

Tafeln zur Geschichte der Medizin nach der Ordnung ihrer Doctrinen. Von den aeltesten Zeiten bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts / D. Ludwig Choulant.

Contributors

Choulant, Ludwig, 1791-1861.

Publication/Creation

Leipzig : Im Verlage bei Leopold Voss, 1822.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/tagbqz9z>

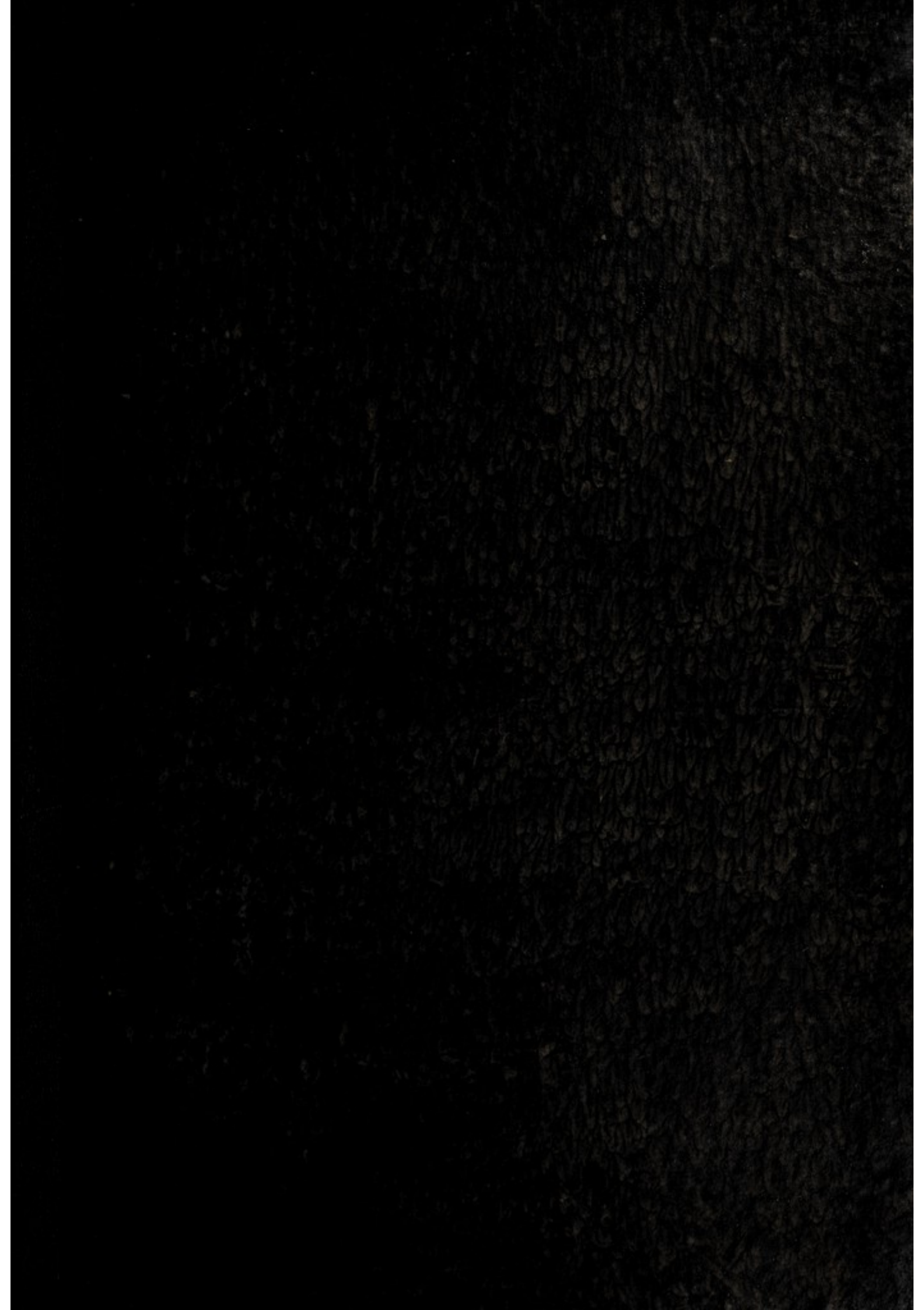
License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



11/20/19
43

(5.50)

2-

for 2524

T. III 19/c

02/1/11



TAFELN

29061

ZUR

GESCHICHTE

DER

MEDIZIN

NACH DER ORDNUNG IHRER DOCTRINEN.

VON DEN ÄLTESTEN ZEITEN BIS ZUM SCHLUSSE DES ACHTZEHNEN JAHRHUNDERTS.



VON

D. LUDWIG CHOULANT,

ARZT AM KÖNIGL. KRANKENHause ZU DRESDEN - FRIEDRICHSTADT.

LEIPZIG, 1822,

IM VERLAGE BEI LEOPOLD VOSS.

V o r r e d e.

Wer es unternimmt, Geschichte tabellarisch zu bearbeiten, ist vorzüglich zwei Vorwürfen ausgesetzt, die aus dem Grunde so hart sind, weil sie, obgleich nur von der Form des Werkes abgezogen, doch gerade das Empfindlichste des Schriftstellers verletzen, indem sie seine Einsicht in den Gegenstand und sein wirkliches Eigenthum an dem Werke in Zweifel ziehen. Der erste jener Vorwürfe ist der, dass man einem solchen Schriftsteller Schuld giebt, er misskenne das Wesen der Geschichte so sehr, dass er es in die unzusammenhängende Aufzeichnung einzelner Begebenheiten setze; der zweite aber besteht darin, dass man sein Werk für nichts als eine Compilation fremder Arbeiten gelten lässt, und ihm höchstens das Verdienst der Anordnung zuerkennt. Gegen beide Vorwürfe wünsche ich mich um so mehr einigermassen zu rechtfertigen, als ich überzeugt bin, dass die Kritik in der vorliegenden Schrift der Mängel so manche aufdecken wird, deren Entschuldigung mir ungleich schwerer werden möchte.

Gegen den ersten Vorwurf erinnere ich, dass ich Geschichte überhaupt und Geschichte einer Wissenschaft insbesondere für etwas weit höheres halte, als chronikartige Aufzeichnung je werden kann und ich glaube hier um so kürzer über diesen Punct hinweggehen zu können, als ich meine Ansichten über Geschichte der Medizin und ihre Bearbeitung schon mehrfach öffentlich ausgesprochen habe. Aber ich bin auch überzeugt, dass es eine doppelte Bearbeitung der Geschichte giebt und immer geben wird, eine vorbereitende nämlich, welche den Stoff sammelt und ordnet, und eine beschauende, welche den gesammelten Stoff benutzt, um allgemeine Ansichten demselben abzugewinnen; jene Arbeit könnte man den Körper, diese die Seele der Geschichte nennen. Die letztere Bearbeitung ist aber, ohne dass die erstere vorausgegangen, nicht möglich, und diese wieder, ohne dass sie die letztere zum Zwecke hat, ohne Werth; beide müssen Hand in Hand gehen, und auch die beschauende, philosophische Bearbeitung der Geschichte hat keinen Werth, wenn sie die Leitung der vorbereitenden, relatorischen Bearbeitung verschmätzt; sie wird dann ein leeres Träumen, das man in neuern Zeiten so oft für Geschichte ausgeben sieht. Beide Bearbeitungen der Geschichte sind aber noch auf andre Weise von einander verschieden: jene vorbereitende nämlich hat, wenn sie nur wahr ist, eine allgemeine Gültigkeit, und die darüber anzustellenden Betrachtungen sind unerschöpflich und unbegrenzt, wie es der menschliche Geist selbst ist; die beschauende Bearbeitung wird sich aber nie ganz von dem subjectiven Anstriche losmachen können, welcher aller menschlichen Reflexion anhängt. Daher wird derjenige, dem es um eine wahrhaft pragmatische Kenntniss der Geschichte zu

thun ist, neben den Arbeiten im höhern historischen Stile (die ihm nur als Andeutungen zu eignen Forschungen dienen können), sich nach einfach relatorischen Arbeiten umsehen, die es ihm durch zweckmässige Anordnung leicht machen, sich im eignen Ueberschauen des Geschehenen, in eigenen Betrachtungen über dasselbe zu üben. Für eine solche Arbeit, für ein Hilfsmittel zum höhern Studium der Geschichte der Medizin wünsche ich mein Werk angesehen zu wissen, und versuchte dies auch im Titel desselben anzudeuten. Für Zwecke dieser Art hat man tabellarische Darstellungen immer passend gefunden und insbesondere haben sie das eigenthümliche Gute, dass sie den, der sich ihrer bedient, nicht in träger Behaglichkeit schlummern lassen, sondern zu immer weitem Forschungen anfeuern, weil man in ihnen um so mehr findet, je mehr man selbst mitbringt. So sagt der treffliche Wedekind in der Vorrede zu seinem (synchronistischen) Handbuche der Welt- und Völkergeschichte, dass seine Arbeit für den Geschichtler nicht viel mehr als eine trockene Namen- und Zahlenliste, für den sachkundigen denkenden Mann aber etwas ganz anderes und vorzüglicheres seyn müsse; und, wenn ich gleich weit entfernt bin, meine Arbeit jener an die Seite setzen zu wollen, so wünsche ich doch hier an die Worte eines wahrhaften Kenners der Geschichte zu erinnern, um einen unbestreitbaren Vorzug der tabellarischen Bearbeitung ins Licht zu setzen. Auch lässt es die tabellarische Anordnung zu, manche tiefere, durch Worte nicht so gut auszudrückende Beziehung bloss durch die Stellung des Einzelnen anzudeuten, wie dem Sachkundigen nicht entgehen wird. Aber freilich hat die tabellarische Bearbeitung auch viel Beschränkendes, und macht deshalb auf Nachsicht Anspruch, wenn nicht alle gewünschten Zwecke durch dieselbe erreichbar waren.

Was den zweiten der obengedachten Vorwürfe betrifft, den nämlich, welcher das Verdienst der Arbeit nicht mir, sondern meinen Vorgängern zueignet, so glaube ich auch hier auf die allgemeinen Grundsätze zur Beurtheilung historischer Arbeiten verweisen zu müssen. Alles Verdienst des Historikers besteht in der Auffindung, Bestätigung, Anordnung, Darstellung und Beurtheilung der Thatsachen, und wohl mag er als von seiner Arbeit sprechen, wenn er noch nicht Bekanntes aufgefunden, Gefundenes bestätigt, Beglaubigtes geordnet und dargestellt oder endlich aus dem Vorhandenen eine allgemeine Betrachtung gezogen hat. Hiernach darf ich, nach billiger Anerkennung dessen, was ich meinen Vorgängern verdanke, wohl einen grossen Theil des vorliegenden Werkes als meine Arbeit ansprechen. Der Sachkundige wird hier manches aufgeführt finden, was er in den bisherigen Quellen vergeblich suchte und manche Lücke ausgefüllt sehen, die meine Vorgänger leer gelassen oder über die sie flüchtig hinweggeschlüpft sind; denn auch das ist ein Vortheil der tabellarischen Bearbeitung, dass sie uns zur Vollständigkeit zwingt, indem jede Lücke, die sich im freien Vortrage decken lässt, hier auffällt und ausgefüllt werden muss. Der Richtigkeit des mir von meinen Vorgängern Ueberlieferten nach Kräften nachzuspüren und nichts auf bloss einfache Autorität anzunehmen, war ohnediess meine Pflicht und der billige Leser wird hoffentlich hier wenigstens das Bestreben nicht verkennen, dieser Pflicht in so weit nachzukommen, als es mir in meiner Lage möglich war. Die Anordnung des

Einzelnen und die Rundung desselben zu einem Ganzen ist das, was ich an der vorliegenden Arbeit wohl am eigentlichsten mein nennen darf, und alle in der Einreihung einzelner Thatsachen, in der Abtheilung der Tafeln und in der Aufstellung der Zeiträume begangenen Fehler bleiben mir allein zu vertreten. Aehnliches glaube ich von dem Wenigen sagen zu dürfen, das ich an reflectirender Bearbeitung zugefügt habe, und das sich freilich nur auf einzelne unausgeführte Ansichten und Andeutungen beschränkt, die sich unter dem Geschäfte des Ordnen von selbst darboten. So glaube ich auch den Vorwurf des bloß compilatorischen Werthes von meiner Arbeit abgewendet zu haben.

Es besteht die vorliegende Schrift aus zwölf Tafeln, von denen die erste und letzte der gesammten Medizin, die übrigen zehn aber, jede einer besondern Doctrin derselben gewidmet sind. Voraus geht jeder dieser zehn Tafeln eine allgemeine Geschichte der in ihr abgehandelten Doctrin, mit Bestimmung eigener, aus der besondern Geschichte dieser Doctrin hergenommener Zeiträume; ein Versuch, welcher die Nachsicht der Kritik um so mehr in Anspruch nimmt, als ich hierbei (die Geburtshülfe ausgenommen,) ganz ohne Vorgänger war. Jede Tafel selbst stellt die Geschichte ihrer Doctrin ethnographisch und synchronistisch dar, wobei die wichtigsten und einflussreichern Männer, mit der Jahrzahl ihrer besten Blüthe, oder mit der Jahrzahl des ersten Erscheinens ihres für die abgehandelte Doctrin wichtigen Werkes aufgeführt sind. Weil aber die bloße Nennung dieser Namen selbst für den Kundigen nicht immer verständlich genug gewesen wäre, so war es nöthig, das Werk, wegen welches der Name angeführt wurde, auch seinem Titel nach zu nennen, wozu, da auf der Tafel selbst hierfür nicht wohl Raum gewonnen werden konnte, die der Tafel gegenüberstehende Seite bestimmt wurde, die somit eine chronologisch geordnete Uebersicht der in der Geschichte einer medizinischen Doctrin wichtig gewordenen Schriften liefert. Ich bitte, die Auswahl dieser Schriften nur aus dem Gesichtspuncte der historischen und literarischen Wichtigkeit zu beurtheilen, da diesem hier alle andern Rücksichten (Brauchbarkeit, Güte etc.) aufgeopfert werden mussten. Auch nöthigte der engbegrenzte Raum sich nur auf die erste oder vorzüglichste oder sicherste Ausgabe eines Buches zu beschränken, so wie er auch der Anzahl der aufzuführenden Schriften ein nicht zu überschreitendes Maas setzte. Die Angaben dieser Titel wurden zugleich dazu benutzt, das Geburts- und Sterbejahr ihrer Verfasser anzugeben; es sind diese Jahre immer unmittelbar hinter dem Namen angebracht, einzeln durch die Zeichen: *geb.* und †, zusammen aber durch zwei mittelst eines Striches getrennte Jahrzahlen (z. B. 1700—1750) angedeutet. Endlich folgt hinter jeder einzelnen Tafel die sämmtliche historische Literatur der in ihr abgehandelten Doctrin und am Schlusse des ganzen Werkes, von S. 47. an, die allgemeine historische Literatur der Medizin, in möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit. In dieser historischen Literatur ist alle Auswahl vermieden und nur nach Vollständigkeit gestrebt worden, daher auch geringfügige, selbst werthlose Arbeiten hier mit aufgeführt werden mussten. Ausgeschlossen blieben jedoch alle bloß literarischen Werke, alle Lebensbeschreibungen einzelner Männer, Funeralia, Orationes in obitum u. dgl., Beschreibungen

einzelner Epidemien und Krankheiten, endlich alles das, was nicht selbstständige Schrift, sondern nur Journalaufsatz oder Theil eines grössern Werkes war, doch wurden im letztern Falle solche Arbeiten aufgenommen, welche auf dem Titel des grössern Werkes, dem sie angehören, wirklich genannt sind, so bei Oslander (S. 28.), Mende (S. 40.) u. a. oder wenn sie ganze Bände dieses Werkes ausmachen, wie bei Voigtel (S. 32.). Bei manchen von denen, die ich selbst sah, habe ich mir ein kurzes Urtheil beizufügen erlaubt, bei vielen aber wagte ich nicht ein solches Urtheil in kurzen Worten zu fällen, wenn gleich das Werk durch meine Hände gegangen war. Hiermit ergeht an alle, denen das Fach der Geschichte der Medizin werth ist und denen Bibliotheken zu Gebote stehen, die angelegentliche Bitte: mir zur möglichsten Vervollständigung und Berichtigung der hier versuchten Sammlung der historisch-medizinischen Literatur behülflich zu seyn, indem sie die Verbesserung der bemerkten Lücken und Fehler durch die Verlagshandlung oder auf anderem Wege an mich gelangen lassen, wobei aber freilich nur solche Angaben von Werth seyn können, die sich auf eigene Ansicht der in Rede stehenden Schriften gründen.

Dass ich mit dem Jahre 1800 durchgängig (jedoch mit Ausnahme der historischen Literatur, die bis auf die neuesten Zeiten fortgeführt ist), geschlossen habe, wird, denke ich, der Sachkenner gut heissen; die neuere Geschichte ist einer tabellarischen Darstellung, eben weil sie noch neu ist, nicht fähig; sie erfordert behutsamere, ausführlicher begründete Beurtheilung. Vielleicht lasse ich die Geschichte der Medizin der ersten zwanzig Jahre des neuen Jahrhunderts in anderer Form, aber dem vorliegenden Werke genau sich anschliessend, nachfolgen, wozu bereits mehrjährige Vorarbeiten mir zur Hand sind.

Ohne Annassung und mit gerechtem Misstrauen in meine Kräfte übergebe ich diese Arbeit der Beurtheilung einsichtsvoller Männer, von ihnen darf ich am sichersten die billige Nachsicht erwarten.

Dresden,

am 12. November

1821.

Choulant.

I n h a l t.

Tafel I. Geschichte der gesammten Medizin	Seite	2
— II. — - Anatomie	—	5
— III. — - Physiologie	—	9
— IV. — - Hygiene	—	13
— V. — - practischen Medizin	—	17
— VI. — - Chirurgie	—	21
— VII. — - Geburtshülfe	—	25
— VIII. — - Arzneimittellehre	—	29
— IX. — - Pharmacie	—	33
— X. — - Staatsarzneikunde	—	37
— XI. — - medizinischen Bibliographie	—	41
— XII. Uebersicht aller Epochen	—	44
Stiftungsjahre der Universitäten	—	46
Schriften zur Geschichte der Medizin überhaupt	—	47
Register	—	53

Allgemeiner Ueberblick der Geschichte der Medizin.

Sehr frühe schon gab es wohl auch bei den ältesten Völkern eine empirische Medizin, die der Hausvater an den Seinigen, der Krieger an seinen Gefährten übte, ohne dass man daran dachte, einzelnen Menschen dieses Geschäft allein zu übertragen, d. h. die Medizin selbst ist älter als der Stand der Aerzte. Später erblickten wir die Medizin in den Händen der Priester, als Religionssache behandelt und als Tempelgeheimniss bewahrt, so bei den Aegyptern, so auch später bei den Griechen. Auf diese Art wurde, indem der gebildetste Theil des Volkes, die Priesterschaft, sich ausschliesslich mit Ausübung der Heilkunst beschäftigte, schon ein gewisser Grund von Erfahrung und Kenntnissen gelegt, auf dem später das Gebäude der wissenschaftlichen Medizin aufgeführt werden konnte. Dies versuchten zuerst die ältern Griechischen Philosophen, welche die Medizin als einen Zweig der Philosophie ansahen und bearbeiteten, wiewohl ihnen die eigentliche Erfahrung und der bessere Theil des in den Tempeln niedergelegten Wissens abging. Da trat Hippocrates ausgerüstet mit den priesterlich-ärztlichen Kenntnissen auf, löste die Medizin von den engen Fesseln des Priesterzwanges und von den einseitigen spitzfindigen Theoremen der Philosophen und begründete so zuerst die Wissenschaft der Medizin, zu deren Grundpfeiler er die reine Beobachtung machte. Aber bald nach ihm verschmolz man die Medizin aufs neue mit der Philosophie, nämlich mit der gleichzeitig aufgeblühten Platonischen Lehre, und diese Vermischung stellt die älteste dogmatische Schule der Medizin dar. Später geschah eine ähnliche Vermischung mit der peripatetischen Philosophie des Aristoteles und in der Alexandrinischen Schule entwickelte sich bald eine dialectische Bearbeitung der Medizin, über welche man die reine Naturbeobachtung fast ganz vergass. Man fühlte aber doch das Bedürfniss derselben und so bildete sich die empirische Schule, die sich der dogmatischen entgegen zu stellen suchte. Der strengste Dogmatismus erschien aber in der methodischen Schule, neben welcher die frühern Dogmatiker, um eine feste Auszeichnung ihres Systemes zu haben, die alte Lehre vom Pneuma als oberstem Lebensprincip ausbildeten und die pneumatistische Schule darstellten. Später verschmolz man, aller sichern Haltung ermangelnd, alle diese einzelnen Secten zu einem scheinbaren Ganzen unter dem Namen der eclecticischen Schule. Diesem schwankenden Zustande entriess Galen die Medizin und baute sein System, das wegen seiner scheinbaren Abgeschlossenheit und weil es noch am meisten auf Naturbeobachtung gegründet war, eine so lange Dauer erhielt. Hierauf sank die Griechische und Römische Medizin durch die nunmehrige Schwäche dieser Völker und durch die Einmischung theurgischen Unsinnnes immer mehr in Verfall und zur geistlosesten Empirie herab. Die Reste Griechischer Medizin wurden nun einem geistreichen Volke, den Arabern, ein Vorbild, nach welchem sich unter ihnen die Medizin zu einem neuen Systeme gestaltete, das im Ganzen sich nur wenig von dem Galenischen entfernte und in Avicenna zu seinem höchsten Glanze stieg, bald aber auch von da an sich seinem Untergange näherte, und endlich in die Abendländischen Schulen überging. Aber auch hier war zuvörderst die Medizin nichts anderes, als ein Gemisch Griechischer und Arabischer Schulweisheit, verbunden mit der rohesten Empirie des Mönchthums, bis endlich im funfzehnten Jahrhunderte die Griechischen Muster wieder in der Ursprache gelesen wurden, und die Hippocratische Medizin wieder Verehrer gewann. Die hierdurch, so wie durch das Entstehen neuer Krankheiten und durch das Aufblühen der Anatomie geweckte Naturbeobachtung bereitete den Sturz der Galenischen Autorität vor, der endlich im sechzehnten Jahrhunderte fast in allen Zweigen der Medizin zu Stande kam. Das chemisch-theosophische System des Paracelsus und Helmont musste bald auch vor der immer mehr geförderten Naturbeobachtung verschwinden, welche endlich Baco von Verulam ganz in ihre Rechte einsetzte, die sie zum Gedeihen der Erfahrungswissenschaften behaupten muss. Harvey's Entdeckung und Descartes's Philosophie begünstigte das Entstehen der jatro-mathematischen Schule, durch welche die chemiatriche des Franc. Sylvius verdrängt wurde, bis endlich die dynamischen Schulen durch Frid. Hoffmann sich bildeten, die mit mehr oder weniger Abänderung die Grundlage der neuern Systeme geblieben sind. Diese dynamische Ansicht des Lebens suchte Brown auf ihre höchste Einfachheit zurückzuführen, aber sein System, zu wenig auf Naturbeobachtung gegründet, als dass es lange sich hätte halten können, ging unter und hinterliess nur eine schwache Spur des von ihm erregten grossen Aufsehens in den spätern Schulen der Medizin, welche den Anbruch des neunzehnten Jahrhunderts sahen.

Zeiträume in der Geschichte der Anatomie.

Die Anatomie ist keiner von den ältesten Zweigen der Medizin, sie entwickelte sich aus der Zootomie, indem man diese als Zweig der allgemeinen Naturkunde schätzte und bearbeitete, und so nach und nach zu der Einsicht gelangte, dass die Medizin zur vollständigen Naturkunde des Menschen der menschlichen Anatomie bedürfe; zugleich hatte die Chirurgie auch schon die Nothwendigkeit der Anatomie ahnen lassen. Religiöse Begriffe und Staatseinrichtungen, so wie der angeborene Abscheu gegen die Zergliederung menschlicher Leichen legten ihr, auch sehr spät noch, wichtige Hindernisse in den Weg. Von den hier angenommenen Zeitabschnitten begreift der erste die mit Fabeln durchflochtenen ersten Anfänge der Anatomie, der zweite die Blüthe der Anatomie im Alterthume, der dritte den Verfall, der vierte das Wiederaufblühen der Anatomie, der fünfte den Sieg der Beobachtung über die Autorität, der sechste die Entdeckung des Blutlaufs und der Lymphgefäße, der siebente, hier noch nicht abgeschlossene, die feinere und genauere Bearbeitung der Anatomie.

I. *Bis auf Aristoteles.*

Bis 350 vor Chr.

Fabelhafte, dunkle Geschichte der Anatomie. Den Aegyptern fälschlich zugeschriebene anatomische Kenntnisse. Griechische Philosophen bearbeiten die Zootomie als einen Zweig der Naturwissenschaft. Zufällig erlangte anatomische Kenntnisse (*anatomie fortuita*) bei der Wundenbehandlung.

II. *Von Aristoteles bis Galen.*

Von 350 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Die Zootomie wird bedeutend vervollkommenet und erweitert, menschliche Anatomie beginnt und wird in Alexandrien auf Staatskosten gelehrt. Aelteste anatomische Abbildungen. Spur von Kenntniss der Lymphgefäße.

III. *Von Galen bis Mondini.*

Von 150 bis 1315.

Galen begründet ein vollständiges System der menschlichen Anatomie, mit vielen aus der Zootomie entlehnten Irrthümern und bleibt 1300 Jahre lang erste Autorität in der Anatomie.

IV. *Von Mondini bis Vesal.*

Von 1315 bis 1543.

Die wirkliche Zergliederung menschlicher Leichen blüht wieder auf, doch höchst roh und unvollkommen; noch immer wagt man es nur selten und furchtsam, Galen aus der Natur zu widerlegen. Neue anatomische Abbildungen und Amphitheater. Italien ist Hauptsitz der Anatomie.

V. *Von Vesal bis Harvey.*

Von 1543 bis 1619.

Die Italienische Schule, Vesal an ihrer Spitze, stürzt das Galensche Ansehen in der Anatomie, doch nicht ohne harte Kämpfe, und stellt die menschliche Anatomie wieder in ihrer Reinheit her. Von Italien aus verbreitet sich die Anatomie in andre Länder des Occidents und Nordens, auch genießt sie jetzt mehr öffentliche Duldung.

VI. *Von Harvey bis Winslow.*

Von 1619 bis 1732.

Entdeckung des wahren Blutlaufs und Wiederentdeckung der Lymphgefäße. Zootomie aufs neue betrieben. Die Italienischen Schulen der Anatomie sinken, Leyden wird der wichtigste Ort für Anatomie. Wachsinjectionen.

VII. *Von Winslow bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1732 bis 1800.

Feinere Ausbildung. Hohe Vervollkommenung der anatomischen Abbildungen, besonders durch Albin und Sömmerring. Vorbereitung zur allgemeinen Anatomie, welche i. J. 1801 durch Xaver Bichat (1771—1802) begründet wurde.

Schriften für die Anatomie.

RUFUS, *περὶ τροφῆς τῶν τοῦ ἀνθρώπου μεμῶν*, de appellation. c. h. partium, gr. lat. ed. W. C. Cliché; Lond. 1744. 4.

SORANUS, s. Taf. VII.

GALENUS, *περὶ ανατομικῶν ὑποθέσεων*, de anatomicis administrationibus; etc. Oniasius, anat. e libr. Galeni, vert. Rissio, cur. Dundas; Leid. 1735. 4.

Επιτομὴ ανατομικῶν, edid. Petr. Lauremberg; Leid. 1613. 4.

VEGETIUS RENATUS, *mulomedicinae libri IV.*; Basil. 1529. 4.

FRIDERICUS II. Imperat., de arte venandi cum avibus ed. J. G. Schaeffer; Lips. 1788. 4.

MUNDINUS († 1518 oder 1520), anatomia; Papiae, 1478. f.

Alex. BENEDICTUS († 1525), anatomica; Venet. 1493? 1497.

Magn. HUNDT (1449—1519), anthropologium; Lipsiae, 1501. 4.

Gabriel de ZERUS († 1505), anat. corp. hum.; Venet. 1502. f.

I. BERENGAR de Corp., *isagogica in anat. hum. corp.*; Bonon. 1514. 4.

Alex. ACHILLINI (1463—1512), de hum. corp. anat.; Venet. 1521. 4.

Nic. MASSA († 1509), *introduc. anat.*; Venet. 1536. 4.

I. GUINTER ANDERSON, (1487—1574), anatomic. institutiones; Paris, 1556. 8.

Walther HERRM. RYFF (Ruff, Reiff, Rivius), *des Menschen wahrhaftige Beschreib. oder Anatomie*; (Straßb.) 1541. f.

Andreas VESAL (1514—1564), de corp. hum. fabrica; Basil. 1543. f.

I. BAPT. CANANI (1515—1579), muscular. hum. corp. picturata dissectio; (1543?) 4. (*sicr. editio*)

Carol. STAPHANEUS (1503—1564), de diss. part. corp. hum. Paris, 1545. f.

Leonh. FUCHS (1504—1566), epitome de corp. hum. fabrica; Tubing. 1551. 8.

Iac. SYLVIVS (1478—1555), *vesani cupud. calumniae*, in Hipp. et Gal. depulso; Paris, 1551. 8.

Guil. RONDELET (1507—1566), de piscibus; Lugd. 1554. f.

Math. Reald. COLEMBUS († 1559), de re anatomicis; Venet. 1559. f.

Gabr. FALLOPIUS (1522—1562), *observationes anatomic.*; Venet. 1561. 8.

Barthol. EUSTACHIUS († 1574), *opuscula anatomic.*; Venet. 1564. 4.

Constant. VAROLIVS (1543—1575), de nervis optici etc.; Patav. 1573. 8.

Volcher COYTER (1531—1576 oder 1600), *externar. et intern. principal. corp. hum. part. tabulae*; Norimb. 1573. f.

Felix PLAYER (1536—1614), de corp. hum. struct. et usu; Basil. 1583. f.

Salom. ALBERTI (1510—1600), *hist. plerarumq. part. corp. hum.*; Viteberg. 1585. 8.

I. BOCKEL, *anatomie*; Helmsed. 1585. 8.

Iul. Caes. ARANTIVS (1530—1589), *observationes anatomic.*; Venet. 1587. 4.

Casp. BAURIN (1560—1624), de corp. hum. fabrica; Basil. 1590. 8.

Barthol. CAEROL., *alphabet anatomique*; Tours, 1594. 4.

Andr. LAURENTIUS (1532—1609), *histor. hum. corp.*; Paris, 1600. f.

I. Phil. INGRASSIAS (1510—1580), *commentar. in Gal. l. d. oss.*; Patav. 1603. f.

Iul. CASERIVS PLECENTIVS (1545—1615), *pentasthesion*; Venet. 1609. f.

Et. tabulae anat. 78. cum 20. tab. Dan. BUCRETII; Venet. 1627. f.

Casp. BARTHOLIN SEN. (1585—1629), *institutiones anat.*; Viteb. 1611. 8.

I. NICOLAN JUN. (1577—1637), *anthropographia*; Paris, 1618. 8.

Vidus VIDIVS († 1569), *anat. corp. hum.*; Francof. 1626. f.

Adrian SPIGEL (1578—1625), de hum. corp. fabr.; Venet. 1627. f.

Hieronym. FABRICIVS ab Aquapendente (1537—1619), *opera omnia*, ed. Bohm; Lips. 1687. f.

Casp. ASSELI († 1626), de lactibus s. lacteis venis; Mediol. 1627. 4.

Guil. HANVARIUS (1579—1657), de motu cordis et sanguinis; Francof. 1628. 4.

I. VESLING (1598—1649), *synagoga anatomic.*; Patav. 1641. 4.

Nor. HOFMANN (1622—1698), *sch den pankreat. Gang in einem Habue.*

I. Geo. WIRSING († 1643), *fig. ductus in pancr. observati*; Patav. 1642. f.

Sam. PAULI (1603—1680), *progr. quo theatr. anat. (Halsuec.) auspice*, Hafn. 1644. 4.

Marc. Aurel. SEVERIN (1580—1650), *zootomia Democritica*; Norimb. 1645. 4.

I. PACCIVS († 1674), *experim. nova anat.*; Paris, 1651. 4.

Nathanael HIGHERORE (1641—1684), *corp. hum. disquis. anatomic.*; Hag. 1651. 8.

Thom. BARTHOLIN (Casp. fil. 1616—1680), *anatomia ex parent. inatit.*; Leid. 1651. 8.

Dominic. de MARCHETTI († 1688), *compend. anat.*; Patav. 1652. 4.

Olaus REDERCK (1630—1702), *nova exerc. anat. exh. ductus hepat. aquosus*; Aros. 1653. 4.

Michael LYSER (1626—1659), *culter anatomicus*; Hafn. 1653. 8.

Francis GLIVSON († 1677), *anatomia hepatis*; Lond. 1654. 8.

Conr. Victor SCHNEIDER (1614—1680), de osse cribriformi; Viteb. 1655. 12.

Olaus WORM (1588—1654), *museum Wormianum*; Amstel. 1655. f.

Thom. WHARTON (1610—1673), *adenographia*; Lond. 1656. 8.

Werner ROLFINK (1599—1677), *dissert. anatomicae*; Jen. 1656. 4.

I. v. HORNE (1621—1670), *microcosmus*; Leid. 1660. 12.

Ludw. BELLINI (1643—1704), de struct. renum; Florent. 1662. 4.

Nicol. STENO (Stenonis, Nil Stenson, 1638—1686), *observ. anat.*; Leid. 1662. 12.

Thom. WILLIS (1622—1675), *cerebri anat. nervorumq. descript.*; Lond. 1664. 4.

Frid. RUYSCH (1638—1731), *dilucid. valvular. in vasis lymph. et lact.*; Hag. 1665. 12.

Marcell. MALPIGHI (1628—1694), *tetras epist. anat.*; Bonon. 1665. 12.

Regner de GRAAF (Graef, Graafius, 1641—1673), *de viros. organis generat. inservient.*; Leid. 1668. 8. de mul. org. gen. ins.; Leid. 1672. 8.

Richard LOWER (1631—1691), *tract. de corde*; Amstel. 1669. 8.

Isbrand v. DIEMERBROEK (1609—1674), *anat. corp. hum.*; Ultraj. 1672. 8.

Casp. BARTHOLIN JUN. (Thom. fil. 1654—1704), de diaphragm. struct.; Paris 1676. 8.

I. Conr. PLEYER (1653—1712), de glandulis intestinor.; Scaphus. 1677. 8.

Amé BOURDON, *nouvelles tables anatomiques*; Cambry et Paris, 1678. f.

Claude PERRAULT (1613—1688), *essais de physique*; Paris, 1680.

I. Guichard DEVERNEY (1648—1730), de l'organe de l'ouïe; Paris, 1683. 17.

Raymond VJUSSENS (1641—1715), *neurographia universalis*; Lugd. 1684. f.

Ant. v. LEEUWENHOEK (1632—1723), *arcana nat. ope microsc. detecta*; Leid. 1685. 8.

Samuel COLLINS, *anat. of man, beasts, birds, insects and plants*; Lond. 1685. f.

Gotfr. BIDLOO (1649—1713), *anat. hum. corp.*; Amstel. 1685. f.

Dan. CLERICUS (1652—1728), } *bibliotheca anat.*; Genev. 1685. f.

L. Jac. MANGET (1652—1742), }

Ant. NECK († 1692?), *adenographia curiosa*; Leid. 1692. 8.

Ludov. de BILS, *inventio anat. antiquo-nova*, edit. Buenio; Amstel. 1692. 4.

Phil. VERHEYEN (1648—1710), *corp. hum. anatomia*; Lovan. 1693. 4.

Henry RIDLEY, *anatomy of the brain*; Lond. 1695. 8.

Will. COOPER († 1710), *anat. of hum. bodies*; Oxon. 1697. f.

I. FANTONI (1675—1754 oder 1758), *dissert. anatomicae*; Turin. 1701. 8.

Ant. PACCIONI (1664—1726), de glandulis conglob. dur. mening. hum.; Rom. 1705. 8.

I. BAPT. MORGAGNI (1684—1771), *adversaria anat.*; Bonon. 1706. 4.

Iac. DOUGLAS, *myographiae comparatae specimen*; Lond. 1707. 8.

Will. CREELEN (1688—1752), *anat. of the hum. body*; Lond. 1712. 8.

I. Maria LANCISI (1654—1720), *tabulae anat.*; B. Eustachii; Rom. 1714. f.

I. Conr. BRUNNER (1653—1727), de glandulis duodeni; Francof. 1715. 4.

Laur. HEISTER (1683—1758), *compend. anatomicum*; Altorf, 1717. 8.

I. PALFYN († 1730), *heelkonstige ontleding v. mensch. lichaam*; Leid. 1718. 8.

I. Adam KULMUS, *anatomische Tabellen*; Danzig, 1722. 8.

Geo. Dan. COSCHWITZ (1679—1729), de ductu salivari novo; Hal. 1724. 4.

Alexand. MONRO SEN. (1696—1767), *anat. of the bones & nerves*; Edinb. 1726. 8.

Iac. Benign. WINSLOW (1669—1760), *exposition anat. d. l. struct. du corps hum.*; Paris, 1732. 4.

Alex. MONRO JUN. (1732—1817), on the struct. and funct. of the nervous system; Edinb. 1733. 4.

Bernh. Siegf. ALBIN (1696—1770), *hist. muscular. hom.*; Leid. 1734. 4.

I. Frid. CASSEBOHM († 1740), de aure humana; Hal. 1734. 4.

I. SWAMMERDAM (1637—1680), *bibliothecatur.*, ed. Boerhave; Leid. 1739. f.

Pt. BERRETTINI, *pictor.* (1609—1669), *tabulae anat.*; ed. Cajetan Petrioli; Rom. 1741. f.

Ant. FERRIN (1693—1769), d. l. formation d. l. voix de l'homme. (1741).

Ios. LIEUTAUD (1703—1780), *essais anatomiques*; Paris, 1742. 8.

Josias WEITBRECHT (1702—1747), *syndesmologia*; Petropol. 1742. 4.

Albert v. HALLER (1708—1777), *icones anatomicae*; Götting. 1743. f.

I. Nathanael LIEBERKÜHN (1711—1756), de fabrica et act. villor. intestin. ten.; Leid. 1745. 4.

I. Frid. MECKEL SEN. (1713—1774), de quinto pare nervor. cerebri; Götting. 1748. 4.

I. (Pierre) SENAC (1693—1770), *traité du coeur*; Paris, 1749. 4.

Abr. VATER (1682—1751), *museum anat. propr.*; Helmsed. 1750. 4.

I. Exuper. BERTIN (1712—1785), *traité d'ostologie*; Paris, 1754. 12.

I. Gotfr. ZEHN (1726—1759), *descript. anat. oculi humani*; Götting. 1755. 4.

I. Aug. SCHAARSCHEIDT, *anatomische Tabellen*; Frankf. 1759. 8.

Casp. Frid. WOLF (1733—1794), *theoria generationis*; Hal. 1759. 4.

Pet. LYONNET († 1789), *traité anat. d. l. chenille, qui ronge le bois du saule*; Hag. 1760. 4.

Dominico COSTANTINI, de aquaeductib. sur. hum. intern.; Neap. 1761. 8.

I. Louis Marie d'ACQUENOT (1716—1799), sur la situat. du trou occipital; (1764).

Theoph. de BOKERU (1722—1776), *recherch. s. l. tissu mouqueux*; Paris. 1767. 12.

I. EPH. NEUBAUER (1742—1777), de tunica vaginal. testis; Giess. 1767. 4.

Ant. PORTAL, *hist. de l'anat. et d. l. chirurg.*; Paris, 1770. 8.

Ioh. HUNTER (1728—1793), *natural hist. of the hum. teeth*; Lond. 1771. 4.

SARATIN, *traité complet d'anatomie*; Paris, 1772. 8.

Will. HENSON († 1774), *descript. of the lymphatic syst.*; Lond. 1774. 8.

Will. HUNTER (1716—1783), *anat. uteri hum. gravidi*; Lond. 1774. f.

Ferdin. LESER (1727—1808), *Vorles. üb. d. Zergliederungskunst*; Wien, 1776. 8.

Henr. Aug. WRIEBERG (1739—1808), de quinto pare nervor.; Götting. 1777. 4.

Phil. Frid. Theod. MECKEL FIL. (1756—1801), de labyr. auris contentis; Argentor. 1777. 4.

I. Andr. MAYER (1747—1801), *Beschreib. des ganz. menschl. Körpers*; Berlin, 1783. 8.

Felix VICQ D'AZYR (1748—1794), *tr. d'anat. et d. physiol.*; Paris, 1786. f.

Will. CRUIKSHANK, *anat. of the absorb. vessels of the hum. body*; Lond. 1786. 4.

Friedr. HILDEBRANDT (1764—1816), *Lehrb. d. Anat. d. Mensch.*; Braunschweig, 1789. 8.

Paul MASCAGNI († 1815), *vasor. lymphat. corp. hum. histor.*; Sien. 1787. f.

Ant. SCARPA, *disquisitiones anat. de auditu et officio*; Ticin. 1789. f.

Leop. Mar. Ant. CALDANI SEN., *institutiones anatomicae*; Venet. 1789. 8.

Pet. CAMPER (1722—1789), *over het natuurlyk verschil der wezenstrecken*; Ultr. 1791. 8.

Samuel Thom. SOMMERING SEN. (geb. 1755), v. Baue d. menschl. Körper; Frankf. & M. 1791. 8.

Iust. Christ. LODER, *tabul. anatomicae*; Weimar, 1794. f.

I. Gb. Walter's anat. Museum, *beschrieb. v. Fr. A. WALTER (fil.)*; Berlin, 1796. 4.

B. HAARWOOD, *syst. of comparat. anat. and physiol.*; Cambridge, 1796. 4.

Ioh. BELL, *anatomy of the hum. body*; Edinb. 1797. 8.

Geo. Leop. Chrel. Fred. Dagobert CUVIER (geb. 1769), *leçons d'anat. compar.*; Paris, 1799. 8.

Burkard Wilh. SÄLLER, *anat. corp. hum. scullis specimen*; Erlang. 1800. 8.

<p>I. Bis Aristoteles. Bis 350 vor Chr.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Aegypten.</i></p> <p>Wahrscheinlich keine anatomischen Kenntnisse. Fabelhaft sind die Nachrichten von anatomischen Büchern des Hermes und König Athotis. Balsamirungen von menschlichen Leichen und denen einiger Thiere, z. B. Ibis, Sperber u. a.</p> <p style="text-align: center;"><i>Griechenland.</i></p> <p>Zoologische Kenntnisse der Opferpriester, über Leber, Herz u. a. Theile der Thiere. Griechische Philosophen bearbeiten die Zoologie:</p> <p>Alemaeon v. Croton, 500 — 450 vor C. Anaxagoras v. Clazomene, † 428 v. C. Democritus v. Abdera, 494 — 404 v. C.</p> <p style="text-align: right;"><i>Asclepiaden.</i></p> <p>Fortpflanzung einiger geringen anatomischen Kenntnisse vom Vater auf d. Sohn; wahrscheinl. keine Zergliederung. <i>Anatomo fortuita.</i> Hippokrates v. Cos (430), hat wahrscheinl. nicht selbst zergliedert; besass aber doch einige gute anatomische Kenntnisse. Dioeles v. Carystus (364), Zoatom, soll zuerst ein Werk über anatomische Kunst geschrieben haben.</p>					
<p>II. Von Aristoteles bis Galen. V. 350 v. Chr. bis 150 n. Chr.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Italien.</i></p> <p>In Rom findet die Anatomie wenig Aufnahme, wie überhaupt die theoretische Medizin.</p> <p>Celsus (20 n. C.), Encyclopädist; zum Theil gute anatom. Kenntnisse, doch wahrscheinlich ohne eigne Zergliederung.</p>					
<p>III. Von Galen bis Mondini. V. 150 bis 1315.</p>	<p>GALEN v. Pergamos, 131 — 193, eifriger Zoatom, liefert die Anatomie in einer bisher noch nicht vorhanden gewesenenen Vollständigkeit; doch meistens nach Thierzergliederungen, wobei die Anatomie menschenähnlicher Affen für die des Menschen ausgegeben wird. Orribasius v. Sardes (360), liefert Auszüge aus Galen, Rufus und Soranus. Anonymi <i>Isagoge anatomica</i>, erst im J. 1613 v. Pet. Lauremberg aufgefunden u. herausgeb.</p> <p style="text-align: right;">Vegetius (408), Anatomie des Pferdes.</p>					
<p>IV. Von Mondini bis Vesal. V. 1315 bis 1513.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Italien.</i></p> <p>Mondini dei Luzzi, öffentliche Leichenzergliederung, 1315. 1492. Kupferstecherkunst durch Finiguerra erfand. 1495. erste anatom. Abbild. ? Holzschnitte. Benedetti, 1497. Zerbis, 1502. Ant. della Torre, † 1512, anat. Abbild. d. Leon. da Vinci. Berengar, 1514. Achillini, 1521. Massa, 1536.</p>		<p style="text-align: center;"><i>Deutschland.</i></p> <p>Tübingen erhält päpstl. Erlaubnis zur Leichenzergliederung, 1482. Magnus Hundt, 1501. Dryander (Eichmann), 1537, commentirt den Mondinus. W. Ryff, erste Anat. in deutscher Sprache, 1541.</p>		<p style="text-align: center;"><i>Frankreich.</i></p> <p>Montpellier erhält päpstl. Erlaubnis zur Leichenzergliederung, 1376.? Winther v. Andernach, 1536. } <i>Lehrer Vesal's</i> Jacob Dubois (Sylvius). }</p>	
<p>V. Von Vesal bis Harvey. V. 1513 bis 1619.</p>	<p>VESAL befreit die Anatomie von d. Fesseln des Galenschen Ansehens, 1543. EUSTACH vollendet seine anat. Tafeln 1552, die aber erst 162 Jahre später erscheinen. COLUMBUS, 1559. PALOPIA, 1561. Guido Guidi. Ingrassias. Canani. Aranzi, 1564. Varol, 1573. Fabricius ab Aquapendente, 1603. Casseri, beste anat. Kupfer des. Zeit.</p>		<p style="text-align: center;"><i>Deutschland.</i></p> <p>Leonh. Fuchs, erster Verbreiter der Vesalschen Anatomie in Deutschland, 1554. Koyter, Zoatom, 1573. Plater, 1583. Alberti, 1585. Bockel, 1585. C. Bauhin, gelehrter Anatom, 1590.</p>		<p style="text-align: center;"><i>Frankreich.</i></p> <p>C. Stephanus, 1545 (Etienne). <i>Anat. Theater zu Montpellier</i> 1551, auf demselben d. Zoatom Rondelet, 1554, Cabrol 1594 und Dulacrens 1600; sämtlich Vesal's Anhänger. <i>Anat. Theater zu Paris</i> 1594, auf demselben Jac. Sylvius, 1551, heftigster Gegner Vesal's L. Riolan jun., 1618.</p>	
<p>VI. Von Harvey bis Winslow. V. 1619 bis 1732.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Italien.</i></p> <p>ARELLI, entdeckt 1622 die Chylusgefäße. Vesling, 1641. M. A. Severin, Zoatom, 1645. Marchetti, 1652. Bellini, 1662. Malpighi.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Britannien.</i></p> <p>HARVEY, lehrt d. wahren Blut. mündlich seit 1619, schriftlich 1628. Highmore, 1651. Glisson, 1654. Warthon, 1656. Willis, 1664. Lower, 1669. Collins, Zoatom, 1685. Ridley, 1695. Cowper, 1697. Douglas, 1707. Cheselden, 1713. Monro sen., 1726.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Deutschland.</i></p> <p>M. Hofmann, } päpstl. } Wirsung, 1642. } Gang. C. W. Schneider, 1655. Rolfink. Peyer, 1677. Brunner, 1715. Heister, 1717. Kulmus, 1722. Coschwitz.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Holland.</i></p> <p>A. van d. Spiegel. Bils. J. v. Horne. Ruysch, 1665. Regu. de Graaf, 1665. Dicaerbroek, 1672. Swammerdam, Leuwenhoeck; Bidloo, 1685. Nuck, 1691. Verheyen, 1692. Palfyn, 1718, chirurg. Anat.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Frankreich.</i></p> <p>Pecquet, entdeckt 1649 den Duct. thorac. Perrault u. J. G. Duverney. Bourdon, 1678. Vieussens, 1684. Lecterc u. Manget, 1685.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Dänemark. Schweden.</i></p> <p>Casp. Bartholin sen. Pauli, 1644. Ol. Worm Tho. Bartholin, 1651 Ol. Rudbeck, <i>Lymphog.</i> 1652. Lyster, 1653. Steno, 1662. Casp. Bartholin jun. 1676.</p>
<p>VII. Von 1732 bis 1800.</p>	<p>Petrioli giebt <i>Berrettini's</i> Tafeln heraus, 1744. Cotunai, 1761. Scarpa. Mascagni, 1787. L. M. A. Caldani, 1789.</p>	<p>J. Hunter, Zähne, 1771. Hewson, 1774. W. Hunter, <i>Uterus</i>, 1775. Monro jun., 1783. Cruikshank, 1786. Haarwood, Zoatom. J. Bell, 1797.</p>	<p>HALLER. Cassebohm, 1734. Lieberkühn, <i>Injectionen</i>. Schwarzschmidt. Vater. J. F. Meckel sen. Zinn, 1755. Wri berg. Ph. F. Meckel. Neubauer. Leber, 1776. Mayer. J. G. Walter. Hildebrandt. Sümmerring. Loder. Seiler, <i>Anat. d. Grei-</i> ser, 1800.</p>	<p style="text-align: center;"><i>ALBIN.</i></p> <p>Lyonnet, <i>microsc. Zoot.</i> 1760. P. Camper.</p>	<p style="text-align: center;"><i>WINSLOW, 1732.</i></p> <p>Ferrein, 1744. Lieutaud, 1742. Smae, 1749. Daubenton, Zoatom. Berlin, 1754. Borden. Sabatier, 1772. Portal. Vicq d'Azyr. Cuvier, Zoatom.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Russland.</i></p> <p>Weitbrecht, 1742. C. F. Wolf.</p>

Schriften zur Geschichte der Anatomie.

- Andreas OTTOMAR GOELICKER, historia anatomiae nova aeque ac antiqua s. conspectus plerorumque, si non omnium, tam veterum, quam recentiorum scriptorum, qui à primis artis medicae originibus usque ad praesentia nostra tempora anatomiam operibus suis illustrarunt; Halae, 1715. 8. Ej. introductio in histor. literar. anatomes & consp. plerorumque etc.; Francof. ad Viadr. 1735. 4. (*unzuverlässig.*)
- Jacob DOUGLAS, bibliographiae anatomicae specimen s. catalogus pene omnium auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveyum rem anatomicam, ex professo vel obiter, scriptis illustrarunt; Lond. 1715. 8. vermehrt Leid. 1734. 8. (*biographisch und literarisch brauchbar.*)
- Ant. PORTAL, histoire de l'anatomie et de la chirurgie, contenant l'origine et les progrès de ces sciences; Paris, Tom. I—V. 1770. Tom. VI: tableau chronologique des ouvrages et des principales decouvertes d'anatomie et de chirurgie par ordre des matières. 1773. 8. (*reichhaltig u. für die Biographie brauchbar, in der Literatur nicht immer zuverlässig*)
- Will. NORTHCOTE, a concise history of the anatomy from the earliest ages; Lond. 1772. 8.
- Alb. ab HALLER, bibliotheca anatomica, qua scripta ad anatomem et physiologiam facientia a rerum initiis recensentur; Tiguri, 1774. 1777. 4. (*das vollständigste und zuverlässigste, was wir über Literatur d. An. u. Phys. bis auf jene Zeit besitzen; besonders wichtig sind darin Haller's eigne Beurtheilungen.*)
- P. LASSUS, essai ou discours historique et critique sur les decouvertes, faites en anatomie par les anciens et modernes; Paris, 1783. 8. Deutsch von J. H. Crevelt; Bonn u. Frankf. 1787. 1788. 2 Thle. 8.
- Thom. LAUTH, histoire de l'anatomie; Strass. 1815. 4. (*mehr als in den frühern Versuchen ist hier der pragmatische Zusammenhang der Geschichte der An. berücksichtigt; nur der erste, bis zu Harvey gehende, Theil ist erschienen.*)
- * * *
- Phil. Jac. HARTMANN (1648—1707), exercitatio anatomica I—IV. de originibus anatomicae; Regiomont. 1683. 4.
- Ej. exercitatio anat. I. et II. de his, quae contra peritiam veterum anatomicam afferuntur in genere; Regiom. 1684. 1687. 4.
- Ej. exerc. anat. I.—IV. de his, quae contra peritiam veterum anatomicam afferuntur in specie; Regiom. 1689—1693. 4. (*alle diese Hartmannschen Schriften zeugen von vieler Gelehrsamkeit, die Vorliebe für die Alten macht aber den Verf. meistens ungerecht gegen die neuern Erfinder. Wieder abgedruckt findet man diese Schriften in Ern. Gottfr. Kurella fascicul. dissertat. rariorum, ad historiam medicinae, speciatim anatomes, spectantium; Berol. 1754. 8.*)
- Gfs. BIDLOO, de antiquitate anatomes; Leid. 1694. f.
- I. Henr. SCHULZE, historiae anatomicae specimen I. et II.; Altorf. 1721. 4. (*gute Untersuchung über d. älteste Gesch. d. Anat.*)
- Io. Fr. van LEEPOEL, anatomes origo, progressus et auctores; Leid. 1725. 4.
- P. GERICKE, de Athotis Tosarthri et antiquiss. Aegypt. anomia fabulosa; Helmat. 1739. 4.
- I. Fr. ESCHENBACH, diss. anatomie Aegyptiorum defensa; Lips. 1776. 4.
- * * *
- Laur. ROZIERG, dissert. sist. inventa anatomica hujus saeculi; Upsal. 1700.
- Laur. HEISTER, progr. de inventis anatomicis hujus saeculi; Wolfenbüttel, 1718. 8. Helmat. 1720. 8. (*nach d. Entdeckern geordnet.*)
- * * *
- Io. Dan. MAJOR, historia anatomes Kilonensis; Kilon. 1666. 4.
- Ludw. Friedr. v. FROBIER, über d. anatomischen Anstalten zu Tübingen von Errichtung der Universität bis auf gegenwärtige Zeiten; Weimar, 1811. 4.
- * * *
- Dan. Guil. TRILLER, diss. de Hippocratis studio anatomico singulari; Viteb. 1754. 8.
- Zach. PLATNER, progr. de Magni Hundt, tabularum anatomicarum, ut videtur, auctore; Lips. 1734. 4.
- Io. Christ. ROSENHÜLLER (1771—1820), progr. I.—VIII. de viris quibusdam, qui in academia Lipsiensi anatomes peritia incluserunt; Lips. 1815—1819. (*aus akademischen Archiven gezogen; abgehandelt sind: Magnus Hundt, Sg. Schilling, Chr. Prebis, Mich. Lyser, Jo. Zeidler, Jr. Mich. Sas. Westphal, Gottfr. Welsch, Jo. Bohn, Mich. Eitmüller, Mich. Ernst Eitmüller, Aug. Quir. Rivinus, Jo. Aug. Rivinus, Jo. Wilh. Pauli, Jo. Frid. Orlob, Jo. Chr. Schamberg, Polyc. Fr. Schacher, Leonh. Heinr. Mylius, Martin Naboth, Chr. Mich. Adolphi, Andr. Petermann, Benj. Bened. Petermann, Aug. Frid. Walther.*)

Zeiträume in der Geschichte der Physiologie.

Die Geschichte der Physiologie hängt wesentlich mit der Geschichte der Philosophie zusammen, daher die wichtigsten Epochen dieser letztern auch hier mit angegeben werden mussten; ja der erste Zeitraum zeigt offenkundig, wie die Physiologie aus der Philosophie ihren Ursprung genommen hat. Die älteste Philosophie war, den uns überlieferten Nachrichten zu Folge, speculative Cosmogenie und die ältesten physiologischen Untersuchungen betrafen den Ursprung und das Wesen der menschlichen Seele und die Lehre von der Erzeugung. Die Geschichte der Physiologie lässt sich unter allen medizinischen Doctrinen am sichersten in gewisse Zeiträume abtheilen, weil aufgestellte Meinungen hier nothwendig von Zeit zu Zeit die Wissenschaft beherrschen müssen; die drei erstern der von uns aufgestellten möchten wohl kaum einen Widerspruch erfahren, und bei den drei letztern glaubten wir die wichtigen Entdeckungen Harvey's und Haller's den bloß theoretischen Ansichten der Chemiatiker, Jätromathematiker und Psychiatriker vorziehen zu müssen.

I. Aeltere Griechische Philosophen bis Aristoteles.

Bis 350 vor Chr.

Grösstentheils Speculation, wenig Untersuchung, etwas Zootomie. Am merkwürdigsten ist die so früh entstandene und so lang fortwirkende Lehre von den vier Elementen.

II. Von Aristoteles bis Galen.

Von 350 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Anatomische Untersuchung gewinnt die Oberhand, doch zeigt auch hier bald der aus der Alexandrinischen Schule hervorgegangene Geist seinen verderblichen Einfluss.

III. Von Galen bis Paracelsus.

Von 150 bis 1526.

Die theoretische Medizin findet ihre Rettung von dem Untergange im Sectengeiste philosophischer Schulen in Galen's unermesslicher Thätigkeit; die Lehre von den Elementen und den daraus hergeleiteten ersten Qualitäten wird Basis der Physiologie; diese selbst aber erstarrt in dem unerschütterlichen Ansehen Galen's, und es werden ihr, nach dessen Tode, alle philosophischen Systeme, so gut es gehen will, angepasst.

IV. Von Paracelsus bis Harvey.

Von 1526 bis 1619.

Der allgemeine Kampf des eignen Denkens gegen den Druck der Autoritäten, die Reformation des sechszehnten Jahrhunderts beginnt auch in der Medizin, am merklichsten freilich in der Physiologie; längst im Stillen gewünscht, gehndet und vorbereitet bricht der Sturz des Galenischen Systems durch das theosophische des Paracelsus wirklich aus; bringt aber auch Schwärmerei in die Wissenschaft und eigne Untersuchung wird vernachlässigt.

V. Von Harvey bis Haller.

Von 1619 bis 1757.

Baco und Harvey wecken die Experimentaluntersuchung, die der Wissenschaft so feindliche Schwärmerei wird dadurch verdrängt; Descartes's Corpuscularphilosophie gewinnt vielen Einfluss; Malpighi und Ruysch streiten um die Oberherrschaft in der allgemeinen Anatomie; die Chemiatrie tritt in Holland auf und verbreitet sich vorzüglich in Frankreich, die Jätromathematik in Italien und England, die Psychiatrie oder der Stahlismus in Deutschland. Frid. Hofmann begründet den Uebergang von der jätromathematischen zu der dynamischen Physiologie.

VI. Von Haller bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.

Von 1757 bis 1800.

Haller stellt die Lehre von der Reizbarkeit fest und unternimmt eine völlige Umarbeitung der Physiologie; Mesmer und Brown haben hier wenig Einfluss und im Ganzen wird in Haller's Geiste fortgearbeitet. Herder und Blumenbach begründen die Naturgeschichte des Menschen. Unter den Philosophen haben Kant und Schelling den meisten Einfluss auf die Physiologie, Fichte nur wenig. Das neunzehnte Jahrhundert wird mit der Naturphilosophie eröffnet.

Schriften für die Physiologie.

- (HIPPOCRATES), de natura hominis, de locis in homine etc.
- ARISTOTELIS, *τὰ ζῴων ἰστορίας*, de hist. animal. gr. lat. ed. J. G. Schneider; Lips. 1811. 8. *τὰ ζῴων μερών*, de partib. animal. *τὰ ζῴων γενεῶν*, de generatione animal. *and mehrere philos. Bücher*. Opp. omn. gr. lat. c. Duval; Paris, 1654 f.
- GALENUS, *τὰ χρήσιμα τῶν ἐν ἀνθρώπῳ μερῶν*, de usu partium c. h. etc.
- ORIBASII, anat. ex lib. Galeni, interpr. RASARIO, gr. lat. c. G. Dunderas; Leid. 1735. 4.
- NEREUSIS, *τὰ φύσιν ἀνθρώπων*, de natura hominis, gr.; Anwerp. 1565. 8.
- THEOPHIL. PROTOSPATHARIUS, *τὰ τῶν τοῦ ἀνθρώπου μερῶν*, de corp. hum. fabrica, gr. lat. interpr. CRASSO; Paris, 1555. 8.
- ABU DICHAFAF EBN THOPHAIL, philosophus autodidactus, vert. Ed. POCKE; Oxon. 1671. 4.
- ROGER BACON (1214—1292), opus majus ad Clement. IV. ed. Sam. Jebb; Lond. 1733. f.
- HENR. CORN. AGRIPPA A NETTESHEIM (1486—1535?), de occulta philosophia; Aniv. 1531. 8.
- I. FERNEL (1485? 1506—1558), de naturali parte medicinae; Paris, 1542. f.
- HIER. CARDANUS (1501—1576), de subtilitate; Norimb. 1550. f.
- MICH. SERVETO (1509—1553), de restitutione christianismi; (Vienn. Allobrog.) 1553. 8.
- I. ARGENTARIUS (1513—1572), de somno, vigilia, spiritu, calido innato; Florent. 1556. 4.
- LAUR. JOBERTUS (Jobertus 1529—1582), paradoxa; Lugdun. 1566. 8.
- Philipp. Abreol. THEOPHRAST. PARACELSUS ab Hohenheim (1493—1541), de natura hominis; Basil. 1568. 4. Opp. omn. ed. Huser; Basil. 1589. 4. Strasburg, 1618. f.
- ANDR. CAESALPINUS (1519—1603), quaestiones peripateticae; Venet. 1571. 4.
- PEIR. SEVERIN (1542—1602), idea medicinae philosophicae; Basil. 1571. 4.
- CONST. VAROL (1543—1575), de resolutione corp. humani; Francof. 1591. 8. (posthum.)
- THEOD. ZWINGER SEN. (1533—1588), physiologia medica Th. Paracelsi dogmatib. illustrata; Basil. 1610. 8.
- SANCTORIUS SANCTORIUS (1561—1636), de statica medicina aphorismi; Venet. 1614. 12. auct. 1634. 16.
- ROB. FLUDD (1574—1637), utriusque cosmi, maj. et min. metaphysica; Oppenheim, 1617. f.
- DANIEL SENEERT (1572—1637), de consensu et dissensu Galenicor. et Peripateticor. c. Chymicis; Viteb. 1619. 8.
- GUIL. HARVEY, s. *Taf. II.*
- FRANC. BACO DE VERULAN (1561—1626), histor. vitae et mortis; Lond. 1623. 8.
- THOM. CAMPANELLA (1568—1639), medicinalium juxta sua principia I. VII; Lugd. 1635. 4.
- I. BAPT. V. HELMONT (1577—1644), opp. omn. c. F. M. v. HELMONT; Amstel. 1548. 4. (posth.)
- RENAT. CARTESIUS (1596—1650), les passions de l'ame; Amsterd. 1650. 8.
- GUALTH. CHARLETON (1619—1697), oeconomia animalis; Lond. 1658. 8.
- ROB. BOYLE (1627—1691), physiological essays on the usefulness of natural philosophy; Lond. 1663. 4.
- FRANC. DE LE BOE SYLVIVS (1614—1672), dissert. medicar. decas; Amsterd. 1663. 12.
- MARCELL. MALPIGHI (1628—1694), de viscerum structura; Bonon. 1666. 4.
- IO. MAYOW (1645—1679), tractatus II: de respiratione et de rachiude; Oxon. 1668. 8.
- BENJ. V. BROECKHUYSEN, oeconomia corp. anim.; Noviomag. 1672. 8.
- FRANC. GLISSON († 1677), de ventriculo et intestinis; Lond. 1677. 4.
- GEO. WOLFG. WEDEL (1645—1721), physiologia medica; Jen. 1680. 4.
- IO. BOER (1640—1718), circulus anatomico-physiologicus; Lips. 1680. 4.
- CLAUDE PERRAULT (1613—1688), mecaniq. des animaux, in Essays de phys.; Paris, 1680. 8.
- IO. ALFONS. BORELLI (1608—1679), de motu animalium; Rom. 1680. 4.
- THEOD. V. CRAANEN, oeconomia animalis ad circulat. sang. brev. delineata; Goudae, 1685. 8.
- FRANC. MERTUR. V. HELMONT (1617—1699), paradoxal discourses; Lond. 1685. 4.
- LAUR. BELLINI (1643—1703), opuscula aliquot ad A. Pitcairnum; Pistorii, 1695. 4.
- IO. BERNOLLI (1667—1748), de musculorum motu; Basil. 1697. 4.
- GODOFR. GUIL. LEIENITZ (1646—1716), opp. omn. ed. Lud. DUTEM; Genev. 1768. 4.
- FRANC. BAYLÉ (1622—1709), de corpore animato; Tolos. 1700. 4.
- ISAAC NEWTON (1642—1726), optics; Lond. 1701. 4.
- IOH. GODOFR. DE BERGER (1659—1736), physiologia humana; Viteb. 1702. 4.
- HERRM. BOERHAVE (1668—1738), de usu ratiocinii mechanici in medicina; Leid. 1703. 4.
- IO. BROEN, oeconomia hominis; Rotterd. 1703. 4. (posth.)
- IO. FRENDS (1675—1728), emmenologia; Oxon. 1703. 8.
- DAN. DUNCAN (1649—1735), chymiae naturalis specimen; Hag. Com. 1707. 8.
- RICH. MEAD (1673—1754), de imperio sol. et lun. in corp. hum.; Lond. 1704. 8.
- GEORG. EIB. STAHL (1660—1734), theoria medica vera; Hal. 1708. 4.
- RAYMOND VIEUSSENS (1641—1715), tr. des liqueurs du corps hum.; Toulouse, 1715. 4.
- ARCHIBALD PITCAIRN (1652—1713), elementa physico-mathem.; Lond. 1717. 8.
- IAE. DRAKE (1667—1706), anthropologia nova; Lond. 1717. 8.
- IAE. KEIL (1673—1719), tentamina medico-physica; Lond. 1718. 8.
- FRID. HOFMANN (1660—1742), philosophia corp. hum. vivi et sani; Hal. 1718. 4.
- HENR. IOS. REGA (1690—1754), de sympathia s. consensu part. corp. hum.; Haarlem, 1721. 8.
- ANT. VALISINII (1661—1730), istoria della generazione; Venez. 1721. 4.
- FRID. RUYSCH (1638—1731), de fabrica glandularum in corp. hum.; Leid. 1722. 4.
- GEORG. CREVSE († 1748), de natura fibrae; Lond. 1725. 8.
- IO. DE GORTER (1688—1762), de perspiratione Sauctoriana insensibili; Leid. 1725. 4.
- IO. THOM. BRINI, de spiritib. animalib.; Patr. 1729. 4.
- IO. FRID. SCHREIBER (1704—1760), fundamenta medicin. physico-mathem.; Lips. 1731. 8.
- ANT. FERRIN (1693—1769), quaestiones medicae duodecim; Monspel. 1732. 4.
- STEPH. HALES (1678—1761), statical essays containing haemstatics; Lond. 1733. 4.
- IO. IUNKER (1679—1759), conspectus physiologiae; Hal. 1735. 4.
- FRANC. QUEKAY (1694—1774), essai phys. sur l'économ. animale; Paris, 1736. 12.
- FRANC. NICROLLS, compend. anatomico-oeconomicum; Lond. 1736. 4.
- IO. GODOFR. BRENDL (1714—1758), opuscula ed. H. A. Wrisberg; Götting. 1769. 4.
- IO. BAPT. MAZINI, institutiones medicinae mechanicae; Brix. 1739. 4.
- CLIFTON WINTRINGHAM (JUN.), experimental inquiry on some parts of the anfm. structure; London, 1740. 8.
- IO. GOTTLIEB KRÜGER (1715—1760), Naturlehre; Halle, 1743. 8.
- ABRAHAM KAAU-BOERHAVE (1715—1758), impetum faciens dict. Hippocrati illustratum; Leid. 1745. 8.
- ANDREAS ELIAS BLECHNER (1701—1769), fundamenta physiologiae; Hal. 1746. 8.
- IOS. LIEUTAUD (1703—1780), elementa physiologiae; Amsterd. 1748. 8.
- FRANC. BOISSIER DE SALVAGES (1706—1767), physiologiae anat. elementa; O. O. u. J.
- GEORG. EHRHARD HANZELER (1697—1755), physiologia medica; Jen. 1751. 4.
- ROBERT WRYTT († 1766), essai on the vital and oth. involunt. motions of animals; Edinb. 1751. 8.
- GEORG. HEGERMANN († 1768), Physiologie; Kopenhagen, 1751. 8.
- CHR. GOTTLIEB LUDWIG (1709—1773), institutiones physiologiae; Lips. 1752. 8.
- ALBERT V. HALLER (1708—1777), elementa physiol. corp. hum.; Laur. 1757. 4.
- WILL. BATTIE, de principis animalibus exerc. 24; Lond. 1757. 4.
- LAMBERT BICKEK, de natura hominis, quat. medic. est; Leid. 1757. 4.
- TOUSSAINT BORDENAVE (1698—1782), essai sur la physiologie; Paris, 1764. 8.
- CLAUDE NICOL. LE CAT (1700—1768), sur l'existence du fluide des nerfs; Berlin, 1765. 8.
- WALTER VERSCHUIR, de arter. et venar. vi irritabili; Groning. 1766. 4.
- IO. AUG. UNZER (geb. 1727), philosoph. Betracht. üb. d. menschlichen Körper; Halle, 1750. 8.
- PET. MOSCATI, delle corporee differenze fra la struttura de' bruti e la umana; Milano, 1770. 8.
- SAM. FARR, inquiry into the nat. origin and extent of anim. motion; Lond. 1771. 8.
- PAUL IOS. BARTHEZ (1734—1806), de function. c. hom.; Monspel. 1774. 4.
- FELIX FONTANA (1729—1805), ricerche philos. sopra la fisica animale; Florent. 1775. 4.
- FRID. BERN. ALBINUS († 1778), de natura hominis libellus; Leid. 1775. 8.
- IOS. PIERSTLEY (1733—1804), disquisitions relat. to matter and spirit; Lond. 1777. 8.
- NICOL. LADELOT, physica hominis sani; Nancy, 1778. 8.
- LEOP. MARIA ANT. CALDANI (1724—1813), institutiones physiologicae; Pavia, 1778. 8.
- IOH. BROWN († 1788), elementa medicinae; Edinb. 1780.
- IOH. GOTTF. V. HERDER (1744—1803), Ideen zur Philos. d. Gesch. d. Menschheit; Leipzig, 1784. 8.
- I. FR. BLUMENSACH, über den Bildungstrieb; Götting. 1781. 8.
- ER. INSTITUT. physiol.; Götting. 1787. 8.
- CHR. KRAMP, de vi vitali arteriarum; Argentor. 1786. 8.
- ADAIR CRAWFORD, üb. d. Wärme d. Thiere, a. d. Engl. übers. v. Crell; Leipzig, 1785. 8.
- I. ALOYS GALVANI, de virib. electricis, in motu musculari; Bonon. 1791. 4.
- ERN. PLATNER (1744—1818), quaestiones physiolog.; Lips. 1793. 8.
- IO. CHR. REIL (1759—1814), Archiv f. d. Physiolog.; Halle, 1795. 8.
- HAUCRECORNE, anat. philos. et raisonnée; Paris, an IV. 8.
- FRID. HILDEBRANDT (1764—1816), Lehrb. d. Physiolog.; Erlang. 1796. 8.
- SAM. THOM. SÖMMERING, über d. Organ d. Seele; Königsb. 1796. 4.
- GEORG PROCHASKA (1749—1820), Lehrsatze aus d. Physiol. d. Menschen; Wien, 1797. 8.
- IAE. FIDEL. ACKERMANN (1765—1815), Vers. e. phys.-ch. Darstell. d. Lebenskräfte organisirter Körper; Frankf. a. M. 1797. 8.
- I. B. T. BAUME, essai d'un system. chimique de la science de l'homme; Paris (Nismes), an VI. 8.
- FLORIANO CALDANI, sopra alcuni punti di un nuovo sist. di vasi assorb. Pavia, (1792) 1797. 8.
- CHARL. LOUIS DUMAS, principes de physiolog.; Paris, an VIII. 8.
- MERIE FRANC. XAVER BICHAT (1771—1802), rech. sur la vie et la mort; Paris, an VIII. 8.
- FRANZ JOSEPH GALL (geb. 1758), u. G. SPRENGEL üb. d. Anat. d. Nervensyst.; Paris u. Strasb. 1809. 8.

<p>I. Bis Aristoteles. Bis 350 vor Chr.</p>	<p style="text-align: center;">Griechenland.</p> <p><i>Pythagoräische Schule.</i> Pythagoras v. Samos, 580 — 500 v. Chr. Alemaron v. Croton (500). Empedocles v. Agrigent (460), vier Elemente: warm, kalt, trocken, feucht. <i>Älteste Corpuscularphilosophie.</i> Anaxagoras v. Clazomene, 500 — 428, Homöomerien. <i>Neuere Eleatische Schule.</i> Leucipp (440). Democrit v. Abdera, 494 — 400. <i>Platonische Schule (ideale Physiologie).</i> Plato, 430 — 348. <i>Dialog Timaeus.</i> Dioxippus v. Cos (384). Philistion v. Locri (374).</p> <p style="text-align: right;"><i>Ältere Eleatische Schule.</i> Xenophanes v. Colophon (585). Parmenides v. Elea (500). Heraclit v. Ephesus (500), <i>Feuer als Urprincip.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Asclepiaden (ärztliche Physiologie).</i> Hippocrates v. Cos, 456 — 366. Polybus (320). Dioeles v. Garystus (364).</p> <p style="text-align: center;"><i>Zeitraum der unechten Hippocraticischen Schriften.</i></p>				
<p>II. Von Aristoteles bis Galen. V. 350 v. Chr. bis 150 n. Chr.</p>	<p>ARISTOTELES v. Stagira, 384 — 320 v. Chr., <i>peripatetische Philosophie, Physiologie durch Naturforschung und Zootomie unterstützt.</i> PRAXAGORAS v. Cos (330), <i>entdeckt den natürl. Puls, unterscheidet zuerst Arter. u. Venen.</i></p> <p style="text-align: right;">Eudox v. Cnidus (360), <i>führt d. pythag. System in die Medizin ein.</i> Chrysipp v. Cnidus (348), <i>Vorgänger des Erasistratus.</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Alexandrinische Schule in Aegypten.</i></p> <p>Herophilus v. Chalcedon (300), <i>Lehre v. d. Fehrichtung d. Nerven.</i> Erasistratus v. Cos (297), <i>führt die Lehre v. Pneuma weiter aus.</i></p> <p style="text-align: right;">Zeno v. Citium, 362 — 261? <i>Teleologie, Pneuma, Materialismus.</i> Chrysipp v. Soli, geb. 279.</p> <p style="text-align: center;"><i>Pneumatische Schule.</i> <i>Die Physiologie artet in unfruchtbare Dialectik aus.</i></p>				
<p>III. Von Galen bis Paracelsus. V. 150 bis 1526.</p>	<p>GALEN v. Pergamos, 151 — 193? nach Chr., <i>reinigt die Physiologie vom leeren Theoretisiren und stützt sie durch Anatomie; weitere Ausbild- dung der Empedocleischen Ansichten von den Elementen; erste und zweite Qualitäten; Pneuma.</i></p> <p style="text-align: right;">Ammonius Saccas, <i>Stifter der Neuplatonischen Schule (185).</i></p> <p>Oribasius v. Sardes (361), <i>Epitomator Galen's u. anderer Griech. Aerzte.</i> Nemesius, <i>Bischof v. Emesa (379)</i> } <i>Teleologie.</i> Theophil. Protospatharius (610) }</p> <p><i>Araber:</i> Rhonain Ebu Isaac, 791 — 882?; Ebu Sina, 978 — 1036; Ebu Roschd, † 1217. <i>Der Philosoph Ebu Thophail.</i> <i>Arabisten:</i> <i>Theorie vernachlässigt, Galenische Physiologie, Aberglauben, Scholastik. — Roger Baco.</i></p>				
<p>IV. Von Paracelsus bis Harvey. V. 1526 bis 1619.</p>	<p><i>Deutschland.</i> Th. PARACELIUS (1526) <i>lehrt in Basel.</i> Th. Zwinger, 1610. } <i>Conciliatoren.</i> Sennert, 1619. }</p>	<p><i>Frankreich.</i> Agrippa v. Nettesheim, 1531. Fernel, 1542. Argentier, } <i>Paracelsisten.</i> Joubert, }</p>	<p><i>Italien.</i> Cardanus, 1550. Mich. Serveto, 1553. } <i>Sporen v. Keimta- Caesalpini, 1571. } d. wahren Varol. } Blutlaufs.</i> Sanctorius, 1614. <i>statische Versuche.</i></p>	<p><i>Britannien.</i> Rob. Fludd, 1617.</p>	<p><i>Nord- u. Ost-Europ.</i> P. Severin, <i>in Kopenhagen.</i></p>
<p>V. Von Harvey bis Haller. V. 1619 bis 1757.</p>	<p>Wedel, 1679. <i>Chemistriker.</i> Bohn, 1680. <i>Gegner d. Chemistrie.</i> Bernoulli jun., 1697. <i>Mathematiker.</i> Leibnitz. Berger, 1702. Stahl, 1708. <i>Theor. d. psych. Einflusses.</i> Fr. HOFFMANN, 1718. Wolf. Gorter, 1725. Schreiber, 1731. Junker, 1735. Brendel. Krüger, 1743. Büchner, 1746. Hamburger, 1751. Ludwig, 1752.</p>	<p>Des Cartes, 1650. <i>Corpuscularphilos.</i> Perrault, 1680. Blegny's <i>chemiastriische Academie</i>, 1691. Boylé, 1700. Vicussens, 1715. Ferrein, 1732. Quenay, 1736. Lientaud, 1749. Sauvages.</p>	<p>Campanella, 1635. Malpighi, 1666. <i>drüsi-ger Bau.</i> BORELLI, 1680. <i>Jatromathemat. Schule beginnt.</i> Bellini, 1695. Valisneri, 1721. Brini, 1729. Mazini, 1739.</p>	<p>HARVEY, <i>lehrt seit 1619 den wahren Blutlauf.</i> Baco v. Verulam, 1623. Charleton, 1658. Boyle, 1661. Mayow, 1668. Glisson, 1677. <i>Reizbarkeit.</i> Newton, 1701. Freind, 1703. Duncan, 1707. Mead. Pitcairn, 1717. <i>Drake.</i> Keil, 1718. Cheyne, 1725. Hales, 1733. <i>Hämastatik.</i> Nicholls, 1736. Wintringham, 1740. Whytt, 1751.</p>	<p>J. Bapt. v. Helmont, <i>Archus.</i> Franc. de le Boe SYLVIVS, <i>Stifter der chemist. Secte in Leiden.</i> Broeckhuysen, 1672. Craener, 1685. Fr. Merc. v. Helmont (Sohn), 1685. BOERHAVE, 1703. <i>Broen.</i> Rege, 1721. Ruysch, 1722. <i>gefäufiger Bau.</i> Kanw Boerhave, <i>in Petersburg</i> 1745. Heusermann, <i>in Kopenhagen</i>. 1751</p>
<p>VI. Von 1757 bis 1800.</p>	<p>HALLER, 1757. <i>Reizbarkeit.</i> Unzer, 1770. Messmer's <i>Theos</i>, 1775. Herder, 1784. Kant, 1781. Blumenbach, <i>Theor. vom Bildungstrieb</i>, (1781.) Kramp, 1786. Platner, 1793. Fichte, 1794. Reif's <i>Archiv</i>, 1795. Hildebrandt, 1796. Sümmerring, <i>Org. d. Seele</i>, 1796. Prochaska, 1797. Jac. Fid. Ackermann, 1797. Gall. Schelling, 1799.</p>	<p>Bordenave, 1758. Le Cat, 1765. Barthez, 1774. Jadlot, 1778. Hauchecorne, 1785. Baume, 1797. Dumas, 1799. Bichat.</p>	<p>Moscati, 1770. Fontana, 1775. L. M. A. Caldani, 1778. Galvani, 1791. <i>Entdeckg. d. Galvanismus.</i> Fl. Caldani.</p>	<p>Battie, 1757. Farr, 1774. Priestley, 1777. Brown, 1780. Crawford's <i>Theor. d. thier Wärme.</i></p>	<p>Bicker, <i>zu Leiden</i>, 1757. Verschuur, 1766. F. B. Albin, 1775.</p>

Schriften zur Geschichte der Physiologie.

- Io. Jac. KIRSTEN, de physiologiae ortu et progressu; Altorf. 1737. 4. (*Antrittsprogramm, 10 Seiten stark.*)
- ERN. OSANN, Ideen zur Bearbeitung einer Geschichte der Physiologie; Berlin, 1815. 8.
- Chr. Alb. Goth. GRUNER, consilium scribendae bibliothecae physiologicae; Altorf. 1741. 4.
- * * *
- El. Frid. HEISTER (Laurentii fil.), apologia pro medicis atheismo accusatis; Amstel. 1736. 8. (*namentlich des Hippocr., Galen, Curdan, Taurellus, Fanini, Brown.*)
- Mich. BODOCH, de philosophematum omnia aevi ac imprimis recentissimi in theoriam medicam influxu, diss. inaug.; Patavini, 1817. 8.
- * * *
- Chr. Frid. LUDWIG, progr., historiae anatomiae et physiologiae comparantis brevis expositio; Lips. 1787. 4. (*nur kurze Aufzählung d. wichtigst. Bearbeiter; vier Perioden: bis 1600 nach Chr., bis 1685, bis 1750, und von da bis zu den Zeiten des Verf.*)
- * * *
- Io. Chr. Frid. HABLES, diss. inaug. sist. historiam physiologiae sanguinis antiquissimam; Erlang. 1794. *Vom Verf. übers. u. vermehrt: Versuch einer Geschichte der Physiologie des Blutes im Alterthume in Sprengel's Beiträgen zur Gesch. d. Medic. 1. Bd. 3. St.; Halle, 1796. 8. S. 151. (sehr gründlich, umfasst aber nur das vorhippocratische Zeitalter.)*
- EJUSD., neurologiae primordia; Erlang. 1795. und historia neurologiae veterum; Erlang. 1797. 8. *Zusammen vom Verf. deutsch bearbeitet: Versuch einer vollständigen Geschichte der Hirn- und Nervenlehre im Alterthume. 1. Theil; Erlang. 1801. 8. (dieser Theil, dem bis jetzt nichts weiter gefolgt ist, schließt mit Praxagoras; sehr ausführlich und gründlich.)*
- * * *
- ERN. Godofr. BALDINGER, vestigia irritabilitatis Hallerianae in monumentis veterum; Gotting. 1775. 4. Supplem. ib. 1778. 4. recus. in Ej. opuscul. medic. (*kurz, aber lehrreich.*)
- ERN. PLATNER, progr. palaeophysiologia de inspiratione principii vitalis; Lips. 1780. 4.
- Gualth. FORSTER VELSCHTER, oratio de recentiorum medicorum, imprimis Belgarum, meritis in phaenomenis et effectibus principii, quod vitam animale constituit, indagandis; Groning. 1781. 4.
- Aug. Theophil. WERER, commentatio de initiis ac progressibus doctrinae irritabilitatis, cum historia sensibilitatis atque irritabilitatis partium morbosae; Halae, 1782. 8. ibid. 1783. 8.
- Dieteric. Leop. ZIMMERMANN, doctrinae de solido vivo origines; Hal. 1799. 8.
- Car. Theoph. Henr. Frid. BURSY, animadversiones historico-criticae in doctrinam de consensu, antagonismo et autenergia, diss. inaug.; Dorpat, 1815. 8.
- * * *
- Mich. ALBERTI, de temperamentis doctrinae fata; Hal. 1712. 4.
- * * *
- HEUMANN et MÜLLER, de miraculis Vespasiani; Jen. 1707. 4.
- FR. ANL. MESMER, kurze Geschichte des thierischen Magnetismus, Lis April 1781. Aus d. Franz. übers.; Karlsruhe, 1782. 8.
- Histoire du magnétisme en France; Vienne, 1784. 8.
- I. Frid. Aug. KINDERLING, der Sombambulismus unserer Zeit mit der Incubation in Vergleich gestellt; Dresd. u. Leipz. 1784. 8.
- I. P. F. DELEUZE, histoire critique du magnetisme animal; Paris, 1813. 8.
- Gerbrand BRUNINO, schediasma de mesmerismo ante Mesmerum, in quo disquiritur, num veteres Aegyptii eorumque coloni ad Pontum Euxinum, Graeci, Romani atque alii *κατεργαζόμενοι* illud inventum Mesmeri, quod magnetismum animale vocant, respice cognitum habuerint, eoque usi fuerint; Groning. 1815. 8. (*Vespasian's Heilungen, Tempelschlaf u. s. w.*)
- IOS. ENNEMOSER, der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinung, Anwendung und Estrichselung in einer geschichtlichen Entwicklung von allen Zeiten und bei allen Völkern, wissenschaftlich dargestellt; Leipz. 1819. 8. (*unkritisch und ohne allen historischen Werth;*)
- * * *
- Chr. v. ARXTIN, Beiträge zur literarischen Geschichte der Wünschelrute; München, 1807. 4. (*sehr dankenswerth; s. d. Auszug davon in den Allgem. Med. Ann. 1808. April. S. 289. fg.*)

Zeiträume in der Geschichte der Hygiene.

Die Hygiene — Kunst die Gesundheit zu erhalten — wird mit Recht zu den ältesten Zweigen der Medizin gerechnet, und nicht unwahrscheinlich ist die Vermuthung, dass die Medizin selbst aus der Hygiene ihren Ursprung genommen habe. Auch ist es wohl richtig, dass die Sorge für die Erhaltung der Gesundheit bei den ältern Völkern mehr berücksichtigt wurde, als in neuern Zeiten, und dass die Diät der Kranken von ältern Aerzten sorgfältiger bearbeitet und beachtet wurde, als von den neuern. Aber niemals war wohl die Hygiene eine selbstständige, in sich geschlossene Wissenschaft, und dies macht die abgesonderte Darstellung ihrer Geschichte einigermaßen schwierig. Indem ihre Cultur gleichmässig mit der der Medizin überhaupt vorwärts schritt, begründeten Hippocrates und Galen auch in ihr denkwürdige Epochen; das ihr eigenthümlich zugehörige Lehrgedicht (*Regimen sanitatis*) der Salernitanischen Schule wurde in der Zeit, in welcher es erschien, so wichtig, und erhielt ein so lang dauerndes canonicisches Ansehen, dass man von ihm wohl mit allem Rechte wieder eine neue Epoche der Hygiene beginnen darf. Sanctorius aber, obwohl nicht eigentlich diätetischer Schriftsteller, gab doch der ganzen Hygiene eine so neue Richtung, dass man von ihm schon seit längerer Zeit die neueste Epoche der Hygiene datirt, und auch wir vermochten einen schicklicheren Wendepunkt für dieselbe nicht aufzufinden.

I. *Vorwissenschaftliche Epoche bis auf Hippocrates.*

Bis 430 vor Chr.

Auch die Hygiene nahm, wie die Medizin überhaupt, den Weg ihrer Ausbildung von den Priestern zu den Aerzten, Priesterorden gaben zuerst das Beispiel strenger Entsagung und musterhafter Mässigkeit; in den Asclepieien tritt diese Sitte der Medizin selbst näher, und Herodicus (*Prodicus*) führt sie in die medizinische Praxis ein, und wahrscheinlich deshalb nennt ihn Plato den Begründer der medizinischen Gymnastik.

II. *Von Hippocrates bis auf Galen.*

Von 430 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Hippocrates begründete die wissenschaftliche Hygiene und ganz vorzüglich die diätetische Behandlung der Kranken, worin er an Celsus, wie in vielen andern Stücken, einen treuen Ausleger und Nachfolger hatte. Uebrigens gehören in diesen Zeitraum eine grosse Menge verloren gegangener Schriften Griechischer Aerzte über Nahrungsmittel. (*περὶ ἰδισμῶν, ὄψαρτυκτα* etc.)

III. *Von Galen bis auf das Regimen Sanitatis Scholae Salernitanae.*

Von 150 bis 1100.

Galen folgt meist dem Hippocrates, jedoch nicht ohne wesentliche Zusätze, Erläuterungen und Abänderungen. Bei den jetzt auftretenden Arabern geht die Hygiene abermals von religiösen Vorschriften aus, und gibt, bei der Strenge dieser Regeln, eine grosse Gleichförmigkeit der ganzen Lebensart, und eine nothwendige, meist unübersteigliche Form des Verhaltens in Krankheiten.

IV. *Von dem Regimen Sanitatis Scholae Salernitanae bis auf Sanctorius.*

Von 1100 bis 1611.

Eine Anzahl neuer Genüsse, namentlich die weitere Ausbreitung des schon den Arabern bekannten Branntweins, die Gewürze beider Indien, der Zucker, die Chocolate, die Tabacke, werden in Europa eingeführt, und wohlthätigere Gebräuche und Einrichtungen kommen in Verfall, namentlich die gymnastischen Spiele, die Bäder, das Salben des Körpers u. a.

V. *Von Sanctorius bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1611 bis 1800.

Sanctorius lehrt durch seine Versuche, in denen er nicht ohne Vorgänger war und nicht ohne Nachfolger blieb, eine sorgfältigere Art, die Einwirkung der Lebensart auf den menschlichen Körper zu schätzen. Zugleich verschwindet immer mehr der Glaube an besondere, oft willkürlich den Speisen und Getränken beigelegte Eigenschaften und mit ihm eine Menge eingewurzelter Vorurtheile der Volksmedizin. Uebrigens bezeichnet den ganzen Zeitraum eine traurige, bedenkliche Unterordnung der Lebensart unter Französische Moden.

Schriften für die Hygiene.

- H**IPPOCRATES, de aere, aquis et locis; de diæta in acutis etc.
XENOCRATES, de alimentis ex aquatilibus, gr. lat. interpr. Rasario; Tiguri, 1559. 8.
PLUTARCHUS, de iucunda sanitate præcepta, in Opp.; Paris, 1624. f.
CLAUD. GALENUS, de sanitate tuenda; de alimentorum facultatibus etc.
ATHENÆUS (geb. 270.), *deipnosophistæ* libri XV. gr.; Venet. 1514. f.
POPHRYRIUS, de non necandis ad epulandum animalib.; Flor. 1548. f.
THEODORUS, diætæ de reb. salutar. ed. Geo. Eb. Schreiner; Hal. 1632. 8.
CAEL. APICLIUS, de re coquinaria l. X. ed. J. Mich. Bernhold; Märkbr. 1787. 8.
ISMAËL BEN SOLEIMAN, de diætæ partit. et univ. Padua, 1487. 4.
MICH. COME. PELLICCI, de victus ratione; Basil. 1529. 8.
SIM. SEYD, de alimentor. facultatib. gr. et lat. ed. Mart. Bøgdan; Paris, 1658. 8.
IO. DE MEDIOLOANO (1072), regimen sanitatis Salernitanum, ed. princ. c. commentar. Arnoldi Villanov.; Lovaniæ, s. a. 4.
PETR. JULIAN. HISP. († 1277), commentar. in Isaci l. de diæt.; Lyon, 1515. f.
PETR. TUSSIGNANA, de regimine sanitatis; Paris, 1540. 12.
ARNOLD. DE VILLANOVA (1250? — 1313), regimen sanitatis ad reg. Arragon. in Opp.; Basil. 1585. f.
VITALIS DE FERMO, pro conservanda sanitate lib. utiliss.; Mogunt. 1531. f.
IO. DE PARTIENS († 1465), expositio sup. cap. de regimine ejus, quod comeditur et bibitur; Venet. 1518. f.
Barthol. SACCHI PLATINA, de obsoniis et honesta voluptate; Vicent. 1470. 4.
HUGO BENTIVOLUS († 1448), regole della sanità e natura dei cibi; Turin, 1628. 8.
IO. PHIL. DE LOGMARINE, de conservatione sanitatis; Rom. 1475. 4.
HIER. DE MANFREDIS, il perchè le ragioni di molte cose necess. al conserv. della sanità e virtù delle erbe; Botogn. 1474. 4.
MICH. SCHRIEK, von den geprancten Wasser; Augspurg, 1483. f.
ALERICUS, regimen sanitatis; Lips. 1484. 4.
ANT. GAZIUS († 1528), corona florida medicinæ; Venet. 1491. f.
HELIUS EGANES, de iucunda bona valetudine; Erford. 1524. 4.
MARSI. VICINUS (1433 — 1459), de studiosor. sanit. tuend.; Basil. 1529. 8.
THOM. ELLIOT, castle of health; Lond. 1534. 12.
IO. CURIO († 1561), conservand. sanit. præc. Salern.; Frcof. 1538. 12.
ISAAC A PRÆTIS († 1558), de iucunda sanitate; Antwerp. 1538. 4.
LUIS LOZERA D'AVILA, vergel de sanidad de todos los alimentos; Alcal. 1542. f.
THOM. PRAYRE, regimen of life; Lond. 1544. 4.
Walth. HERM. RYFF Beschrd. Natur etc. in Speis u. Trank; Wirceb. 1549. 4.
ANDR. LACUNA (1499 — 1566), victus ratio; Colon. 1550. 8.
THOM. PHILOLOGUS (geb. 1493), de vita hominis ultra 120 annos producenda; Venet. 1550. 4.
Ferd. BALEMIUS, de cibis boni et mali succi; Lugd. 1551. 16.
Rembert. DODONÆUS (1517 — 1585), de frugum historia; Antwerp. 1552. 8.
IO. VALVERDE DE HANUSCO, de animi et corpor. sanitate tuenda; Paris. 1552. 8.
COE. GRESNER (1516 — 1565), sanitatis tuendæ præcepta; Tigur. 1556. 8.
LUDOV. CORRARO († 1566), discorsi della vita sobria; Pad. 1558.
IO. DOC. LOMMIS, comment. de sanit. tuend. in Cels. l. I.; Lovan. 1558. 8.
Will. BELLEYS, government of health; Lond. 1558. 8.
IO. BREYERIN, de re escharis; Lugd. 1560. 8.
Castor DEBRANTE († 1590), de bonitate et vitio alimentor.; Pisauri, 1565. 4.
HEINR. DE RANZOW, de conservanda valetudine; edit. Detlev Sylvius; Anw. 1565. 8.
FRANC. NUNNEZ DE ORIA, regimento y aviso de sanidad; Madr. 1569.
IO. WITTICH (geb. 1537), præservatio sanitatis; Leipz. 1570. 12.
IOACH. STRÜFFE, anchora sanis sitis valetudinisque morialis; Frcof. 1573. 4.
IUL. ALEXANDRIN. V. NEUSTAIN (1506 — 1590), de sanitate tuenda; Colon. 1575. f.
FRANC. MICON, la necessità de beber Irio y refrescando con nieve; Barcel. 1576. 8.
IO. MICH. SAVONAROLA, della nat. delle cose, che nutriscono, etc.; Venet. 1576. 4.
IO. LIBAULT, thesaurus sanitatis paratu facilis; Paris, 1577. 16.
HIER. CARDANUS (1501 — 1576), de sanitate tuenda ac vita produc.; Rom. 1580. f.
Balthas. PIRANELLI, della natura dei cibi e del bere; Venez. 1584. 8.
Ferdin. EUSTACHI, de vita hum. a. facult. med. proroganda; Rom. 1588. 4.
THOM. MORGAN, haven of health; Lond. 1589. 4.
Edmund HOLLYNG, de salubri studiosor. victu; Ingolst. 1602. 12.
Roderic. R. FONSECA († 1623), de tuend. valet.; Florent. 1602. 4.
FRANC. BONANICIA, de alimentis; Florent. 1603. 4. (*selectæ*).
Aurel. ANSELMIUS, gerocomica; Venet. 1606. 4.
IO. DICHIANSKI, QUERCETAN († 1609), diæteticon polyhistoric.; Paris 1606. 8.
Rudolph. GOELENIUS (1572 — 1621), de vita propaganda etc.; Mogunt. 1608. 8.
I. CARDENOS, del chocolate que provechos haya etc.; Mexico, 1609.
Barthol. CARRICHTER, der Teutschen Speiskammer; Amberg. 1610. 8.
Leonhard LEYS, Lessius, (1554 — 1623), hygiasticon; Antwerp. 1613. 8.
SANCTOR SANCTORIUS (1561 — 1626), de statica medic. aphor.; Venet. 1614. 12.
MART. PANEA, de vita proroganda; Lips. 1615 — 1620.
THOM. VENNER († 1640), straight way to long life; Lond. 1620. 4.
FRANC. BACON DE VERULAM (1561 — 1626), hist. vitæ et mortis; Lond. 1623. 8.
REMI. MORALIS (1587 — 1656), schola Salernitana; Paris. 1625. 8.
FRANC. RANCIUS, de serum conservatione; in Opusce; Lyon, 1627. 4.
LUDOV. NONNITS, ichthyophagia s. de pisc. esu; Lyon, 1627. 4.
IO. DOMINIC. SALA (1589 — 1654), de alimentis et eor. rect. administr.; Padv. 1628. 4.
CLAUD. DEODAT, pantheon hygiasticon Hippocratico-Hermetic.; Bruntrut. 1629. 4.
ANTON. COLMENERO DE LEDERMA, de la naturaleza y calidad del chocolate; Madr. 1631. 4.
Ferdin. CARBONI, utilidades de la agua y de la nieve etc.; Madr. 1637. 8.
DOMIN. PANAROLI († 1657), polycarponia s. var. fruct. lib.; Rom. 1647. 12.
ZACHAR. SYRVIUS, schola Salernitana; Hag. Comit. 1649. 12.
MELCH. SERIZ JUN. (1578 — 1674), de alimentor. facultatib.; Argent. 1650. 4.
Gualth. RUMSEY, organum salutis or experim. of the virt. of coff. and tabac; Lond. 1657. 8.
Phil. Jacob. SACHS A LEWENHEIM (1627 — 1871), ampelograph; Lips. 1661. 8.
IO. JORNEYTON, idea hygieine recensitiis; Lips. 1661. 12.
EDWARD MAYSWARDING, tutela sanitatis; Lond. 1663. 8. (*Engl.*)
I. FORSTER, Englands happiness increased by a plantation of potatoes; Lond. 1664. 4.
SIM. PAULI (1603 — 1680), de abusu tabaci Americanorum et thes. Asiatic.; Hafn. 1665. 4.
DALICOURET, le bonheur de la vie ou le secret de la santé; Paris, 1666. 12.
Valentin. HEINR. VOGLER (1622 — 1677), diæteticon commentarius; Helmsl. 1667. 4.
FAUSTUS NAIKONUS, de saluberrima potione Cahve s. Café nuncupata; Rom. 1671. 12.
Will. HUGHES, disc. of the Cacao-nut-tree etc. *in desc.* Americ. physician; Lond. 1672. 12.
IO. SIGISM. ELSKOLZ (1623 — 1688), diæteticon d. i. neuus Tischbuch; Cöln a. d. Spree, 1682. 4.
DIOMIS PAPIR, la manière d'amollir les os etc.; Paris, 1682.
CORN. BONTEKOE, DECKER, (1647 — 1685), van't Menschen Leven, Gezondheit, Siekte en Dood etc.; Gravenhag. 1684. 8.
Ehrenfr. Walth. v. TSCHIRNBRAUSEN (1651 — 1708), medicina corporis; Lips. 1686. 4.
IO. FLOYER, on the heat, cold and temperate baths in England; Lond. 1697. 8.
LOUIS LEMERY (1677 — 1743), traité des aliments; Paris, 1702. 12.
THOM. FULLER († 1714), on the power of exercise with resp. to the animal oeconomy; Lond. 1705. 8.
Will. VALGRAN, directions for health; Lond. 1707. 4.
IO. GOUFR. DE BERGERE (1659 — 1736), de tuenda valet. ex cognit. sui ips.; Viteb. 1707. 4.
Phil. HECQUET (1661 — 1737), tr. des dispenses du carême; Paris, 1709. 8.
COE. BARTOLD. BARRENS, selecta diætetica; Frcof. 1710. 4.
Bern. RAMAZZINI (1633 — 1714), de principum valetud. tuenda; Lips. 1711. 8.
IO. SIM. CARL (1675 — 1757), Diastordnung für Gesunde und Kranke; Bidingen, 1719. 8.
(QUELLUS), histoire naturelle du Cacao et du Sucre; Paris, 1719. 12.
Fried. HOFFMANN (1660 — 1742), Anweis, wie ein Mensch etc. sich verhalten könne; Halle, 1715. 8.
JOHN SMITH, curiosities of common water; Lond. 1723. 8.
Geo. CHEYNE († 1748), essay on health and long life; Lond. 1725. 8.
SIM. PAUL HILSCHER, de recte capiendo somno pro tuenda valetudine; Jena. 1728. 4.
IO. ARSTENOT (1658 — 1735), on the nature of aliments; Lond. 1731. 8.
Geo. DEYHARDING, elements diætæ; Hafn. 1734. 8.
Casp. NEUMANN (1681 — 1787), lection. de Theæ, Coffea, Cerevis. et Vino; Züllich, 1735. 4.
Willh. CABOGAN, über d. Säng. und Verpfleg. d. Kinder, übers. v. I. A. F. Wafrecke; Omabr. 1782. 8. (*Engl. Origin.* 1740.)
E. C. LOBERER, Anleit. z. einer heilsam. Lebensart u. Gebr. d. Speisen; Ger. 1748. 8.
C. D. Diction. des alimens, vins et liqueurs etc.; Paris, 1760. 8.
THOM. SHORY, discourse on tea, sugar, milk, madewines, punch etc.; Lond. 1750. 8.
IO. CASP. HEYERKACH, medicus sui ipsius s. exegesis diætetici regim. in; Sty. 1751. 4.
ANNA CAR. LORRY (1725 — 1783), ess. sur les alim. pour serv. de commentaire aux livres diætetiques d'Hippocrate; Paris, 1754. 12.
FRANC. GINANNI, dalle malattie del grano in erba; Pesaro, 1759. 4.
S. A. D. THASOT († 1797), avis au peuple; Paris, 1767. 8.
P. I. BUCHOZ, manuel de matiere alimentaire des plantes; Paris, 1771. 8.
I. F. ZÜCKERT, allgemeine Abhandl. v. d. Nahrungsmitteln; Berl. 1775. 8.
Geo. GOTH. RECHNER (1693 — 1773), præcepta diætetica in us. prael.; Heidelb. 1780. 8.
Will. FALCONER, on the influence of climate etc. on mankind; Lond. 1782. 4.
IOS. IAC. PLENCK (1732 — 1807), bronastologia; Vienn. 1784. 8.
Fil. BALDINI, metodo di allattare a mano i bambini, Napoli, 1784. 8.
Bengt BERGHIUS, tal om Lackerheter; Stockholm, 1785. 8.
Will. JOSEPHI, üb. d. Ehe u. d. physische Erziehung; Götting. 1788. 8.
THOM. TROTTER, de ebrietate ejusque effectib. in corp. hum.; Edinb. 1788. 8.
VZ. LAEDIZABEL, sobr. las utilidades del chocolata; Pamplona, 1788. 8.
IO. CHR. G. ACKERMANN (1756 — 1801), regim. sanit. Salern.; Stendal. 1790. 8.
BASS. CARMENATI, Inbegriff d. allgem. Gesundheitslehre etc. übers. (v. Dähne); Leipz. 1792. 8. (*Original.* Pavia, 1791. 8.)
FR. ANT. MAY (1743 — 1814), medizinische Fastenpredigten; Mannh. 1793. 8.
B. REMFORD, experimental essays; Lond. 1796. (second edit.)
FRANC. LEONARDI, dizionario ragionato degli alimenti. Tom. I.; Rom. 1795.
Chrph. Willh. HUFELAND, Kunst, das menschliche Leben zu verlängern; Jen. 1796. 8.
LUD. VOGEL, diætetisches Lexicon; Erfurt, 1800 — 1801. 8.

<p>I. Bis Hippocrate. Bis 430 vor C.</p>	<p>(3000 vor C.) <i>Wienbau</i> durch Noah. — <i>Getreidebau, Bier</i> durch Osiris (2235). <i>Bäder und strenge Diät der Aegyptischen Priester.</i> <i>Moyses, Gesetze der Lebensordnung für die Hebräer</i> (1593). <i>Griechenland.</i> Minos in Kreta (1294), Iphitus in Elis und Lycurg in Sparta (884) führen die <i>Kampfspiele bei den Griechen ein.</i> <i>Athleten, Gymnasien, Bäder.</i> Diät in den <i>Asclepien.</i> Pythagoras, 580—500, <i>strenge Regeln für sich und seine Schüler.</i> Iccus v. Tarent (470), <i>Mäßigkeit aller Genuße als Hauptregel.</i> Herodicus von Selymbrien (440); <i>medizinische Gymnastik.</i></p>				
<p>II. Von Hippocrate bis Galen. V. 430 v. C. bis 150 nach C.</p>	<p><i>Griechenland.</i> HIPPOKRATES v. Kos, 456—366, <i>wissenschaftl. Begründ. d. Hygiene.</i> Polybus. <i>Unechte Hippokratische Bücher.</i> Phaliston v. Locri. Diocles v. Carystus (360 v. C.) Philotimus, Mnestibius, Dieuches, Heraclides v. Tarent, und mehr. <i>andre Schriftsteller über Nahrungsmittel.</i> Xenocrates v. Aphrodisias (43 v. C.), <i>über Fischkost.</i> Plutarch aus Chäronea geb. 70 nach C. Rufus v. Erbesus (100 nach C.).</p>		<p><i>Italien.</i> Antonius Musa (22 vor C.), <i>kalte Bäder kommen in Aufnahme.</i> Celsus (20 nach C.) Apathius v. Sparta (81 nach C.), <i>empfiehlt aufs neue den Gebrauch kalter Bäder</i></p>		
<p>III. V. Galen bis auf d. Regim. Salern. Von 150 bis 1100.</p>	<p><i>Griechen.</i> GALEN, 131—193?, <i>Ausbild. d. Hippokr. Hygiene.</i> Aethodius aus Naucratis, <i>bevorzugt Datteln.</i> Porphyrius a. Syrien (232), <i>gegen d. Fleischkost.</i> Oribasius (360). Mich. Psellus, od. Nonus, od. Theophanes (917). Simeon Seth von Antiochien (1034).</p>		<p><i>Araber.</i> Koran (622), <i>Verbot d. Weins; Waschungen.</i> Genuss des Opiums zur Berausung. Rhazes, † 940, <i>erste Spur des Branntweins.</i> Ishak Ben Soleiman † 940. Talwin <i>salutatis</i> (Eliuchasem Elmithar??).</p>	<p><i>Römer.</i> Theodorus (Priscianus?). Caelius Apicius.</p>	
<p>IV. Von Regimen Salernitanum bis Sanctorius. Von 1100 bis 1614.</p>	<p><i>Deutschland.</i> (1178) <i>Heringspökl. in Pommern.</i> (1369) <i>Branntwein in Frankfurt bekannt.</i> 1489 <i>Braunschw. Mumme.</i> Schrik. Albicus. (1518) <i>Perücken in Nürnberg.</i> Eobanus Hessus, 1524. Curio, ed. Reg. Sal. 1538. Walth. Herm. Ryff, 1549. Gesatr, 1554. Ranzow, 1565. Wittich, 1570. Strüppe, 1573. Neustain, 1575. Goclenius, Carrichter.</p>	<p><i>Frankreich.</i> 1163, <i>oriental. Gewürze in Südfrankreich.</i> Jacq. des Pars. Balemius, 1551. Bruyerin, 1560. (1560) <i>Schnupftabak, Nicot.</i> Liehault, 1577. Duchêne (Quercetan.), 1606</p>	<p><i>Britannien.</i> Elliot, 1534. Phayre, 1544. Bulleyn, 1558. (1570) <i>Tabakbau.</i> Morgan, 1589. Hollyng, 1602.</p>	<p><i>Spanien. Port.</i> Petr. Hispanus. Arnold. Bachuone (1285). 1395. <i>Canar. Inselentd.</i> 1492. <i>Amerika entdeckt.</i> 1498. <i>Weg nach Ostind.</i> 1520. <i>Chocolate.</i> Lobera de Avila, 1542. Lacuna, 1550. Hamusco, 1552. Nunnez de Oria, 1569. Micon, 1576. Fonseca, 1607. Cardenas, 1609.</p>	<p><i>Italien.</i> (1100) <i>Salernitan. Lehrgedicht.</i> Jo. d. Mediolano. Tussignana (1250). Vitalis du Four. Platina. Bencio. De Liguamine. Manfredi. 1470. <i>Zuckerroßmarie.</i> Gazius, 1491. Ficinus, 1529. Thom. Philologus (Janoth), 1550. Gratarolus, 1555. L. Cornaro, 1558. Durante, 1565. Nursia, 1575. M. Savonarola, 1576. Cardon, 1589. Pisanelli, 1583. Ferd. Eustachi, 1588. Bonamicus, 1602. Anselmus, 1606.</p> <p><i>Holland, u. a.</i> (1465) <i>Holl. Heringsf.</i> (1474) <i>Heringspöcker in Flandern.</i> (1460) <i>Branntwein in Stockholm bekannt.</i> (1535) <i>Rauchtabak in Eur.</i> Jason a Pratis, 1538. Dodoens, 1552. van Lom, 1558. (1590 <i>Thee genannt.</i>) Leys (Lessius), 1613.</p>
<p>V. Von 1614 bis 1800.</p>	<p>Pansa, 1615. Deodast, 1629. Melch. Sebiz, jun., 1650. (1651) <i>Kartoffeln in Berl.</i> Franz. <i>Kochkunst in Europa verbreitet.</i> S. a Lewenheimb, 1661. Vogler, 1667. Elsholz, 1682. (1683) <i>Kaffeeh. in Wien.</i> Tschirnhäusen, 1686. (1694) <i>Levant. Kaffee in Leipzig.</i> J. G. de Berger, 1707. Behrens, 1710. (1717) <i>Kartoffeln in Sachsen.</i> Carl, 1719. Frid. Hoffmann. Hilscher, 1728. Neumann. Detharding. Loeber, 1748. (1750) <i>Cochorien als Kaffee-Surrogat.</i> Heyrenbach, 1753. Zückert, 1775. G. G. Richter, 1780. Plenck, 1784. Josephi, 1788. Ackermann ed. Sal. 1790. May, 1793. Hufeland, 1796. L. Vogel, 1800.</p>	<p>(1619) <i>Perücken allgem.</i> Moreau, ed. Reg. Sal. 1625. Rauchin, 1627. (1630) <i>Limnade in Paris.</i> (1650) <i>Kaffeebau in Marseille.</i> (1660) <i>Chocolate a. Spanien, Gefrornes a. Ital.</i> Dalécourt, 1666. Papin, 1682 (<i>Pap. Topf</i>). Lemery, 1702. Hecquet, 1708. Quelus, 1719. Lorry, 1754. Rousseau, <i>Essai.</i> Tissot, 1767. Buchoz, 1771. Falconer, 1782. Trotter, 1788. Rumford.</p>	<p>Venner, 1620. Baco de Verulam, 1623. 1636. <i>Kaffeebau in London.</i> Rumsey, 1657. Kartoffeln. Maynwaring, 1663. Forster, 1664. Hughes, 1672. Floyer, 1697. Fuller, 1705. Vaughan, 1707. Smith, 1723. Cheyne, 1724. Arbuthnot, 1731. Cadogan, 1740. Short, 1750. Short, 1750. Falconer, 1782. Trotter, 1788. Rumford.</p>	<p>Colmenero, 1631. Cardosi, 1637. Panaroli, 1647. Naironus, 1671. Ramazzini, 1711. Giammi, 1759. Baldini, 1784. Carminati, 1791. Fr. Leonardi, 1795.</p>	<p>Sanctorius, 1614. (1615) <i>Kaffee in Feurdig.</i> Sala, 1628. Zach. Sylvius, ed. Sal. 1649. (1660) <i>Thee in Europa.</i> Johnston, 1664. Sim. Pauli, 1665. (1674) <i>Thee in Russland.</i> Bontekoe, 1684. (1687) <i>Kaffeebau in Hamburg.</i> Kaffee allgemein in Europa. Giammi, 1759. Baldini, 1784. Bergius, 1785.</p>

Schriften zur Geschichte der Hygiene.

JAMES MACKENZIE, history of health and the art of preserving it; Edinb. 1760. Deutsch übers. nach der zweiten Auflage; Altenburg, 1762. 8. (allgemein und brauchbar, doch weniger eigentliche Geschichte, als vielmehr Aufzählung der verschiedenen Meinungen der Schriftsteller; die deutsche Uebersetzung ist wörtlich und ohne alle Abänderung oder Zusatz.)

* * *

Hier. MERCURIALIS, de arte gymnastica veterum l. VI., in quibus exercitationum omnium vetustarum genera, loca, modi, facultates et quidquid denique ad corporis humani exercitationes pertinet, diligenter explicatur; Venet. 1563. 4. 1569. 4. 1573. 4.; Par. 1577. 4.; Venet. 1587. 4. 1601. 4. 1602. 4. 1644. 4. (letztere Ausgabe vom Vf. vermehrt); Amstelod. 1672. 4. 1675. 4. (ein gelehrtes und für die Kenntniss der Gymnastik der Alten klassisches Werk.)

P. FAERI, agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymnasticis, mus. atque circensib.; Lugd. 1592. 4. (soll sehr selten seyn, s. Biblioth. Wittwer. l. S. 85. N. 61.)

Petr. GERIKE, de inventoribus artis gymnasticae; Helmst. 1748.

Io. Zach. PLATNER, profr. de arte gymnastica veterum; Lips. 1724. 4. et in opusce. T. II. p. 11.

Io. Henr. SCHULZE, de athletis veterum, eorumque diæta et habitu. (in dissert. fasc. I.); Hal. 1743. 4.

* * *

Engelbert WICHELHAUSEN, über die Bäder des Alterthums, insonderheit der alten Römer, ihren Verfall und die Nothwendigkeit, sie allgemein wieder einzuführen, ein Beitrag zur nöthigsten Reformation der praktischen Medizin; Mannheim und Heidelberg, 1807. 8.

Dan. Guil. TRILLER, diss. de remediis veterum cosmeticis, eorumque noxis; Viteb. 1757. 4.

Hirsch Marcus COHEN, diss. inaug. de frictionum usu apud veteres; Berol. 1520. 8.

* * *

Io. Heitm. BECKER, Versuch einer Literatur und Geschichte der Nahrungsmittelkunde. Mit einer Vorrede von S. G. Vogel; Stendal, 1810—1812. 8. (als erster Band seiner Nahrungsmittelkunde. Sehr ausführlich und besonders in der Literatur reichhaltig und wichtig.)

Io. Trug. LEBER DANZ, Versuch einer allgemeinen Geschichte der menschlichen Nahrungsmittel. 1. Band; Leipzig, 1806. 8. (sehr gelehrt, nach einem weiten Plane angelegt; d. I. Band begreift nur die Epoche vor Erfindung des Feuers; noch ist keine Fortsetzung erschienen.)

C. F. HIERTSTEDT (resp. J. G. Süderstedt), diss. de victu hominum prima mundi ætate; Upsal. 1789.

Catalogo dell' inventori delle cose, che si mangiano, e delle bevande, ch'hoggi si usano. Composto da M. Anonimo, cittadino d'Utopia; in Venezia, 1548. (selten, der Verf. soll Hortensius Lando zu Mailand seyn. Enthält das Buch wirklich eine Geschichte der Nahrungsmittel? Vgl. Beckmann's Beiträge z. Gesch. d. Erfind. 5. Bd. 3. St. S. 505)

Carol. a. LINNÉ (resp. Ostermann), diss. culina mutata; Upsal. 1757. 4. Wieder abgedr.: in Amoen. acad. Vol. V. p. 120. (Beiträge zur Geschichte der Kochkunst.)

Guil. STUCK, antiquitates convivales. Tiguri 1582. fol. 1597. f. (wichtig f. d. Kenntn. d. Gastmähl. u. Speis. d. Alten.)

Barthol. BERCHELAV, Choritas s. convivium dialogicum septem physicorum, in quo apparatus, ritus, ordines, cibaria, potus, utensilia ex antiquorum promissariis dilucidantur; Tarvisii, 1593. 4.

Car. Theod. MENKE, diss. inaug. botanico-philol. medica de leguminibus veterum. Part. I.; Götting. 1814. 4.

Io. CORNARIUS, de conviviis veterum Græcorum; Basil. 1547. 12.

Alex. Trajan. PETRONIUS, de victu Romanorum et de sanitate tuenda l. V. Rom. 1581. fol. 1582. fol. 1691. fol. Ins Italian. übersetzt v. Basil. PAFRUCINO, Rom. 1592. 4.

Io. MANALPUS, mensa Romana sive urbana victus ratio; Rom. 1650. 4.

G. C. GERACH, de caldae et caldi apud veteres potu liber singularis; Lips. 1722. 8. c. fig.

Petr. CIACCONI, de triclinio, s. de modo convivandi apud priscos Romanos et de convivior. apparatu. Accedit Fulvii Ursini appendix et Hier. Mercurialis de accubitus in coena antiquorum origine diss. Ed. nova; Lips. 1758. 12.

L. L. VARNIER (pr. Franc. Bidault), an antiquorum coena salubrior? Paris, 1771. (wird bejaht.)

I. I. SCHAEFFER, diss. de qualitate et quantitate alimentor., in quantum veter. Romanor. robori vel conservando, vel debilitando contulerint; Argent. 1775. 4.

A. LECHMAN, diss. de epulis Romanorum; Gryphiswald. 1800.

* * *

Geo. HORN, hierampelos, oder von dem in der heilig. Schrift wohlbekanntem Wein und Weinbau; Schmalkald. 1585. 8.

The origin and antiquity of Barleywine; Oxon. 1750. 4.

RAY et REVELL, diss. de vindemia et torcularibus veterum Hebraeorum; Ultraject. 1755. 4.

Io. Gouffr. WALLERIUS (resp. Ol. Nordholm Westmann), de prima vinorum origine casuali; Holm. 1760. 4.

Edw. BARRY, observations on the wines of the ancients and the analogy between them and modern wines; Lond. 1775. 4.

I. F. NEIKTER (resp. I. E. Agérberg), de vini usu feminis Romae interdicto; Upsal. 1789. 4.

* * *

Ant. GALLARD, de l'origine et du progrès du Café; Paris, 1699. 12. 1716. 12. (wichtig für die Geschichte des Kaffés.)

Cap. NEUHANN, num potus Coffeae aliqua in sacris dentur vestigia; Vratislav. 1707. 4.

Histoire du Café. 1720. 8.

Io. Domin. CIVININI, della storia e natura del Cafè; Firenze, 1731. 4. c. fig.

Ern. Chr. GEYER (resp. Kühnel), an potus Coffeae vestigia in hebraico S. S. codice reperiantur? Viteb. 1740. 4.

ELLIS, historical account of coffee; Lond. 1774. (übers. Geschichte des Thee's und Kaffees, nach Lettsome und Ellis; Leipzig, 1776. 8.)

Laur. BAROTTI, il Caffè, casti due; Parma, 1781. 4. (besonders über die Einführung des Kaffetrinkens.)

Giuliano ETORE, notizie istorico-fisiche sul Cafè; Roma, 1791. 8.

Memorie storiche sopra l'uso della cioccolata in tempo di digiuno; Lucca, 1749. 8.

* * *

Herrn. CONRING (1606—1681), de Germanicorum corporum habitus antiqui et novi causis; Helmst. 1645. 4. 1652. 4. 1666. 4. c. annot. Io. Phil. Burggrav; Froef. 1727. 8.

Zeiträume in der Geschichte der practischen Medizin.

Die Geschichte der practischen Medizin muss am reichhaltigsten vor der aller übrigen medicinischen Doctrinen ausfallen, und hat vor allen andern das allgemeinste Interesse. Schwierig ist es aber, die Geschichte dieser Doctrin abgesondert vorzutragen, und im Einzelnen eine sich rechtfertigende Auswahl zu treffen, um so mehr da hier die alleinige Rücksicht auf das Wissen nicht genügt, sondern die auf das im Laufe der Zeiten wechselnde Handeln des Arztes eben so dringend gefordert wird. Dagegen ist die Abtheilung in Zeiträume leichter, weil Meinungen hier länger herrschende Form des Wissens geblieben sind, und gemeinhin plötzlich den lange vorbereiteten Wechsel erlitten haben. Aber es konnten nur solche Wechsel zu Epochen angenommen werden, welche allgemein waren, das Erlöschen und Entstehen gleichzeitiger Secten kann keinen Wendepunkt für die allgemeine Geschichte abgeben, z. B. die methodische, die Stahl'sche Schule. Die Erscheinung der Lusteuche als Epoche anzunehmen, wie mehrfach geschehen ist, erlaubten wir uns aus dem Grunde nicht, weil die Erscheinung einer Krankheit nicht wohl einen Abschnitt der Literaturgeschichte begründen kann, und weil die weit wichtigere Paracelsische Reformation in der Nähe lag. In der neuern Geschichte haben wir uns sehr einschränken müssen, weil die ältere, in der sich von dem hier gelieferten durchaus nichts abbrechen liess, den meisten Raum einnahm, und wir glauben auf diese Weise die wesentlichen Veränderungen der neuern Zeiten anschaulicher dargestellt zu haben, als durch eine grössere Fülle von Namen.

I. *Älteste Medizin bis Hippocrates.*

Bis 430 vor Chr.

Der rohe Mensch ehrt Aerzte als Gottheiten; Priester, zugleich einzige Aerzte, betreiben mystische Heilungen als Religionssache, Tempel werden Heilorte und Archive der medicinischen Kenntnisse. Vor allen ragt der Priesterorden der Asclepiaden hervor, wo die Kunst als Geheimniss von Sohn auf Enkel forterbt. Griechische Naturforscher legen den Grund zur theoretischen Medizin.

II. *Von Hippocrates bis Galen.*

Von 430 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Hippocrates begründet die wissenschaftliche Heilkunst; selbst Asclepiade, verschmäht er das geheime Betreiben seiner Kunst und macht sie zum allgemeinen Eigenthum. Unter seinen nächsten Nachfolgern verschmilzt seine Lehre mit Platonischen Theoremen zur Lehre der ältern Dogmatiker. Neue Secten bilden sich zu Alexandria, ihr Name ist auch hier wieder: Erfahrung und Speculation. Eigenthümlich gestaltet erscheint die Blüthe der Römischen Medizin als methodische Schule, die sich endlich bei abnehmender Kraft des Volkes in Eclecticismus verliert.

III. *Von Galen bis Paracelsus.*

Von 150 bis 1526.

Jetzt erscheint, dringend von der Zeit gefordert, ein Mann, der den in Dialectik versunkenen Sectengeist kräftig bezwingt, und ein neues, der Natur gemässeres Lehrgebäude mit siegender Gewalt auf den Thron hebt, das länger als zwölf Jahrhunderte eisern die Geister beherrschte. Einziger Leitstern der Araber und des frühesten Mittelalters, muss Galen dann seine Herrschaft mit Avicenna theilen, um sie endlich, doch später als dieser, gänzlich zu verlieren, wozu die, durch das Erscheinen neuer Krankheiten, und durch das Studium des Hippocrates in der Ursprache, neuerweckte Naturbeobachtung das meiste beitrug. Den Sieg der Griechen über die Araber bezeichnet am besten der wichtige von Brissot im J. 1514 angeregte Streit über den Ort des Aderlasses in der Pleuresie.

IV. *Von Paracelsus bis Brown.*

Von 1526 bis 1780.

Das sechzehnte Jahrhundert, überhaupt an Umbildungen reich, brachte auch in der Medizin eine wichtige hervor: das mystisch-speculative System des Paracelsus, der freilich mehr zertrümmerte, als er an Werth ersetzen konnte, aber doch durch den Umsturz der Autorität überhaupt, und der des Galen insbesondere, höchst wohlthätig wirkte, wenn man auch seine verworfne Persönlichkeit nie achten kann.

V. *Von Brown bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1780 bis 1800.

Auch die Zeit, in welcher Brown auftrat, erscheint als eine Wiedergeburt des politischen und wissenschaftlichen Strebens in Europa, und er selbst kann, obwohl ungleich achtungswerther, manche Aehnlichkeit mit Paracelsus nicht verläugnen. Die allgemeine Verbreitung, die wichtigen Folgen und die Eigenthümlichkeit seines Systems machen dasselbe unbedingt zur vollgültigen Epoche.

Schriften für die practische Medizin.

HIPPOCRATES, aphorismi etc.

AUF. CORR. CELSUS, de medicina l. VIII. ex recens. Leonh. Targae. Leid. 1785. 4.

ARETAUUS, de morb. acutis, et de morb. diuturn.; Paris, 1554. 8.

GALENUS, de locis affectis. l. VI.

COELIUS AURELIANUS, acutar. passion. l. III. tardar. pass. l. V.; Amst. 1709. 4.

QUINT. SERENUS SAMONICUS, de medicina, ed. I. Ch. Gl. Acker-
mann; Lips. 1786. 8.

ORIBASIIUS, collecta medicinalia. Opp. omn. lat.; Basil. 1557. 8.

VINDICIANUS, carmen epistolare, ed. Andr. Rivinius; Lips. 1654. 8.

THEOD. PRISCIANUS, de curat. morbor. ed. Andr. Rivinius; Lips.
1654. 8.

MARCELLUS Empir., de medicament. empiricis. ed. I. Cornarius; Bas.
1536. f.

SIBERIUS, de re medica; Basil. 1538. f.

PALLADIUS, de febribus, gr. et lat. ed. Chartier; Paris, 1646. 4.

AETIUS, tetrabiblia s. synopsis vet. med. l. XVI. lat.; Basil. 1535. f.

ALEXANDER Trallianus, opus therapeuticum l. XII. gr. lat.; Basil. 1556. 8.

PAULUS Aegineta, de re medica l. VII.; Venet. 1528. f. lat. Colom.
1534. f.

NONUS, de omn. particular. morbor. curat. gr. lat.; Argent. 1568. 8.

DEMETRIUS PEPAGOMENUS, de podagra, gr. lat. ed. Bernard; Leid.
1743. 8.

IO. ACTEARIUS, method. medendi; Venet. 1554. 4.

SERAPION ser. (IABUS DAMASCEN.), practica; Venet. 1530. f.

REAZES (RHAEZUS), de pestilentia, arab. et lat. cur. I. Channing;
Lond. 1766. 8. (über Pocken u. Masern.)

MESUES IUD. (†1028), opera ed. Marin; Venet. 1562. f.

ALI ABAS, almaleki s. lib. totius medicinae necessarius; Venet. 1492. f.

AVICENNA, canon.; arab. Rom. 1593. f.; lat. Venet. 1597. 4.

AVESZOAR, thesiri s. rectificatio medication. et regiminis; lat. Venet.
1490. f.

Rabbi MOSES MAINONIDES, aphorismi secund. Hippocr. et Gal.; lat.
Bonon. 1489. 4.

GARIOPONTUS, passionarius Galeni; Basil. 1536. 8.

COPHON, method. medendi; Argent. 1534. 8. (ed. Bernhold; Norimb.
1794. 8.)

GILBERTUS Anglican. s. Legleus, laurea anglica; Genev. 1608. 4. et 12.

IO. A ST. AMANDO, expos. sup. antidotar. Nicolai; Venet. 1495. f.

PETRUS IULIANUS, Hispanus (†1277), thesaur. pauper.; Antwerp. 1497. 4.

PETRUS de Apono (1250—1320?), conciliator differentiar.; Venet. 1585. 4.

ARNOLDUS de Villanova (1250?—1313), breviar. practicae. Opp.; Basil.
1585. f.

Bernard, de GORDONIO (†1305?), lilium medicum; Lugd. 1474. 8.

Guilhelm. VARICIANA, ad omn. part. morbos remedior. praesidia; Basil.
1531. 8.

Math. SYLVATICUS (†1340), lib. pandectar. medicinae; Bonon. 1474. f.

FRANCISC. PEDEMONIANUS, complementum Mesues; Venet. 1541. f.

IO. de GARDENIS, rosa anglica; Venet. 1492. f.

GENTILIS FULGINAS s. de Fulgineo s. de Gentilibus (†1348), consilia;
Venet. 1503.

THOM. de GARRO (†1370), summa medicinal. quaestionum; Lugd. 1529. f.

VALLESCUS de TARANTA (†1418?), practica medicinae; Lugd. 1490. f.

NICOL. de FALCONIIS (†1412), sermones medicinal. VII.; Venet. 1533. f.

Marsilius FICINUS (1433—1499), de morbo epid.; Aug. Vindel. 1518. 4.

ABR. GUAINERIUS (†1440 oder 1447), practica; Venet. 1497. f.

MERCOURIUS Faventinus, de omni genere febrium et aegritud.; Venet.
1536. f.

Iac. de PARTIENS (†1465), commentar. in Avicenn.; Lugd. 1498. f.

Barthol. MONTAGNANA (†1460), consilia; Venet. 1497. f.

(Io.) Mich. SAVONAROLA (†1462), practica canonica; Venet. 1498. f.

IO. PLATEARIUS, practica; Lugd. 1525. 4.

Greg. VOLPI, articella; Venet. 1492. f.

Alex. BENEDICTUS (†1525?), de omni a cap. ad calc. morb.; Venet.
1533. f.

NICOL. LEONICENUS (1428—1524), de epid. qu. Itali morbum Gallic.
vocant; Venet. 1497. 4.

ANT. BENIVESII (†1502), de abditiis morbor. causis. (posthum.); Flor.
1502. 4.

Petr. BRISSOT (1478—1522), apolog. disceptat. de vena secunda in pleur.;
Paris, 1525. 8.

Theophr. PARACELSUS ab Hohenheim (1493—1541), opp. omn. ed.
Huser; Basil. 1589. 4.

Leonh. FUCHS (1501—1566), errata recentior. medicor.; Hagenow.
1530. 4.

HIERON. FRACASTORIUS (1483—1553), homocentrica et de caus. crit.
dier.; Venet. 1535. 4.

Symphorian CHAMPIER s. Compegius (1472—1540), αστρον. ψαλαξ; Bas.
1547. 8.

IODOC. LOMNIUS, observationes medicinal.; Antwerp. 1560. 8.

IO. KENTMANN (1518—1568), de calcul. in corp. hum. in Gesneri
op. de foss.; Tigur. 1565. 8.

ANATVS LUSITANVS, curat. medicinal. centur. VII.; Venet. 1566. 8.

Guil. BALLONIVS (1538—1616), epidemior. l. von 1570 bis 1579. (posthum.).
Paris, 1640. 4.)

Ludov. MERCATUS, method. medendi; Pintiae, 1572. 8.

I. FERNEL (1485? 1506—1558), universa medicina (posthum.); Freof
1574. 8.

NICOL. PISO (1527—1581 od. 1590), de cogn. et cur. praec. interior.
c. h. morbis; Freof 1581. f.

FRANC. VALLESIIUS, method. medendi; Venet. 1589. 8.

IO. SCHENK v. GRAFFENBERG (1530—1598), observ. medic. var.; Fran-
cof. 1600. 8.

Andr. CAESALPINUS (1519—1603), praxis univ. art. med.; Rom. 1601. 8.

Prosper ALPINUS (1553—1616), de praesag. vita et morte aeg.; Patav.
1601. 4.

Felix PLATER (1536 od. 1537—1614), praxis medica; Basil. 1625. 4.

DAN. SENNERI (1572—1637), practica medicina; Viteberg. 1623. 4.

I. Bapt. v. HELMONT (1577—1644), opera (posthum.); Amstel. 1648. 4.

IO. Iac. WEPFER (1620—1695), observat. ex cadaverib. apoplect.;
Scapha. 1658. 8.

IO. VESLING (1598—1649), observat. anat. (posthum.); Hafn. 1664. 8.

FRANC. SYLVIUS (1614—1672), praxeos medicae idea nova; Leid. 1667
—1674. 12.

THOM. SYDENHAM (1624—1689), observat. medicae; Lond. 1676. 8.

Theoph. BONNET (1620—1689), sepulchretum a. anatomia pract.;
Genev. 1679. f.

Geo. BAGLIVI (1668—1706), de praxi medica; Rom. 1696. 8.

Bernardin. RAMAZZINI (1633—1714), de morbis artificum; Mutin.
1700. 8.

Phil. HECQUET (1661—1737), des effets de la saignée et du boisson;
Par. 1707. 12.

Geo. ERN. STAHL (1660—1734), theoria medica vera; Hal. 1708. 4.

Hertz. BOERHAYE (1668—1738), aphorismi de cogn. et cur. morbis;
Leid. 1708. 12.

NIC. ANDRY (1658—1742), remarques sur la saignée et la purgation;
Par. 1710. 12.

Frid. HOFFMANN (1660—1742), medicina rationalis et systemat.; Hal.
1718. 4.

FRANC. SOLANO DE LUCQUE (1685—1738), lapis lydius Apollinis; Madr.
1731. f.

IO. ASTRUC (1684—1766), de morbis veneris. ed. 2.; Par. 1740. 4. (ed.
1. 1735.)

Gerard. van SWIETEN (1700—1772), commentarii in Boerhav. aphorism.;
Leid. 1743. 4.

Paul Gottl. WERLHOFF (1699—1767), de febribus; Hannov. 1745. 4.

IO. KALEFF (†1787), de infarctu vasorum ventriculi; Basil. 1751. 4.

Richard MEAD (1673—1754), monita et praeccepta medica; Lond. 1751. 8.

IO. HUXHAM (†1768), obs. de aere et morbis epidemicis; Lond. 1752. 8.

FRANC. BOISSIER DE SAUVAGES (1706—1767), nosologia methodica;
Leid. 1755.

CAR. LINNAEUS (1707—1778), genera morbor. in Amoen. acad.

ANT. DE HAEN (1711—1776), ratio medendi; Vindob. 1757—1773. 8.

Hier. Dav. GAZE (1704—1780), institutiones pathol. medicinal.; Leid.
1758. 8.

Leop. AUSEREUGGER (1722—1809), invent. nov. ex percuss. thorac. etc.;
Vindob. 1761. 8.

IO. Bapt. MORGAGNI (1681—1771), de sedib. et causis morbor. per anat.
indag.; Ven. 1761. f.

Rod. Augustin VOGEL (1724—1774), definitiones generum morbor.;
Götting. 1764. 4.

NICOL. ROSEN v. ROSENSTEIN (1706—1773), underrättelse om barns
sjukdomar; Holm. 1764. 8.

IOS. LIETAUD (1703—1780), historia anatomica, sist. numerosis. ex-
tispicia; Par. 1767. 4.

Chrp. Ludw. HOFFMANN (1721—1808), Abhandl. v. d. Pocken; Mün-
ster, 1770—1789. 8.

IO. Bapt. Mich. SAGAR, systema morborum symptomaticum; Vind.
1771. 8.

Dav. MACBRIDE (1726—1778), methodic. introd. to the theory and
pract. of physic; Lond. 1772. 4.

IO. FOTHERGILL (1712—1780), compl. collect. of Fothergill's med. and
phil. works; Lond. 1781. 8.

Will. CULLEN (†1789), first lines of the practice of physic; Edinb.
1777. 8.

Anna Carl LORRY (1725—1783), de morbis cutaneis; Par. 1777. 4.

Fr. ANT. MEASER (1734—1814), suém. sur la découverte du magn.
aimé.; Par. 1779. 8.

D'ESLON, observations sur le magnetisme animal; Paris, 1780. 8.

John BROWN (1736—1788), Io. Bruno, elements medicinae; Edinb.
1780. 12.

Chr. Frid. DANIEL, systema aegrudinum; Lips. et Hal. 1781. 8.

Sam. Gottl. VOGEL, Handb. d. prakt. Arzneiwissenschaft.; Stendal, 1781. 8.

IO. Bapt. BERGERIUS de Kamillefeld (†1785), institutiones medic. pract.;
Milano, 1785. 8.

Maximil. STOLL (1742—1787), aphor. de cognoscend. et curand. febrilib.;
Vind. 1786. 8.

FRANC. VACCA BERLINGHIERI, saggio intorno alle princip. e più frequ.
malattie; Pisa, 1787. 4.

W. Gl. PLOUQUET, delineatio system. nosologici; Tubing. 1791. 8.

IO. P. FRANK, de curandis hominum morbis epitome; Manheimi,
1792. 8.

ERASSM. DARWIN, Zoonomia or the laws of organic life; Lond. 1797. 8.

I. B. F. BAUMÉ, essai d'un syst. chimiq. de la science de l'homme;
Paris, (Nimes), an VI. (1798) 8.

Chrp. W. HUFELAND, Pathologie; Jena, 1799. 8.

<p>I. Bis Hippocrates. crater. Bis 430 vor C.</p>	<p>Schlangendienst der Phönizier, Aegypter, Hebräer, Griechen und anderer alter Völker. Osiris, Isis, Hermes. Apollo, Chiron, Aesculap. Asclepiaden auf Cor und Cnidus. Euryphon (455). Aussetzen der Kranken an die Heerstrassen. Melsampus heilt die Töchter des Prötus vom Wahnsinn (1398). Heilung in den Tempeln. Incubation. Fotivofeln. Pythagoras, 580 — 500, magische Medizin. — Empedocles (460). Cardinälfste.</p>									
<p>II. Von Hippocrates bis Galen. Von 430 v. Chr. bis 150 n. Chr.</p>	<p>Griechenland. HIPPOCRATES v. Cos, 456—366, Erfahrung. Alteste dogmatische Schule. Thessalus, Draco, Polybus (380 v. C.). Dioeles v. Crynthus. Praxagoras (350 v. C.). Mnesitheus (318 v. C.), Classificat. d. Krankheiten. Alexandrinische Schule in Aegypten. Herophilus v. Chalcedon (Semiempiricus). Erasistratus v. Cos (Semi-dogmatisch). (293 v. C.) Empirische Schule. Philinus v. Cos, Stifter (286 v. C.). Serapion v. Alexandria (240 v. C.). Schule der Herophileer zu Laodicea (132 v. C.). Zeuxis. Plato, 430—348, Speculation. Dioxippus v. Cos (384 v. C.). Philitation v. Locri (374 v. C.). Chrysipp v. Caidos (348 v. C.). Neuere dogmatische Schule. Schule der Erasistrateer zu Smyrna. Icesias, 132 v. C. Pneumatische Schule. Athenaeus v. Attalia (68 n. C.) Eclectische Agathinus v. Sparta (81 n. C.). Arctaeus Cassius d. Iatrosophiist.</p>			<p>Italien. Tempel des Aesculap in Rom (460). Epidaurische Schlange kommt nach Rom (291 vor Chr.). Archagathus, erster Griechischer Arzt in Rom (249 v. Chr.). Asclepiades v. Bithynien kommt n. Rom (100 v. C.) Methodische Schule. Themison v. Laodicea, Stifter, 123 v. C. — 43 n. C. Celsus, Encyclopaedist. Thessalus v. Tralles (54 n. C.). Schule. Archigenes v. Apamea (100 n. C.). Soranus der Methodiker.</p>						
<p>III. Von Galen bis Paracelsus. Von 150 bis 1526.</p>	<p>GALEN v. Pergamos, 131—193?, befördert das Studium des Hippocrates, seine Pathologie der Cardinaläfte und des Pneuma bleibt lange Zeit der Canon der folgenden Aerzte. Araber. Schule zu Dschondisabur. Oribasius v. Sardes (360). Palladius v. Alexandr. (543). Aetius v. Amida (550). Alexander v. Tralles (560). Aharun's Pandecten. Paul v. Aegina (636). Nonus oder Psellus (917). Demetr. Pepagomenus (1263). Joann. Actuarius (1283). Christliches Abendland. 460. Krankenhaus zu Edessa. Pocken (558). Krankenhaus in Bagdad (765). Serapion d. ält. (820). Arrasi oder Rhazes, † 923. Masawaih oder Mésue d. jung. Ali Abbas † 994. Ebn Sina, 978—1036. Ebn Zohr (1179). R. Moses Ben Maimon, ein Jude. Schule zu Damascus (1243). Petrus Julianus, der Spanier.</p>		<p>Caelius Aurelianus v. Sica (123?), Methodiker. Serenus Samonicus. Vindicianus (364). Theodor. Priscianus. Marcellus aus Bordeaux (380). Plin. Valerian. z. Sibirius. Schule zu Salerno. Bertaire, Abt zu Montecassino (1040). Gariopontus (1057). Cophon (1065). Math. Platearius (1140). ? Platearius, Buch Circa instans.</p>							
<p>IV. Von Paracelsus bis Brown. Von 1526 bis 1780.</p>	<p>Neue Krankheiten. 1287. Weichselzopf in Polen. 1348—1350. Der schwarze Tod in ganz Europa. 1374. Epidemischer Feitanz in Deutschland. 1414. Epidemischer Keichhusten in Frankreich. 1465. Petchien? in Frankreich erwähnt. 1482. Scorbut in Deutschl.? Aussatz vormündert. 1493. Syphilis in Ital., Frankr., Deutschl. 1505. Petchien oder Fleckfieber in Italien. 1510. Epidem. Keichhusten in Frankreich.</p>	<p>Frankreich. Gordon (1285). Balescon v. Turante. Jae. Despars. P. Brissot, 1514. Ort d. Aderlasses.</p>	<p>Span. Britann. Arm. Bachuone d. Villan. Gadesden (1314.) Britte. 1486. Englisch. Schweiz.</p>	<p>Petrus von Abano. Varignans. Math. Sylvaticus. Francisc. v. Piemont. Gentilis da Foligno. Thomas de Garbo. Nicol. de Falconis. Marsilius Ficinus. Guainerius. Mengho Bianchelli. Montagnana. Savonsrols. Jo. Platearius. Volpi's Articularis, 1492. Benedetti, 1493. Leonicensus, 1497. Benivieni, 1507.</p>	<p>Deutschland. Th. PARACELUS (1526). Leonh. Fuchs, 1520. Kentsmann, 1565. 1588. Kriebelkrankheit. 1598. Trömür in Ungarn. Schenk v. Graffenberg, 1600. Fel. Plater. Sennort. Wepfer, 1658. G. E. STAHL, 1708. Fr. HOFFMANN, 1718. Werthol, 1745. Kämpf, 1751. Ant. de Haen, 1757. Gaub. Auenbrugger, 1761. R. A. Vogel, 1764. Chr. Ludwig Hoffmann, 1770. Sagar, 1774.</p>	<p>Britannien. 1630. Ravitis. Thom. Sydenham, 1676. 1721. Impfung mit Menschenpocken. Mead, 1751. Huxham, 1752. Macbride. Fothergill. CELLEN, 1777.</p>	<p>Frankreich. Symph. Champier, 1547. Fernel. Baillou, 1570. Nic. Lepois, Pise, 1581. Theoph. Bonnet, 1679. Hecquet, 1707. Audry. Astruc, 1740. 1746—1749. epid. Group. Fr. Boissier de Sauvages, 1755. 1755. Impfung mit Menschenpocken. Lientaud, 1767. Mesmer und d'Espion. Lorry, 1777.</p>	<p>Spanien. Amat. Lusitanus, 1566. Lud. Mercado, 1572. Vallesius, 1589. 1730. gelbes Fieber in Cadix. Fr. Solano de Lucque, 1731. Pallehre. 1764. gelbes Fieber in Cadix. 1772. Impfung mit Menschenpocken.</p>	<p>Italien. Fracastori, 1535. 1578. Pellarella. Caesalpini. Prosp. Alpini. 1610. brandige Bräune. Vesling, 1664. Baglivi. Ramazzini, 1700. Morgagni, 1761. 1770. Pellagra.</p>	<p>Holland u. a. Nord. Länd. van Lom (Lomius). 1560. J. Bapt. v. Helmont. Fr. de le Boe Sylvius. 1667. Herrmann BOERHAAVE, 1708. Ger. van Swieten, 1743. Linnée, 1755. Rosenstein, 1764. 1768. Impf. mit Menschenpock. i. Russland.</p>
<p>V. F. 1780 bis 1800.</p>	<p>Daniel, 1781. Sam. Gottl. Vogel, 1785. Stoll, 1786. Ploucquet, 1791. J. Peter Frank, 1792. C. W. Hufeland, 1799.</p>	<p>John BROWN, 1780. Jenner, 1796. am 11. Mai, Kuhpocken. Darwin, 1797.</p>	<p>Baumé, 1798.</p>	<p>Borsieri de Kaniffeld, 1785. Berlinghieri, 1787.</p>	<p>1782. Influenza, von Nordosten her durch ganz Europa ziehend.</p>					

Schriften zur Geschichte der practischen Medizin.

P. A. O. MARON, histoire de la médecine clinique, ouvr. posth. ed. E. Lamauve; Paris, an XII. (1804) 8.
 Io. E. HEKENSTREIT (1702—1757), palaeologia therapiae; (i. J. 1748. ff.) edid. Chr. Goufr. Gruner; Halae, 1779. 8.
 Chr. Goufr. GRUNER (1744—1815), morbor. antiquitates; Vratislav. 1774. 8.
 Ej. nosologia historica, ex monumentis mediæ aevi lecta; Jenae, 1794. 8.
 Alb. ab. HALLER, bibliotheca medicinae practicae, qua scripta ad partem medicinae practicae facientia a rerum initiis recensentur. Tom. I. 1776. Tom. II. 1777. Tom. III. 1779. Tom. IV. edid. Ioach. Diterich Brandis 1788. (alle dem Verf. bekannt gewordene Schriften aus den gesammten prakt. Doctrinen mit Ausschluß der Chirurg. u. Geburtshülfe bis z. J. 1707. in biographisch-chronologischer Ordnung enthaltend.)

* * *

I. F. H. HIERONYMI, diss. inaug. exhib. Erasistrati Erasistrateorumque historiam; Jen. 1790. 8. (nur d. Anfang; Leben des Eras.)
 Prosp. ALPINI, de medicina methodica l. XIII.; Venet. 1611. 4. Lugd. 1719. 4. (nicht als Quelle zu benutzen.)
 Paul GIL. WELHOF, de medicina methodicae sectae; Helmst. 1723. 4.
 I. C. OSTERHAUSEN, diss. exhib. sectae pneumaticor. medicor. historiam; Altorf. 1791. 8. (werthvoll.)
 G. Gottl. RICHTER (1693—1773), progr. de veterum empiricor. ingenuitate; Götting. 1741. 4. u. in 2. Opusce. Vol. I.
 Mich. Abl. KAISER, de medicinae empiricae veteris atque hodiernae diversitate; Helmst. 1741. 4.
 Chroph. W. WILKE, diss. medicinae empiricae recentis primordia; Hal. 1797. 8. (Vf. Kurt Sprengel.)
 C. Iul. SCHULER, diss. de veteris empiricae scholae dignitate; Hal. 1800. 8. (Vf. Kurt Sprengel.)
 P. F. MECKEL (resp. F. W. ab. EISENHART), diss. de historia doctrinae medicor. organicae; Hal. 1790. 8. (Vf. Kurt Sprengel.)
 I. Chr. W. REISIG, diss. medicinae dynamicæ vestigia in monumentis veterum medicorum obvia; Jenae, 1814.
 K. F. BURDACH, Asclepiades und John Brown, eine Parallele; Leipz. 1800. 4.

* * *

KURT SPRENGEL, Beiträge zur Geschichte des Pulses; Leipz. u. Breslau, 1787. 8.
 FRZ. XAVYER MEILLER († 1812), Versuch einer Geschichte des Aderlasses; Ulm. 1793. 8.
 K. Lud. KLOSE, Geschichte d. künstlichen Blutausleerungen (als Anhang zu seiner Uebersetz. v. Vieussens üb. künstl. Blutausleerung; Breslau, 1819. 8. Seine Abschnitte sind: Galen, Helmont, Stahl, Borden, Wollstein, Fiausseux.)
 René MOREAU (1587—1656), de missione sanguinis in pleuritide; Paris, 1622. 8. Hal. 1742. 8. (galt lange als chronologischer Kanon für die Geschichte der Medizin; in d. 2ten Ausg. ist der Streit über d. Aderlass weggelassen.)
 W. Theod. MASCHKE (praes. Ph. Fr. Meckel), diss. qua histor. litis de loco venaesect. in pleurit. ventilatur; Hal. 1793. 8. (Vf. Kurt Sprengel.)

* * *

Dan. W. TRILLER, cliotechnia medico-antiquaria, s. de diversis aegrotor. lectis; Francof. et Lips. 1774. 4.

* * *

I. Chr. HARN, Gottes Hand u. Geißel, od. Beschreib. der meist. denkwürd. Pestseuchen u. gift. Krankheit; Leipz. 1681. 12.
 Dale INGRAM, histor. account on the plagues, that have appear. in the world since the year 1346.; Lond. 1755.
 Erb. Lud. Guil. NEBEL, de morbis veterum obscuris. Sect. I.; Giess. 1794. 8.
 Ej. antiquitates morborum cutaneorum; Giess. 1793. 4.
 Greg. UEBELACHER, üb. d. Grundlosigk. d. ersten Schilderung d. Rötheln od. Kindflecken v. d. Arabern; Wien, 1803. 8.
 I. G. HARN, variolor. antiquitates e Graecis erutae. Acced. epist. de Mesuae scriptis; Brig. 1733. 4.
 C. W. GREDING, epistola de primis variolor. initiis earumq. contag. virulento; Lips. 1781. 4.
 C. F. LUDWIG, hist. institutionis variol. vaccinar. progr. I.—XIII.; Lips. 18.. 4.
 James MOORE, history of the small pox; Lond. 1815. 8. (Gesch. d. Pockenkrankh. u. d. Impf. mit Menschenpocken.)
 Ej. history and practice of vaccination; Lond. 1817. 8. (wie d. vorige werthvoll; Moore ist Jenners unmittelbarer Nachfolger am Engl. Impfinstitute.)
 SCHAUFFESS, neueste Entdeckungen üb. d. Vaterland u. d. Verbreitung d. Pocken u. d. Lustseuche; Leipz. 1805. 8. (beide sollen aus Asien stammen.)
 Ant. Ribeiro SANCHEZ (1699—1783), diss. s. l'origine de la malad. venerienne, pour prouver, que le mal n'est pas venu de l'Amerique, mais qu'il a commencé en Europe par une epidemie; Lisbon. 1750. Paris, 1762. (ins Deutsche übers. von Geo. Heiur. Weber; Bremen, 1775. 8.)
 Ej. exam. histor. sur l'apparition de la maladie venerienne en Europe; Lisbon. 1774. (mit d. vorig. zusamm. herausgeg. v. Gauß; Leid. 1777.)
 Ph. Gabr. HENSLEK (1732—1805), Geschichte d. Lustseuche, die zu Ende d. 15ten Jahrhund. in Europa ausbrach; Altona u. Hamburg, 1783. 8.
 Ej. üb. d. Westindischen Ursprung d. Lustseuche; ebendas. 1789. 8. (unvollend. Stück des 2. Bandes voriger Schrift; beide zusamm. ebendas. 1794. 8.)
 W. TURNELL, Urspr. u. Alter der Lustseuche, u. ihre Einführ. u. Verbreit. auf d. Inseln d. Südsee; s. d. Engl. übers. v. Ch. F. Michaelis; Zürich, 1789. 8. (Original 1786.)

Chr. Goufr. GRUNER, morbi gallici origines Marranicae; Jen. 1793. 4. (nur zueimal abgezogen.)
 Ph. Gabr. HENSLEK, progr. de herpete s. formica veterum, labis venereae non prorsus experte; Kilou. 1801. 8.
 Gust. Adl. WERNER, diss. de orig. et progressu luis venereae; Lips. 1819. 4. (sie wird den vertriebenen Marranen Schuld gegeben.)
 I. C. W. WENDT, bidrag til historien af den vener. sygdoms begyndelse og fremgang i Danmark indtil midsten af det 18de aarhundrede; Kiöbenhavn. 1820. 8. (?)
 Ph. Gabr. HENSLEK, v. abendländisch. Aussätze im Mittelalter; Hamburg, 1790. 8. (klassisch.)
 Ph. H. BONORDEN, lepra squamosa, tentamen antiquario-medicum; Halae, 1795. 8. (Vf. Kurt Sprengel.)
 I. G. HARN, carbo pestilens a carbunculis veterum distinctus, cum epist. 2. D. W. Trilleri de eod. argum.; Vratisl. 1736. 4.
 Chr. Gfr. GRUNER, itinerarium sudoris Anglici ex actis designatum; Jen. 1805. 8.
 De convulsione cereali epidemica, novo morbi genere, facultatis Marburgensis responsum, recudi cur. not. aux. C. Gfr. Gruner; Jen. 1793. 8.
 I. Chr. GIL. ACKERMANN, de dysenteriae antiquitatib. lib. bipartitus; Schleiz et Jen. 1777. 8. (erst als Disputation, Halle, 1774.)
 Andr. WAWRUCK, antiquitates typhi contagiosi; Vindobonae, 1812. 4.
 Gerh. FELDMANN, de Dea Podagra, lib. singular.; Brem. 1693. 8.

* * *

P. ROYER, sommaire d'une histoire abrégée de l'anatomie pathologique; Paris, 1818. 8. (unbedeutend.)

* * *

Chr. ROSE, de Augusto contraria medicina curato; Hal. 1744. 4.
 Mich. Chr. Iust. ESCARWASCH, de Celso non medico practico epistola; Lips. 1772. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Chirurgie.

Schwerer, als bei irgend einem andern Theile der Medizin, ist es bei der Chirurgie, die Geschichte derselben in passende Perioden abzutheilen und den Entwicklungsgang derselben durch Aufstellung wichtiger Namen treffend zu bezeichnen. Weniger den Einflüssen herrschender Theorien hingegeben, mehr durch eigne Erfahrung gebildet und an diese sich haltend steht jeder einzelne Beobachter mehr für sich allein, als in andern medizinischen Doctrinen; die Masse der literarischen Produkte in ihr ist daher sehr gross und von chaotischem Ansehen, Auswahl und Anordnung schwierig, und schon Haller klagt in seiner chirurgischen Bibliothek (T. II. p. 1. u. a. a. u. d. O.) über den Mangel schicklicher Perioden zur Eintheilung des literarischen Vorrathes. Eben so schwankend ist Portal, und seine Perioden sind höchstens nur auf die Französische Chirurgie anwendbar; Sprengel's Ansicht haben wir im Fortgange seiner Geschichte der Chirurgie noch zu erwarten. Wir glauben die folgenden sieben Zeiträume aufstellen zu können, deren vier erste: — die älteste Griechische Chirurgie, zum Theil der Mytho angehörend, die spätere Griechische Chirurgie, die der Araber und des Mittelalters, und die der Restauratoren — sich von selbst ergeben, und deren drei letzte bei näherer Ansicht vielleicht auch nicht unpassend gefunden werden möchten.

I. *Älteste Griechische Chirurgie bis auf Hippocrates.*

Bis 430 vor Chr.

Die Streitfrage, ob Medizin oder Chirurgie älter sey, ist unfruchtbar und schwer zu entscheiden, weil alle Nachrichten mangeln und weil man sich von den wahren Uraufängen beider Doctrinen sehr verschiedene Begriffe machen kann. Die wissenschaftliche Bearbeitung beider Doctrinen beginnt gleichzeitig, nämlich mit Hippocrates.

II. *Von Hippocrates bis mit Paul von Aegina.*

Von 430 vor Chr. bis mit 636 nach Chr.

In der Alexandrinischen Schule, aus der viele gute Chirurgen hervorgingen, trennte sich bei Erweiterung der Kenntnisse die innere Medizin von der äussern, dagegen früher beide von jedem Arzte zugleich geübt worden waren. Mit Archagathus beginnt die Chirurgie in Rom, indess machte er selbst sich durch grausame Heilmethoden bald den weichlichen Römern verhasst. Später stehen Eudemus und Meges als Häupter zweier chirurgischen Secten einander gegenüber, und würdig schliesst Paul die Griechische Chirurgie, die immer den Ruhm einer männlich-wagenden sich erhalten hat.

III. *Von Paul von Aegina bis Pitard.*

Von 636 bis 1260.

Bei den Arabern war die Chirurgie, theils durch den Charakter des Volks, theils durch Vernachlässigung der Anatomie, ganz in Weichlichkeit und Operationsscheu versunken: Abulcassem und Ebzohr sind die einzigen Aerzte, welche bekanntlich selbst Chirurgie ausübten. Aus dem Mönchthum hob sich endlich in Italien zuerst wieder eine bessere Chirurgie empor, und hier erscheinen Hugo und Roger als Häupter zweier chirurgischen Secten, deren eine austrocknend, die andre aufeuchtend bei der Wundenbehandlung verfuhr.

IV. *Von Pitard bis Paré.*

Von 1260 bis 1551.

Als Schriftsteller nicht bekannt, verdient doch J. Pitard, Leibwundarzt Ludwigs IX., diesen Zeitraum zu eröffnen, da er 1260 (nach Andern 1274 oder 1278) das Colleg. d. Chir. zu Paris stiftete und so der Chirurgie zu einer wissenschaftlichen Behandlung verhalf. Indess war diese Stiftung auch die Wurzel des Rangstreites der Chirurgen und Aerzte Frankreichs, der sich von 1425 bis 1749 fast ununterbrochen fortzieht.

V. *Von Paré bis Severin.*

Von 1551 bis 1646.

Noch immer bleibt Italien und Frankreich der wichtigste Platz für die Ausbildung der Chirurgie, und Paré mit seinem Schüler Guillemeau ist als Begründer der Chirurgie dieses Zeitraums anzusehn; ihm wird für Spanien Agüero zur Seite gestellt. Magati in Italien führt eine bessere Behandlung der Wunden ein.

VI. *Von Severin bis Heister.*

Von 1646 bis 1718.

Mit Ende des vorigen Zeitraums war die männliche operative Chirurgie fast überall gesunken, Operationscheu und Vorliebe für Pflaster und Salben hatte überhand genommen. Severin trat zuerst gegen diesen Fehler seiner Zeit auf, und muss als Wiederhersteller der männlichen Chirurgie, besonders des Glüheisens angesehen werden. Wie bald sich auch dieser Geist seinen Zeitgenossen mittheilte, lehrt die allgemein verbreitete Theilnahme an der Infusion und Transfusion, eine merkwürdige aber schnell vorübergehende Erscheinung.

VII. *Von Heister bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1718 bis 1800.

Mit Heister beginnt die blühende Zeit der Deutschen Chirurgie. In Frankreich wurde noch François de la Peyronie (1678—1747) dadurch wichtig, dass er das College de St. Cosme 1731 zu einer chirurgischen Academie erhob, auch schloss sich 1749 der lange Rangstreit der Französischen Aerzte und Chirurgen.

Schriften für die Chirurgie.

- HIPPOCRATES**, de capitis vulneribus, de officina medici, etc.
SORANUS, de fracturis, signis, in coll. Nicetæ.
ALISCANUS (†1107), de chirurgiâ. Arab. et lat. cur. Channing; Oxon. 1778. 4.
ROGER, chirurgiâ; Venet. 1499. f.
ROLAND, chirurgiâ; Venet. 1499. f.
BRUNUS, chirurgiâ magna; chir. parva; Venet. 1499. f.
THEODORICUS, chirurgiâ; Venet. 1499. f.
GUIL. DE SALICETO, chirurgiâ; Venet. 1470. f.
LANTFRANCUS, practica, quæ dicitur ars completa totius chirurgiæ; Venet. 1490. f.
GUIDO DE CASSIACO, chirurgiâ (magna); Venet. 1499. f.
F. ARDENNEUS, de fistula ani, edit. Io. Read; Lond. 1588.
PET. ARGELATA (d. I. Ceriata, †1423), chirurgiâ; Venet. 1480. f.
HIERONYM. BRUNSCWIG (Saldern), Buch der Chirurgiâ; Strasburg, 1497. f.
I. DE VIRO, practica in chirurg. copiosa; Rom. 1514. f.
HANS V. GERSDORFF, gen. Schylhaus, Feldbuch der Wundarznei; Strasburg, 1517. f.
LEC. BIRKENOR de Carpi (†1550), de fractura calvarie; Bonon. 1518. 4.
MARIANUS SANCTUS BAROLITHIENSIS, compend. in chirurgiâ; Lugdun. 1534. 8.
THÉOPH. PARACELSUS (1493—1541), grosse Wundarznei; Ulm, 1536. f.
MICH. ANGEL. BLONDUS (geb. 1492), de partib. actu scæcis citatis, sanandis; Venet. 1542. 8.
IO. TAGAULT, de chirurgiâ institutione; Paris, 1543. f. f.
PHIL. FLEISSELLES, chirurgiâ rationelle; Paris, 1547.
WALTH. HERTM. RYFF, grosse Chirurgiâ oder vollkommene Wundarznei; Frkf. 1545. f.
VID. VIDUUS (†1549), chirurgiâ e Græco in Latin. conversa; Paris, 1544. f.
MICH. IOS. PASCHALIS, practica de cirurgiâ (Valentini?), 1548. f.
AMBROS. PARACELUS (†1590 od. 1592), manière de traiter les plaies d'arquebuse; Paris, 1551. 8.
BARTHOLO. MAGGIUS (†1552), de vulnerum bombard. et sclop. glob. illat. curat; Bonon. 1552. 4.
ALFONS. FERRI, de sclop. vulnerib. etc.; Lugd. 1553. 4.
IAC. RUEFF, de tumor. phlegmat. non natural.; Tigur. 1556. 4.
IO. LANGER (1485—1565), epistolæ; Basil. 1554. 4. (vollständ.; Hanau, 1605. 8.)
COUR. GERNER (†1562), de chirurg. scriptores optimi; Tigur. 1555. f.
IO. FRANC. ROTA (1558), de torment. vulner. natura et curat; Bonon. 1555. 4.
PET. FRANCO, traité des hernies; Lyon, 1556. 8. ibid. 1561. 8. (selten).
LEON. BOTALLI, de cura vulner. sclop. et; Lugd. 1560. 8.
ANT. CHAUMET, enchiridion chirurgicum; Paris, 1560. 8.
IO. ANDR. DE CRUCZ, chirurgiâ; Venet. 1573. f.
FRANC. ANCARUS (geb. 1493), de rectis curandis. vulner. ratione; Antwerp. 1574. 8.
IOHN BANISTER, treatise on the curation of ulcers; Lond. 1575. 8.
FELIX WERNZ (†1576), Practica d. Wundarznei; Basel, 1576. 8.
IOS. DUCHESNE, gen. Quercetanus (†1609), sclopeterius; Lyon, 1576. 8.
GEORG. BARTISCH, ἐπιχειρηματικά, d. i. Augendienst; Dresden, 1583. f.
IO. BAPT. CARCANO LEONE, de vulnerib. capitis; Mediol. 1583. 4.
BARTHO. DE AGUIERO (1531—1597), avisos de cirurgiâ; Sevilla? 1584.
PETR. FORESTUS (1522—1597), observat. chirurg.; Leid. 1590. 8.
JACQUES GUILLEMEAU (1550—1612), chirurgiâ Française; Paris, 1594. f.
LUDOV. MERCATUS, institutiones chirurgiæ; Madrid, 1594. 8.
CASP. TALIACOTTUS (1540—1599), de curat. insitione per chirurg.; Venet. 1597. f.
THOM. FIENUS (1567—1631), de cæsteriis; Lovan. 1598. 8.
FRANC. PLAZZONIUS, de vulnerib. sclopeterium; Patav. 1605. 4.
GUIL. FABRICIUS HILDEBRANDUS (1560—1634), observat. chirurg.; Basil. 1606. 8.
HIPPOLYT. PARNIA, praxis chirurg. in qua operati. describuntur; Venet. 1608. 16.
CÆSAR MAGATUS (1579—1647), de rara medicamine vultuum; Venet. 1616. f.
MALACH. GEIGER, telegraphia s. descriptio herniar.; Monach. 1631. 8.
IO. AGRICOLA (geb. 1589), institutiones chirurg.; Francof. 1634. 12.
ALEXANDER READ (†1660), surgery; Lond. 1635. f.
MARC. ANT. SEVERINUS (1580—1656), de efficaci medicina; Francof. 1646. f.
IAC. SCULTETUS (1595—1645) χειρουργικὴ, vel armarum chirurg. Ulm, 1655. f.
I. V. HORNE (1621—1670) χειρουργία, h. e. method. ad chir. introduct.; Lond. 1663. 12.
HIERON. DE AYALA, principios de cirurgiâ; Madrid, 1672. 4.
BERNARD. GENGIA, anatomia chirurgica; Rom. 1672. 8.
RICHARD. WISEMAN, chirurgicall treatises; Lond. 1676. f.
IOHN. BROWN, compleat description of wounds; Lond. 1678. 4.
CORNEL. VAN DERINGEN, manuale operat. der Chirurgie; Amsterd. 1684. f.
MAURITZ. GONIF. PIERRANS (1658—1741), chirurgischer Lorbeerkrantz; Halberstadt, 1685. 4.
JEAN. BIENSAIE (1691—1691), les opérations de chirurgie; Paris, 1688. 12.
IO. MUNNICH (1682—1741), chirurgiâ ad praxin hodiernam adornata; Ulm. 1689. 4.
IO. MURALLI (†1733), Schriften von d. Wundarznei; Basel, 1691. 8.
ANT. NUCK (†1692), operationes et experimenta chirurg.; (posth.) Lond. 1692. 8.
WOUTER (Walter) SCROUEN (†1704), het gewonde hoofd; Amsterd. 1694. 8.
GABRIEL CHARLES LE CLERC, chirurgie complete; Paris, 1694. 12.
FRANC. POUFART (†1708), chirurgie complete; Paris, 1695. 12.
AUGUSTIN. BELLOSTE (1654—1730), chirurgien de l'hôpital; Paris, 1696. 8.
IO. THOM. DE WOOLHOUSE, catalog. d'instrum. pour les oper. des yeux; Paris, 1698. 8.
WILL. SALMON, ars chirurg. or compend. of the theory and pract. of chirurg.; Lond. 1698. 8.
CAROL. MONTANUS (1635—1714), chirurgiâ theoretico-practica; Genev. 1698. 4.
I. LOUIS. PETIT (1674—1750), traité des maladies des os; Paris, 1705. 12.
PET. BRISSEAU (1631—1711), nouv. observations sur la cataracte; Tournay, 1706. 12.
PET. DIONIS (†1718), cours d'opérations de chirurgie; Paris, 1707. 8.
THOM. ALONISI (1669—1743), litotomia; Firenze, 1707. 4.
I. GREENFIELD (Groenevelt), compl. treatise on the stone and gravel; Lond. 1710. 8.
I. PALFEN (1650—1730), v. d. vora. handwerken d. heelkonst; Leid. 1710. 4.
DOMINIQUE AXEL, nouvelle meth. de guerir l. fistul. lacrym.; Turin. 1715. 12.
FELICIAN. D'ALMEIDA (†1724), cirurgia reformada; Lissabon, 1715. f.
LOUIS. LEGER DE GOUZY, la véritable chirurgie; Rouen, 1716. 8.
LORENZ. HEISTER (1683—1758), Chirurgie; Nürnberg, 1718. 4.
JACQ. RENÉ CROISSANT DE GARREGEOR (1688—1759), tr. des opérations de chirurgie; Paris, 1720. 8.
CHARL. ST. YVES (1667—1733), traité des malad. des yeux; Paris, 1722. 12.
BURCH. DAY. MAUCHART (1696—1752), dias. de hernia incarcerata; Tubing. 1722. 4.
DANIEL TURNER, art of surgery; Lond. 1722. 8.
MARTIN MARTINEZ, medicina sceptica, cirurgia moderna; Madrid, 1722. 4.
WILL. CRESWELDEN (1688—1752), tr. al. on the high operation of the stone; Lond. 1723. 8.
GIROLAMO MARINI, delle più diffic. operaz. di cirurgiâ, Rom. 1723. 8.
IO. DOUGLAS, lithotomia Douglassiana; Lond. 1723. 4.
IO. SERRES, lithotomia Douglassiana; Ultraj., 1726. 8.
FRANC. POURFOUR DU PETIT (1664—1741), dias. nouv. meth. de l'operat. de la cataracte; Paris, 1727. 12.
IO. MAR. LANCISI (1654—1720), de anevrysmatibus; (posth.) Rom. 1728. f.
BENED. DUNDELL, tr. on the diseases of the horny coat and on the various kinds of cataract; Lond. 1729. 4.
HEUR. FRANC. LE DRAN (†1770), parallèles de diff. manier. de tirer la pierre; Paris, 1730. 8.
IO. DE GORTER (1688—1762), gezuiverde heelkonst; Leid. 1731. 8.
ZACHAR. VOEGL, Abhandl. all. Arten v. Brüchen, mit Vorr. v. J. G. Wagner; Leipz. 1737. 8.
GEORGE DE LA FAYE (†1781), principes de chirurgie; Paris, 1738. 12.
PASC. FRANC. VIRREY, manual cirurgico o compend. di cirurgias; Madrid, 1741. 4.
IUSTUS GODOFR. GUENZ (1714—1754), observat. anat. chir. de herniis; Lips. 1741. 4.
IO. ZACHAR. PLATNER (1694—1747), institut. chirurgiæ rationalis; Lips. 1745. 8.
ANT. LOUIS (1723—1792), sur les plaies d'armes à feu; Paris, 1746. 4.
SAMMEL MIERLES, the elements of surgery; Lond. 1746. 8.
IAC. VAN DER HAAR, verhandeling van de geschootene wonden etc.; Hertogenbusch, 1747. 8.
IO. DANIEL. SCHEUCHTING, traumatologia novantiqua; Amsterd. 1748. 4.
LEC. DAVIEL (1696—1762), lettre sur les maladies des yeux; Paris, 1748. 12.
SAMMEL SHARP (†1758 oder 1765), crit. inquiry into the pres. state of surgery; Lond. 1750. 8.
NATALIS. JOSEPH. PALUCCI, descript. d'un nouv. instrum. à abais. la cataracte; Par. 1750. 12.
BART. SERLENA è ANT. MEDINA, curso nuevo de cirurgiâ; Madrid, 1750. 8.
I. PET. BARTLADW, verhandeling van de cataracta; Amsterd. 1752. 8.
ANT. PETIT (†1794), anatomie chirurg. de Palfyn, nouv. ed. refund. et augm.; Par. 1753. 8.
ANT. COEDESTIN. COCCHI, Græcor. chirurgici libri e collectione Nicetæ; Flor. 1754. f.
GEORG. HAERDMANN (†1768), Abhandl. der vornehmsten chir. Operat.; Kopenhagen, 1754. 8.
PERCIVAL POTT (1712—1788), treatise on the ruptures; Lond. 1756. 4.
GIUL. BLANCHI, osservazioni chirurgiche; Cremona, 1758. 4. (8.)
OLOF. AKERL (1717—1807), chirurgiskæ handelser; Stokholm, 1759. 8.
CLAUDE POUTEAU (†1775), mélanges de chirurgie; Lyon, 1760. 8.
THOM. GOULARD, traité sur les effets des préparations de plomb; Paris, 1760. 12.
IO. ULR. BILGGER (1720—1796), diss. de membror. amput. rariss. adnandanda, aut quasi abroganda; Hial. 1764. 4.
ANGELO NANNONI, sopra la semplice di medicare i mali d'attenenza alla chir.; Firenz. 1761. 4.
J. AMBROS. MARIA BERTRANDI (1723—1765), tr. delle operaz. di chirurg. i; Nizza, 1763. 8.
DAVID VAN GESSCHER, ov. d. voornaemste langduurige gezwellen; Amsterd. 1767. 8.
C. CASP. V. STREBOLD (1736—1807), collectio observat. medico-chirurg.; Bamberg, 1769. 4.
ANG. GOTTL. RICHTER (1742—1812), chirurg. Bibliothek; Göttingen, 1771—1797. 8.
IO. CHRIST. ANT. TREDEN (1712—1791), neue Bemerk. u. Erf. z. Bervich. d. Wundarzn.; Berlin, 1772. 8.
WILL. BRONFIELD (1712—1792), chirurgicall observations and cases; Lond. 1773. 8.
IO. LEBERECHEIT. SCHMUCKER (1715—1785), chirurg. Wahrnehmungen; Berl. 1774. 8.
HEUR. CALLESEN, institutiones chirurg. hodiernæ; Hafn. 1778. 8.
ED. ALANSON, practical observat. upon amputation; Lond. 1779. 8.
ST. H. DE VIGILLIS A. KRUEZENFELD, biblioth. chirurg.; Vienn. 1781. 4.
IO. GLO. BERNSTEIN, neues chirurg. Lexicon; Gotha, 1783. 4.
BENJAM. BELL, system of surgery; Edinb. 1783. 8.
GIUL. FLAJANI, nuovo metodo di medicare alcune mal. spett. alla chirurg.; Rom. 1786. f.
GIUL. NESSI, institut. di chirurg. i; Venez. 1787. 8.
PET. IOS. DESAULT (1744—1795), journal de chirurgie; Paris, 1791. 8.
FR. VILLARDE y. D. VELASCO, curso teor. prat. de operacion. di cirurg.; Madr. 1791. 8.
ASALINI, sopra un nuovo stromento per l'estrazione della cataratta; Pav. 1792. 8.
ANT. SCARPA (geb. 1750.)
IOHES. LATTA, a pract. system of surgery; Edinb. 1794. 8.
IUSTUS ARNEHMANN (1763—1806), System der Chirurgie; Götting. 1798. 8.

		Griechenland.				
I. Bis Hippocrates.	Bis 430 vor C.	<p>Chiron (1270): dessen Schüler Aesculap im Argonautenzuge. Machaon und Podalirius, Söhne Aesculaps im Trojanischen Kriege (1184). — Aderlass am Arme unternommen von Podalirius. Democedes von Croton (524), heilt eine Ferrenkung am Fasse des Darius, welche Persische und Aegyptische Aerzte nicht heilen konnten.</p>				
II. Von Hippocrates bis mit Paul v. Aegina.	Von 430 v. Chr. bis mit 636 n. Chr.	<p>Hippocrates von Cos, 456 — 366 v. Chr., übt nächst der Medizin eine männliche, operative Chirurgie aus. Diocles von Carysthus (364 v. Chr.), Instrument zum Ausziehen breiter Pfeile, das Diocleum graphicum. Philotimus (318 vor Chr.), schrieb ein Werk über die chirurg. Offizin. <i>Alexandrinische Schule:</i> Herophilus (300 vor Chr.), Erasistratus. <i>Trennung der innern Medizin von der äussern.</i> Mantias (270 vor Chr.), Heraclides v. Tarent, sein Schüler. Ammonius (250 vor Chr.), Lithotom. Eudemis von Pergamos. Galen v. Pergamos, 121 — 197 n. C., Arzt d. Athleten in Pergamos, beschäftigte sich mit Chirurgie u. Augenheilk.; übte, vielleicht zuerst, die Ateriotomie. Antyllus, Staaretraction, Unterbind. der Aneurysmen. Leonidas, Hernien, Gefäßstiel. Oribasius v. Pergamos (360 nach C.) Epitomator. Maschinen für Luxat. Paul v. Aegina (636 nach C.).</p>				
III. Von Paul v. Aegina bis Pitard.	Von 636 bis 1260.	Araber.	<p>In allen christlichen Ländern üben die Mönche nächst der Medizin eine sehr elende Chirurgie aus, obwohl ihnen diese auf mehreren Concilien (1131. 1139. 1162. 1163. 1212. 1215) verboten wird. Zuerst blüht die wissenschaftliche Chirurgie wieder auf in</p> <p style="text-align: center;">Italien.</p> <p style="text-align: center;">Schule zu Salerno. Constantin v. Carthago, † 1087.</p>			
IV. Von Pitard bis Paré.	Von 1260 bis 1551.	Frankreich.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portugal.	Britannien.
V. Von Paré b. Severin.	Von 1551 bis 1616.	Frankreich.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portug.	Holland.
VI. Von Severin b. Heister.	Von 1616 bis 1718.	Frankreich.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portug.	Holland.
VII.	Von 1718 bis 1800.	Frankreich.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portug.	Holland. Dänemark. Schweden.

Schriften zur Geschichte der Chirurgie.

- Io. Hadrian SLEVOOT, diss. de fatis chirurgiae; Jen. 1696. 4.
- Andr. OTOMAR GOELICKE, historia chirurgiae antiquae; Halae, 1713. 8. (*Aufzählung der Schriftsteller nach Ordn. d. Länder und Zeiten bis zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.*)
- Ej. historia chir. recentior; Hal. 1713. 8. (*eben so, bis mit G. E. Stahl.*)
- Io. Zachar. PLETNER, progr. de chirurgia artis medicae parente; Lips. 1721. 4.
- Abraham VATER, diss. de chirurgiae antiquitate et dignitate; Viteberg. 1728. 4.
- (FRANC. QUÉSNAY?) recherches critiques et historiques sur l'origine; sur les divers états et sur les progrès de la chirurgie en France; Paris, 1744. 4 et 12. (*sehr partheiisch für die Chirurgen, gegen die Aerzte.*)
- Sammlung einiger von berühmten Aerzten in latein. Sprache herausgegebenen Schriften von dem Ursprünge und dem Schicksale der Wundarzneikunst und d. damit verbund. Zergliederungskunst; Erfurt, 1757. 8.
- Benjam. GOOCH, a practical treatise on wounds etc. and a short historical account of the rise and progress of surgery and anatomy; Norwich, 1767. 8.
- Ant. PORTAL, histoire de l'anatomie et de la chirurgie; Paris 1770 — 1773. 8. (*vorzüglich in biographischer Hinsicht wichtig.*)
- Alb. ab HALLER, bibliotheca chirurgica; Bern, 1774. 1775. 4. (*weniger gut als die anat. Biblioth.*)
- DEJARDIN, histoire de la chirurgie depuis son origine jusqu'à nos jours. Tom. I.; Paris, 1774. 4. Tom. II. par PEYRILHE; Par. 1780. 4.
- (RIEGLER), commentat. historica de fatis chirurgiae; Hafn. 1788. 8.
- Kurt SPRENGEL, Geschichte d. Chirurgie, 1. Theil: Geschichte der wichtigsten chirurgischen Operationen. 2. Theil: Wilh. SPRENGEL (*K's Sohn*), Geschichte d. chirurg. Operationen; Halle, 1805. 1819. 8. *Der erste Theil ins Ital. übersetzt: Curzio Sprengel, istoria delle principali operazioni di chirurgia, tradotta e corredata di note dal D. Pietro Betti; Firenze, 1815. 8. und ins Französische, zugleich mit der Geschichte der Medizin, von Jourdan und Bosquillon; Par. 1815. 8. (der 1. Theil enthält: Trepan., Katarakte, Thränenfist., Nasenpolyp, Hasenscharte, Bronchotom., Hernien, Blasenstein, Gefäßfist., Kaiserschn., Amput., Aneurysm.; d. 2. Theil: Uebrige Augenoperat., Rhinoplastik, Operat. an d. Ohren, d. Zähnen, d. Highmorehöhle, d. Mundhöhle, Abnackn. d. Brüste, Eröffnung. d. Brusthöhle, Bauch- und Darmnackn. Bauchstich, Castration.)*
- * * *
- Ioan. de VAUX (1649 — 1729), index funereus chirurgorum Parisiensium ab anno 1315 ad 17.; Trevoux, 1714. 12. 1729. 12? Paris, 1749. 4. *auch mit den oben angef. recherches critiques etc.; Paris, 1744. 4. (Lebensbeschreibungen.)*
- * * *
- Em. PLETNER, progr. historia literario-chirurgica lithotomiae mulierum; Lips. 1770. 4.
- C. Fr. Guil. SCHÜLER, diss. de antiquitatibus lithotomiae; Halae, 1797. 8.
- * * *
- Heur. ROSSI, de via ac ratione, qua olim membrorum amputatio instituta est, diss. inaug.; Lips. 1815. 4. (*v. Hippocr. bis mit Paré.*)
- * * *
- Io. Chrph. STERN, transfusion. sanguinis historia; Altorf. 1676. 4.
- Geo. Abrah. MERKLIN, de ortu et occasu transfusionis sanguinis; Norimb. 1679. 8.
- Paulus SCHEEL, die Transfusion des Blutes und Einspritzungen der Arzneien in die Adern, historisch u. m. Rücks. auf d. prakt. Heilk. bearbeitet; Kopenhagen, 1802. 1803. 8.
- * * *
- G. Joseph BREK (?1821), Geschichte der Augenkunde überhaupt u. der Augenheilkunde insbesondere. 1. Heft. Eine Einladungsschrift zur Eröffnung der Klinik für die Augenkrankheiten, den 19. Januar 1813.; Wien, 1813. 8. (*nur ein Bruchstück aus der Gesch. d. Aug.*)
- Guil. WALLROTH, syntagma de ophthalmologia veterum; Hal. 1818. 8. (*bis ins zweite Jahrhundert. nach Chr.*)
- I. H. JUGLER de collyriis veterum, varisque eorum differentis; Bützow, 1784. 8.
- Io. Ern. Immanuel WALCH, sigillum medici ocularii Romani in agro Iemensi repertum; Jen. 1763. 4. *Findet sich auch nebst zwei andern Abhandlungen ähnlichen Inhalts: Sigilla medicor. ocularior. apud veteres Romanos, und: Inscriptiones medicor. ocularior. in des Vfr. Antiquitates medicae selectae; Jen. 1772. 8.*
- Chrph. SAXTUS, epist. de veteris medici ocularii gemma sphragide, prope Troject. ad Mos. nup. eruta; Ultraject. 1774. 8.
- Tôchon d'ANNECI, diss. sur l'inscription grecque Ιατρος; Αυσου, et sur les pierres antiques, qui servaient de cachets aux medecins oculistes; Paris, 1816. 4. *Mit 3 Koppf.*
- * * *
- J. HENCZOWSKY Rede über die neuere Geschichte der Chirurgie in den Oestreich. Staaten; Wien, 1787. 4.
- Imbert DELONNES, progrès de la chirur. en France; Paris, an IX. 8. *Ins Italienische übers. v. Franc. Buzzi; Milano, 1802. 8. (nichts als die Erzählung zweier vom Verfasser verrichteter Operationen!)*
- * * *
- Io. Hadrian SLEVOOT, progr. de instrumentis Hippocratis chirurgicis hodie ignoratis; Jen. 1709. 8.
- Dan. Guil. TRILLER, progr. de veterum chirurgor. arundinib. atque habenis ad artus male firmos confirmandos adhibitis, occasione loci ejusd. Suetonii; Viteberg. 1749. 4.
- Goit. Car. SPRINGFELD, epistola critica ad D. G. Triller; Lips. 1750. 4. (*Gegenschrift gegen die vorige.*)
- D. G. TRILLER, exercitatio altera, ad quendam Suetonii locum in vita Augusti de remedio habenarum atque arundinum; Viteb. 1751. 4. (*Antwort auf die vorige.*)
- G. C. SPRINGFELD, defensio uberior, qua D. G. Trilleri exercitationem alteram plenioram de remedio habenarum atque arundinum retractat; Hal. 1752. 4. (*hierauf ward aus dem gelehrten Streite ein Injurienprocess.*)
- * * *
- Thom. IACOBART, diss. de vulnere Aeneae curatione; Hafniae, 1706. 8.
- Burchard David MAUGHARY, diss. de Tobiae leucomatibus; Tubing. 1743. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Geburtshülfe.

Nach Oslander's Vorgange ist auch hier die Geschichte der Geburtshülfe in drei Abschnitte getheilt worden, welche durch einflussreiche Erscheinungen bezeichnet und in dem Wesen der G. H. begründet sind. Der erste Zeitraum könnte die Kindheit der G. H. genannt werden, denn es bestand dieselbe damals noch nicht als ein selbstständiger Zweig der Medizin, sondern theils mit dieser innig verbunden, theils auch noch gar nicht in dieselbe aufgenommen; der zweite Zeitraum umfasst die Begründung einer selbstständigen Kunst und Wissenschaft der G. H., der dritte begreift die humane Instrumentalhülfe durch die Zange für lebende Früchte. Es herrscht in dieser Abtheilung der Zeiträume, wie auch schon Nolde und Froriep bemerkten, einige Willkührlichkeit und Ungleichmässigkeit, indem der erste, wegen Mangel an Nachrichten, eine zu grosse Zeitmasse umschliesst, der zweite von Erscheinung eines Buchs, der dritte von der eines Instruments beginnt; richtiger vielleicht könnte man den dritten Zeitraum mit Deventer und einen vierten mit Boer beginnen.

I. *Bis zur Erscheinung des ersten gedruckten Buches in d. Geburtshülfe oder bis auf Röslin.*

Bis 1513 nach Chr.

Weibliche Hülfe bei der Geburt. Abschneiden, später Unterbinden der Nabelschnur. Ausziehen des todtten, später auch des zerstückten Kindes durch Haken und Zangen. Wendung auf den Kopf, später auf die Füsse. Kaiserschnitt bei Todten, später Bauchschnitt bei Lebenden.

II. *Von Röslin bis auf Palfyn, oder bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Kopfszange für lebende Früchte.*

Von 1513 bis 1723.

Röslin's Unterrichtsbuch für Hebammen gilt lange Zeit als Muster, welches vielfältig nachgeahmt wird, immer aber ist noch in diesen Büchern mehr Compilation aus den Griechen und Arabern, Zeugungstheorie, Lehre von Weiberkrankheiten u. dgl. als eigentliche G. H. Der Kaiserschnitt an Lebenden wird von Paré verworfen, von Rousset vertheidigt, nach vielem Streiten endlich allgemein als zulässig anerkannt. Sammlungen alter Schriftsteller über Weiberkrankheiten, von Gesner, Bauhin und Spach. Hugo Chamberlain macht Aufsehen mit seinem Geheimniss, welches nach den neuesten Auffindungen in England wirklich eine Kopfszange für lebende Früchte war; unredliche Mäkelei damit in Holland bis in die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. Deventer lehrt die Schiefslagen des Uterus beachten und begründet wissenschaftliche G. H.

III. *Von Palfyn bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1723 bis 1800.

Palfyn ist nach mehreren Versuchen auf die Spur des Chamberlain'schen Geheimnisses gekommen und legt seine Zange der Pariser Akademie der Wissenschaften vor. Von da an wird das Wenden auf die Füsse seltner, das Zerstückten der Früchte hört nach und nach auf; die Zange wird vielfach abgeändert, neben ihr hält sich auch noch der einfache Hobel. Männliche G. H. findet immer mehr Eingang, am frühesten in Frankreich und Italien, später auch in Deutschland. Fielding Ould bereitet die Lehre von der Drehung des Kindes im Becken vor, Levret und Röderer begründen die Lehre von der Beckenaxe, Stein der ält. führt am meisten Mathematik in die Geburtshülfe ein. Die Synchronotomie macht eine Zeitlang grosses Aufsehen, besonders in Frankreich, wo auch später Sacombe Instrumentalhülfe und Kaiserschnitt bestreitet. Zeller, vorzüglich aber Boer, begründen von Wien aus die naturgemässere, expectative G. H.

Schriften für die Geburtshülfe.

- SORANUS (*επι μαρτας και γυναικων αιδου*), de utero et pudendo muliebri, gr. lat.: Paris. 1556. 8.
- MOSCHION, de mulier. passionib. gr. lat. cur. F. O. Dewez; Vindob. 1791. 8.
- CLEOPATRA, de muliebribus in Gesneri coll. gyn.
- Theodor. PRISCIANUS, gynaeceia ad Salvinam, in opp.; Basil. 1532. 4.
- GARIBAI BEN SAID, de foet. generat. ac puerp. infantiumque regim. (*noch angedruckt*).
- TROTTELLA S. EROS, curandar. aegritud. muliebr. ante, in et post part. lib.; Lips. 1778. 8.
- ALBERTUS M. S. a BOLLSTADT (1193 oder 1203—1280), de secretis mulier. s. l. e. a.; Antwerp. 1778. 4.
- Ludov. BONACIOLESI (1540?), endocis muliebris s. l. e. a. (Ferrari. 1503?) fol.
- Euchar. RÖSLIN (Hölein, Rhodion), der schwängern Frauen u. Hebammen Rosegarten, s. l. e. a. (Worms 1513. 4.) Rhodion, de partu hom.; Procol. a. M. 1532. 8.
- Iason a PRATIS († 1558), de pariente et partu; s. l. 1527. 8.
- Nicol. ROCKERUS, de morbis mulier. curand.; Paris. 1542. 12.
- Gualth. HEITM. REUTZ (Heif, Rjß, Rivins), Frauen Rosegarten; Frankf. (1545) fol.
- Math. CORNAX, hist. quinquenn. fere gestat. in utero et quom. infans semipatrid. respecto utero eximat. sit et mater curata absq. sutura evasit; Venet. 1550. 4.
- Jac. RUFF (Ruchf), Trostbüchle v. d. Empfängnis u. Geburten d. Menschen; Zürich, 1554. 4. *vermehrt*: Hebammenbuch; Frankf. a. M. 1588. 4.
- P. FRANCO, s. Taf. VI.
- Ant. MORA VESCI (Venosta), discorso intorno alla generaz. e nascimento degli uomini; Venez. 1562. 8.
- (COUR. GESNER, 1516—1565), volum. gynaeceior. ed. Casp. Wolf; Basil. 1566. 4.
- Adam LONICERUS, constitutio et normae obstetricum; Francf. a. M. 1573. fol.
- Ambros. PARACELSI († 1550 oder 1592), de la general. de l'homme; Paris. 1573. 8.
- Ind. CAS. ARANTIVS (1530—1589), de hum. foetu; Bonon. 1561. 8.
- Franc. ROUSSET, tr. de l'hystreromotomie ou enfancement caesarien; Paris. 1581. 8.
- Casp. BAUBIN (1560—1624), gynaeceior. s. de mulier. affect. commentarii; Basil. 1586. 4.
- Gervais de LA TOUCHE, la science de l'art d'enfanter, contre la perverse imperitie des femmes, que l'on nomme sage-femmes; Paris. 1587. 8.
- David HERLICIUS (1557—1636), v. d. schwängern Frauen, Kindbettezimmer etc.; Gryphswald, 1597. 8.
- Israel SPACH, gynaeceior. libri; Argentor. 1597. fol.
- Severin PINAEUS († 1619), de notis integritat. et corrupt. virginum, graviditatis et partu; Paris. 1598. 8.
- Jac. GUILLEMEAU (1550—1612), de la grossesse et de l'accouchement; Paris. 1598. 8.
- Hier. FABRICIUS ab Aquapendente (1537—1619) de formato foetu; Venet. 1600. f.
- Roderic. a CASTRO († 1627), de universa mul. medicina; Hamb. 1603. f.
- Sulpio (Hieronym.) MERCURIO († 1602), la commare o' raccogliatrice; Verona, 1604. 4.
- Louise BOERGOIS (Boursier), observations etc.; Paris. 1609. 8.
- Mich. Rupert. BESLER (1607—1661), adstranda fabric. mulier. part. generation. inserv. delineatio; Norimb. 1640. f.
- Guil. HARVAEUS (1579—1657), de generat. animal.; Amstel. 1651. 12.
- Gottfr. WELCH (1618—1690), histor. medica, novum puerperar. morb. continens, qui spais der Fricisel dicitur; Lips. 1655. 4.
- J. G. SOMMER, Hebammenbuch; Coburg. 1664.
- Hugo CHAMBERLAIN, midwives practice; Lond. 1665. 8.
- Thom. BARTHOLIN (1616—1680), de insolitis partus hum. vis; Hafn. 1664. 8.
- Nic. STENO (s. Taf. II.), *erkannte zuerst die Ovarien als Eierstöcke, statt dass man sie sonst als weibl. Hoden betrachtet hatte, (s. desc. elem. myolog.; Amst. 1711. 8)*
- Franc. MAURICEAU († 1709), tr. des maladies des femmes grosses etc.; Paris. 1668. 4.
- Comme VIARDEL, pratique des accouchemens; Paris. 1671. 8.
- Will. SERRON, the English midwife; Lond. 1671. 8.
- Regn. de GRAAF, (s. Taf. II.)
- Cornel. v. SOLINGEN, embryulcia vera; Gravenhag. 1673. 12.
- Paul PORTAL († 1703), pratiq. des accouchemens; Paris. 1685. 8.
- Justine SIEGMUNDIN, die Brandenburgische Hofwehnmutter; Cölln a. d. Spree, (Berlin) 1690. 4.
- Phil. PEU († 1707), pratiq. d. s. accouchemens; Paris. 1695. 8.
- I. v. HOGON, den Svenskå wal Gwåde jordgummen; Stockholm, 1697. 8. (*Hebammenbuch*.)
- Will. DAMPIER, the compleat midwives practice; Lond. 1699. 8.
- Hend. van DEVENYER, nieuw ligt voor vroedmeesters en vroedvrouwen; Gravenhag. 1701. 4.
- Pierre AMAND († 1720), nouv. obs. sur l. prat. des accouchem.; Paris. 1713. 8.
- Pierre DIONIS († 1718), traité general des accouchem.; Paris. 1718. 8.
- Edward STROTHER, *führt das puerperal fevver als besond. Fiebergattung auf in seinem Criticon febrim;* Lond. 1718.
- Guil. Manquest DELANOTTE, traité complet des accouchemens; Paris. 1721. 4.
- Sebastiano MELLI, la commare levatrice; Venez. 1721. 8.
- Frid. RUYSC (1638—1731), over de vinding van een spier in de grond des baarmoeders; Amsterd. 1725. 4.
- Diego Mat. ZAPATA, de la operacion del parto cesareo; Madr. 1730. 4.
- Edmund CRANKEN, on the improvement of midwifery; Lond. 1733. 8.
- I. HUWÉ, onderwys der vrouwen aangeende het kinderbaaren; Harlem, 1735. 8.
- Richard MANNINGHAM, artis obstetriciae compend.; Lond. 1739. 4.
- Fielding OOLD, treatise of midwifery; Dublin, 1742. 8.
- Isq. MENARD, le guide des accoucheurs; Paris. 1744. 8.
- Wil. NOORTWYK, uteri hum. gravidit. anat. et historis; Leid. 1743. 4.
- I. DAN. SCHLICHTING embryulcia nova detecta; Amstelod. 1747. 8.
- Pet. RATLEAUW, het berugt geheim v. Rog. Roonhuysen ontdekt etc.; Amst. 1747. 8.
- Andr. LEVRET (1703—1780), sur les accouchemens laborieux; Paris. 1748. 8.
- John BURTON, new system of midwifery; Lond. 1751. 8.
- Brudenell EXTON, new and general system of midwifery; Lond. 1751. 8.
- Will. SKELLIE († 1762), treatise on the theory and pract. of midwifery; Lond. 1752. 8.
- Paul de WIND, 's gekleemd hoofd geredi; Middelburg, (1752) 8.
- I. Geo. RÜBERER (1725—1763), elementa artis obstetriciae; Götting. 1752. 8.
- Pet. CAMPER (1722—1789), verhandelingen over de voornaamste ontdekkingen, welke zedert Mauriceau in de verloskunde gedaan zyn; Amsterd. 1754. 4.
- Jac. de VISCERER en Hugo van de POLL, het Roonhuysian geheim ontdekt etc.; Leid. 1754. 8.
- Hein. Io. Nepom. CRANTZ, Einleitung in eine wahre u. gegründ. Hebammenkunst; Wien, 1756. 8.
- Car. Nic. LENTY, demonstratio uteri praegn. mulier. c. foetu ad part. maturo; Lond. 1758. f.
- Nic. PIZZOI (1686—1753), traité des accouchemens; publié p. M. Deslandes; Paris. 1759. 4.
- Joach. Frid. HENKEL, Abhandl. von d. Geburtshülfe; Berlin, 1761. 8.
- Giul. VESPA, dell'arte ostetricia; Firenze, 1761. 4.
- Fr. Ehr. CANGIAMILA, l'embryologie sacrée, trad. de Pital. par Di-Rouart; Paris. 1762. 8.
- Franc. Louis Jos. SOLAYRES DE RENHAC, elem. art. obstetric.; Mompel. 1765. 4.
- I. AZERIC (1684—1766), l'art d'accoucher réduit à ses principes; Paris. 1766. 12.
- Jos. Jac. PEXEK, Anfangsgründe der Geburtshülfe; Wien, 1768. 8.
- Pet. Paul TANAZON, Fostetricia; Firenze, 1768. 8.
- Geo. Alb. FRIED JAN., Anfangsgründe der Geburtshülfe; Strab. 1769. 8.
- Robert Wallace JOHNSON, new system of midwifery; Lond. 1769. 4.
- Geo. Will. STEIN SEN. (1736—1803), theor. Anleitung zur Geburtshülfe; Cassel, 1770. 8. prakt. Anleit.; Cassel, 1772. 8.
- Mathias SAXTORPE, plan til forelæsningserne over jordemoder-videnskaben; Kiøbenh. 1772. 8. (*dänisches Hebammenbuch*)
- J. Raphael SEIBEL, Unterricht für die Hebammen; Wien, 1774. 8.
- BerDOT, abrégé de l'art d'accoucher; Baile, 1774. 8.
- Will. HUNTER, s. Taf. II.
- Alex. HAMILTON, elements of the practice of midwifery; Lond. 1775. 8.
- J. RECHBERGER, Bekanntmachung einer besond. Art v. Hebel; Wien 1779. 8.
- Giul. NEZZI, arte ostetricia teorico-practica; Venez. 1779. 8.
- Louis BAUDELOQUE, (1746—1810) l'art des accouchem.; Paris. 1781. 8.
- The DENMAN (1731—1814), aphorismes on the forceps etc.; Lond. 1783. 12.
- John AITKEN († 1790), principles of midwifery; Edinb. 1784. 8.
- I. B. JACOBS, école pratique des accouchemens; Paris, Bruxelles et Gand, 1785. 8.
- Herrhard SCHITZERCRANTZ, om fölossnings weteensk.; Stockholm, 1786. 8.
- John LEAKE, introduction to the theory and pract. of midwifery; Lond. 1787. 8.
- J. Christ. STARK, Archiv f. d. Geburtshülfe etc.; Jena, 1787. 8.
- Theob. Etienne LAUVERJAT, nouv. meth. de prat. l'operat. cesarienne; Paris. 1788. 8.
- Sim. ZELLER, über einige Gegenst. d. prakt. Entbindungsk.; Wien, 1789. 8.
- J. Amb. Maria BERTRANDI (1721—1765), opere anat. e cerussiche; Torino, 1790. 8. (*s. l. s. Tomus enth. Geburtshülfe.*)
- Lucas J. BOER (Boogers), Abhandl. u. Versuche geburtshüfl. Inhalts; Wien, 1791—1807. 8.
- I. F. SACOMBE, le médecin accoucheur, Paris, 1791. 12.
- Jos. v. NOHRENEIM, Abhandl. üb. d. Entbindungsk.; Petersburg, 1791. f.
- Franc. VALLE, opera d'ostetricia; Firenze, 1792. 8.
- Will. OSBORN, on the pract. of midwifery; Lond. 1792. 8.
- I. Günth. EBERHARD, over het verlossen der koeyen; Anat. 1793. 4.
- Franc. ASBRUBALI, element di ostetricia; Rom. 1795. 8.
- BODIN, essai sur les accouchemens; Paris. 1797. 8.
- BURNS, the anatomy of the gravid uterus; Glasgow, 1799. 8.
- Just. Heimr. WIGAND (1769—1817), Beiträge z. theor. u. prakt. Geburtsh.; Hamburg, 1798—1808. 8.
- Frid. Benj. OSWANDER, Lehrbuch d. Entbindungskunst; Götting. 1799. 8.

Bei den ältern Völkern wahrscheinlich nur weibliche Geburtshülfe; dies bezeugen bei den Hebräern die Entbindung der Rahel und Thamar und der Frau des Pouchas; die Hebammen Siphra und Pua. — Eben so wahrscheinlich bei den Aegyptern.

I. Bis zur Erscheinung des ersten gedruckten Buches in der Geburtshülfe, bis 1513 nach Christus.

Griechenland.	Italien.
<p>Ellithyia. Hippocrates (430 v. Chr.), erste Nachr. v. männl. G. H. <i>W</i>eiberkrankheiten. Gewöhnliche Hebammen: <i>Ουφολογοισαι</i>. Mehr ärztlich gebildete Heb.: <i>Μαϊαι, Ιατρομαϊαι, Ακνερτοις</i>.</p> <p>Aristoteles (350 v. Chr.), <i>L</i>ehre v. <i>Z</i>zeugung, <i>S</i>chwangerschaft u. <i>G</i>eburt. <i>F</i>erbot der weiblichen G. H. in Athen. Agnodice <i>ubt in männl. Kleid.</i> daselbst G. H. aus u. bewirkt so die gesetzl. <i>W</i>iedereinführ. weibl. G. H. in Athen (285 v. Chr.).</p> <p>Soranus v. Ephesus (100 n. Chr.), <i>B</i>eschreib. d. weibl. <i>G</i>eschlechtstheile. Galen, 131—193? <i>L</i>ehre v. <i>Z</i>zeugung, <i>S</i>chwangerach., <i>G</i>eb., <i>W</i>eiberkrankh. Aetius v. Amida (550 nach Chr.). Paul v. Aegina (636 nach Chr.).</p>	<p>715 vor Chr., <i>N</i>uma's Gesetz, <i>S</i>chwangerersterbende zu <i>ö</i>ffnen, um das <i>K</i>ind zu retten (<i>L</i>ex regia). <i>G</i>öttinnen zum <i>B</i>eistand der <i>G</i>ebärenden angerufen: Juno, Lucina, Diana, Alemona, Nona, Decima, Partula, Antevorta, Postvorta, Egeria, Fluonia, Uterina, Diuixia, Intercidona, Deverra etc. Gewöhnliche Hebammen: <i>Obstetrices, Præsectrices umbilicorum</i> Mehr ärztlich gebildete Hebammen: <i>Medicæ</i>.</p> <p>Celsus (20 nach Chr.), <i>W</i>endung auf <i>d</i>ie <i>F</i>üsse. Moscion (117 nach Chr.), <i>e</i>rster Hebammenkatechismus. Cleopatra, <i>W</i>eiberkrankheiten. Theod. Priscianus s. Horatius Octavian. (375 n. Chr.).</p>

Bei den Arabern war männl. G. H. verboten, daher wurde auch bei ihnen die Entbindungskunst nicht gefordert.
Ueber Weiberkrankheiten schrieben Rhazes, Garibai Ben Said (965), Ali Abbas. Albucasis hat Abbild. geburtshülfl. Instrum.
Unter den Arabisten vorkam auch die G. H. in Mönchthum und Barbarei. Einige Kaiserschnitte an Todten.

Deutschland.	Italien.
<p>Heuricus a Saxonia oder Thomas v. Brabant unter dem Namen Albertus Magnus, über <i>Z</i>zeugung, <i>G</i>eburt u. dergl. (1250). 1500 verrichtet Jacob Nufer den Kaiserschnitt an einer Lebenden.</p>	<p>Constantinus Africonus zu Salerno, † 1087. Trotula s. Eros, <i>S</i>chrift eines Salernit. <i>A</i>rtes üb. <i>W</i>eiberkrankh. Bonaccivoli (1500).</p>

II. Von Rölin bis Polfyn, von 1513 bis 1723.

Deutschland.	Holland.	Frankreich.	Italien.	Britannien.	Dänemark. Schweden.
<p>Eucher, <i>Rölin</i>, 1513. Walth. Hyff, 1545. Cornax, <i>B</i>auchschneid., 1550. Jac. Rueff, 1553. Gessner, <i>collect. gyn.</i> 1666. 1573. <i>e</i>rste Hebammenordnung. Baurin, <i>collect. gyn.</i> 1586. Spach, <i>collect. gyn.</i> 1597. Herlicius, 1597. Roderic, a Castro, 1603. Besler, 1610. Welsch, 1655. <i>W</i>öcher. <i>F</i>rieseh. Sommer, 1664. Hebamme Siegmundinn, 1690.</p>	<p>Jason de Pratis, 1527. <i>Rölin</i> übersetzt, 1559. <i>Rölin</i> übersetzt, 1559. R. de Graaf, 1672. <i>O</i>var. Solingen, 1672. Colleg. <i>obstr.</i> in Amsterd. 1693. verkauft Chamberlain sein Geheimniss in Amsterdam. Deventer, 1701. 1719. <i>Colleg. obstetric.</i> in Leiden.</p>	<p>Rölin übersetzt, 1536. Rocheus, 1542. P. Franco, 1561. A. Paré, 1573. Rousset, <i>vertheid.</i> <i>K</i>aiserschnitt. G. de la Touche, männl. <i>G</i>eburtshülfe. Pingau, 1548. <i>G</i>uillemeau. Höbmann Bourgeois, 1609. Clement, 1663. Mauriceau, 1668. Viardel, 1671. P. Portal, 1685. Peu, 1695. Amand, 1713. Dionis, 1718. M. de la Motte, 1721.</p>	<p>Venusti, 1562. Aranzi, 1579. Fabric. ab Aquap., <i>F</i>ötus, <i>E</i>. Mercurio, 1604. Melli, 1721.</p>	<p>Harvey, 1651, <i>Z</i>zeugung. Hugo Chamberlain, 1655. Sermon, 1671. Dampier, 1699. Strother benennt zuerst das <i>P</i>uerperalfieb. 1718.</p>	<p>Thom. Bartholin, 1664. Steno, 1667. J. v. Hoon, <i>S</i>chwed., 1697.</p>

III. Von 1723 bis 1800.

				Schweden. Russland.
<p>1728. <i>e</i>rste <i>E</i>ntbindungsschule für Männer; Strassburg. Mohr, <i>F</i>antom, 1750. 1751. <i>E</i>ntbindungsschulen in Berlin und Göttingen. 1752. <i>E</i>ntbindungsschule in <i>W</i>ien. Röderer, 1755. Crantz, 1756. Henkel, 1761. Plien, 1768. G. A. Fried. Stein senior, 1770. Steideler, 1774. Rechberger's <i>H</i>ebel 1779. Starke, 1787. Zeller, 1789. Eozn, 1791. Wigand, 1798. Oslander, 1799.</p>	<p>PALFYN macht die ungeschäd. <i>Z</i>ange bekannt, (1721.) Ruysh, <i>U</i>terusmusk., 1725. Huwe, 1735. Noortwyk, 1743. 1746 — 1750. <i>S</i>treit wegen Chamberlain's <i>G</i>heimniss. Heinr. u. Rog. v. ROOSRUYSSEN. Schlichting, Rathlanw. Dewind, <i>D</i>oppeltobel, 1752. P. Camper. Vischer u. Poll, 1754. Jacobs, 1785. Eberhard, <i>T</i>hiergeburtshülfe, 1793.</p>	<p>Megnard, 1743. LIVRET, 1748. Rigaudeau, 1762. Morand, <i>b</i>eimerner <i>H</i>ebel. Puzos, 1759. Reinhac, 1765. Astruc, 1766. Bihéron, 1770. <i>F</i>antom. Berdot, 1774. 1777. <i>e</i>rste <i>S</i>ynchondromie von Sigault und Leroy. BAUDELOQUE, 1781. Lauverjat, 1788. <i>K</i>aiserschnitt. Sacombe, 1791. Bodin, 1797.</p>	<p>Zapata, 1730 (<i>S</i>panier). Manningham, 1739. F. OULD, 1742. Burton. EXTON, 1751. SKELLIE, 1752. Macaulay künstl. <i>F</i>rühgeburt, 1756. Jenty, 1758. 1760. <i>P</i>uerperalfieberepidemie in London. 1767. <i>E</i>ntbindungsschule in London. Johnson, 1769. <i>D</i>ammkrümmung der <i>Z</i>ange. 1770. 1771. <i>P</i>uerperalfieberepidemie in London. Leake. W. Hunter. Hamilton, 1775. Nessl, 1779. 1789. <i>E</i>ntbindungsschule in Rom. Bertrandi, 1790. Valle, 1792. Asdrubali, 1795.</p>	<p>Chapman, 1733. Manningham, 1739. F. OULD, 1742. Burton. EXTON, 1751. SKELLIE, 1752. Macaulay künstl. <i>F</i>rühgeburt, 1756. Jenty, 1758. 1760. <i>P</i>uerperalfieberepidemie in London. 1767. <i>E</i>ntbindungsschule in London. Johnson, 1769. <i>D</i>ammkrümmung der <i>Z</i>ange. 1770. 1771. <i>P</i>uerperalfieberepidemie in London. Leake. W. Hunter. Hamilton, 1775. Nessl, 1779. 1783. <i>E</i>ntbindungsschule in Edinburg. Denman, 1783. Atken. Osborn, 1792. Burns, 1799. Schitzercrantz, <i>S</i>tockholm, 1786. Mohrenheim, <i>P</i>etersb., 1791.</p>

Schriften zur Geschichte der Geburtshülfe.

- F**rideric. **KNOLLE**, epistola de artis obstetriciae historia; Argentinae (1738) 4. 1773. 4. (eine sehr kurze, nur 23 Seiten starke, aber nicht unbrauchbare Geschichte d. G. H. bis auf jene Zeiten.)
- Alphons LEROY**, la pratique des accouchemens, contenant l'histoire critique de la doctrine et de la pratique des principaux accoucheurs, qui ont paru depuis Hippocrate jusqu'à nos jours; Paris, 1776. 8. übersetzt und mit Zusätzen versehen von J. Nusche: Literaturhistorie und praktischer Unterricht in der Entbindungskunst u. s. w.; Memmingen, 1779. 8. (der erste Theil eines nicht weiter erschienenen Lehrbuchs d. G. H., in geschichtlicher Hinsicht ohne Werth.)
- LE SUE**, essais historiques, littéraires et critiques sur l'art des accouchemens; Paris, 1779. 8. übersetzt: Sue des jüngern gelehrte und kritische Versuche einer Geschichte der Geburtshülfe; Altenburg, 1786. 1787. 8. (besser als die von Leroy, doch nichts weniger als eine pragmatische Geschichte d. G. H.; die Uebersetzung ist schlecht und hat keine Zusätze erhalten.)
- Joseph WEYDLICH**, Lehre der Geburtshülfe. 1. Thl.; Wien, 1797. 8. (der Anfang eines geburtshülftlichen Lehrbuchs, welcher eine ziemlich ausführliche, aber geschmacklose und uns zuverlässige Geschichte der Geburtshülfe enthält.)
- Matthaeus MEDERER VON WUTWERN**, Heilzwei-Geschichte und Kunst im Grundrisse, herausg. v. Rehmann; Freyburg, 1797. 8. (ebenfalls eine Geschichte als Einleitung enthaltend.)
- Friedr. Benjmn. OSIANDER**, Lehrbuch der Entbindungskunst. 1. Thl. Literarische und pragmatische Geschichte dieser Kunst; Göttingen, 1799. 8. (die erste, wirklich pragmatische Geschichte der G. H., reichhaltig, literarisch genau und nach den Quellen gearbeitet, bei neuern Schriftstellern nicht immer unpartheisch, sondern oft höchst ungerecht.)
- I. F. SCHWEIGRÄUSER**, tablettes chronologiques de l'histoire de la médecine puerperale; Strasbourg, 1804. 8. (sehr brauchbar.)
- * * *
- K. A. BÖTTIGER**, Ilihyia; Weimar, 1799. 8.
- Thom. BARTHOLIN**, antiquitatum veteris puerperii synopsis; Hafniae, 1646. 8. vermehrt: Amstelod. 1676. 12.
- Casp. BARTHOLIN (Thom. fil.)**, de puerperio veterum expositio; Rom. 1677. 8.
- I. Zachar. PLATNER**, progr. de arte obstetricia veterum; Lips. 1735. 4.
- S. H. P.**, diss. de divis obstetricantibus et circa partum recens editum occupatis; Traj. Franc. 1767. 4.
- I. Henr. SLEVOOT**, de partu Thamaris difficili et perinaeo inde rupto; Ienae, 1769. 4.
- F. G. GUDIUS (respond. I. Chr. Wendt)**, de Ebraica obstetricum origine, quae Exod. c. 1. v. 15. commemoratur; Lips. 1724. 4.
- I. Glieb. HORWEIN**, diss. de partu Ebraeorum et speciatim de corona boni nominis; Viteberg. 1730. 4.
- G. Ferd. DANZ**, progr. de arte obstetricia Aegyptiorum; Giess. 1791. 4.
- Franz. SAEYMA**, diss. inaug. tentamen histor. med. spec. resp. hab. ad art. obstetric; Prag. 1814. 8. (Gesch. d. G. H. in Böhmen, bes. in Prag.)
- * * *
- N. I. SUTTORF**, diss. sistens vectis Roobhuyiani historiam, fata et usum; Götting. 1786. 8.
- G. F. DANZ**, diss. brevis forcipum obstetriciarum historia; Giess. 1790. 8.
- Aug. Heimbert HINZE**, Versuch einer chronologischen Uebersicht aller für die Geburtshülfe erfundenen Instrumente, mit dem Namen des Erfinders, der Beschreibung der Erfindung oder Verbesserung und einer Anzeige derjen. Schriften, worin des erfundenen oder verbesserten Instrumentes Erwähnung geschehen ist. Von Hippocrates an bis auf unsere Zeiten; Liegnitz u. Leipzig, 1794. 8.
- G. H. LANGENDORF**, diss. sist. historiam phantasmatum; Götting. 1797. 8.
- I. MELDER**, historia literaria et critica forcipum et vectum obstetriciorum; Leid. 1794. 8. übers. u. verm. von J. W. Schlegel: literarische u. kritische Geschichte der Zangen u. Hebel in d. Geburtshülfe; Leipzig, 1798. 8.
- Bern. Nath. Glob. SCHRAGER**, die Werkzeuge der ältern und neuern Entbindungskunst. 1. Thl.; Erlang. 1799. f.
- * * *
- Ed. SANDFORD (resp. Nic. van der Eem)**, de artis obstetriciae hodiernorum prae veterum praestantia, ratione partus naturalis; Leid. 1783. 4.
- Ejusd. (resp. Leon. van Leeuwen)**, de art. obst. hod. prae veter. praest., ratione partus difficilis et praeternaturalis; Leid. 1783. 4.
- * * *
- Adolf Friedr. NOLDE**, Notizen zur Kulturgeschichte der Geburtshülfe im Herzogth. Braunschweig; Erfurt, 1807. 8.
- Geo. Wilh. STEIN JUN.**, Was war Hessen der Geburtshülfe, was die Geburtshülfe Hessen? Mit d. Brustbilde G. W. Stein's des ältern; (Bonn) 1819. 4. (enthält eine kurze Geschichte der Marburger Schule.)
- * * *
- Chr. Goufr. GRÜNER**, progr. neque Eros, neque Trotula, sed Salernitanus quidam medicus, isque Christianus, auctor est libri, qui de morbis mulierum inscribitur; Ienae, 1772. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Arzneimittellehre.

In der Geschichte der Lehre von der Erkenntniß und dem Gebrauche der Arzneimittel haben wir (ganz ohne Vorgänger, denn eine eigentliche Geschichte dieser Doctrin insbesondere ist noch nicht vorhanden) es versucht, die wichtigsten Fortschritte derselben, in literarischer sowohl als in pragmatischer Hinsicht, anschaulich vorzulegen. Es macht aber diese Tafel mit der nächstfolgenden ein Ganzes aus, und wir bitten, die Unvollständigkeit der einen nur nach Vergleichung mit der andern zu rügen, denn Wiederholungen mußten wir vor allem vermeiden. Als Zeiträume für die Geschichte der Arzneimittellehre glaubten wir am sichersten die in der Geschichte der practischen Medizin aufgestellten wählen zu können.

I. *Vorwissenschaftliche Periode bis Hippocrates.*

Bis 430 vor Chr.

So wie die Aerzte früherer Zeitalter als Gottheiten verehrt wurden, so ehrte man zum Theil auch ihre Heilmittel als göttlich, wenigstens als verehrungswürdige Geschenke der Götter. Merkwürdig erscheint die Auswahl von starkwirkenden heroischen Mitteln, die man damals kannte, sey es nun, dass man die mildern gar nicht brauchte, oder sie nur nicht als eigentliche Arzneien ansah.

II. *Von Hippocrates bis Galen.*

Von 430 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Die naturgeschichtliche Kenntniß der Mittel hebt sich, nachdem durch die Rhizotomen der vorzüglichste Grund für dieselbe gelegt ist. Dioscorides erscheint endlich, und gilt lange Zeit in dem naturgeschichtlichen Theile der Arzneimittellehre so viel als Galen im medizinisch-practischen Theile derselben.

III. *Von Galen bis Paracelsus.*

Von 150 bis 1526.

Verfall der Arzneimittellehre unter dem Drucke des Galenischen Systems und der Aussprüche des Dioscorides. Einführung neuer milderer Mittel durch die Araber, durch die Entdeckung beider Indien und durch die Erscheinung neuer Krankheiten.

IV. *Von Paracelsus bis Brown.*

Von 1526 bis 1780.

Einführung chemischer Mittel. Chemie, Naturgeschichte und Beobachtung verdrängen die Herrschaft der alten Systeme. Gegen das Ende dieses Zeitraums beginnt ein wohlthätiges Streben nach Vereinfachung der *Materia medica*.

V. *Von Brown bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1780 bis 1800.

Die versuchte Vereinfachung der *Materia medica* erscheint in der Brownschen Schule auf ihrer höchsten Stufe und wird zur beschränktesten Einseitigkeit, welche eben dadurch wieder auf richtigere Ansichten leitet.

Schriften für die Arzneimittellehre.

- THEOPHRASTUS**, historia plantarum, gr. lat. ed. Dan. Heinsius; Leid. 1613. f.
- Pedacius s. Pedanius Dioscorides**, de medicinali materia, gr. lat. ed. Io. Ant. Serracenus; Frcf. 1598. f.
- C. PLINIUS SECUNDUS** († 79), historia naturalis s. mundi; ed. I. Harduin; Paris, 1723. f.
- Claud. GALENUS**, de simplicium medicamentor. facultatibus; de antidotis etc.
- ORINASIVS**, euporista, lat.; Basil. 1529. f.
- Liber physico-medicus Kiranidum-Kirani**, i. e. Regis Persarum vere aureus gemmeusque etc.; Aera, 1638.
- Jakob Ebn Ishac ALKRENDI** (Alchindus, Chindaeus), de medicinarum compositarum gradibus, in edit. oper. Mesues, cur. Marini; Venet. 1562. f.
- Muhammad Ebn Secharjah Abu Bekr ARRASI** (Rhazes), antidotarium.
- AEN GEFITH**, de simplicium medicam. facultatibus; in edit. oper. Mesues cit.
- ARDORRHAMAN Ebn Achmet al Hanifi**, tract. triplex de proprietatibus ac virtutibus animalium, plantar. et gemmar.; Paris, 1647. 8.
- SERAPION** (Jun.), de simplicib. medicis; Argentor. 1531. f.
- Abdallah Ben Achmad Dhiæddin Ebn BRIVHAR** (*Werk über die einfachen Arzneimittel, Manuscript der Ecceorialbibliothek*).
- HILDEGARD** (1098—1189), de simplicib. medic. l. I.; de composit. medic. l. I.; Argentor. 1533. f.
- ACROTIUS** (Io. Gilles), de virtutib. et laudib. medicamentor. compos. edid. Polyc. Leysar in hist. poet. med. aevi, p. 502.
- ALBERT. MAGNUS** (1193 oder 1205—1280), de virtutib. herbarum, lapidum, animalium et mirabilib. mundi; Antwerp. 2. a. 4.
- SIMON**, Iunensis, clavis sanationis, simplicia medicinalia latine, graece et arabice ordine alphabetico mirifice elucidans; Venet. 1510. f.
- Math. SYLVATICUS** († 1340), liber pandectar. medicinae; Bonon. 1474. f.
- Iac. de DONDIS**, promissarium medicinae; Venet. 1481. f.
- Io. de DONDIS**, herbolario volgare; Venet. 1536. 8.
- VALVICUS DE TARANTA** († 1418?), practica medicinae; Lugd. 1499. f.
- Io. PLATEARIUS**, antidotarium Nicolai c. expositi et glossis; in edit. oper. Mesues cit.
- ORTUS SERRIENSIS**, ed. Meydenbach, Mogunt. 1491. f.
- TOLLAT V. VOCHENBERG**, meisterlich buchlin d. arznei u. krütter; Wien, 1497. 4.
- ULRICH V. HETTEN** (1488—1523), de guajaci medicina et morbo gallico; Mogunt. 1519. 4.
- OTTO BRUNFELS** († 1534); de usu et administratione simplicium; Argent. 1536. f.
- Euchar. RÜGLIN** (Rhodion), Kräuterbuch; Frankfurt, 1533. f.
- ANTONIO MUSE BRABIVOLA** (1550—1555), exam. omn. medicam. simplicium; Rom. 1536. f.
- Aloys. MURDELLA**, epistolae medicales; Basil. 1538. 8.
- I. Agricola AMROSIUS** († 1570), medicina herbaria; Basil. 1539. 8.
- Io. KUEFFNER** (Keufner), pharmacoliterion; Ingolst. 1542. 8.
- Pet. Andr. MATTEOLI**, Matthiolus, (1500—1577), commentario sul Dioscoride; Venet. 1544. f. (*beste Ausgabe*: Venet. 1565. f.)
- Mich. SERVETO** (1509—1553), syroporum universa ratio ad Galeni censuram diligenter exposita; (Paris. 1537. 8.) Venet. 1545.
- GARCIA AB ORTA** (ab Horto, *egenal. del huerto*), coloquios dos simples o drogas da India; Goa, 1563. 4.
- Nicol. MONARDES** († 1578), de las cosas, que se traen de las Indias Occidentales, que sirven al uso de la medicina; Sevilla, 1574. (1580.) 4.
- Rembert DODONAEUS** (1517—1586), purgantium et deleteriarum herbarum historia; Antwerp. 1574. 8.
- Christoph. a COSTA**, tratado de las drogas y medicinas de las Indias orientales; Burgos, 1578. 4.
- Ioach. CAMERARIUS**, Ioach. fil. (1534—1598), hortus medicus et philosophicus; Franef. 1588. 4.
- Io. PRAEVIOTIUS**, Prevot (1585—1631), de remedior. tam simplic. quam compositor. materia; Venet. 1611. 12.
- Barth. CARRICHTER von Reckingen**, Kräuter- und Arzneibuch; Straß. 1617.
- Pet. MORELLI**, method. praescrib. formulae remediatorum; Basil. 1630. 8.
- Sim. PAULI** (1603—1680), quadripartitum botanicum de simplicium medicamentor. facultatibus; Hlostoch. 1639. 4.
- Christ. MARGORAT** († 1681), materia medica contracta; Amstel. 1674. 4.
- Thom. WILLIS** (1622—1675), pharmaceutice rationalis; Oxon. 1674—1675. 4.
- Io. Iac. WEPFER** (1629—1695), cicutae aquae historia et noxae; Basil. 1679. 4.
- Mart. LISTER**, de fontib. medicatis Angliae; Eborac. 1682—84. 8.
- Geo. Wolfg. WADL** (1645—1721); amoenitates materiae medicae; Jen. 1684. 4.
- Dan. TAURY** (1649—1701), traité des medicaments; Paris, 1690. 12.
- Emanuel KÖNIG** (1658—1731), thesaurus remediatorum ex triplici regno, veget. miner. et anim.; Norimb. 1693. 4.
- Pierre POMET**, hist. générale des drogues, des plantes etc.; Paris, 1694. f.
- Godofr. Guil. de LIEBOWITZ** (1646—1716), de novo antidysenterico ex America allato; Frcf. 1696. 8.
- Aug. Quirin. RIVINUS**, censura medicament. officinalium; Lips. 1701. 4.
- Rich. MEAD**, mechanical account of poisons; Lond. 1702. 8.
- Io. Iac. MANDOT**, bibliotheca pharmaceutico-medica; Genev. 1707. f.
- Io. PITTON DE TOURNEFORT** (1642 od. 1656—1708), matière medic. Paris, 1717. 12.
- Io. Bapt. CHOMEL**, abrégé de l'histoire des plantes usuelles; Paris, 1709. 8.
- Engelbert KARMEFFER** (1651—1716), amoenitatum exoticar. fasc. V.; Lemgo, 1712. 4.
- Barthol. ZORN** (1639—1717), botanologia medica; Berol. 1714. 4.
- HERM. BOEKHAYE**, materia medica et remediator. formulae; Leid. 1719. 8.
- Geo. Ern. STARR**, materia medica; Dresd. 1728. 8.
- Io. Bapt. MAZINI**, mechanica medicamentorum; Brix. 1734. 4.
- Io. Frid. CARTHESIUS** († 1771), rudimenta materiae med. Berol. 1741. 8.
- Stephan. Franc. GEOFFROY** 1671—1731), tract. de materia medica; posth. edid. Ant. de Jussieu; Paris, 1741. 8.
- Carol. LINNAEUS** (1707—1778), mat. medica regni vegetib.; Holm. 1749. 8. Mat. med. e regno animali; Upsal. 1750. 4. Mat. med. e regno lapid.; Upsal. 1752. 4. (*assomem*. Erlang. 1771.)
- Andr. Elias BUCHNER**, fundamenta materiae medicae; Hal. 1754. 8.
- Io. Lebr. Ludw. LÖSCKE** († 1757), mat. medica; Berl. 1755. 8.
- Rud. Augustin VOOGL** (1724—1774), historia mat. medic.; Leid. 1758. 8.
- Chr. Gottl. LEWIG** (1709—1773), octypa vegetabilium, impress. I. G. Trumpe; Hal. 1760—64. f.
- Ant. v. STÜRCK** (1731—1803), libellus I. et II. de cicuta; Vindob. 1760. 8. etc.
- Will. LEWIS**; an experimental history of the mat. medica; Lond. 1761. 8.
- Heinr. Io. Nepom. CRANZ**, materia medica juxta syst. nat. digesta; Vindob. 1762. 8.
- Io. LIEBTAUD** (1703—1780), précis de la matière medic.; Paris, 1766. 8.
- Io. Gh. GLEDITSCH** († 1786), Anleit. z. Erkenntn. d. roh. Arzneim.; Berl. 1768. 8.
- Charl. ALSTON** (1683—1760), lectures on the mat. med.; Lond. 1770. 4.
- Chr. Iac. MELLIN**, practische mat. medica; Altenburg, 1771. 8.
- Iac. Reinb. SPIELMANN**, instit. mat. med.; Argent. 1774. 8.
- Io. Andr. MURRAY** († 1791), apparatus medicamentum; Götting. 1774. 8.
- Io. Fr. GMELIN**, allgemeine Geschichte der Gifte; Leipz. 1776. 8.
- Pl. Ion. BERGIIUS** († 1790), mat. med. e regno vegetab.; Holm. 1778. 8.
- Gabr. Franc. VESEL** (1723—1777), précis de mat. medic.; (posth.) Paris, 1780. 8.
- Io. Sam. HALLE**, Gifthistorie des Thier- Pflanzen- und Mineral-Reichs; Berl. 1787. 8.
- Fr. TAVARES**, de pharmacologia libellus; Coimbr. 1788. 8.
- Io. RODRIGUEZ y Salv. SOLIVA**, des efficaces virtudes nuevamente descubiertas o comprob. en varias plantas; Madr. 1787.
- DESSOIS DE ROCHEFORT**, cours de mat. medic.; edit. 2. Paris, 1789. 8.
- Will. CULLEN** († 1789), a treatise of the mat. medica; Edinb. 1789. 8.
- Cour. MÜSCH** (1743—1805), system. Lehre v. d. Arzneimitteln; Marb. 1789. 8.
- I. RANCÉ**, tratado theor. prat. de mat. med.; Barcelona, 1789. 8.
- Fr. Alb. Carl GRUB** († 1798), Handb. d. Pharmacologie; Halle, 1790. 8.
- Iust. ARREMANN** (1743—1806), Entwurf einer pract. Arzneimittellehre; Götting. 1791. 8.
- Will. WOODWILLE**, medical botany; Lond. 1791.
- Ern. Gfd. BALDINOX** (1738—1804), literatura universae materiae medicae, alimentariae, toxicologiae, pharmaciae et therapiae; Marb. 1793. 8.
- Heinr. Math. MARCARD** (1747—1817), üb. d. Natur u. d. Gebr. d. Bäder; Hannov. 1793. 8.
- Frid. JAHN** (1769—1814), Auswahl d. wirksamsten Arzneim.; Erfurt, 1797. 8.
- Frid. Ludw. SEGNITZ** (1767—1805), Handb. d. prakt. Arzneimittellehre; Leipz. 1797. 8.
- B. BJÖRNLUND**, mat. med. selecta; Abo, 1797. 8.
- A. YPEY** († 1819), introductio in mat. med.; Leid. 1799. 8.
- Fr. SWEDIAUR**, mat. med.; Paris, an VIII. 12.

<p>I. Bis Hippocrates. Bis 430 vor C.</p>	<p><i>Aegypten: Tempel des Kronnyon (Meerzwiebel). Räucherungen mit Kyfi. Salben. Nilchlamme, Alaun, Lapis aetites, u. a. m.</i></p> <p style="text-align: center;">Griechenland.</p> <p>Melampus (1398), Heilung des Wahnsinns durch Nieswurzel. Hecate, Circe, Medea, kräuterkundige Frauen, daher für Zauberinnen gehalten. Aconit; Moly (Allium-?); Nepenthes (Mohnsaft); u. a. m. Mineralwässer bei den Asclepieien. Cnidische Körner (Daphne Mezereum); Euphorbiasaft; Scammoneum, Bryonia, Coloquinten u. a. m.</p>				
<p>II. Von Hippocrates bis Galen, Von 430 v. C. bis 150 n. C.</p>	<p>HIPPOCRATES von Cos, 456—356, Mittel nach den Elementarqualitäten. <i>R h i z o t o m e n.</i> Diocles v. Carystus (350 v. C.) <i>ἰατρομαθηματικὴ</i>. — Aristoteles, verdient um Thiergeschichte und Botanik. Theophrast v. Eresus, 371—286 vor Chr., wichtigster Botaniker des Alterthums. <i>Alexandrinische Schule in Aegypten.</i> Herophilus von Chalcedon. (295 vor Chr.) Erasistratus von Ceos. Lehre von den Giften und Gegengiften im Pontus: zusammengesetzte Mittel. Crataevus (117 v. C.), Rhusom, Zopyrus, Cleophrant, u. a. Dioscorides v. Anazarba (54 nach C.). Asclepiades Pharmacion. Xenocrates v. Aphrodisias. (Plinius d. ältere, lateinischer Schriftsteller).</p>				
<p>III. Von Galen bis Paracelsus, Von 150 bis 1526.</p>	<p>Galen, 131—193? Mittel nach d. Element. Qual. Orbasius (360). Leber Kyraniden. Verfall in Aberglauben, Magie und goetische Mittel.</p> <p style="text-align: center;">Deutschland.</p> <p><i>Ortus sanitatis</i> (1491), erste botan. Abbild. Tollat von Vochenberg, 1497. Räuchercur mit Quackulber. (1517) Guajakholz bekannt. Ulrich v. Hutten. (1518) Quackulber innerlich gereicht.</p>		<p style="text-align: center;">Arabier.</p> <p>Gelindere Mittel statt der von den Griechen gebrauchten drastischen. Manna, Tamarinden, Senna, Jubeben etc. Alkheldi, † 880. Rhazes, Antidotarium. Aben Gnefith. Serapion der jüngere. Ebn Beithar. † 1248.</p> <p style="text-align: center;">Frankreich.</p> <p>Balescon de Tarant. 1418.</p>	<p style="text-align: center;">Christliches Abendland.</p> <p>Mönche befördern den Glauben an übernatürliche Mittel, Sprüche, Amulette etc. Hildegard, Äbtissin zu Bingen. Aegidius v. Corbeil. Albertus Magnus. (Alb. de Bolletid.)</p> <p style="text-align: center;">Spanien.</p> <p>1492. Entdeck. v. Amerik. 1498. Weg n. Ostindien. 1508. Guajakholz bek. 1525. Chinawurzel.</p> <p style="text-align: center;">Italien.</p> <p>Simon de Cordo. Math. Sylvaticus. de Dondis, Vater und Sohn. Jo. Platearius.</p>	
<p>IV. Von Paracelsus bis Brown, Von 1526 bis 1780.</p>	<p style="text-align: center;">Deutschland.</p> <p>PARACELsus, 1526. Otto Brunfels, 1530. Höslin, 1533. Ammonius, 1539. Külner, 1542.</p> <p>Joach. Camerarius d. j. 1588. 1613. Arnicā erwähnt. Carrichter, 1617. Morelli, 1630.</p> <p>1654. Chinarinde in Engl.</p> <p>Willis, 1674. Lister, 1682.</p> <p>Mead, 1702.</p> <p>(1717) Sublimat innerl. 1736. Senegawurzel durch Tennent in Philadelphia. 1739. Miss Stephens Mittel (Austereschalen und Seife).</p> <p>1758. Kino.</p> <p>Lewis, 1761. (1763) Weidenrinde.</p> <p>Alston, 1770. (1773) Kirchnerborbeerwas.</p> <p>1775. Digitalis. 1779. rothe China.</p>	<p style="text-align: center;">Britannien.</p> <p>1579. Winterrinde.</p> <p>1666. Antimon. erlaubt.</p> <p>(1672) Ipecacuanha in Frankreich. (1686) Ipecac. wird bekannt. Taury, 1690. Pomet, 1694.</p> <p>Manget, 1703. Piton de Tournefort. Chomel, 1709. 1723. Sinaruba.</p> <p style="text-align: center;">Frankreich.</p> <p>Geoffroy, 1741.</p>	<p style="text-align: center;">Spanien.</p> <p>1530. Sarsaparilla.</p> <p>Garcias ab Orta, 1563. Monardes, 1574. Christ. a Costa, 1578.</p> <p>1637. Serpentaria. 1640. Chinarinde.</p> <p>(1725) Erdbäder i. d. Schwindsucht.</p> <p>1760. Goulard's Bleimittel. Lientaud, 1766.</p> <p>1772. Wisnuthkalk innerlich.</p> <p>1775. Helminthocorton. 1777. braune Lacienrinde.</p>	<p style="text-align: center;">Italien.</p> <p>1533. akad. Gart. zu Pad. Brasavola, 1556. Mündell, 1538. Mattioli, 1544. Mich. Serveto.</p> <p>(1592) Valeriana offic. Prevot, 1611.</p> <p>1637. Serpentaria. 1640. Chinarinde.</p> <p>(1675) Colombowurzel. Roskastanienrinde.</p> <p>Mazini, 1734.</p>	<p style="text-align: center;">Nord- und Ost-Europa.</p> <p>(1534) Kräuterbücher mit Abbildungen in Russland. Dodoens (Dodonaeus), 1574. (1588) Arzneibücher in Russland: Letschbini Sim. Pauli, 1639. J. Bapt. v. Helmont. 1648. Ipecacuanha erwähnt. (1665) Apothek. Garten in Moskau. 1673. Island. Moss. Marggraf, 1674. (1687) Am foetida entdeckt. Herrn. Boerhave, 1719. 1735. Gomm rivale. 1743. Sanchez Sublim. innerl. C. v. Linné, 1749. (1751) Acaucelou. 1756. Quassia. Bergius, 1778.</p>
<p>V. Von 1780 bis 1800.</p>	<p>(1787) Chenopod. ambros. Halle, 1787. Mönch, 1789. Gren, 1790. Arnemann, 1791. Galvani m. 1791. Baldinger. Marcard. Jahn. Segnitz, 1797. Swediaur, 1800.</p>	<p>(1780) Stitzolobium. (1788) Angustura. Cullen, 1789. Woodville, 1791. 1794. Königschina.</p>	<p>Veuel, 1780. Desbois de Rochefort. Rodriguez, 1787. Tavares. Rauce, 1789.</p>	<p>1793. Brasil. Chinrinde. 1794. Carculio antidont. 1781. Gomm urbanum. (1788) Geoffroya Surinamensis u. inermis. Björnland, 1797. Ypey, 1799.</p>	

Schriften zur Geschichte der Arzneimittellehre.

Friedr. Gotthilf VOIGTEL (1770—1815), vollständiges System der Arzneimittellehre. Herausgegeben von D. Carl Gottlob KUENZ; Leipzig, 1816, 1817. 8. (der erste Theil dieses Werkes enthält auf 246 Seiten eine ausführliche, meist nach Sprengel gearbeitete, doch literarisch sehr vollständige Geschichte der Arzneimittellehre.)

Rud. Augustin VOCZL, historia materiae medicae ad novissima tempora producta; Leid. 1758. 8. Ed. 2. Francof. et Lips. 1760. 8. Ed. 3. ib. 1762. 8. Ed. 4. ib. 1774. 8. 1784. 8. (ist keineswegs eine Geschichte der Arzneimittellehre, sondern ein sehr compilatorisch verfasstes, und auch das Alte möglichst beachtendes Handbuch dieser Doctrin).

Carol. a KRITTEL, doctrinae de virib. medicaminum fatis; Hal. 1792. 8.

Io. Henr. WEIDNER, diss. inaug. de augmentis, quae ab initio inde nostri saeculi ad finem usque anni nuper elapsi materiae medicae contigerunt; Vratislav. 1829. 4. (55 Seiten).

J. J. Loos, systematische Beschreib. d. ausser Gebrauch gekommenen Arzneimittel; Darmstadt, 1808. 8. (meist nach Murray und mehr naturhistorisch und medizinisch, als geschichtlich bearbeitet; auch sind der aufgeführten Mittel viel zu wenig).

J. E. Ferd. SCHULTZ, toxicologia veterum, plantas venenatas exhibens Theophrasti, Galeni, Dioscoridis, Plinii aliorumque auctoritate ad delicta venena delatas; Halae, 1786. 8.

I. Henr. SCHULTZ, disp. de helleborismis veterum (in dissertat. fascic.); Hal. 1743. 4.

Samuel HAHNEMANN (resp. filio Frederico Hahnemann), diss. de helleborismo veterum; Lips. 1812. 8. (mit viel Gelehrsamkeit und Scharfsinn bearbeitet; der Helleborus der Alten sey unser Veratrum album).

Zeiträume in der Geschichte der Pharmacie.

Nicht wohl früher, als in die ersten Zeiten der Alexandrinischen Schule lässt sich der Ursprung der eigentlichen Pharmacie, der Bereitung durch eigens diesem Geschäft gewidmete Männer, setzen. Früher war die Bereitung der Arzneien ein Geschäft der Aerzte selbst, und die *Officina medici* (*ro targios*) war zugleich chirurgische und pharmaceutische Werkstätte. Zwar kannte man wohl schon früher die sogenannten Rhizotomen, die sich mit Einsammlung von Kräutern beschäftigten, und in ihnen mögen vielleicht die Pharmaceuten späterer Zeitalter ihren Ursprung haben; allein sie gehen uns hier schon in so fern weniger an, als die gegenwärtige Tafel mehr die Geschichte der eigentlichen Arzneibereitung: der pharmaceutischen Chemie, darstellen soll, indem der naturwissenschaftliche Theil der Pharmacie nothwendig in die vorhergehende Tafel mit eingeschlossen werden musste, wenn wir unnöthige Wiederholungen vermeiden wollten.

I. Von der Alexandrinischen Schule bis zu den Arabern.

Von 300 vor Chr. bis etwa 700 nach Chr.

Die Lehre von den Giften und Gegengiften war eine der frühesten Lehren der Pharmacie, welche, unterstützt von dem Argwohn Asiatischer Despoten, so wie späterhin der Römischen Kaiser, vorzugsweise ausgebildet wurde; Ueberreste dieser Periode haben wir in dem, noch immer nicht ganz verschollenen Mithridat und Theriak. Die Alchemie, von welcher wir unter Caligula die ersten Spuren finden, wird unbewusst die Mutter wissenschaftlicher Chemie späterer Zeiten.

II. Von dem Beginn der Arabischen Medizin bis auf Friedrich's II. Medizinalgesetze.

Von 700 bis 1238.

Mit den Arabern beginnt eine wichtige Periode für die Pharmacie, wenn sich gleich der Anfang derselben weder mit einem wichtigen Namen bezeichnen, noch auch der Zeit nach ganz genau angeben lässt. Eine Menge neuer Bereitungen, meist milderer Art als die frühern, kommen auf, und leicht möchte das Hauptverdienst der Araber um die Medizin im Gebiete der Pharmacie zu suchen seyn.

III. Von Friedrich II. bis auf Paracelsus.

Von 1238 bis 1526.

Friedrich's weise Gesetze ordnen die wichtigsten Angelegenheiten der Pharmacie, und bald sehen wir regelmässige Apotheken (*Stationes*) in mehreren Ländern Europa's entstehen, und die Apotheker selbst (*Confectionarii*, *Stationarii*, *Aromatarii*) unter Aufsicht und Schutz der Gesetze treten. Wenig *Simplicia* sind in Gebrauch, mehr gefällt man sich in langen, vielfach gemischten Zusammensetzungen.

IV. Von Paracelsus bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.

Von 1526 bis 1800.

Paracelsus führte durch seinen grossen Einfluss auf die Chemie seiner Zeit und die allgemeinere Anpreisung der chemischen (*spagirischen*) Mittel, welche jetzt die Galenischen und Arabischen zum Theil verdrängten, eine neue, wichtige Epoche der Pharmacie herbei, durch welche diese Kunst, immer von den Schicksalen der allgemeinen Chemie abhängig, und diese wiederum gegenseitig bestimmend, sich immer mehr von dem handwerksmässigen Treiben ihrer frühern Perioden losmachte, und zu dem ehrenvollen Standpunkte aufschwang, den sie gegenwärtig in der Reihe der medizinischen Doctrinen behauptet.

Schriften für die Pharmacie.

- NICANDER, Theriaca, ed. J. G. Schneider; Lips. 1816. 8. Ej.
Alexipharmica, ed. J. G. Schneider; Halse, 1792. 8.
- SCRIBONIUS LARGUS, compositiones medicamentorum, ed. J. M. Bern-
hold; Argent. 1789. 8.
- CL. GALENUS, de compositione medicamentorum secund. loca l. X. de
comp. med. secund. genera l. VII. de antidotis, de theriaca ad
Pison.
- NICOLAUS PRÆPOSITUS, antidotaria, ed. MARINUS; Venet. 1562. f.
- NICOLAUS MYRETIUS, antidotarium s. dispensatorium; Ingolst. 1541. 4.
- ABE. GUAINERIUS († 1440 ed. 1447), antidotarium; Pisp. 1518. 4.
- Barth. MONTAGNANA († 1469), antidotarium; Patav. 1487. 4.
- ORTOLFUS V. BAYRELAND, Arzneibuch; Nürnberg. 1477. fol.
- SALADINUS ASCULANUS, compendium aromatariorum; Venet. 1562. f.
- QUIRINO DE AGUSTIS, de Tortona, Lumen apothecariorum; Venet.
1485.
- RICHARDUS de' dottori dell'arte di medicina del colleg. Fiorentino; Fi-
renze, 1498. f.
- IO. IAC. MANLIUS DE BOSCO (de Manliis), luminare majus; Venet. 1496. f.
- HIER. BRUNSCHEWIO (Saldern), de arte destillandi; Strab. 1508. f.
- Symphor. CAMPEIUS (1472—1549), castigaciones s. emendat. pharmas-
copolar.; Lugd. 1532. 8.
- Basil. VALENTINUS (pseudonym.), curus triumphalis antimonii ed. Ker-
kring; Amstel. 1671. 12.
- VALER. CORDUS (1515—1544), dispensator, pharmacor.; Norimb. 1535. 8.
- OTTO BRUNZEL († 1534), Reformation der Apotheken; Strab. 1536. 4.
- Walth. HERM. RYFF, Unterweisung, alle Latwergen, Confect, Con-
serven, Eumachereyen von mancherley Früchten etc. zu machen;
Strab. 1540. 4.
- IAC. SYLVIVS (1478—1555), methodus medicamenta componendi; Paris.
1544. f.
- ANST. FÖRSTIS (1528—1595), pharmacopoea; Basil. 1561. 8.
- FRANC. ab ALEXANDRI (1529—1587), Apollo compositor. et simplic.
examen suo fulgore irradians; Venet. 1565. f.
- Leonhard FUCAS (1501—1566), de compositione medicamentorum; Lugd.
1565. 12.
- Guil. RONDELET (1507—1566), dispensatorium; Colon. 1565. 12.
- Adolph Occo III. (1524—1606), pharmacopoea pro republ. Augustana;
Aug. Vind. 1573. f.
- Georg. MELICH, avvertimenti nelle composizioni de' medicamenti; Ve-
nez. 1574. 4.
- Pharmacopoea Bergamensis, ed. Paolo Lanci e Paolo Mascelli; Berg.
1580. 4.
- Casp. SCHWENKELDT († 1609), thesaurus pharmaceuticus; Basil. 1587. 8.
- Beice BAUDERON (1539—1623), paraphrase sur la pharmacopée; Lyon,
1588. 8.
- Andr. LEVAVIUS († 1616), Neoparacelsica; Francof. 1594. 8.
- IO. QUERCETANUS, Duchesne, († 1609), pharmacopoeia dogmatico-
rum restituta; Paris, 1607. 8.
- IO. BEGON, tyrocinium chymicum; Paris, 1608. 12.
- IO. RENODANUS, Renon, dispensatorium medicum; Paris, 1608. 4.
- Oswald CROLL († 1609), basilica chymica; Francof. 1609. 4.
- Pharmacopoea Londinensis; Lond. 1618. 8.
- Petr. POTERIVS, pharmacop. spagyrica nova et inaudita; Bonon.
1622. 8.
- Pharmacopoea Colonienis per Holzhemium; Bruxell. 1627. f.
- Pharmacopoea Lugdunensis; Lugd. 1628. 4.
- Antidotario Romano; Rom. 1629. 4.
- Pharmacopoea Messanenensis; Messanie, 1629. f.
- Hadríanus a MYNSICHT, thesaur. et ornamentar. medico-chym.; Hamb.
1631. 4.
- Pharmacopoea Amstelodamensis; Amst. 1636. 4.
- Pharmacopoea Parisina, s. codex medicamentarius; Paris. 1637. (1639?) 4.
- Dispensatorium Pragense; Prag. 1639. f.
- Pharmacopoea Bruxellensis; Brux. 1641. 4.
- IO. SCHROEDER (1600—1664), pharmacopoeia medico-chymica; Ulm.
1641. 8.
- Angelus SALA, opera medico-chymica; Francof. 1647. 4.
- Codex medicamentorum s. pharmacopoea Tolosana; Tolos. 1648. 4.
- P. BOREL (1620—1689), bibliotheca chymica; Paris. 1654. 12.
- Dispensatorium Hafniense, cur. Th. Bartholino; Hafn. 1658. 8.
- Pharmacia Antwerpensis; Antw. 1661. 8.
- Pharmacopoea Ultrajectina; Ultraj. 1664. 4.
- Officina pharmaceutica Quedlinburgensis; Quedlinb. 1665. 4.
- Dispensatorium Norimbergense; Norimb. 1666. f.
- IO. ZWELFER (1618—1668), pharmacopoea regia; Norimb. 1668.
- DAN. LUDOVICI (1625—1680), pharmacia moderna saeculo applicanda;
Gothae, 1674. 12.
- Mos. CHARAS, pharmacopée royale galénique et chymique; Paris, 1672. 4.
- Pharmacopoea Leydensis; Leyd. 1674. 4.
- Geo. Wolff. WEDEL (1645—1721), pharmacia in artis formam redacta;
Ienae, 1677. 4.
- Pharmacopoea Catalana; Catal. 1686. 4.
- Pharmacopoea Holmiensis; Holm. 1686. 4.
- Pharmacopoea Leewardensis; Leov. 1687. 4.
- Geo. BAYE, (1608—1649) pharmacopoea Batava, cur. I. Shipton;
Lond. 1688. 8.
- Aug. Quirin. RIVIVS (1652—1723), manufactio ad chymiam pharma-
ceuticam; Lips. 1690. 12.
- Catalog. medicamentorum in officinis Viennensibus; Francof. 1692. f.
- Sam. DALS, pharmacologia; Lond. 1693. 8.
- IO. Helfrich LUNGEN (1648—1726), lexico. chymico-pharmaceut.; Fran-
cof. 1694. 8.
- Geo. Ernst STAHL (1660—1734), zymotechnia fundamentalis; Hal. 1697. 8.
- Nicol. LEMERY (1645—1715), pharmacopée universelle; Paris, 1698. 4.
- Dispensatorium Borusso-Brandenburgicum; Berol. 1698. f.
- Pharmacopoea Suecica; Holm. 1705. 8.
- Pharmacopoea Dordracena; Dordr. 1708. 12.
- Pharmacopoea Lusitana; Lisb. 1711. f.
- Pharmacopoea Harlemensis; Harlem. 1714. 12.
- Dispensatorium Hamburgense; Hamb. 1716. f.
- Dispensatory of Edinburgh; Edimb. 1724. 8.
- Pharmacopoea Argentoratensis; Argent. 1725. f.
- Dispensatorium pharmaceuticum Ratisbonense; Rat. 1727. f.
- HERM. BOERHAYE (1668—1738), elementa chymiae; Leid. 1732. 4.
- Pharmacopoea Madritensis; Madr. 1739. 4.
- Casp. NEUMANN (1683—1737), prolect. chymic. ed. Zimmermann;
Berol. 1740. 4.
- Pharmacopoea Würtembergica; Stuttg. 1741. f.
- PYRAUX, traité de la pharmacie moderne; Paris, 1751. 12.
- Will. LEWIS, the British dispensatory; Lond. 1752. 8.
- IO. HUXHAM († 1768), medical and chym. observ. upon antimony;
Lond. 1756. 8.
- IO. Geo. MOPPEL (1710—1774), chymische Nebenstunden; Peterab.
1760—69. 8.
- Ant. BAUMÉ, (1728—1804) élémens de pharmacie theor. et prat.; Paris,
1762. 8.
- Giuseppe DONZELLI, teatro farmaceutico dogmatico; Venez. 1763. f.
- Pharmacopoea Palatina; Manhem. 1764. f.
- Dan. Guil. TRILLER (1694—1784), dispensatorium universale; Francof.
1764. 4.
- P. J. MACQUEB († 1784), dictionnaire de chymie; Paris 1766. 12.
- Andr. IO. RETZIVS, kort begrep of grunderne til pharmacia; Stok-
holm, 1769. 8.
- Pharmacopoea Helvetica; Basil. 1771. f.
- Pharmacopoea Danica; Hafn. 1772. 4.
- Pharmacopoea Sardo, (auct. Iac. Jos. Pallietti); Cagliari. 1773. 4.
- Car. GIL. HAGEN, Lehrbuch d. Apothekerkunst; Königsb. 1777. 8.
- IO. FR. AUG. GÜETLINO (1755—1809), Einleitg. in die pharmaceut. Che-
mie; Altenb. 1778. 8.
- Pharmacopoea Rossica; Petropol. 1778. 4.
- Lor. CRELL, chemisches Journal; Lemgo, 1778. 8.
- (Phil. Jac. PIDERIT), pharmacia rationalis; Cassel, 1779. 8.
- IO. FR. GMELIN (1748—1804), Einleitg. in die Pharmacie; Nürnberg. 1781. 8.
- Pharmacopoea Herbpolitana; Wirceb. et Bonb. 1782. 8.
- Antidotarium collegii medicorum Bononiensis; Bonon. 1783. 4.
- Iac. Reinhold SPIELMANN (1722—1783), pharmacopoea generalis; Arg-
entor. 1783. 4.
- Pharmacopoea navalis Rossica; Petrop. 1784. 8.
- Christ. Fried. REUSS, dispensatorium universale; Argent. 1786. 8.
- A. LANTONCA, pratica degli speciali; Ven. 1786. 8.
- Dispensatorium Fuldense; Fuld. et Francof. 1787. 8.
- FRANC. IAC. DEMACHY, manuel du pharmacien; Paris, 1788. 8.
- DAN. MONRO, treatise on medic. and pharmaceut. chemistry; Lond.
1788. 8.
- Pharmacopoea castrensis Borussica; Berol. 1790. 8.
- Codice farmaceutico, per lo stato della rep. di Venezia; Padova, 1790. 4.
- Dispensatorium Lippiacum; Lemgo, 1792. 8.
- Pharmacopoea Bremensis; Brem. 1792. 8.
- Sigism. Frid. HERMSTADT, Grundriss d. theor. u. experim. Pharma-
cie; Berlin, 1792. 8.
- JO. Barthol. THOMSDORFF, systemat. Handb. d. Pharmacie; Erfurt,
1792. 8.
- Geo. Heinr. PIEPENBRING († 1806), pharmacia selecta; Erfurt, 1792. 8.
- SAMUEL HANNEMANN, Apothekerlexicon; Leipz. 1793. 8.
- N. MONTGAZZA, istituzioni di clinica farmaceutica; Pavia, 1793. 8.
- IO. Frid. WESTRUMS († 1819), Handbuch d. Apothekerkunst; Hannov.
1795. 8.
- Pharmacopoea Borussica (auct. L. Formey et Mt. H. Klaproth);
Berol. 1799. 4.

<p>I. V. d. Alexandriner Schule bis zu den Arabern. V. 290 v. C. b. etwa 700 n. C.</p>	<p>In der ALEXANDRINISCHEN SCHULE, etwa 300 vor Chr., trennt sich die Pharmacie selbstständig von der übrigen Medizin. Mantias (20 v. C.) Heraclides v. Tarent. Gifte und Gegengifte: Attalus Philometor, König von Pergamos (137 v. C.) Nicander v. Colophon (136). Mithridates Eupator, König v. Pontus (123 v. C.).</p>				
<p>II. Araber bis Friedr. II. Von 700 bis 1238.</p>	<p>Griechenland. Rosenwasser zuerst erwähnt b. Nonus. Nicolaus Myrepsus von Alexandria (1227).</p>	<p>Italien. Schule zu Salerno. Nicolaus Praepositus, Antidotarius. Reques Nicolai.</p>	<p>Italien. Menecrates v. Zephelet (23 nach C.), Ecdoria oder Aetzmittel. Diachylonpflaster. Erste Spuren der Alchemie oder der Sucht Gold zu machen. Scribonius Largus (43 n. C.), erste bekannte Sammlung von Arzneiformeln. Andromachus v. Kreta (55 n. C.), Nero's Archiater: Theriak. Vindician (364 n. C.), Gedicht über die Bereitung des Theriaks.</p>	<p>Araber. (765) Apotheke zu Bagdad. — Neue Bereitungen vegetab. Arzneimittel: Zucker, Syrup, Juleps, Conserven, Looch, Roob. — Correctionen. Alkohol, Naphtha, destill. Wasser, Rosenöl, Amrisenöl Trochisci Abundal et Alkekengi, vergold. u. verailb. Pillen. Sahor Ben Sabel zu Dichondibar, † 872. } Verfasser von Abul Hassan Hebatollah Ebu Talmid zu Bagdad. } Dispensatorien.</p>	
<p>III. Von Friedr. II. b. Paracelsus. Von 1238 bis 1526.</p>	<p>Deutschland. (12337) Apotheke in Wetzlar. 1285. Luitfried, Apotheker in Augab. 1373. Apotheke in Nürnberg. 1409. Löwen-Apotheke in Leipzig. Ortolph v. Baderland, 1477. 1488. erste Apotheke in Berlin. 1493. erste Apotheke in Halle. 1493. Apoth. Rolle zu Köln. 1500. Apoth. Ord. z. Frankf. a. M. 1507. Apoth. Revision in Augsburg verordnet. Hieronym. Brunschwig, 1508. 1512. Apoth. Taxe von Augsburg gedruckt.</p>	<p>Italien. Raymundus Lullus (1235 — 1315). Guainerius. B. Montagnana. Saladin v. Asculo, 1450. 1492. rother Queck Silberpräcipitat. Quirino de Augustis, 1495. Ricettario Fiorentino, 1496. Manlius, 1496.</p>	<p>Frankreich. 1271. die Facult. zu Paris untersagt den Apothekern das Mediciniren. 1484. Pariser Apothekerordnung von Karl VIII.</p>	<p>Britannien. 1337. Coursus de Gangeland, erster Hofapotheker in London.</p>	
<p>IV. Von 1526 bis 1800.</p>	<p>Deutschland. THEOPHRAST. PARACELIUS (1526.) Basil. Valentinus. Valerius Cordus, 1535. Otto Brunfels, 1536. Ländauer Apothek. Taxe, 1538. W. H. Ryff, 1540. Poësius, 1561. Fuchs, 1563. Ad. Oeco, Pharmacop. Augustana. Schwenkfeld, 1587. Libavius, 1594. Jo. Hartmann, 1609 in Marburg, erst. Prof. d. Chemie (1568 — 1631). Croll, 1609. Colmsl. Mynsicht, 1631, Brechweinstein. Jo. Schröder, 1641. 1658. G. Lauber's Wandersalz. Z. weifer, 1668. Phosph. 1669. Ludovici, 1671. Baldain's Phosphor, 1674. Wedel, 1677. 1679. Eisig durch Frost concentrirt. 1680. Cassianischer Goldparpur. 1681. Salpeteräther. Rivinus, 1690. Jungken, 1694. Stahl, 1697. Flüchtige Schwefelleber. 1706. Iq. anodyn. miner. Hoffmanni. 1710. Dippel, Berlinerblau. 1711. Dippel's thier. Oel bekannt. 1732. Tartarus boraxatus. C. Neumann (1740). 1746. Phosphorsäure 1747. Rubenzucker } Meissner 1752. Natrum aceticum } Stral. 1756. Mineralwahr odess bereit. 1759. Salznatfabrik zu Braunschweig. Triller, 1764. 1772. Westendorf's Essigsäur. HAGEN, 1777. Gütling, 1778. Piderit. 1779. Holsteinnaphtha. Crell, chemisch. Journ., 1779. Gmelin, 1781. Spielmann, 1783. Reuss, 1786. 1790. Hahnemann's Quecksilb. Piepenbring, 1792. Hermbstadt, 1792. Trommsdorff. Hahnemann, 1793. Westrumb, 1795.</p>	<p>Italien. Brasavola, 1545. Alessandri, 1561. Melich, 1574. Bartoletti, Milchzucker, 1619. 1630. Bononischer Leuchtstein. Angelo Sala, 1647. Tuchenische Salze. 1694. Verflüchtigung des Diamants durch Brauspiegel zu Florenz. 1701. Testi, Milchzucker. (1744) Beccaria's Leuchtstein. Donzelli, 1763. Lantosa, 1786. Montegazza, 1793.</p>	<p>Frankreich. Symphor. Champier, 1532. Jac. Sylvius, 1544. 1560. Apoth. mit d. Epiciers vereinigt. Rondelet, 1565. Bauderon, 1588. 1590. Apoth. Buch der Pariser Facultät. Duchesne, Beguin, Renou. 1609. Arrêt d. Facult. gegen Alchem. de la Poterie (Poterius), 1622. 1631. Apotheken unter dem Schutz d. Pariser Facult. P. Borel, 1654. Charas, 1672. Seignettesalz, 1672. 1693. Homberg's Phosphor. 1695. Homberg's Caroubutter. Nicol. Lemery, 1697. 1702. Homberg's Sodasalz. 1707. Mineralkerner. 1711. Homberg's Pyrophor. 1718. Geoffroy, erste Verwandtschaftstafel. 1731. Beret. d. Seignettesalzes entdeckt. 1734. Beret. d. Schwefeläthers entd. 1736. Kaoutchouk. 1742. Navier's Salpeteräther. 1746. Garay's Extracte. PYRROUX, 1751. 1755. Bayen, Milit. Pharmac. 1759. Essigäther, Salznat. 1761. Milbärdispensator. Barmé, 1762. Macquer, 1766. 1773. G. Morveau salzsaur. Räncherungen. 1777. glühichte Phosphorsäure. 1777. Collég. d. Pharmac. in Paris. LAVOISIER († 1794). 1787. neue chem. Nomenclatur. Demachy, 1788.</p>	<p>Britannien. 1581. der Apoth. James Francham geht nach Moskau. Londner Pharmacopoe. 1661. BOYLE, Entwicklung v. kohlenjäurem Gas aus Austerchalen und Essig. Englisches Riechsalz (Gottwald). Bate, 1688. Dale, 1697. Nehem. Grew, 1695. Epsomer Salz. 1697. Schwefelsäure a. Schwefel. 1710. Bittersalz aus Mutterlauge des Meerwassers. 1727. Hales, Luftarten. 1729. Frobenius, Schwefeläther. (1750) Black, Kohlensäure. Lewis, 1753. Huxham, 1756. (1766) Cavendish, Luftarten. 1768. Canton's Phosphor. 1774. Priestley, Sauerstoffgas. 1772. Henry, Magnesia usta. (1779) Sauerstoffgas aus Braunstein. 1782. Cavendish, Wasserbildung aus Gas. 1783. Wedgwood's Pyrometer. 1788. phosphorsaur. Natron. Dan. Monro, 1788.</p>	<p>Russland, Schweden, Dänemark. 1536. Willum Uno, priv. Apoth. in Kopenhagen. 1581. Hofapoth. in Moskau gestiftet. (1620) Apothek. Behörde in Moskau. Feldapoth. in Russland. 1657. Sperrung des Privatpharaberhandels in Russland. Borrich in Kopenhagen, 1670. 1701 bis 1713. Errichtung von acht Privatapotheken in Moskau. 1721. Privatapoth. in Petersburg. Boerhave, 1732. Rhabarbercommission in Kiackta. Model, Apotheker in Petersburg. 1769. Weinstensäure. 1769. Phosphorsaur. a. Koch. Retzius, 1769. 1774. Schwefeläther entdeckt. Scheele. 1775. Benzoeblum. nass ber. Scheele. 1780. Bestucheff'sche Toxet. bekannt. 1785. Apffeläure. Scheele. Lowitz in Russl. Kohlensäure.</p>

Schriften zur Geschichte der Pharmacie.

- H**errm. CONRING (1606—1681), de Hermetica Aegyptiorum vetera et Paracelsicorum nova medicina; Helmsl. 1648. — *Erweitert und mit Berücksichtigung der Einwürfe Borrich's: H. Conring, de hermetica medicina L. II. cum apologetico adversus calumnias Olai Borrichii; Helmsl. 1669. 4.*
- Olaus BÖRRICH, Borch., (1626—1690), diss. de ortu et progressu chemiae; Hafn. (1666?) 1668. 4.
- Er. Hermetis Aegyptiorum et chemicorum sapientia ab H. Conringit animadversionibus vindicata; Hafn. 1674. 4.
- Er. Conspect. scriptor. Chemicorum illustrium, libellus posthumus, cum vita auctoris; Hafn. (1696) 1697. 4.
- LENGLET DU FRENOY, histoire de la philosophie hermetique; à la Haye. 1742. 12.
- Torbern BERGMANN (1735—1784), diss. de primordiis chemiae; Upsal. 1779. 4.
- Er. historiae chemiae medium s. obscurum aevum a medio saec. VII. ad medium saec. XVII.; Ups. 1782. 4. *Beide Schriften wieder abgedruckt in des Ffs. Opusc. physico-chem. Vol. 4; und übersetzt von Wiegler unter folgendem Titel:*
- Jo. Christ. WIEGLER, Geschichte des Wachstums und der Erfindungen in der Chemie in der ältesten und mittlern Zeit; Berlin und Stettin, 1792. 8. *(Uebersetzung der beiden angef. Bergmann'schen Abhandlungen, mit Anmerk. v. W.)*
- DESS. Geschichte des Wachstums und der Erfindungen in der Chemie in der neuern Zeit, 1. Bd. 1. Theil: von 1651 bis 1700. 2. Theil: von 1701 bis 1750. 2. Bd. von 1751 bis 1790.; Berlin u. Stettin, 1799. 1791. 8. *(chronikartig, nach den Jahren geordnet.)*
- Jo. Fr. GÜLLIX, Geschichte der Chemie seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis an das Ende des 18. Jahrhunderts. 1—3. Bd.; Göttingen, 1797—1799. 8.
- Jo. Barthol. THOMSDORFF, Versuch einer allgemeinen Geschichte der Chemie; Erfurt, 1806. 8. *(aus dess. historisch. Taschenb. f. Aerzte etc.)*
- ROBERT. VALLENSIS, de veritate et antiquitate artis chemicae; Montisbeliardii, 1602. 8.
- Pet. AXELUNG, tractatus nobilis primus, in quo alchymiae s. chemicae artis antiquissimae, nobilissimae et jucundissimae inventio et progressio etc. demonstratur, etc.; Lips. 1607. 8. *(führt das Alterthum der Chemie bis auf Adam zurück, u. dgl. m.)*
- Er. tract. nob. secundus, contin. apologiam contra Guil. Bokelium etc.; Lips. 1608. 8. *(Vertheidigung der vorigen Schrift.)*
- Io. FRANCIS, de arte chymica ejusque cultoribus; Budissin, 1610. 4.
- Io. Christ. WIEGLER, historisch-kritische Untersuchung der Alchemie; Weimar, 1777. 8. 1793. 8.
- Geschichte des Apothekerwesens in Nürnberg; Nürnberg, 1792. 4.
- J. Barthol. THOMSDORFF, historisches Taschenbuch für Aerzte, Chemiker und Pharmaceuten; Erfurt, 1803—1805. 8.
- P. H. SCHMIDT, historisches Taschenbuch für die Pharmacie. 1. 2. Abtheilung; *(auch unter dem Titel: Versuch einer geschichtlichen Uebersicht der Entstehung der Apotheken in Schleswig, Holstein und den übrigen Dänischen Provinzen;)* Altona, 1816. 1818. 8.
- Alois STREKER, Darstellung der Fortschritte und des gegenwärtigen Zustandes der Pharmacie in Baiern, mit Hinsicht auf die landesherrlichen Verordnungen und vorzüglicher Würdigung des pharmaceutischen Vereins in Baiern; München, 1818. 8. *(enthält eine dürftige Geschichte und etwas ältere Literatur der Pharmacie in Baiern, und einige nicht unwichtige historische Actenstücke als Beilagen.)*
- Io. Willh. LINK, Grundsätze der Pharmacie nebst Geschichte und Literatur derselben; Wien, 1800. 8. *(unbrauchbare Compilation.)*
- Ferd. Jac. BAIER (1707—1788), diss. epistolaris de claris pharmacopoeis historiae naturalis amplificatoribus; Norimb. 1779. 4.
- A. F. DEMFWOLFF, diss. inaug. de origine, progressu et hodierno statu pharmaciae; Gotting. 1807. 8.
- GEORG. AGRICOLA (1490—1555), de mensuris et ponderibus Romanorum et Graecorum, I. V.; Basil. 1532. 4. ib. 1550. f. Paris. 1532. 8.
- Mich. NEANDER (1529—1581), synopsis mensurarum et ponderum ponderationisque mensurabilium apud Romanos, Athenienses, Georgos et Hippokratros; Basil. 1555. 4.
- Comr. GESSNER, mensurae apud veteres Graecos et Latinos scriptores usitatae liquidorum et aridorum; Tiguri, 1584. 8.
- Albert QUAYROCCHI, diss. de officinae pharmaceuticae veris et legitimis antiquorum ponderibus. Acced. epitome mensurarum Graecis, Romanis et Arabibus medicis olim familiarium; Venet. 1617. 4.
- Takieddin ALMARRIZI, de legalibus Arabum ponderibus et mensuris. Edidit Ol. Gerh. Tychem; Rostoch. 1800. 8.

Zeiträume in der Geschichte der Staatsarzneikunde.

Die beiden Theile der Staatsarzneikunde, die medizinische Polizei und die gerichtliche Medizin sind nicht von gleichem Alter. Gesetze, welche das physische Wohl der Bürger zum Zwecke haben, finden wir schon bei sehr alten Völkern, und mit ihnen also die ersten Spuren einer medizinischen Polizei. Die gerichtliche Medizin dagegen konnte sich nicht wohl früher entwickeln, als bis es Rechtsgrundsatz wurde, die That selbst, nicht die Absicht zu bestrafen; bis ein peinlicher Process statt des frühern Anklageprocesses sich bildete und so die genaue Ausmittlung des Thatbestandes nothwendig wurde. Früher fühlte man das Bedürfniss einer gerichtlichen Medizin nicht, und wenn man auch in einigen Civilsachen das Urtheil der Aerzte und Hebammen, als Sachverständiger, einholte, so galten ihre Aussprüche doch nicht viel mehr als Zeugenaussagen. Erst in den Germanischen Gesetzgebungen und später unter der christlich-geistlichen Gewalt, wurden die Angaben ärztlicher Personen als solcher, in manchen Fällen rechtsgültig gefordert und in ihnen ist die Wurzel der gerichtlichen Medizin zu suchen, die endlich in der peinlichen Gerichtsordnung Karls V. eine sichere Begründung fand und von dieser Zeit an sich selbstständig ausbildete. — Die bis dahin von uns aufgestellten Zeitabschnitte rechtfertigen sich von selbst, von da an aber konnte kein schicklicher Zeitabschnitt weiter gemacht werden, weil die Staatsarzneikunde selbst, als eine Sammlung von Kenntnissen zu einem gegebenen äussern Zwecke, eines innern wissenschaftlichen Principes ermangelt, und selbst wichtigere Erscheinungen in derselben mehr für ihre einzelnen Zweige wichtig sind, als dass sie einen wirklichen Abschnitt in der Geschichte des Ganzen begründen sollten.

I. *Bis zur Einführung Germanischer Rechtspflege oder bis zur ältesten bekannten Gesetzsammlung der Deutschen.*

Bis 422 nach Chr.

Die Mosaische Gesetzgebung stellt das älteste Beispiel einer medizinischen Polizei dar. Ziemlich ausgebildet findet sich dieselbe auch bei den Griechen und Römern. Von einer eigentlichen gerichtlichen Medizin noch keine Spur.

II. *Vom Salischen Gesetz bis auf Friedrich's II. Medizinalgesetze.*

Von 422 nach Chr. bis 1238.

Die Germanische Gesetzgebung beginnt; Zeugnisse der Aerzte, Wundärzte und Hebammen werden von diesen Gesetzen für manche Rechtsfälle bestimmt gefordert. Christlich-geistliche Gewalt im canonischen Rechte. Roger's Gesetz über Prüfung der Aerzte: „ne in regno nostro subjecti periclitentur ex imperitia Medicorum.“

III. *Von Friedrich II. bis auf die Constitutio criminalis Carolina.*

Von 1238 bis 1533.

Friedrich erneuert und erweitert Roger's Gesetz, bestimmt das Studium, Examen und die Praxis der Aerzte und Wundärzte, die Pflichten der Apotheker (stationarii) u. s. w. Das Criminalverfahren bildet sich, vorzüglich in Italien, immer mehr aus. Die Bambergische Gerichtsordnung als Vorbild der Constit. crim. Carolina.

IV. *Von der Const. crim. Carolina bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1533 bis 1800.

Die legale ärztliche Untersuchung von Verletzungen, von weiblichen Zuständen, von Seelenkrankheiten, vom Lebensalter u. s. w. wird von der C. C. C. gefordert und so bildet sich von da an die gerichtliche Medizin, mit der Heilkunde überhaupt, immer vollkommener aus. Die gerichtliche Leichenöffnung wurde aber erst ganz am Ende des sechzehnten und in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts gebräuchlich, früher wurde nur eine gerichtliche, oft anatomisch ausgeführte Untersuchung der Verwundungen gefordert: Sectio vulnerum, die man nicht mit Sectio cadaveris verwechseln darf.

Schriften für die Staatsarzneikunde.

- Luc. SPRENGER et Henr. INSTITOR, malleus maleficarum; Colon. 1489. 8.
Santes de ARDOYNS, de venenis; Venet. 1492. f.
Ferdin. PONZETUS, de venenis; Rom. 1492. f.
Lucas GAURICUS (1476—1558), de conceptu matrum et partu septimestri; Venet. 1533. 4.
Des Apothekers Tax zu Lyrdaw, jena van eyven Ersamen Rath daseibst geben. 1538.
Andr. THURINGUS, de bonitate aquarum fontanae et cisternae; Bouon. 1541. 4.
I. STURRING, de pestilentia cum l. de venenis; Vindob. 1561.
Hier. CARDANUS (1501—1576), de venenor. differentiis; Patav. 1563.
I. WIER (1515—1588), de praestigiiis daemionum et incantationibus ac veneficiis; Basil. 1564. 8.
Arnold FORSINUS, de moniis, quae a tempore Constantiani lucus ortum hab.; Paris. 1570. 12.
Joach. STRUEFFS, nützliche Reformation zu guter Gesundheit u. Christlicher Ordnung; Frkf. 1573. 4.
Thom. TIGLON, Antimascolocicum, in quo demonstratur, obstetricib. non esse tunc fidendum de virginit. aut delorat. mul. adultae referentib.; Lugd. 1574. 8.
A. DURRUIL, la police de l'art et science de médecine. — „? 1580.
Ant. HOYMANN, traité de la dissolution du mariage; Paris. 1581.
Aubr. PARÉ († 1599 od. 1592), de renunciations vulnerum; Paris. (1582). u. in Opp. omn.
Hier. MERCURIALIS (1539—1606), de venenis et morbis venenosus; Basil. 1584. 8.
Andr. BACCUS († 1600), de venenis et antidotis prolegomena; Rom. 1586. 4.
Albericus GENTILIS, de nascendi tempore; Viteberg. 1586. 8.
Roderic. a FOXSECA, de venenis eorumque curatione; Rom. 1587. 4.
Andr. LIBAVIUS († 1616), de orientatione cadaverum praesente qui occidisse creditur; Frcfof. 1590. 8.
I. Bapt. SYLVATICUS, de his, qui morbum simulant, deprehendendis; Mediol. 1595. 4.
I. Iessenius a IESSEN (1566—1621), de morbis quos venena efficiunt; Viteb. 1596.
Io. Bapt. COBRONCHI († 1602), method. testificandi in quibusd. casib. medicis oblati; Frcfof. 1597. 8.
Sever. PINKAU od. PIRAEUS, s. Tab. VII.
Fortunus FIDELIS (1550—1630), de relationibus medicorum; Panorm. 1598. 4.
Martilius CAONATUS (1543—1612), de Romani oris salubritate; Rom. 1599? 1603. 4.
L. Alfonso a FONTECHA, diez privilegios para mugeres preñantes; Alcalá. 1606.
Roderic. a CASTRO († 1627), medicus politicus s. de officiis medico-politicis; Hamburg. 1614. 4.
Fortunus LICIVS (1577—1636), de monstror. causa, natura et differentiis; Patav. 1616. 4.
Paul ZACHIAS (1584—1659), quaestiones medico-legales; Rom. 1621. 4.
Laelius ZACCAGNINUS, quaestiones medico-legales; Rom. 1621. (?)
P. SEGUIS et SAVARRE, an foetus ex superfœtatione vitalis; Paris. 1622.
FRAGOSO SECUNDO? de inspectione vulnerum lethal. et sanabil.; Merburg. 1629.
Casp. BACHN (1566—1624), de hermaphroditorum, monstror. partium natura; Oppenheim. 1614. 8.
Meich. SEBIZ JUR. (1578—1674), de notis virginitatis; Argentor. 1630.
I. FARIAG (1581—1641), de persona et officio pharmacoepoi et pharmacopolio rite recteque instituendo; GrGuing. 1631.
Lud. v. HÖRNICK, politia medica; Frcfof. 1635. 4.
I. Benj. SINGALD, gencanthropia s. de generatione hominis pentateuchos; Rom. 1612. f.
John GRANT, observations upon the bills of mortality; Lond. 1662. 4.
Paul AMMANN (1634—1691), medicina critica s. decisoria; Erford. 1670. 4.
I. Lots (praes. I. G. Simon), de juribus obstetricum; Jen. 1671.
Thom. REINERUS (1587—1667), schola jurisconsultorum medica; Lips. 1675. 8. (dies Buch ist nicht von R., und wird richtiger dem Fort. Fidelis zugeschrieben.)
C. CLARAMONT, de sere, solo, aquis Angliae deque morbis Anglor. venac.; Lond. 1672.
J. SCHREYER, Erget. u. Erlaut. d. Frage: ob es ein gewiss. Zeichen, wenn eines todten Kindes Lunge im Wasser unter sinkt, dass solches im Mutterleibe gestorben sey; Zeitz. 1691. 4.
Nicol. BLESNY (1632—1722), la doctrine des rapports; Lyon. 1694. 12.
Elias PRAY, ratiocinium chirurgicum; (a. d. Engl. abers.) Hambg. 1684. 8.
G. PETTY, five essays in political arithmetiks; Lond. 1687.
I. Gf. ZELLER, quod pulmonum infant. in aqua subaidentia infanticias non abolvat; Tubing. 1691.
Eberh. GOCKELIUS (geb. 1636), Besch. d. durch Silberhüte verärrst. saueren Weins; Ulm. 1697.
Mich. Bernh. VALENTIN (1657—1729), pandectae medico-legales; Frcfof. 1701. 4. — Ej. corp. jur. med. leg.; Frcfof. 1722. f.
Rich. MEAD (1673—1754), mechanical account of poisons; Lond. 1702. 8.
I. BOHN (1640—1718), de officio medici duplici clinico et forensi; Lips. 1704. 4.
I. F. ZITTMANN, medicina forensis; Frcfof. 1706.
I. G. WAGNER, de signis neointerfectorum; Regiom. 1707.
Geo. Wölg. WEDEL, (1645—1724), de efficacia diar. critic. in vula. de lethali dubiis; Jen. 1712.
C. HELLWICH, compend. medicinae renunciatoriae; Frcfof. et Lips. 1713.
I. v. HOORN, om aankande och drifvande longen; Holm. 1718.
Laur. HEISTER (1683—1758), ex pulmonis foetus innatatione vel submers. in aqua nullum cert. infanticiidii signum desuui posse; Helms. 1722.
Herrn. Frid. TRICHMEYER († 1744), inst. medic. legal.; Jen. 1722. 4.
I. Henr. SCHULER (1687—1744), mors in olla, diss.; Altorf. 1722.
Polycarp. LEYSER, diss. de frustranea cadav. inspect. in homicidio; Helms. 1723.
Mich. ALBERTI (1682—1757), systema jurisprudent. medicae; Hal. 1725—1747. 4.
Christ. Gottl. TRÖPFNER, decisiones medico-forenses; Dresd. 1733. 4.
Christ. Ern. CLAUBER, praxis medico-legalis; Altenburg. 1736. 4.
C. L. CRELL, diss. de probationib. sanae mentis; Viteb. 1737.
I. Jacq. BRUNIER D'ARLAINCOURT († 1756), sur l'incerititude d. signes de la mort; Paris. 1742. 12.
Chr. Ehrenfr. ESCHENSACH, medicina legal.; Rostoch. 1748.
Guil. Chr. HOFFMANN, de ossib. foetus, quatenus inserviunt certae aetati determinandae in casu suspecti infanticiidii.; Lips. 1751. 4.
I. Ernst. HEZENSTREIT (1702—1757), anthropologia forensis; Lips. 1753. 8.
Claude Jos. PREVOST (1672—1753), principes de jurisprudent. sur les visites et rapports judiciaires des medecins, chirurg. apoth. et sage-femmes; Paris. 1753. 8.
HERBRAT, essai sur la police generale des grains; Berlin. 1753.
VERDIER, la jurisprudent. particul. de la chirurgie en France; Alençon et Paris. 1764.
Ant. LOUIS (1723—1791), mémoire pour distinguer le suicide de l'assassinat; Paris. 1763. 8.
Christ. Gottl. LUDWIG (1709—1773), institutiones medicinae forensis; Lips. 1765. 8.
Ant. PETIT († 1794), recueil de pieces relat. à la quest. des naissances tardives; Paris. 1766. 8.
I. Fr. FASELIUS, elem. medic. forens.; Jen. 1767. 4.
CHAMPEAUX et FAISOLE, sur la cause de la mort des noyés; Lyon et Paris. 1768.
Herrn. Fr. DELIUS († 1791), primae lineae chemiae forensis; Erlang. 1771.
I. AIKINS, thoughts on hospitals; Lond. 1771.
PIATOLLI, saggio intorno al luogo di sepolire; Modena. 1774.
John HOWARD, the state of the prisons in England and Wales; Warrington. 1777.
James GREGORY, on the duties of physicians; Edinb. 1777? 8.
J. Fr. GRELIN, Geschichte d. Pflanzengifte, Lpz. 1777. 8. Geschichte d. mineral. Gifte; Lpz. 1777. 8.
I. Guil. BAUMER, fundamenta politiae medicae; Frcfof. et Lips. 1777. 8.
I. Pet. FRANK († 1821), System einer vollständ. medizinischen Polizei; Mannheim. 1779. 8.
Christ. Frid. DANIEL, de infantum nup. nat. umbilico et pulmonib.; Hal. 1780. 8.
J. Jac. PLENK, elem. medic. et chir. forens.; Vienn. 1781.
Guil. Godofr. PROUQUET, nova pulmonum desquassa; Tubing. 1782. 8.
(K. Fr. UDEN † 1798 u. J. Theod. PYL † 1794), Magaz. für d. gerichtl. Arzneikunde; Stendal. 1782. 8.
J. Christ. Fried. SCHREY, Archiv. d. mediz. Polizei u. gemeinnütz. Arzneik.; Lpz. 1783. 8.
SABUEL HARNEMANN, über Arsenikvergiftung; Lpz. 1786. 8.
J. Daniel METZGER, Handb. d. Staatsarzneikunde; Züllichau. 1787. 8.
Ernst Benj. Gottlieb HEZENSTREIT, Lehrsatze d. mediz. Polizeiwissenschaft; Lpz. 1791. 8.
AUBERT, mémoires concern. l'organisation de la medec. en France; Aix. 1791.
I. F. del VALLE, chirurgia forensis; Madrid. 1796.
Franc. EMAN. FODERÀ, les loix éclairées par les sciences physiques ou traité de médecine legale et d'hygiene publique; Paris. 1798. 8.
HARLAN, observations on insanity; Lond. 1798.
I. Jac. BELLOC (1730—1801), cours de médecine legale, judiciaire, theorique et pratique; Paris. 1800—1819. 8.
Th. PERCIVAL, medical jurisprudence; Lond. 1800.
Chr. Godofr. GRENER, pandectae medicae; Jen. 1800. (1801) 8.
J. Benj. ERNARD, Theorie d. Gesetze, die sich auf das Körperliche Wohl d. Bürger beziehen, u. die Benutz. d. Heilk. zur Gesetzgebung; Tubing. 1800. 8.

I. Bis zur Einführung Germanischer Gesetze.
Bis 422 nach Chr.

Hebräer: *Mosaische Gesetzgebung, medizinische Polizei rüchlich der Speisen, der Sorge für die Reinlichkeit u. s. w.*
Von gerichtlicher Medizin keine Spur.

Griechenland.

Aufsicht des Areopagus über die Ärzte von Athen.
Agnodice bewirkt die Wiedererlaubnis weiblicher Geburtshülfe.
Theilung der Medizin in drei Theile: Heilung durch Diät, durch Arzneimittel und durch chirurgische Behandlung (285 v. C.).

Italien.

Numa's Gesetz: *de mortuo inferendo etc.*

Geringe Achtung der Aerzte bei den Römern.

Archagathus (219 vor Chr.) bringt griechische Medizin nach Rom.
Jul. Caesar ertheilt den Aerzten das römische Bürgerrecht (52 v. Ch.).
Archiatři populares et palatii (54 nach Chr.). Andromachus erster Archiater, unter Kaiser Nero.

II. Vom Salischen Gesetze bis Friedrich II.
Von 422 bis 1238.

422. Salische Gesetze
496. Ripuarische Gesetze
Gesetze der Alamannen
— — Normannen
und andere Germanische
Gesetzsammlungen

fördern das Zeugnis des Arztes bei gerichtlichen Entscheidungen über Verwundungen, Vergiftung, Todschlag, Jungferschaft, und ähnliche Dinge und begründen so die ersten Anfänge einer gerichtlichen Medizin
Leichenbesichtigung.
Verordnung der Westgothen über wahre und falsche Aerzte und über Anlohn als älteste bekannte Verordnung Germanischer Gesetze über medizinische Polizei.

ROGER, König beider Sicilien, giebt ein Gesetz über Examen der Aerzte und Verhütung der ärztlichen Pfluscheri, 1140.

1209. kommt unter Papst Innocenz III. der erste Fall im Canonischen Rechte vor, wo zur Beurtheilung der Tödllichkeit einer Verletzung das *judicium peritorum medicorum* gefordert wird.

FRIEDRICH II., Deutscher Kaiser, erweitert das Rogersche Gesetz über medizinisches Studium und medizinische Praxis (1238).

Deutschland.

Hexenprocesse. Bulle Innocenz VIII. v. J. 1484.
ac. Sprenger u. Henric. Institor, *Malleus Maleficarum*, 1489.
Lorenz v. Bibra, *Mediz. Ordu. f. d. Bisth. Würzburg, lat. u. deutsch*, 1502.
Schwarzenberg, *Bamb. Hülgerichtsordnung*, 1597.

Italien.

Sante Arduino, 1492. }
Ferd. Ponzetti, 1492. } erste besondere Schriften über Gifte.

III. Von Friedrich II. bis Karl V.
Von 1238 bis 1533.

Deutschland.

1533. *CONSTITUTIO CRIMINALIS CAROLINA*.
1538. *Apoth. Taxe zu Ludau*.
Stübing, 1561. Wier, 1564.
Strüppe, 1573.
Gentilis, 1586.
Libavius, 1590. Jessen, 1596.
Codronchi, 1597.
Roderic. a Castro, 1614.
Fadjo, 1618. Pansa, 1618.
Fragoso, 1629. Bauhin, 1629.
Schiz, 1630. Hörnigk, 1638.
Untersuchung des Kindes beim Kindermord kommt auf (1650).
AMMANN, 1670. Lots, 1671.
Reimesius? 1672.
Raiger schlägt d. gerichtl. Lungenprobe vor, 1677.
Schreyer wendet die Lungenprobe zuerst gerichtl. an, 1682.
Zeller, 1691. Gockelius, 1697.
Valentin, 1701. BOHN, 1704.
ZITTMANN, 1706. Wagner, 1707.
Wedel, 1712. Hellwig, 1713.
Heister, 1722. Schulze, 1722.
TEICHERMEYER, 1722.
Leyser, 1725. M. ALBERTI, 1725.
Tropanneger, 1733. Clauder, 1736.
Grell, 1737. Eschenbach, 1746.
W. C. Hoffmann, 1751. HEHENSTREIT, 1753.
Ludwig, 1765. Faselius, 1767.
Delius, 1771. Gmelin, 1777.
Brunner, 1777. P. FRANK, 1779.
Daniel, 1780. Plouquet, 1782.
Pleuk.
Uden u. Pyl, 1782. Scherf, 1783.
Hahnemann, 1786.
Metzger, 1787. Hebenstreit, 1791.
Gruner, 1800. Erhard, 1800.

Frankreich.

Sorbinus, 1570.
Tigeon, 1574.
DENRUIZ, 1580.
Hotomann, 1581.
Pank.
Pineau, 1598.
Seguin, 1622.
1677. der *congrès public* aufgehoben.
Bleguy, 1682.
Bruhier, 1745.
PROVOST, 1753.
Verdier, 1763. Louis.
Petit. Champeaux, 1768.
Aubert, 1791.
Foderé, 1798.
Belloc, 1800.

Italien.

Gaurico, 1533.
Thurinus, 1541.
Cordanus, 1561.
Mercurialis, 1584.
Baccius Fonseca.
Sylvaticus, 1595.
F. FIDELIS, 1598.
Cagnati.
Fontechia, Spanier, 1606.
Licetus, 1616.
ZACHIAS, 1621.
Zaccagnini.
Sinibald, 1642.

Britannien.

1581. *Hofapothek* i. Moskwa.
(1620) *Apothekarskol Prikas, oberste Medizinallbehörde in Russland* Freitag, 1633.
Graunt, 1662.
Claramont, 1672.
Prot, 1684. Petty, 1686.
Mead, 1702.
Aikins, 1771.
Piantoli, 1774.
Howard, 1777. Gregory.
Haslam, 1798.
Percival, 1800.

Nord- und Ost-Europa.

(1620) *Apothekarskol Prikas, oberste Medizinallbehörde in Russland* Freitag, 1633.
Schwedische Mediz. Ordnung, 1659.
L. v. Hoorn, 1718. Schwede.

IV.
Von 1533 bis 1800.

Schriften zur Geschichte der Staatsarzneikunde.

Andr. OTTOMER GOELICKE, historia literaria scriptorum, qui medicinam forensem commentariis illustrarunt; Freof. ad Viadr. 1723. 4. 1735. 4. (nur Literaturgeschichte.)

L. J. C. MENDE, ausführliches Handbuch der gerichtlichen Medicin für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Aerzte und Wundärzte. 1. Theil: Kurze Geschichte der gerichtlichen Medicin u. s. w.; Leipzig, 1819. 8. (der erste pragmatische Versuch der Art; besser in dem Zeitraum bis zur Const. C. C.; in dem spätern mehr Kritik, als Geschichte.)

Mart. JACOBSEN, de antiqua medicinae divisione in *θεραπευτικην*, *φαρμακευτικην* et *χειρουργικην*; Helmst. 1766. 4.

HENR. DAUBER, de toto inspiciendi cadaveris instituto ab Hebraeis per manus Graecorum ad Romanos translato; Bred. 1646.

Pet. GERICKE, progr. quo inspectionem cadaveris in homicidio apud Romanos olim in usu fuisse ostenditur; Hal. 1738.

Carol. DRELIINCOURT, apologia medica, qua depellitur illa calumnia medicos sexcentis annis Roma exulasse; Leid. 1671. 12.

(L. Frid. BÜCKELMANN ICL.), medicus Romanus servus sexaginta solidis aestimatus; Leid. 1671. 1681. 12. und mit Jugler de nundatione servor. Lips. 1748. wieder abgedr. (heftige Gegenschrift gegen Drelincourt.)

Lepid. PACIFICUS (pseudonym), Saxoferratisensis de exilio medicorum Romanorum et de absurdis libellis Drelincourtianis; Leid. 1681. 12.

Andr. OIL, GOELICKE, epistola, qua refutat praepudicium, medicos Romanos omnes servos fuisse; Lips. 1708. 4.

EJ. de sapientissima lege Atheniensium, quo solenniter sanciverunt, ne quae femina, neve servus medicinam diceret; Hal. 1713. 4.

Herm. Uir. a LANGEN, de nummis et marmoribus medicorum; Jen. 1715. 4.

Richard MEAD, diss. de nummis Smyrnaeis in honorem medicorum perussis; Londin. 1724. 4. Leid. 1725. 8. Götting. 1748. 8. (erste Veranlassung der nachfolgenden Streitschriften.)

Conyers MIDDLETON, de medicorum apud veteres Romanos degentium conditione, qua contra Iac. Sponium et Rich. Meadium servilem atque ignobilem eam fuisse ostenditur; Cantabrig. 1726. 8. Engl. Lond. 1734. 8. Gegen diese Streitschrift erschienen folgende 3 Gegenschriften:

(Perrot WILLIAMS), notae breves in dissertationem nuper editam de medicor. ap. veter. Romanos conditione; Lond. 1726. 8. Engl. Lond. 1734. 8.

Responsio ad C. Middletoni diss. de medicor. ap. vet. Rom. conditione, qua servilem et ignobilem fuisse contendit; Lond. 1727. 8.

Animadversio brevis in diss. nuper editam de medicor. ap. vet. Rom. conditione; Lond. 1727. 8. Auf diese 3 Schriften zusammen antwortete Middleton heftig in folgender:

C. MIDDLETON, dissertationis de medicor. Romae degentium conditione ignobili ac servili contra anonymos quosdam Notarum brevium, Responsionis atque Animadversiois auctores defensio; Cantabrig. 1727. 4. Hierauf antwortete:

I. WARD, dissertationis Middletoni de medicor. Romae degent. conditione defensio examinata; Lond. 1728? 7.

Daniel VINK, amoenitates philologico-medicae, in quibus medicina a servitute liberatur; Utrecht, 1730. 8.

Polycarp. Frid. SCHACHER, diss. de honorib. medicor. apud veteres; Lips. 1732. 4.

I. Henr. SCHULZE, de servi medici apud Romanos et Graecos conditione; Hal. 1733. 4.

Incl. Carol. SCHLÄGER, historia litis de medicorum apud veteres Romanos degentium conditione; Helmst. 1740. 4.

Jo. Gottwald NAUBERT, comment. de adversis medicorum litis apud Romanos; Jen. 1756? 4.

Aug. Gottlob RICHTER (praes. Geo. Gottlob Richter), prisca Roma in medicos suos haud iniqua; Götting. 1764. 4.

Io. Adam HOPSTETER, de summa medicorum hujus et superiorum temporum auctoritate et excellentia e jure et historia demonstrata; Hal. 1763. 4.

Geo. Lud. GOLDNER, de medicorum dignitate et titulo senatoris illis olim tributo; Gera 1712. 4.

I. K. W. MÜHLEN, de medicis equestri dignitate ornatis, etc.; Norim. 1768. 4.

Iac. THOMASUS, de facultate medica, quatenus gratiosa est, (diss. posthuma, cura Mich. Alberti); Schneeberg, 1733. 4.

I. Paul FINK, disquisitio, cur ordo medicorum gratiosus datur; Lubec. 1741. 4.

HENR. LAMPE, de honorib. privilegiis et jurib. singularib. medicorum; Groning. 1736. 4.

Guil. WAGNER, de medicor. jurib. atque officiis tractatus. Pars I. Disquisitio historica de medicor. apud diversas gentes statu atque conditione; Berol. 1819. 4.

Io. Henr. MESSON, Magni Aurelii Cassiodori formulae Comitum Archiatrorum; Helmst. 1668. 4. (mit gelehrten Untersuchungen über die Archiatrie.)

Io. Ern. HERBSTREIT, progr. de medicis archiatis et professorib.; Lips. 1741.

Beiträge zur Geschichte des Medizinalwesens in Chursachsen; Neustadt a. d. Orla, 1804. 8.

(C. Glob. KECK), progr. de medicorum meritis in jurisprudentiae studium; Lips. 1814. 8.

Ernst Benj. Gottlieb HERBSTREIT, curae sanitatis publicae apud veteres exempla; Lips. 1779. 4. contin. ib. 1781. 4.

I. Fr. MALELANK, Geschichte d. peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karl V.; Nürnberg, 1784. 4.

L. F. HONANN, historia doctrinae pulmonum; Helmst. 1807.

Bemerkungen zur eilften Tafel.

Wenn es dem Arzte wohl anstelt, die ältern Muster seiner Kunst zu kennen, und wenn das Studium dieser Muster nur an der Hand der Geschichte fruchtbringend betrieben werden kann, so muss es willkommen seyn, die geschichtlichen Verhältnisse jener alten Schriftsteller selbst, zugleich mit dem, was in neuern Zeiten für die Erhaltung, Ausbreitung und Auslegung derselben geschehen ist, in einer bequemen Zusammenstellung zu übersehen; eine solche Zusammenstellung ist auf der vorliegenden eilften Tafel versucht worden und es umfasst dieselbe demnach vorzugsweise die eigentlich sogenannte alte Literatur der Medizin. Es reicht diese alte Literatur bis ungefähr in das dreizehnte Jahrhundert nach Christus, von da an beginnt die neuere Literatur, in welcher uns für unsern gegenwärtigen Zweck nur dasjenige wichtig war, was unmittelbar auf jene alte Literatur Bezug hatte. Man findet daher (S. 43.) in den ersten drei Zeiträumen vollständig die Griechischen, Römischen und Arabischen Schriftsteller aufgeführt, von denen wir noch gegenwärtig Werke besitzen; auf solche, die wir blos aus Citaten und Fragmenten kennen, darfte hier keine Rücksicht genommen werden. Bei den Arabischen Schriftstellern ist selbst ein gewisser Grad von Vollständigkeit schwer zu erreichen, da die meisten noch handschriftlich in den Bibliotheken zerstreut und vergraben liegen; was mit einiger Sicherheit anzumitteln war, ist hier gegeben worden. Von ihnen, so wie von den Griechischen und Römischen Schriftstellern sind die meisten schon auf den übrigen Tafeln vorgekommen, daher ihre Literatur dort nachzusehen ist; übrig waren nur noch: Hippocrates, Galen, Avicenna, Celsus, Erotian und Oribasius, deren vollständige Literatur (mit Ausschluss der Codices, der Commentarien, der Separatausgaben und unvollständigen Sammlungen einzelner Bücher) man auf S. 42. wird verzeichnet finden; zugleich auch einige der berühmtesten Sammlungen alter medizinischer Schriftsteller, wie die von Stephanus, Crassus, Haller und einige der wichtigsten Quellen zur Auslegung alter Aerzte, wie Houlier, Duret, C. Hoffmann, Reinesius u. a. m. An diese medizinisch-philologischen Werke schliessen sich die vorzüglichsten medizinischen Lexica um so schicklicher an, als eben sie die wichtigsten Hülfsmittel zur Verständniss der alten Aerzte darbieten und überhaupt die medizinische Lexicographie ursprünglich aus dem Studium der alten Aerzte hervorgegangen ist. Den Beschluss von S. 42. machen die wichtigern der medizinischen Literatoren, und wir würden eine Auswahl der Geschichtschreiber der Medizin ebenfalls dieser Tafel einverleibt haben, wenn diese nicht, der Auflage dieses Werkes zufolge, ihren Platz an andern Stellen desselben finden müssten. — Ueber die in dieser Tafel gewählten Zeiträume genüge Folgendes:

I. Mit Hippocrates, der zuerst durch das geschriebene Wort die Medizin der Priesterkaste entriss und sie zum Gemeingut für jeden machte, der ihr seine Kräfte widmen wollte, beginnen wir billig die Geschichte der medizinischen Literatur. Denn die fabelhaft Chinesischen Kaisern, Aegyptischen Pharaonen und Griechischen Halbgöttern und Heroen zugeschriebenen medizinischen Werke kommen hier, wo es nur um das noch wahrhaft Vorhandene zu thun ist, in keinen Betracht, und die Schriften der Griechischen Philosophen, deren einige in die Zeit vor Hippocrates fallen, gehören nicht eigentlich der Medizin an. Die Hippocratischen Schriften theilen sich in vier Classen: 1) vorhippocratische, die unserm Hippocrates nur die Bearbeitung oder Herausgabe danken, 2) echt hippocratische, die den Coischen Greis selbst zum Verfasser haben, 3) Schriften der Hippocratiden, solche nämlich, welche des Hippocrates nächste Nachkommen und unmittelbare Schüler zu Verfassern haben, 4) pseudohippocratische, die später durch eigennützige Verfälschung und Misbrauch eines grossen Namens, meistens in den ersten Zeiten der Alexandrinischen Schule entstanden sind.

II. Galen, der fruchtbarste medizinische Schriftsteller des Alterthums, ist in so vieler Rücksicht in der Geschichte der Medizin wichtig geworden, dass wir mit ihm den zweiten Zeitraum der wissenschaftlichen Cultur dieser Kunst beginnen müssen. Es stellt dieser Zeitraum das gleichzeitige Schauspiel des Sinkens der Griechischen und Römischen und des Aufblühens der Morgenländischen Medizin dar, welche letztere am Schlusse desselben sich ihrer höchsten Blüthe erfreute.

III. Weit weniger, als im vorigen Zeitraume Galen, verdient Avicenna die jetzt ihm zugefallene Oberherrschaft in der Medizin, aber unbegrenzter noch, wiewohl kürzer dauernd, war das dem Araber geschenkte Ansehen und Vertrauen, das eine Zeitlang selbst den Galen und Hippocrates zu verdunkeln schien. Doch bald nachdem auch die Arabische Medizin ihren Alleinherrscher in dem gepriesenen Avicenna hervorgebracht hatte, sank sie, wie die Griechische nach Galen, in Verfall, gleichsam als ob der Republicanismus freier Wissenschaften kein monarchisches Haupt vertrage. Nach langer Nacht der Barbarei blüht endlich im Christlichen Abendlande die Wissenschaft überhaupt und mit ihr auch die Medizin wieder auf, noch beherrscht von den Lehrmeinungen Arabischer Schulen und mönchischem Aberglauben.

IV. Die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Eroberung Constantinopels durch die Türken sind die zwei grossen Ereignisse, welche die gesammte Literatur Europens nach langer Vorbereitung schnell auf einen neuen höhern Standpunkt hoben. Für die Medizin insbesondere hatten beide den grossen Vortheil, dass durch sie das, unter der Herrschaft der Araber gänzlich verfallene, Studium der Griechischen Muster wieder eifrig getrieben und der Medizin dadurch wieder auf den rechten Weg der Beobachtung und Erfahrung verholffen wurde.

V. Wichtiger, als man damals glaubte, wurde für die Wissenschaften insgesamt, und für die Medizin insbesondere, der Gedanke, den Dionis des Saltes zuerst ausführte: die Form der Zeitschriften auch auf die Wissenschaften auszudehnen. Er gab unter dem Namen *Hedouville* am 5. Januar 1665 das erste Stück des „*Journal des sçavans*“ heraus, und im Jahre 1679 veranstaltete Nicol. Blegny (1652 — 1722) eine besondere Zeitschrift für die Medizin, die die Mutter so vieler spätern und eben deshalb zu einer wichtigen Erscheinung in der Literargeschichte der Medizin geworden ist.

Gesamtausgaben des Hippocrates, Celsus, Erotian, Galen, Oribasius und Avicenna in Ursprache und Uebersetzung, lexicographische und literarische Werke.

ἹΠΠΟΚΡΑΤΟΥ ἑσπερα, HIPPOCRATIS opera omnia.

Græchisch: Ed. princ. Venet. (Ald.) 1526. f.
Ed. Jauns Cornarus; Basil. (Froben.) 1538. f.
Griech. Lat.: Ed. Hieron. Mercurialis; Venet. (Iunt.) 1588. f.
Ed. Annius Foësius; Francof. 1595. f. ib. 1621. f. ib. 1624. f. ib. 1645. f.; Genev. 1637. f.
Ed. Antonid. van der Linden; Leid. 1665. 8. (Venet. 1757. 4. Nachdruck ohne Griech. Text.)
Ed. Romat. Charterius; (mit dem Galen) Paris. 1639—1679. f.
Ed. Stephan. Mack; Vienn. Austr. 1743. 1749. f. (unvollendet).
Latin. Uebers.: Vert. Fabius Calyus; Rom. 1525. f. ib. 1549. f. ib. 1610. f. ib. 1649. f.; Basil. 1526. f.
Vert. Ianus Cornarus (1500—1558); Venet. 1545. 8. Basil. 1546. f. ib. 1553. f. Paris. 1546. 8. Lugd. 1553. 8. ib. 1562. 8. ib. 1564. f. et s. ib. 1582. 8.
Ed. Io. Culmann, vers. Cornar.; Basil. 1558. f.
Ed. Io. Marinelli, vers. Cornar.; Venet. 1575. f. ib. 1619. f. Vicent. 1610. f. (?)
Vert. Anst. Foësius; Francof. 1596. 8.
Ed. Io. Bapt. Paltonus, vers. Cornar. c. indice Math. Pini; Venet. 1737. f.
Ed. A. Haller, Lausanne, 1769. 8. ibid. 1784. 8.
Ed. I. Frid. Pieter, vers. Foësi; Altenburg, 1806. 8.
Deutsche Uebers.: Chr. Guf. Gruner, Bibliothek d. alten Aerzte; Leipz. 1789. 8.
Jo. Fr. Carl Grimm; Altenburg, 1781—1792. 8. (unvollendet).
Frans. Uebers.: Lyon, 1555. 8.
Claude Tardy; Paris, 1667. 4.
Andr. Dacier; Paris, 1697. 8.
Anst. Foësius (1528—1395), oeconomia Hippocratis; Francof. 1588. f. Genev. 1662. f.
Math. Pirus, compendium instar indicis in Hipp. opp.; Venet. 1597. f.
Io. Conr. Dietrich, iurem Hippocraticum; Giessae, 1655. 4.
Hieron. Mercurialis (1530—1606), censura et disposit. oper. Hippocr.; Venet. 1583. 4.
Ludov. Lamos, iudicii operum magni Hippocr. lib. unus; Salsmant. 1588. f.
Chr. Guf. Gruner, censura libror. Hippocraticor.; Vratislav. 1772. 8.
Io. Henr. Fischer, diss. de Hippocrate, ejus scriptis eorumq. editionib.; Coburg. 1777. 4.
Curt Sprengel, Apologie des Hippocrates; Leipz. 1789. 1792. 8.
Math. Garzicus, de vita, moribus, doctrina et professione Hippocr.; Tubing. 1564. 8.
Aurel. (Aul.) Cornel. CELSI de medicina libri octo.
Ed. princ. Florent. 1478. f. ed. Barthol. Fontius. Mediolani, 1481. f. cura Leon. Pochel et Ulderici. Sinckenzeler. Venet. 1491. f. ib. 1496. f. ib. 1497. f. ib. (Iunt.) 1524. f. ib. (Ald.) 1528. 4. ib. (Ald.) 1547. f. ib. 1549. f. ib. 1566. 8. ib. 1614. 4. ib. 1763. 12.
Lugdun. 1516. 4. ib. 1542. 8. ib. 1549. 12. ib. 1554. 12. ib. 1557. 12. ib. 1566. 8. ib. 1587. 12. ib. 1592. 16. ib. 1608. 12.
Hagenov. 1528. 8. cum castigationib. Caesarii.
Paris. 1529. f. ib. 1533. 8. ib. 1567. f. ib. 1772. 12. cura I. Vallars. (? Ed. Henric. Stephan.; 1512. 4.)
Saligiaci, 1538. 8.
Antwerpae, 1539. 8. cum notis Jerem. Thriverii (Drivèro † 1525.) Tiguri, 1549. 8.
Basileae, 1547. 8. ib. 1552. f. cum comment. Pantini; ib. 1748. 8.
Lovanii, 1558. 8.
Patavii, 1563. 8. ib. 1639. 4. ib. 1722. 8. cura Vulpil. ib. 1759. 8. ib. 1769. 4. cura Leonardi Targap.
Leidae, 1592. 4. ib. 1616. 4. ib. 1657. 12. cura A. van der Linden. ib. 1665. 12. ib. 1730. 8. ib. 1746. 8. ib. 1759. 8. ib. 1785. 4. cum Bianconi diss. de Celsi aetate et Georgi Matthiae lexico Celsiano. ib. 1791. 12.
Genevae, 1625. 12. ib. 1626. 12.
Hafniae, 1672. 4.
Amstelodami, 1687. 12. cura Almeloveen. ib. 1713. 12.
Ienae, 1713. 8. cum praefat. Wedelia.
Lipsiae, 1766. 8. cura Car. Christ. Krause.
Lausann. 1773. 8. (Ed. Haller.)
Biponti, 1786. 8.
Argentor. 1806. 8.
Edinburg. 1815. 12.
Lond. 1816. 12.
Deutsch: v. J. Küffner; Mainz, 1511. (1541) f.
J. H. Lange; Lüneburg, 1768. 8.
(G. Ch. F. Fuchs); Ien. 1799. 8.
Italienisch: vom Abt Chiari; Venet. 1747. 8.
Fransösisch: v. Ninivinus; Paris, 1755. 12.
Englisch: v. James Grieve (Greivius); Lond. 1756. 8.
I. B. Morgagni, in Celsum et Sren. Samon. epistolae; Patav. 1724. 4. ib. 1750. 8. Hag. Com. 1724. 4.

Geo. MATTHIAE, de Celsi medicina diss.; Gotting. 1766. 4.
I. Fr. Closs, specim. observ. criticar. in Celsum; Ultraject. 1768. 4.
I. Lud. BIANCONI (1747—1781), lettere sopra Celso; Rom. 1779. 8. ubers. v. Krause; Leipz. 1781. 8.
Cap. Chr. KRAUSE, progr. A. C. Celsi libros quat. posteriores emendat; Lips. 1762. 4.
EPITIANOTI τῶν κατ' Ἱπποκράτη λέξιων συναγωγή.
Ed. princ. in H. Stephani dictionar. medico; Paris. 1564. 8.
Ed. Bartholom. Eustachii; Venet. 1566. 4.
Ed. I. G. Fr. Franz; Lips. 1780. 8.
ΓΑΛΗΝΟΥ ἑσπερα, GALENI opera omnia.
Græchisch: Venet. (Ald.) 1525. f.; Basil. 1538. f.
Griech. Lat.: Paris. 1639—1679. f. ed. Ren. Charterius. Lips. 1821. 8. ed. Car. Gottlob Kühn.
Latinisch: Venet. 1490. f. ib. 1502. f. Papiae 15..? ib. 1515. f. Venet. 1522. f. Venet. 1528. f.
Venet. (Iunt.) 1540. (1541) f. ib. 1550. f. ib. 1556. f. ib. 1563. f. ib. 1576. f. (ib. 1576. f.?) ib. 1586. f. ib. 1597. f. ib. 1690. f. ib. 1693. f. ib. 1625. f.
Basil. (Froben.) 1542. f. ib. 1549. f., cura Iani Cornar.; ib. 1562. f. cum praefat. Cour. Gesneri.
Venet. 1541. 8., cura Viti. Trincavella et Aug. Riccio. Lugduni, 1550. f. ib. 1554. f.
Venet. (Valgrisi.) 1562. f., cura I. Bapt. Rasarii.
Andr. LACTIA, epitome Galeni; Basil. 1551. f.
Symphor. CAMFRIGIUS (Champlier), speculum Galeni; Lugd. 1516. 8.
Aloys. MUNDRELLA, theatrum Galeni; Basil. 1568. f.
Phil. LABRETS, elogium chronologic. Galeni; Paris. 1660. 8. Vita Galeni; ib. eod. 8.
ΟΡΙΒΑΣΙΟΥ τὰ ἐπιχειρήματα, ORIBASII quae exstant.
Græchisch: Paris. 1556. 8.
Griech. Lat.: Leid. 1735. 4., cur. Guil. Dundass.
Latin.: Venet. s. a. 8. Basil. 1557. 8. vert. I. Bapt. Rasarius.
AVICENNAE canon medicinae, libri quinque.
Arabisch: Rom. 1593. f.
Latinisch: Vert. Gerard. Cremonens.; (Patav.) 1472. f. (unvollständig) ib. 1476. f.
Mediol. 1473. f. erste vollständ. Ausg.
Argentor. (Mentelin) s. l. e. a. f. Papiae, 1483. f.
Venet. 1486. 4. ib. 1491. f. ib. 1507. 4. (mit Commentar.) ib. 1520. f. ib. 1523. f. (mit Commentar.) ib. 1544. f. ib. 1555. f. ib. 1562. f. (ib. 1564. f. ib. 1582. f. ib. 1584. f. ib. 1595. f. ib. 1602. f.
Basil. 1556. f. Rom. 1597. f.
Hebräisch: Neapol. 1492. f.
Carol. PATIN (Guidonis fil.), oratio de Avicenna; Patav. 1678. 4.
HENR. STEPHANUS, medicae artis principes post Hipp. et Gal.; Paris. 1567. f.
Cels. CRASSUS, medici antiqui Graeci latin. don.; Basil. 1581. 4.
Alb. HALLER, artis medic. principes; Lausann. 1769—1774. 8.
Don. Guil. TRILLER (1694—1781), de nova Hipp. editione adornanda; Leid. 1728. 4.
Iac. HOLLERIUS († 1562), Hippocr. Coeca praesagia; Lugd. 1576. f.
Lud. DEKERT (1527—1586), interpretat. in Coec. praenot.; Paris. 1588. f.
Casp. HOFFMANN (1572—1648), variar. lection. I. sex; Lips. 1619. 8.
Thom. REINESIUS (1587—1667), var. lection.; Altenburg. 1640. 4.
HENR. STEPHANUS, dictionarium medicum; (Paris.) 1564. 8. (selecta)
Io. GORRAEUS (1505—1577), definitiones medicae; Paris. 1564. f.
Barthol. CASTRELLAUS, lexicon medic. graecolat.; Venet. 1607. 8.
Guil. de BAILLOU, Ballonius, (1538—1616), definition. medicinal.; Paris. 1640. 4.
Io. QUINCY, lexicon physico-medicum; Lond. 1730. 8.
R. JAMES, medicinal dictionary; Lond. 1745. f.
HENR. COXRING, introd. in art. medic.; Helms. 1654. 4. (vermehrte von Günth. Chph. Schelhammer; Helms. 1687. 4.)
NIC. LEONICENUS (1428—1524), de Plinii aliorumq. errorib. in medic.; Ferrar. 1492. 4.
I. CAJUS, de libris propriis; Lond. 1570. 4.
Israël SPACH, nomenclator scriptor. medicor. sec. locos commun.; Francof. 1591. 8.
I. ANTONID. VAN DER LINDEN († 1664), de scriptis medicis libri duo; Amstel. 1637. 8.
Martin. LIPENIUS, bibliotheca realis medica; Francof. 1679. f.
Cornel. a BEUGEM, bibliographia medica et physica novissima; Amstel. 1681. 12. (wie die vorig. Schrift wenig geschätzt).
Geo. Abr. MERCKLIN, Lindenius renovatus; Norimberg. 1686. 4.
Io. Iac. MANKET, bibliotheca scriptor. medic. vet. et recentior.; Gebey. 1731. f.
Chr. Guil. KESTNER, bibl. medica; Ien. 1746. 8.
Cfr. GRANZELLA, de legendor. libr. medic. ratione instit.; Venet. 1746. 8.
Alb. HALLER, Herrm. Boerhave method. stud. med.; Amstel. 1754. 4.
Guil. Guf. PLOUQUET, initia biblioth. med. pract. real.; Tubing. 1793. 4.

		Griechen und Römer.					
<p>I. V. Hippocrates b. Galen. F. 430 v. C. bis 150 n. C.</p>	<p>HIPPOCRATES v. Cos, Begründer der wissenschaftlichen Medizin, klassisch für praktische Medizin und Chirurgie. Erster Zeitraum der unechten Hippocratischen Schriften: Schriften der Hippokratiden. Theophrast v. Ereus, 371 v. C. — 286 v. C., wissenschaftliche Behandlung der Pflanzenkunde. 331 v. C. Alexandrien erbaut, allgemeine Lehranstalt und Bibliothek dazulbst. Zweiter Zeitraum der unechten Hippocratischen Schriften: Schriften der Pseudo-Hippokratiker, gewinnüchtige Verfälschung. Nicander von Colophon (136 v. C.), Lehre von den Giften und Gegengiften. Celsus (20 nach C.?), Encyclopädie der praktischen Medizin und Chirurgie; Hippocratische Medizin nach Rom verpflanzt. Scribonius Largus (41 n. C.), Samml. von Arzneivorschritten. — Dioscorides v. Anazarbae (54 n. C.). Arzneimittellehre. EROFIAN od. Herodian (55 n. C.), Lexicon Hippocratischer Ausdrücke, Versuch den Canon der Hippocratischen Schriften zu bestimmen. Aretaeus v. Cappad. (81 n. C.). — Cassius Jatrographista. — Rufus v. Ephesus. — Soranus. — Moschion (117 n. C.).</p>						
	<p>II. Von Galen bis Avicenna. Von 150 bis 1000.</p>	<p>GALEN v. Pergamos, berichtigt d. Hippocratischen Canon und commentirt den Hippocrates. Caelius Aurelianus, Methodiker. — Serenus Samonicus, Empiriker. ORIBASIVS v. Sardes (360), epitomirt ältere Griechische Aerzte. Vindicianus. — Priscianus. — Marcellus Empiricus. — Plinius Valerianus. Nemesius, Bischof v. Emesa (379), theol. Physiol. 391. Alexandrin. Biblioth. zum Theil zerstört durch Fanatismus der Christen. (527) Vertreibung der Griechischen Philosophen aus Athen. Aetius v. Amida. — Alexander v. Tralles; beides praktische Schriftsteller. Theophilus Protospatharius. — Paul v. Aegina. — (Aharun's medicina. Pandecten.) Stephanus v. Athen, Joannes von Alexandrien und Palladius, Commentatoren des Hippocr. 641. Eroberung Alexandriens durch die Araber: völlige Zerstörung d. Bibliothek. Verfall der Griechischen Gelehrsamkeit: eine schwache Spur derselben erhält sich noch in Constantinopel, seit der Zerstörung Alexandriens der einzige Sitz der Gelehrsamkeit unter den Christen. Theophranes (Nonus oder Psellus). Hippiatrica gesammelt, eine Anzahl Griechischer Schriften über Thierheilkunst (936).</p>		<p style="text-align: center;">Morgenland.</p> <p>Schule zu Dechondisabar (330)? Uebertrag. Griech. Schriften in das Syrische. 489. Vertreibung der Nestorianer aus Eblasa. Griechische Medizin in Persien ausgebreitet. Araber. (680) Griechische Aerzte bei den Arabern. 762. Academie zu Bagdad. 772. Georg Baktischwah nach Bagdad berufen. Uebersetzung Griech. mediz. Schriften (aus dem Syrischen) ins Arabische. Jhomain Ebn Ishak (Joannitius). Serapion d. ältere (Janus Damascusus). Alkheldi. — Ahen Guefith. — Ben Soleiman. Arrazi (Rhazes). — Ali Abbas. Serapion d. jüng. — Mesue d. jüng.</p>			
<p>III. V. Avicenna b. zur Einföhrung der Buchdruckerkunst. Von 1000 bis 1440.</p>		Christliches Abendland.					
	<p>Simeon Seth. Nicol. Myrepsic.? Demetr. Pepagomenus. Joann. Actuarius. Ende der Griechischen Schriftsteller.</p>		<p>Med. Schule zu Salerno, ausgegangen von den Benedictinern zu Montecassino. Constantinus Africanus, † 1087, übert. und excerpt. Arab. Aerzte. Regimen sanitatis Salernitanum (1100). — Nicol. Praeposit. Gerardus Cremonensis, 1114 — 1187, übert. Arab. Aerzte u. d. Galen. Med. Schule zu Montpellier (1150?). Med. Facultät zu Paris, 1215. Med. Schule zu Bologna, 1295. Thaddeus Florentinus, † 1295, Commentator des Hippocrates. Torrignano Rusticelli, genannt Pluquamcommentator.</p>		<p>AVICENNA (Ebn Sina), wird von nun an erstes Vorbild der Aerzte. Abulcassim, † 1122, chirurg. Schriftsteller. Avezoar, † 1261. — Averrhoes (Ebn Roschd). (1241) Schule zu Damascus. Ende der Arabischen Schriftsteller.</p>		
<p>Im christlichen Abendlande, namentlich und am frühesten in Italien, sprossen junge Keime der Wissenschaften auf, auch medizinische Schriftsteller erscheinen, meistens jedoch scholastische Philosophen, Ausleger und Uebersetzer des Galen und Avicenna.</p>							
<p>IV. Von Einföhr. d. Buchdruckerk. b. a. d. Einföhr. gelehr. Zeitschr. Von 1440 bis 1665.</p>	Deutschland.	Frankreich.	Italien.	Britannien.	Spanien. Portug.	Holland.	
	<p>1440. Buchdruckerkunst. Hainpol (Cornarus), 1538. Lacuna, 1551. Cels. Crassus, 1581. Israël Spach, 1591. Castellus, Lexicon, 1607. Casp. Hoffmann, 1619. Reinesius, 1640. Couping, 1654.</p>	<p>Champion, 1516. Gorris. H. Stephanus. Houlier, 1576. } Comm. Duret, 1588. } d. Hipp. Foesius, 1595. Baillou, 1639. Chartier.</p>	<p>1453. gelehrte Griechen aus Constantinopel. Nicol. Leoniceus. Calvus, 1525. übert. Hipp. Mundella. Mercurialis, 1583. Pinus, 1597.</p>	<p>Thom. Linacer. Kaye (Cajus), 1570.</p>	<p>Lemos, 1585. Fontecchia, 1606, mediz. Lexicon.</p>	<p>A. van der Linden, 1637.</p>	
<p>V. Von 1665 bis 1800.</p>	<p>1670. Ephem. med. phys. Lipenius, 1679. 1682. Acta eruditior. Mercklin, 1686. 1710. Miscell. Berolin. 1717. Breslauer Samml. Triller, 1728. 1731. Commerce, Lit. Noricum. Kestner, 1746. Haller, meth. stud. med. Vogel, 1752, med. Biblioth. Krause, 1765. Haller, med. princ. 1769. Gruner. Grimm. Sprengel, 1789. 1790. Salzburg. mediz. chir. Zeit. Plouquet, 1793.</p>		<p>1665. JOURNAL DES SAVANS. Nic. Blegny, 1679, nouv. Decouvertes etc. Dacier, 1697. 1699. Histoire de l'Acad. royale des sciences. Manget, 1731. 1733. Memoir. avant 1699. 1751. grosse Encyclopäd. 1752. Recueil de Dijon. 1754. Recueil period. 1761. Gazette salataire. 1763. Giornale di medic. Bianconi, 1779.</p>		<p>1665. Philosoph. Transactions. Quincy, 1730. James, 1745. 1750. Lond. med. journ.</p>		<p>Holland, Russl. Schweden. Blankart, Collectan. med. phys., 1680. Beughem, 1681. 1726. Comment. Petropol. Picquer, 1757, begann eine Uebers. d. Hippocr. ins Spanische. Veckowst f. Läkare, 1780.</p>

Chronologische Uebersicht aller Epochen.

- 430 vor Chr. Hippocrates, wichtig für die meisten Doctrinen der Medizin, namentlich für die practische Medizin und Chirurgie, so wie für die wissenschaftliche Begründung der Medizin überhaupt.
- 350 vor Chr. Aristoteles, wichtig für die Anatomie durch seine Thierzergliederungen, für die Physiologie durch sein Lehrgebäude der peripatetischen Philosophie.
- 331 vor Chr. Erbauung Alexandriens und Begründung der Alexandrinischen Schule.
- 150 nach Chr. Galen, wichtig für die meisten theoretischen und practischen Doctrinen, am meisten für Anatomie und Physiologie.
422. Germanische Gesetzgebung, eine bedeutende Epoche für die Staatsarzneikunde.
636. Paul v. Aegina, berühmter Chirurg, schliesst die Griechische Chirurgie.
700. Beginn der Arabischen Medizin.
1100. Muthmassliche Zeit der Verabfassung des Salernitanischen Lehrgedichts.
1238. Kaiser Friedrich II. giebt seine weisen Gesetze für die Erlernung und Ausübung der Medizin.
1260. Jo. Pitard stiftet das Collegium der Wundärzte zu Paris.
1315. Mondini verrichtet öffentliche Leichenzergliederungen.
1440. Erfindung der Buchdruckerkunst.
1513. Eucharius Rösslin's Hebammenbuch, das erste neuerer Zeit.
1526. Paracelsus besteigt den Lehrstuhl zu Basel und beginnt seine Umformung der meisten medicinischen Doctrinen.
1532. Promulgation der Peinlichen Halsgerichtsordnung Karls V., Constitutio Criminalis Carolina.
1543. Andreas Vesal bekämpft die Galenische Autorität in der Anatomie.
1551. Ambrosius Paré, der Vater der Französischen Chirurgie.
1614. Sanctorius verbessert durch seine statischen Versuche die Diätetik.
1619. William Harvey beginnt den wahren Blutlauf mündlich zu lehren.
1616. Marc. Aur. Severino, wichtig für die Chirurgie.
1665. Das Journal des sçavans erscheint, die erste aller gelehrten Zeitschriften.
1718. Lorenz Heister, Begründer der neuern Chirurgie in Deutschland.
1723. Jo. Palfyn macht die unschädliche Kopfzange bekannt.
1732. Jac. Benign. Winslow, Französischer Anatom.
1757. Albert v. Haller.
1780. John Brown.

Jahrzahlen.	Anatomie.	Physiolog.	Hygieine.	Practische Medizin.	Chirurgie.	Geburts-hülfe.	Pharmaco-logie.	Pharmacie.	Staatsarz-neikunde.	Mediz. Bibliogr.
400	Aristoteles. (350.)	Aristoteles. (350.)	Hippocr. (430.)	Hippocr. (430.)	Hippocr. (430.)		Hippocr. (430.)			Hippocr. (430.)
300								Alexandria. (331.)		
200										
100										
Chr. Geb.										
100	Galen. (150.)	Galen. (150.)	Galen. (150.)	Galen. (150.)			Galen. (150.)			Galen. (150.)
200										
300										
400										
500									Germ. Ges. 422.	
600					Paul. Aeg. (636.)					
700								Araber. (700.)		
800										
900										
1000										
1100			Schola Sal. (1100.)							
1200										
1300	Mondini. 1315.				Pitard. 1260.			Friedr. II. 1238.	Friedr. II. 1238.	
1400										
1500						Röslin. 1513.				Buchdruck. 1440.
		Paracelsus. (1526.)		Paracelsus. (1526.)			Paracels. (1526.)	Paracels. (1526.)		
	Vesal. 1543.								C. Crim. C. 1533.	
1600										
	Harvey. 1619.	Harvey. 1619.	Sanctor. 1614.							
					Severin. 1616.					
1700										Journal. 1665.
	Winslow. 1732.				Heister. 1718.		Palfyn. (1723.)			
		Haller. 1757.								
				Brown. 1780.				Brown. 1780.		

U n i v e r s i t ä t e n .

Das hier folgende Verzeichniß ist eine nothwendige Ergänzung zur eilften Tafel, folgt aber hier abgesondert, weil es den Raum jener Tafel zu sehr beschränkt haben würde, wenn es derselben hätte einverleibt werden sollen. Die Universitäten sind hier nach der chronologischen Folge ihres Stiftungsjahres aufgeführt, in so fern dasselbe mit Wahrscheinlichkeit anzumitteln war; von der Verschiedenheit der Angabe desselben rührt es her, dass bei vielen Universitäten mehrere Jahrzahlen stehen und diese Verschiedenheit selbst hat wohl ihren Grund darin, dass manche das Jahr, an welchem die Stiftungsurkunde ausgefertigt ist, manche das Jahr der Einweihung als Anfang einer Universität betrachtet haben. Meistens bezeichnen also diese mehrfachen Jahrzahlen wichtige Epochen für die genannte Universität.

Mediz. Schule zu Salerno, zuerst erwähnt 984.

986. Cordova.
 1150. Montpellier (*med. Facult.* 1220).
 1205. Paris (*mediz. Facult.* 1215).
 1221. Padua.
 1222. Salamanca (1243).
 1228. Toulouse.
 1237. Wien (1261, 1384).
 1246. Piacenza.
 1249. Oxford (1300).
 1257. Cambridge (1302).
 1277. Upsala (1476).
 1287. Lissabon.
 1290. Coimbra (1308, 1375).
 1295. *mediz. Schule zu Bologna.*
 1500. Lion.
 — Lerida.
 1303. Avignon.
 1305. Orleans (1312).
 1307. Perugia.
 1329. Pisa.
 — Grenoble.
 1343. Krakau (1401).
 1346. Heidelberg (1385).
 1348. Prag.
 1361. Pavia.
 1382. Fünfkirchen.
 1387. Cula.
 1398. Göttingen.
 1389. Erfurt (1392).
 1391. Ferrara.
 1398. Angers.
 1400. Turin.
 1405. Würzburg (1405), *erneuert 1559.*
 1409. Leipzig.
 — Aix.
 1410. Ingolstadt.
 — Valencia.
 1419. Rostock (1433).
 1426. Löwen.
 1430. Caen.
 1431. Poitiers.
 1433. Florenz (1438).
 1441. Bourdeaux.
 1445. Catania.
 1451. Trier (1454).
 1451. Glasgow.
 1456. Greifswalde.
 — Freiburg (1460).
 1459. Basel.
 1463. Bourges.
 1465. Ofen.
 1472. Ingolstadt.
 1474. Saragossa (1519).
 1475. Tübingen (1477).
 1477. Upsala (*mediz. Profess. seit 1595.*)
 — Kopenhagen (1479).
 — Mainz (1481), *erneuert 1784.*
 1480. Old-Aberdeen.
 1499. Toledo.
 1500. Alcalá (Complutum).
 1502. Wittenberg.
 1506. Frankfurt a. d. Oder, 1811 mit Breslau vereinigt.

1521. Genf.
 1527. Marburg.
 1532. Compostella.
 1536. Cusco in Peru.
 1538. Straßburg (1566).
 1539. Lausanne (1536?).
 1544. Königsberg.
 1547. Rheims.
 1548. Messina.
 — Ossuna.
 1551. Mexico.
 1552. Dillingen.
 — Orihuela.
 1558. Jena (1548?).
 1564. Besançon.
 1565. Mailand.
 1571. Altorf (1576, 1623).
 1573. Pont à Mousson, *seit 1768 in Nancy.*
 1575. Leiden (1300?).
 1576. Helmstädt.
 — Wilna.
 1578. Evora.
 1580. Edinburg.
 1585. Franeker.
 — Fanberg (1648).
 1591. Dublin.
 1593. New-Aberdeen.
 1596. Barcellona.
 1606. Parma.
 1607. Gießen.
 1608. Pampelona.
 1614. Gröningen.
 1616. Paderborn.
 1618. Molsheim, *seit 1702 in Straßburg.*
 1621. Rinteln.
 — Lima in Mexico.
 1622. Salzburg.
 1625. Mantua.
 1632. Dorpat, *erneuert 1802.*
 1635. Tyrnau, 1777 nach Ofen, 1794 nach Pesth.
 1636. Utrecht.
 1640. Abo.
 1648. Lund.
 — Harderwyk (1655).
 1655. Duisburg.
 1665. Kiel.
 1671. Urbino.
 1672. Inspruck (1677).
 1694. Halle.
 1702. Breslau.
 1711. Fulda.
 1717. Cervera.
 1720. Pau.
 1721. Caracas.
 1737. Göttingen.
 1743. Erlangen.
 1755. Moskwa.
 1760. Bützow, 1789 mit Rostock vereinigt.
 1768. Nancy.
 1777. Bonn, *erneuert 1818.*
 1781. Stuttgart.
 1794. Pesth.
 1796. Nationalinstitut zu Paris.

Schriften zur Geschichte der Medizin überhaupt.

A. Ankündigungen grösserer Werke über die Geschichte der Medizin.

- Henric. MEISON (1636—1700), epistola ad Georg. Hieron. Welschium de medicorum historia scribenda; Helmsl. 1669. 4. (*Die hier versprochene Geschichte ist niemals erschienen; M. gesteht, dass ihm die Arabische Medizin die meisten Schwierigkeiten mache.*)
 Edward MILWARD, circular letter desiring assistance in compiling an history of physick; Lond. 1740. 8. (*auch diese Geschichte ist nie erschienen.*)
 Ant. Germ. DE ALBERTIZ, prodromus recensionis criticae historiae medicae; Vindob. 1765. 8. (*nichts weiter bekannt geworden.*)

B. Hauptwerke.

- Daniel LE CLERC (Clericus), histoire de la médecine; Genève, 1696. 8. ib. 1699. 4. Amsterd. 1702. 4., *verm. u. verbess.*; Amst. 1723. 4., *beste und seltene Ausgabe*; à la Haye, 1729. 4. *Englisch v. Drake*; Lond. 1696. 8. (*Ausführlichkeit, Streben nach möglichster Vollständigkeit, gesundes Urtheil und ungekünstelter Vortrag; schließt mit Galen einschliesslich; die neuern Ausgaben von 1723 an enthalten einen vom Vf. bearbeiteten Plan zur Fortsetzung dieser Geschichte bis auf die Vff. Zeiten.*)
 Jo. FREIND, history of physick, from the time of Galen to the beginning of the sixteenth century; Lond. 1725. 1726. 2. ib. 1754. 8. ib. 1758. 8. *Französisch von Etienne Coulet*; Leid. 1727. 4. n. 12. u. Paris, 1728. 8. *Latinitisch Leid. 1734. 8. Venet. 1735. 4. n. mit den Opp. omni. des Vff.* Lond. 1732. f. Paris, 1735. 4. Leid. 1750. 8. (*Fr. beginnt da, wo Leclerc aufhörte, nämlich mit den Zeiten nach Galen, ist vorzüglich für die Geschichte der Araber und Arabisten wichtig, obwohl nicht genau und vollständig genug; auch war der Vff. weder der Arabischen Sprache nicht kundig.*) Bald nach seinem Werke erschien eine Gegenschrift: C. (Hilfon) W. (untringham) M. D. observations on D. Freind's history of physick, shewing some false representations of ancient and modern physicians; (Lond.) 1726. 8. *Gegen einige Angriffe Freinds auf Leclerc's Geschichte der Medizin vertheidigte Johann Leclerc seinen Bruder in der Biblioth. ancienne et moderne, Tom. 26, und hiergegen erschien für Freind: John Baillie, a defense of D. Freind and his history of physick in answer to the reflections of M. Le Clerc, with remarks upon the age of the Greek physicians etc.*; Lond. 1727. 4. ib. 1733. 8.
 Io. Henr. SCHULZE (1687—1744), historia medicinae a rerum initio ad annum urbis conditae DXXXV deducta; Lips. 1728. 4. *Als Fortsetzung dieses Werkes ist sein späteres zu betrachten: Ej. compendium historiae medicinae a rerum initio ad Hadriani usque excessum*; Hal. 1741. 8. (*besonders wichtig für den antiquarischen Theil der Gesch. d. Mediz. und schätzbar wegen der Gründlichkeit der Untersuchung und der umfassenden Kenntnisse des Vff. im philologischen und numismatischen Fache; leider dass auch er, obwohl der Arabischen Sprache kundig, die Geschichte der Arabischen Medizin unausgeführt.*)
 Io. Christ. Gottlieb ACKERMANN (1756—1801), institutiones historiae medicinae; Norimberg. 1792. 8. (*vorzüglich schätzbar durch die literarische Genauigkeit, welche alle Arbeiten dieses Mannes auszeichnet.*)
 Kurt SPRENGEL, Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikunde, Theil 1—5; Halle, 1792, 1794, 1799, 1803. 8. *Zweite Auflage: Theil 1—3 umgearbeitet, Theil 4 unverändert, Theil 5 neu hinzugekommen 1803. In Französische nach der zweiten Auflage übersetzt von C. J. Geiger, Tom 1—4; Paris, 1810. 8. und in einer weit vorzüglicheren Uebersetzung von A. F. L. Jourdan und E. F. M. Bosquillon, Tom 1—9, Paris, 1815—1820. 8., welche zugleich Sprengel's Geschichte der Chirurgie und dessen kritische Uebersicht der letzten Jahrzehnde des achtzehnten Jahrhunderts, so wie biographische Nachrichten über Sprengel und seine Werke enthält. In Italienische übersetzt (von Renato Arrigoni); Venz. 1812. 8. Von Vff. selbst erschien ein Auszug seines Werkes; Halle, 1804. 8. (*Das Werk schließt mit dem Jahre 1790 und ist allgemein als das vollständigste und gediegenste anerkannt, das wir über die Geschichte der Medizin besitzen.*)*

C. Allgemeine Schriften.

- Guil. GRATIOLUS (1510—1562), de laudibus medicinae, ejus origine, progressu etc.; Argentor. 1563. 8.
 Io. BOZERUS, capmen de origine et progressu artis medicae; Viteberg. 1577. 4.
 J. HEURNIUS (1543—1601), oratio de medicinae origine, Aesculapidium et Hippocratis stirpe et scriptis; Leid. 1589. 4. ib. 1608. 4. and in Opp. ORB.; Leid. 1609. 4. Lugd. 1658. f.
 Jo. Jessenius A JESSEN, progr. de origine et progressu medicinae; Viteberg. 1600. 8.
 Mich. DÜRING († 1644), de medicina et medicis adversus jstromastigas et pseudojatos, libri duo, in quibus medicinae origo, progressus, dignitas etc. asseritur etc.; Giesae, 1611. 8.
 Io. NEANDER, medicinae, artis antiquissimae et nobilissimae, natalitia, sectae earumque placita etc.; Brem. 1621. 4. (*seltene, aber nicht geschätzt.*)
 Jo. BAPT. v. HELMST, ortus medicinae; Amstelod. 1643. 4. ib. 1652. 4. Venet. 1651. f. Lugd. 1667. f. and in Opp. omni.
 Godofr. MÜLLER (1611—1664), diss. de medicinae natalitia, definitione et divisione; Jen. 1651. 4. (*eine kurze Geschichte der Med. findet sich auch in seinem Werke: Fundamenta medicinae physiologica; Jen. 1657. 4.*)
 Barthol. MOSER, quadriga medicinae triumphantis, quat. tractatib. constans: de orig. et progressu medicinae, de honorib. et divitiis medicinae, de viris illustr. medicinae, de medicis sanctis eorumque vitis; Colon. 1645. 12.
 Iverard MAYNWARING, medicus absolutus etc. the rise and progress of physick historically, chronologically and philosophically illustrated; Lond. 1668. 8.
 Lionardo di CAPOA, otto ragionamenti, ne' quali narrandosi l'origine e'l progresso della medicina, e l'incertezza della medesima si fa manifestar; Neapoli, 1681. 4. ib. 1689. 4. Colon. 1714. 8. *Englisch: Uncertainties of the art of physick; Lond. 1684. 8. (das Ganze ist eine heftige Schmähchrift gegen die Medizin.)*
 Jean BERNIER († 1698), essais de médecine, où il est traité de l'histoire de la médecine et des médecins, du devoir du médecin etc.; Paris, 1689. 4. Ej. Supplément au livre des essais de médecine, avec des corrections et deux lettres; Paris, 1691. 4. *Beides zusammen neu aufgelegt: Histoire chronologique de la médecine et des médecins; Paris, 1695. 4. ib. 1714. 4. (unzuverlässig und unbedeutend.)*
 Ab. ZIEGLER, progr. de medicinae origine et progressu; Torgav. 1693. 4.
 Io. Phil. BURROGHAY, libitina ovans fatis Hygieae, seu de medicinae artis aeque ac medicor. praecip. fatis diss. Freof. 1701. 8.
 Bernard. ALBINUS (1653—1721), Vater des Anatomen B. Siegf. A.), oratio de ortu et progressu medicinae; Leid. 1702. 4.
 Gottfr. Andr. ZARN, de ortu, progressu et dignitate medicinae; Vesal. 1708. 12.
 Jo. SPINKE, London's medical informer, containing a brief inquiry into the ancient state of the practice of physick and surgery in the world, the present state of these professions in London, etc.; Lond. 1710. 8.
 Jo. CORR. BARCHUSIEN (1666—1723), historia medicinae, ab exordio mundi usque ad nostra tempora; Amstelod. 1710. 8. *Vermehrte Ausgabe: Ej. de medicinae orig. et progressu dissert. XXVI; Ultrajecti, 1723. 4. (Systeme einzelner Aerzte und Schulen.)*
 Mich. ALBERTI (1682—1757), progr. de fatis theoriae medicae; Hal. 1711. 4.
 Io. Gottlieb AST, succincta medicorum medicorum historiae delineatio; Lips. 1715. 4.
 Georg. Ludov. GOLDNER, de medicinae orig. et medicor. principe Hippocrate; Gera, 1721. 4.
 Ludolf Henr. RUDO, de fatis et mutationibus, quibus obnoxia fuit ars medica; Brem. 1716. 4.
 Andr. OTTOMAR GÜLCKE († 1744), historia medicinae universalis. Periodus 1—6; Erfod. ad Viadr. 1717—1720. 8. (*geht bis zu der dreifachen Theilung der Medizin in der Alexandr. Schule; nicht Compilation, als gründliche Untersuchung und gesundes Urtheil.*)
 Abraham VATER, de incrementis artis medicae; Viteb. 1718. 4.

- Gottlieb STOLLE, Anleitung zur Historie der medizinischen Gelahrheit; Ien. 1731. 4. 8b. 1736? 4. (St. war nicht Arzt, sondern schrieb ähnliche Geschichtswerke über viele Zweige der Wissenschaften; viel Antheil an der Gesch. d. Med. hat Ch. W. Keitner, sie ist in einem allgemeinen u. einen besondern Theil, der letztere wieder nach den einzelnen Doctrinen abgetheilt.)
- Christian Willh. KEYSER, kurzer Begriff der Historie der mediz. Gelahrheit überhaupt; Halle, 1743. 8. 8b. 1743. 8.
- Phil. Conr. FABRICIUS, sciographia historiae physico-medicae; Wetzlar, 1746. 8. Ej. oratio de insignib. increment. et cultura, quae sapientia medica fundatione academiarum accepta refert; Helmst. 1749. 4.
- JAMES, discorso storico sopra la medicina; Venez. 1752. 8. (aus dem Englisch. übers.)
- Frid. BÜRNER, progr. de vera medicinae origine, potioribusque ejus ad Hippocrati. usque tempora incrementis; Viteb. 1754. 4.
- N. F. ESQV., dictionnaire historique de la médecine; Liège et Franc. 1755. 8., sehr vermehrt; Mons, 1778. 4. (fast unbrauchbar ist die erste Ausgabe.)
- Will. HILLARY, inquiry into the means of improving medical knowledge by examining all those methods, which have hindered or increased its improvement; Lond. 1761. 8. (enthält eine Uebersicht d. Gesch. d. Med.)
- Nicol. JADELOY, de factis medicinae; Pont-a-Mousson, 1766. 8.
- Jo. Franc. CARRERE, biblioth. littéraire histor. et crit. de la médecine ancienne et moderne; Paris, 1776. 4. (nur bis zum Buchst. C vollendet.)
- Godofr. Bened. SCHMUEDELEN, primae lineae histor. medic. universal.; Lips. 1777. 8.
- John Coakley LETTSOM, history of the origin of medicine; Lond. 1778. (1779) 4.
- Hear. Frid. DELIUS, synopsis introduction. in medic. universam ejusq. histor. literariam; Erlang. 1779. 8.
- Will. BLACK, an historic. sketch of medicine and surgery, from their origin to the present time, and of the principal authors, discoveries, improvements, imperfections and errors; Lond. 1782. 8. Deutsch, mit Zusätzen, von J. Chr. Friedr. Scherf; Lemgo, 1789. 8. (meist nach Leclerc u. Freund, mit oberflächlichem Urtheil.)
- Io. Frid. BLUMENBACH, introductio in historiam medicinae literar.; Götting. 1786. 8. (ein sehr brauchbares u. zweckmäßiges Handbuch bis zu des Jfs. Zeit.)
- Aug. Frid. HECKER († 1811), progr. medicinae omnis aevi facta tabulis expos.; Erford. 1796. 4. (neun Tafeln, welche kurz, aber anschaulich die allgem. Gesch. d. Med. bis 1790 darstellen.) — Deisen: Allgemeine Geschichte d. Natur- und Arzneikunde. 1. Theil; Leipz. 1793. 8. (nicht vollendet.) — Deisen: Die Heilkunst auf ihren Wegen zur Gewissheit, oder die Theorien, Systeme u. Heilmethoden der Aerzte seit Hippocrates bis auf unsere Zeiten; Erfurt, 1802. 8. verbessert; Erfurt, 1803. 8. 8b. 1805. 8. Nach Hs. Tode von Bernhardt; Erfurt u. Gotha, 1819. 8. (diente als Einleit. zu Hs. praktischen Werken.)
- Jo. Daniel METZGER, Skizze einer pragmatischen Literärgeschichte der Medizin; Königsberg, 1792. 8. Hierzu dessen Zusätze und Verbesserungen zu seiner Skizze ein. pragmat. Lit. d. Med.; Königsb. 1796. 8.
- Rosario SCUZZI, introduzione alla storia della medic. antica e moderna; Napoli, 1794. (1796) 8. Ins Französ. übers. v. Charl. Billardet; Paris, 1812? 8.
- Sal. Th. DE MESA, tentum. histor. medicinae; Hsfu. 1795. 8. (nicht empfohlen.)
- J. K. OSTERHAUSEN, über medizinische Aufklärung. 1. Bd.; Zürich, 1798. 8. (Dieser Band enthält eine Geschichte der Volkmeinung über medizin. Gegenstände.)
- Rich. WALKER, memoirs of medicine, including a sketch of medical history from the earliest accounts to the eighteenth century; Lond. 1799. 8.
- Imman. Gottlieb KNEBEL, Versuch einer chronolog. Uebersicht der Literärgeschichte der Arzneiwissenschaft; Breslau, 1799. 8.
- E. L. AUGUSTIN, vollständige Uebersicht der Geschichte der Medizin in tabellarischer Form; Berlin, 1801. 4. (meist nach Blumenbach u. Sprengel, Ordnung chronologisch, geht bis 1800.)
- Etienne TOURTELLE, histoire philosophique de la médecine, depuis son orig. jusqu'à commencement du 18. siècle; Paris, 1804. 8. wurde nach des Jfs. Tode von s. Sohn herausgegeben.)
- J. G. CADANIS, coup d'oeil sur les revolutions et sur la réforme de la médecine; Paris, 1804. 8. (wird gerühmt und ist bereits selten geworden.)
- Jo. Casp. NICOLAI, das merkwürdigste aus d. Geschichte d. Medizin. 1. Bd.; Rudolstadt, 1808. 8. (Auszug aus Sprengel.)
- FRUNELLE, de l'influence exercée par la médecine sur la renaissance des lettres; Montpellier, 1809. 4.
- C. WINDICHMANN, Versuch über den Gang der Bildung in der heilenden Kunst. Eine Einleitung zu tieferer Ergründung der Kunst; Frankf. a. M. 1809. 8. (geistvoll und lehrreich.)
- Karl Arnold KORTZ, Skizze einer Zeit- und Literärgeschichte d. Arzneikunst, von ihrem Ursprunge an bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. Für Aerzte und Nichtärzte; Unna, 1809. 8.
- Karl Friedr. LUTHERITZ, die Systeme der Aerzte von Hippocrates bis Brown. 1. Theil: Hippocrates, Asclepiades u. Celsus. 2. Theil: Aretaeus, Alexander v. Tralles und Caes. Aurelianus; Dresden, 1810, 1811. 8.
- De MERCY, considérations sur la naissance des sectes dans les divers ages de la médecine, et sur la nécessité de créer une chaire d'Hippocrate; Paris, 1816. 8.

D. Historische Sammlungen.

- Salom. CELLARIUS (1676—1700), origines et antiquitates medicae; Hal. 1696. 4. Nach des Jfs. Tode vermehrt herausgeg. von dessen Vater Christoph. Cellarius; Ien. 1701. 8. 8b. 1704. 8. (einige antiquarische Abhandlungen über die mythische und älteste Periode der Mediz.)
- Georg. Wölg. WEDDEL, exercitationum medico-philologicar. Centur. I; Ien. 1702. 4. Decas 1—5; Ien. 1704. 4. (Sammlung früher einzeln erschienener Schriften des Jfs. meist über biblische u. mytholog. Mediz.)
- Frid. BÜRNER (1723—1761), noctes Guelphicae, s. opuscula argumenti medico-literarii, antea separatim edita, nunc collecta, revisa, aucta. Accedunt primitiae Vitebergenses; Rostoch. Lips. et Wismar. 1755. 4. (Lebensbeschr. v. Benedetti, Mercurial. Cum. u. Damian. Pollich, die Abhandl. üb. Amal. Macer, die Biblioth. libror. rar. u. s. w.)
- Theophile de BORDEU (1722—1776), recherches sur quelques points d'histoire de la médecine, qui peuvent avoir rapport à l'arrêt de la grande chambre du parlement de Paris, concernant l'inoculation, et qui paraissent favorables à la tolérance de cette operation; Liège (Paris), 1764. 12. (ist weit wichtiger für die Geschichte d. Med., als d. Titel zu versprechen scheint.)
- Dan. Guil. TRILLEX, opuscula medica ac medico-philologica, antea sparsim edita, nunc autem in unum collecta atque digesta, aucta et emendata Car. Christiani Krause; Francof. et Lips. 1766—1772. 4.
- Io. Ern. Ioh. WALCH, antiquitates medicae selectae; Ien. 1772. 8.
- Christian. Godofr. GRENER, analecta ad antiquitates medicas, quib. anastome Aegyptiorum et Hippocratis, nec non mortis genus, quo Cleopatra perit, explicatur etc.; Vratislav. 1774. 8.
- GOLLIX, mémoires littéraires, critiques, philologiques, biographiques et bibliographiques pour servir à l'histoire ancienne et moderne de la médecine; Paris, 1775. 4.
- Nouvelles bibliographiques, historiques et critiques de médecine et de chirurgie; Paris, 1785—1787. 12.
- Phil. Ludw. WITTKER († 1792), Archiv für d. Geschichte d. Arzneikunde in ihrem ganz. Umfange. 1. Band; Nürnberg, 1790. 8. (nicht weiter fortgesetzt.)
- Kurt SPRENGEL, Beiträge zur Geschichte der Medizin. 1—3. Stück; Halle, 1794, 1795, 1796. 8. (gute Aufsätze vom Jf. selbst und andern; mehr als diese 3 Stücke ist nicht erschienen.)
- Io. Steph. BERNARD (1718—1793), reliquiae medico-criticae, edid. Christ. Godofr. Gruner; Ien. 1795, 1796. 8.
- Io. Christian Gottlieb ACKERMANN, opuscula ad medicinae historiam pertinentia. C. tabb. aen.; Norimb. 1797. 8. (sieben gute, früher besonders erschienene Abhandl. üb. Med. d. alt. Griech. u. Römer, von Handertmark, Günz, Kühn, Schläger, Crell und Rosc; eine weitere Fortsetz. dieser Samml. ist nicht erschienen.)
- Christian Frid. HARTL, opera minora academica, medici, physiologici et antiquarii argumenti, Tom. I; Lips. 1815. 8. (des Geschichtlichen ist in diesem Bande nur wenig, so einziges zur Gesch. d. Pflanzenphysiol., zur Gesch. d. Ruhr etc.)

E. Biographische Sammlungen.

- Abu Oseiba, vitae celeberrimorum medicorum; (noch in Mscrpt., deren zwei auf d. Leidener Biblioth. befindliche Reiske benutzte, der eine sehr vertheilhaftige Meinung von diesem Werke hat; eine theilweise Uebersetzung, die er besorgt hatte, ist nie gedruckt worden; Nachrichten u. Auszüge von Abu Oseiba findet man in Reiske et Fabri opusce, med. edit. Gruner; Hal. 1776. 8. p. 41.)
- Symphorian. CAMPEGIUS (Champier), de claris medicinae scriptoribus veteribus et recentioribus. Zuerst in d. Sammlung: Lugd. 1506. 8. dann auch besonders: Lugd. 1531. 8.
- Otho BRUNFELS, catalogus illustrum medicorum, s. de primis medicinae scriptoribus; Argentor. 1530. 4. (selten.)
- Reinach. FUCHS († 1587), illustrum medicorum qui superiori saec. floruer. ac. scriptor. vitae; adiectus neotericorum medicorum catalogus auct. Symph. Campegi; Paris. 1541. (1542) 8.
- Wolfgang IESTES, chronologia s. temporum supputatio omn. illustr. medicorum, tam veterum, quam recentior. in omni linguar. cognitione a primis artis medic. inventoribus et scriptor. usque ad nostr. aet. et saecul.; Frcf. a. V. 1556. 8. (unzuverlässig; wird für selten gehalten.)
- Io. SANDEUS (1531—1581), icones veterum aliquot et recentior. medicorum et philologorum cum elogiis, praemisso vitae singulorum et scriptor. indiculo; Antwerp. 1574. f. Leid. 1603. f. (selten.)
- Alphons. LUFRES DE CORRELLA, catalogus auctorum, qui post Galeni aevum et Hippocrati et Galeno contradixerunt; Valent. 1589. 12.
- Paschalis GALLUS, bibliotheca medica, s. catalog. libror. qui ex professo artem medic. scriptis illustrarunt; Basil. 1599. 8.
- Israël SPRACH, nomenclator scriptor. Graecorum, Arabum, Latinorum, veter. et recentior. medicorum secundum locos communes; Frcf. 1591. 8.
- Medicorum philosophorumque icones; Leid. 1605. f.
- Petr. CASTELLANUS (Pierre Duchatel), vitae illustr. medicorum, qui toto orbe adhuc usque tempora floruerunt; Antwerp. 1618. 8. (selten.)
- Steph. DE VILLA, libro de las vidas de doce principes de la medicina y de su origen; Burgos. 1647. 8.
- I. LEO, historiae medicorum et philosophorum quorundam, (in Hottingeri bibliothecario quadripartito; Tiguri. 1664. 4.)
- Thom. BARTHOLOM. de medicis poetis dissertatio; Hafn. 1669. 8. (unvollständig.)
- Hennig WITTEN, memoriae medicorum nostri (aet. clarissimorum renovatae Decades duae; Frcf. 1676. 8.)
- Paul. Roch. REDLICH, elogium et coemeterium medicorum ex variis voluminibus concentratum; Prag. 1688. 8.
- Georg. FRANCIS, de medicis philologiae epistola; Viteb. 1691. 4.
- Roclof. BOEKEMA, Boekboek der beroemde genees- en heelmesters van alle eeuwen; Amsterd. 1706. 8. (unzuverlässig.)
- Chr. Frid. WELLSCH, de medicis praestantissimae literarum elegantiorum laude illustrat.; Amberg. 1709. f.
- I. CASALIUS, epist. de medica arte praestantibus studiis etiam sapientiae claris saec. XVI. viris; Guelpherbit. 1716. 8.
- Io. HERTH. FUERSTENAU, de fatis medicorum oratio; Rinteln. 1720. 8.
- Polycarp. Frid. SCHACKE, de feminis ex arte medica claris; Lips. 1738. 4.
- Christ. Wilh. KESTNER, medizinisches Gelehrten-Lexicon; Jen. 1740. 4. (bei einiger Vorsicht noch immer brauchbar.)
- Chr. Frid. HENKEL, Sendschreiben v. d. berühmten Familien der Aerzte; Hal. 1742. 8.
- Fried. BÖRNER (1723—1761), Nachrichten v. jetzt lebenden Aerzten u. Naturforschern; Wolfenbüttel, 1749—1754. 8. Ergänzt von Ernst Gutfr. Baldinger; Braunschw. Leipz. und Wolfenbüttel, 1773. 8.
- Guil. SANDIFORD, diss. de viris de re medica optime merentibus; Leid. 1757.
- Georg. MATYRIAE († 1773), conspect. historiae medicorum chronologicus; Gotting. 1761. 8.
- Ern. Gottfr. BALDINGER (1738—1804), Biographien jetzt lebender Aerzte u. Naturforscher in und ausser Teutschland; Jen. 1768. 8. ib. 1772. 8.
- Jo. Karl Wilh. MÖRNER († 1795), Beschreibung einer Berlinisch. Medalliensammlung, die vorzüglich aus Gedächtnissmünzen berühmter Aerzte besteht. Mit Kpfen. 1. Theil; Leipz. 1774. 4. 2. Theil; Berl. 1780. 4. Hieher gehört auch dessen Verzeichniß einer Sammlung v. Bildnissen grüßentheils berühmter Aerzte; Berlin, 1774. 4. (beides durch Gründlichkeit ausgezeichnet.)
- Chr. Gottlob KUNN, de philosophis ante Hippocratem medicinae cultoribus ad Celsum de med. praefat.; Lips. 1781. 4. (v. Jf. vermehrt in Ackermanni optus. ad med. hist. pert. p. 237.)
- Briefe über jetztlebende Aerzte von einem reisenden Arzte aus der Schweiz; o. O. 1791. 8.
- Gerh. Wilh. van ECKEN, Gedächtnisblätter, enthaltend Nachrichten vom Leben u. Character verdienstlicher Aerzte u. Naturforscher; Leipz. 1796.
- Hutchinson, biographia medica or historic and critical memoirs of the life and writings of the most eminent medical characters; Lond. 1796.
- Abbildungen berühmter u. besonders um die Arzneikunst verdienstlicher Gelehrten, nebst ihren Lebensumständen; 18 Hefte mit 180 Bildnissen; Augsburg, 1805. 4.
- Thadd. Anselm RIXNER u. Thadd. SIEKZ, Leben und Lehrmeinungen berühmter Physiker am Ende des sechzehnten u. Anfänge d. siebzehnten Jahrhunderts, als Beiträge zur Geschichte d. Physiologie in engerer und weiterer Bedeutung. 1. Heft: Theophr. Paracelsus. 2. Heft: Hieron. Cardanus. Mit deren Portraits; Sulzbach, 1819, 1820. 8. (unkritisch und mit unbedingter Vorliebe f. d. Theosophie dieser Männer bearbeitet.)
- Résumé des éloges historiques lus dans les séances publiques de l'Institut. Roy. de France par le Chev. CUVIER; Strasbourg et Paris, 1819. 8. (Lebensbeschreibungen von 25 Aerzten und Naturforschern.)
- Biographie médicale. Tom. I. II.; Paris, 1820. 8. (zum Dictionnaire des sciences medic. gehörig, alphabetisch geordnete Biographien von Aerzten aller Völker mit Angabe ihrer Schriften; diese beiden bis jetzt erschienenen Bände schließen mit Brown, das Ganze soll acht Bände stark werden.)

F. Medizin einzelner Völker.

- Andr. CLEYER, specimen medicinae Sinicae, s. opuscula medica ad ment. Sinensium; Frcf. 1682. 4. (sehr selten.)
- François Albin LEPAGE, recherches historiques sur la médecine des Chinois; Paris, 1813. 4.
- Jac. BONNIN, de medicina Indorum libri quatuor; Leid. 1642. 12. (sero u. selten Aug.) Paris, 1645. 1646. 4. Amstelod. 1658. f. (mit G. Pico hist. Brasil.) Leid. 1718. 4. (mit Pr. Alpin. med. Aegypti) — In Holland. Sprache; Amsterd. 1694. 8. Englisch: Lond. 1769. 8. (wichtig f. d. Gesch. d. Indisch. Med. da der Vf. selbst lange in Indien, namentl. in Java gelebt hat.)
- Io. Herrm. FUERSTENAU (resp. Philipp. PAXMANN), speculog. observationum de Indorum morbis et medicina; Rinteln, 1735. 4.
- Prosper. ALPINUS (Alpino), de medicina Aegyptiorum libri quatuor; Venet. 1591. 4. Patav. 1601. 4. Paris, 1646. 4. Leid. 1718. 4. ib. 1735. 4. ib. 1745. 4.
- Frid. BÖRNER (resp. Paulo Fabri), antiquitates medicinae Aegyptiacae; Viteb. 1756. 4.
- Jo. Jac. BRUNKE (1716—1771), diss. inaug. miscellaneae observationes medicae ex Arabum monumentis; Leid. 1746. 4. (mit Fabri opusce. de manna Ebracor. neu herausgegeben. nebst dem Leben d. Vff. von Chr. Godofr. Gruner; Jo. Jac. Reiske et J. Ern. Fabri opuscula medica ex monumentis Arabum et Ebraeorum; Hal. 1776. 8.)
- Mathias NORBERG, diss. de medicina Arabum; Lond. Scandim. 1791. 4., wieder abgedruckt in Ej. selecta opuscula academica, edit. Jo. Normann; Lond. Goth. 1819. 8. Pars III. p. 494. (Norberg war nicht Arzt, sondern Philolog.)
- P. I. ARORIEUX, essai historique et littéraire sur la médecine des Arabes; Montpellier, 1815. 8.
- Io. Godofr. HARN, de medicina Germanorum veterum; Lips. 1717. 4.
- Gottfr. Chr. BOYB, de nominibus vocabulibus, quibus medicos eorumque artem appellarunt veteres Germani, disquis. philol. antiqu.; Helmst. 1735. 8. Und dessen Commentatio historico-antiquar. de imaginibus Germanorum, quas Alrunas vocant; Helmst. 1737. 8.
- Samuel Wilh. OEXTER, der Arzt in Deutschland in d. ältern u. mittlern Zeiten; Nürnberg, 1777. 8. Strab. 1778. 8. — Dessen Bestätigte Wahrheit, dass die Gelehrten in Deutschland seien eben die Lehrer der Arzneikunst u. auch zugleich die Aerzte gewesen; Nürnberg, 1790. 8.
- Godofr. WELSCH, de medicis et medicamentis Germanorum; Lips. 1668. 4.
- Io. Frid. REIMANN, historia medicae artis Germanorum; Hal. 1713. 8.
- I. A. SCHMID, de GERBNER. in anatomiam meritis; Helmst. 1724. 4.
- Phil. Conr. FABRICIUS, sermo academicus de praecipuis Germanorum in rem herbariam meritis; Helmst. 1751. 4.

- Don. Guil. MEYER, indiculus medicor. philologor. ex Germania oriundorum; Altorf. 1691. 4.
- Melchior ADAMI, vitae Germanorum medicor. qui superiori saeculo et quod excurrit, clamerunt; Heidelberg. 1629. 8. (et 4.); Francof. 1705. f. (120 Aerte, must aus dem sechzehnten Jahrhundert; d. zweite Ausg. enth. auch Philos. u. Juristen.)
- Jo. Casp. Philipp ELWERT, Nachricht von d. Leben u. d. Schriften jetzt lebender Deutscher Aerzte, Wundärzte, Thierärzte, Apotheker und Naturforscher. 1. Band; Hildesheim, 1799. 8.
- Jo. Karl Wilh. MÜSSEN, Beiträge zur Geschichte d. Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besond. d. Arzneiwissenschaft, v. d. ältesten Zeiten bis zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnismünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraum in der Mark gelebt haben, beschrieben werden; Berlin, 1783. 4. Mit Kupf. (wichtig.)
- Franc. Jos. GREENWALD, Album Bavariae jatricae; Monach. 1733. 8.
- Succincta medicor. Hungariae et Transsylvaniae biographia; Lips. 1774—1787. 8.
- Thom. BARTHOLOM, de medicina Danorum domestica, dias. X; Hafn. 1666. 8. (sehr vorzüglich)
- G. L. BADEN, lægevidenskabens forfatning i oldtiden og middelalderen hos de Nordiske, i sær Danske. En historisk undersøgelse; Kiøbenhavn, 1801. 8.
- Jo. Daniel HERROLDT, bidrag til pharmaciens og medicinaltaxens historie i Danmark; Kiøbenhavn, 1811.
- Aerel, tal om läkare vetenskabens grundläggning och utväxt vid rickets äldsta lärosäte i Upsala; Stockholm, 1796.
- J. Hopt. Louis CROZEU, essai historique sur la médecine en France; Paris, 1762. 12.
- J. J. MOREAU de LA SARTRE, fragmens pour servir à l'histoire des progrès de la médecine en France; Paris—?
- Jos. FRANK, discours de l'influence de la révolution Française sur des objets relatifs à la médecine pratique; Vilna, 1814. 8. (im Ganzen sei auch hier der Erfolg mehr nachtheilig als vortheilhaft gewesen.)
- Alex. HAINDORF, Beiträge zur Kulturgeschichte d. Mediz. und Chirurgie Frankreichs u. vorzüglich seiner Hauptstadt; Götting. 1815. 8.
- J. B. RIGNAULT, considérations sur l'état de la médecine en France depuis la révolution jusqu'à nos jours; Paris, 1819. 8. (sehr reich, ohne jedoch tief ins Einzel zu gehen, mehr Betrachtung als Geschichte.)
- Prosper MANDROU, Quædam, quod maximo orbis Christiani pontific. archiæstros spectandos exhibet; Rom. 1696. 4.
- Jo. Alexand. de BRAMILLÉ (1728—1800), storia delle scoperte fisico-medico-anatomico-chirurgiche; Milano, 1780. 4. Ins Deutsche überetzt; Wien, 1789. 4. (höchst mittelmässig u. ohne geschichtl. Werth, übrigens mit partheiischer Vorliebe für Italian.)
- Richard HALE, oratio in laudem Anglorum, qui artem medicam inventis, utilibus et eximia scientia illustrarunt; Lond. 1725. 4.
- Wilh. Michael v. RICHTER (geb. 1767), Geschichte der Medizin in Russland; Moskwa, 1813, 1815, 1817. 8. (nach Russischen Archiven gearbeitet und daher reich an wichtigen Nachrichten ab. d. Fortgang d. Mediz. in Russland bis zum Jahre 1761, besonders in biographischer Hinsicht.)

G. Griechische und Römische Medizin.

- Petr. GERKE, dias. de scholis et institutis medicis in Græcia et Aegypto; Helmst. 1748.
- Io. Nicol. WELLS, de re medica veterum Græcorum; Altorf. 1746. 4. (Incubation u. dgl.)
- J. A. WOLFFHART, Biographien griechischer Aerzte aus der Geschichte der Medizin des H. Leclerc; Hal. 1770. 8.
- Car. Gottlob KUHN, programmata de medicis nonnullis Græcis in Caelii Aureliani de acutis morbis L. 1. c. 12—17. occurrentibus; Lips. 1829. 4. (si und Doclet, Eusebius, Aesculapides, Thomson u. Heracleus.)
- Io. Theoph. WEIDEN (pres. Bernh. Christ. Otto), de perpetua historiæ præstae in doctrinis pathologicis dignitate; Proef. a. V. 1805. 8.
- Ern. Godofr. KERELLA, progr. de secis in medicina variis usque ad tempora Neronis; Hal. 1749. 4.
- Höchstetter, dias. de secis medicorum; Hal. 1706. 4.
- Georg. Wotig. WEDZL, progr. de fundamentis methodicorum; Ien. 1686. 4.
- SMITH, de medicina sectæ methodicæ veteris; Edinb. 1787.
- Io. Es. BAUER (resp. Io. Chr. Selig), dias. de jatroalipice veterum; Altorf. 1723. 4.
- Car. Frid. HUNDERTMARK, dias. de singulari usu frictionis et unctionis in curatione morborum; Lips. 1740.
- Adm. BRENDL († 1749), dias. de balneis veterum valetudinis causa adhibitis, ad Horat. lib. 1. ep. 15. v. 4—7; Viteberg. 1742. 4.
- Octav. FERRARIUS, dias. de balneis et gladiatoribus; Helmst. 1720. 8.
- Paschal. CARYOPHILLUS, dias. epist. de thermis Herculaniis; Mant. 1739. 4.
- Ant. VALZEVIS, orat. qua medicina antiquitas ex antiquissimo poetar. Homero obiter et allegorice describitur; Paris. 1570. 8.
- Adam BRENDL, de Homero medico; Viteberg. 1760. 4. (alle Stellen aus Homer, die irgend auf Med. Bezug haben.)
- WOLF, de rebus ex Homero medicis; Viteberg. 1789. 4.
- Philipp. Henric. BORCLER (1718—1759), de medicina Virgilii, Aen. I. XII. v. 397. musse artis titulo insignita; Argentor. 1742. 4.
- Caesar ZAROTTI, epigrammatum Marialis medicæ consideratione enarratio; Venet. 1657. 4.
- Io. Sam. BERGER, de Cicerone medico; Viteberg. 1714. 4.
- Ad. Mich. BIRKHOLE (1746—1815), Cicero medicus, h. e. selecti & M. T. Ciceronis operib. loci vel omnino medici vel facillime ad res disciplinasque medicæ transferendi; Lips. 1806. 8.

H. Medizin in Bezug auf ältere Mythologie.

- I. T. MAYER, de valetudinis Diis Deabusque; Lips. 1670. 4.
- Car. Frid. HUNDERTMARK, exercit. de principib. Diis artis medicæ tutelariibus apud veteres Græcos et Romanos; Lips. 1735. 4. (wieder abgedruckt in Ackermann opusc. ad medic. hist. pert. p. 1.)
- Io. Frid. MEYER, de valetudinis Diis Deabusq. veter. gentium medicis; Lubec. 1734.
- Jul. Car. SCOLÄGER, de Diis hominum servatoribus; Helmst. 1737. 4.
- Phil. Frid. GARMANN, de Diis medicis ad Ovid. metam. l. 1. v. 521. et Celsi medic. præf.; Misene, 1740. 4.
- Io. Gottlob HAYNE, de medicis heribus et heroibus medicis; Viteb. 1755. 4.
- K. (orl) A. (UGU) B. (Götting), die heilbringenden Götter, eine Neujahrsgabe; Weimar, 1803. 8.
- Io. Don. MAJOR, Serapis radiatus Deus Aegyptius; Kilon. 1685. 4.
- Io. Alb. SALIZZ, dias. de Aesculapio inventore medicinae; Argentor. 1659. 4.
- Janus LEONICENUS, metamorphosis Aesculapii et Apollinis Pancreatici; Gratianopoli (Grenoble), 1672. 12. vermehrt; Leid. 1673. 8.
- Io. Gottlieb SCHWARZ, disp. de Aesculapio et Hygieia, Diis Φάλασφαραι; Altorf. 1725. 4. ib. 1742. 4.
- I. C. MESSERICHOD, Aesculapianus Sæpæ; Hal. 1752. 4.
- F. C. L. SICKLER, die Hieroglyphen in dem Mythos des Aesculapianus; mit ein. Steindruck; Meiningen, 1819. 4. (Versuch, diesen Mythos nach der Pürschmann'schen aus den Semitischen Dialecten zu erläutern.)
- Frid. Guil. GUCKE, dias. de templis Aesculapii; Lips. 1799. 8. (meist nach Pausanias.)
- Inst. Godofr. GUCKE et Io. Fr. Gotfr. RICHTER, dias. de ἱερῶν in sacris Aesculapii; Lips. 1737. 4. (wieder abgedr. in Ackermann opusc. ad medic. hist. pert. p. 19.)
- Gish. CUPER, Harpocrates; Amstelod. 1676. 8. Trajecti ad Rhen. 1687. 4.
- I. GRONOVI, de Icnucula Smetiana, quam Harpocratem indigitarunt; Leid. 1693. 4.
- Claude BOZU, sur le culte, que les Anciens ont rendu à la Déesse Santé; Paris, 1705. 8.
- Guil. MESSGRAVE, dias. de Dea salute; Oxon. 1716. 4. Lond. 1717. 4.
- Aug. Quirin. RIVINUS, de Chrono Centauro, a patria Thessalo; Lips. 1694. 4.
- Herrn. CONRING (resp. Herr. Meibom), de incubatione in fœnis Deorum medicinae causa olim facta; Helmst. 1659. 4.

Adam BRENNEL, *επι της εγχορηγίας*; Viteberg. 1701. 4. und dessen: *επι των Φαρμακων εν τωι ιατρικωι εγχορηγικωι παρα Θουα αρχιμωνω*; Viteberg. 1701. 4. (Incubation.)

Car. Frid. HENDERTMARK, *diss. de artis medicinae incrementis per aegrotorum apud veteres in vias publicas et templa expositionem*; Lips. 1739. 4. ib. 1749. 4. (wieder abgedr. in Ackermann. opusc. ad med. histi. part. p. 157.)

I. *Medizin in Bezug auf Judenthum, Bibel und Christenthum*

Augustin. CALMET, *de medicis et re medica Hebraeorum*; Paris. 1734. 4.

Mich. ALBERTI (resp. Casernansky), *de medicinae apud Hebraeos et Aegyptios conditione*; Hal. 1712. 4.

Frid. BÜRNER (resp. Som. Aug. Wagner), *de statu medicinae apud veteres Hebraeos*; Viteberg. 1755. 4.

De ALBERTIS, *an etiam gens Hebraea olim medicinam de industria coluerit ac promovit?* Vindob. 1765. 4.

Io. SIM. LINDINGER, *de Hebraeorum veterum arte medica, de daemone et daemoniacis; Servestae et Niteb.* 1774. 8.

Salom. HIRSH BERGHEIM, *diss. de studio manducitii corporis penes Iudaeos morbis arcendis atque abigendis apto*; Lips. 1784. 4.

I. A. LAUFENSCHEIDER, *de medicis veterum Hebraeorum eorumque methodo sanandi morbos*; Scldeiz. 1786.

Meyer LEVIN, *diss. analecta historica ad medicinam Hebraeorum*; Hal. 1798. 8. (F. Kurt Sprengel.)

David CARCASSONE, *essai historique sur la médecine des Hébreux anciens et modernes*; Paris. 1814. 8. Montpell. 1815. 8. Paris. 1816. 8.

Benjamin Wolf GINTZBURGER (pres. Georg. Gottlob Richter), *medicina ex talmudicis illustrata*; Götting. 1743. 4.

David DE POMIS, *medicus Iudaeus, ubi demonstratur, quod magna inter Hebraeos et Christianum est affinitas*; Venet. 1558. 4.

Paul VECCHIUS, *observationum omnigenae eruditionis in divinam scripturam libri duo, prima contin. observat. physiognomic. secundus obs. medicas*; Neapoli. 1641.

Thom. BARTHOLOIN, *de morbis biblicis*; Francof. 1612. 8. ib. 1672. 8.

Io. Georg. GROSSIUS, *compendium medicinae ex scriptura sacra deprobatum, nec non ad eandem recte intelligendam accomodatam, atque adeo nihil a theologiae studiosis alieni aut peregrini tradens*; Basil. 1620. 8.

Vincent. MOLIS, *de morbis, quorum mentio fit in sacra scriptura*; Matris. 1743. 4.

Marcellin. USERLE, *medicina sacra, s. de morbis, quor. mentio fit in sacr. literis*; Saragosa. 1645. 4.

Io. DAN. MAJOR, *summaria medicinae biblicae duob. voluminib. tradenda*; Kilon. 1672. 4.

Valentin. HERR, VOGLER (1622—1677), *de rebus naturalib. ac medicis, quarum in scripturis sacris fit mentio, commentar. Acced. physiologia histor. passionis Iesu Christi*; Helms. 1682. 4. (der Anfang einer neuen Helms. 1673. 4. besonders erschienen.)

Christoph. WARLIZ, *diatribe medica de morbis biblicis ex prava dieta animique affectibus*; Lips. 1714.

Frid. HOFFMANN, *de dietetica sacrae scripturae medicina*; Hal. 1718. 4. Deutsch: *Altona* 1718. 4.

Hierob. LUDOLPH, *de medicina in sacra scriptura fundata*; Erford. 1726. 4.

Io. Iac. BAUER, *animadversion. physico-medic. in quosdam loca novi foederis, specim. I. et II.; Altorf. 1728. 4. Spec. III. ib. 1732. 4. — Zusammen: Altorf. 1736. 4.*

HERLE, *essai upon the state of physik in the old and new testament*; Lond. 1729. 8.

Io. Iac. SCHREIBER, *physica sacra*; Aug. Vind. 1731. 4.

Mich. HERR. REINHARD, *de medicinae originalibus sacris*; Torgaw. 1736. 4.

Jo. Jac. SCHMIDT, *biblicher Medicus*; Züllichau. 1743. 8.

Richard. MEAD, *medicina sacra, s. de morbis biblicis, qui in biblis occurrunt*; Lond. 1749. 8. Amstelod. 1749. 4. Lausann. 1761. 8. In Englische übers. v. Strack; Lond. 1755. 8.

MICHAELIS, *philologische medicina, ad medicinam et rei medicae perniciam ex Hebraea et huius affinit. orientalib. lingua decerta*; Hal. 1758. 4.

Christ. Tobias Ephraim REINHARD, *Bibelkrankheiten*; Leipz. 1767. 8.

Christ. Erhard ESCHENBACHER, *scripturae medicae-biblicae*; Boctoch. 1774. 8.

Medizinisch-hermeneutische Untersuchung der in der Bibel vorkommenden Krankengeschichten; Leipz. 1794. 8.

Io. SEREDI, *diss. inaug. mentem legum Mosaicarum circa sanitatem publicam declarans*; Vindob. 1816. 8.

TOPALANTRIS (J. Frid. Orlob), *de Mose chemico; Tilienrodae, (Lips.) 1718. 4.*

Georg. WOLFF, WIEDER, *de morbis Philistaeorum*; Jen. 1729. 4. Ej. *de lepra in sacris*; Jen. 1725. 4.

OESSELUS, *de lepra cutis Hebraeorum*; Francof. 1709.

RESMEYER, *de lepra Moaisca s. legali*; Gryphiswald. 1723.

Io. Phil. LAUR. WITBOR, *progr. de leprosi veter. Hebraeorum*; Duisb. 1750.

O. N. NICOLAI, *meletemata de servis Iosephi medicis*; Magdeb. 1752. 4.

Gul. ADER, *de aegrotis et morbis in Evangelio*; Tolos. 1620. 4. ib. 1623. 8. (mytisch.)

T. G. TIMMERMANN, *de Daemoniacis Evangeliorum*; Rinteln. 1786. 4.

CHR. JORRENIUS, *de Christo medico*; Francof. a. V. 1703. 4.

Mich. ALBERTI (resp. Erd e), *diss. de medicina Christi miraculosa et divina*; Hal. 1725. 4.

Thom. BARTHOLOIN, *diss. de latere Christi aperto*; Leid. 1616. 4. Lips. 1685. 8. Ej. *de cruce Christi hypomnemata quatuor*; Hafn. 1651. 8. Amstel. 1671. 12.

Carol. Frid. Ferd. GRUNER (Chr. Godofr. fil.), *comment. antiqu. med. de Iesu Christi morte vera, non simulata*; Ten. 1806. / *Neu aufgelegt*; Hal. 1805. 8. cum Chr. Godofr. GRUNERI vindicis mortis I. Christi verae, et Ilicria. Conringii discurs. de I. Christi cruento sudore etc. (Conring's Abhandl. war schon Helms. 1744. jedoch incorrect erschienen.)

Io. Dieteric. WINKLER, *de Luca Evangelista medico*; Lips. 1736. 4.

Bened. Gottlob CLAUSEWITZ, *de Luca Evangelista medico*; Hal. 1749. 4.

Io. Abl. BOIUS, *de clinicis veteris Ecclesiae*; Jen. 1657. 4. (Clinici hieson die auf dem Todtette Getauften.)

Io. HERR. v. SEELEN, *de medicorum meritis in S. scripturam*; Lubec. 1749. 4.

Georg. DEYHARDING, *de meritis Lutheri in artem medicam*; Rostoch. 1717.

Mart. Goth. LÜSCHER, *de medicor. meritis in Augustinam confessionem*; Viteberg. 1730. 4.

Abraham BROVIUS, *nomenclator sanctorum professione medicorum, anniversarium quor. festivitatem universalis celebrat Ecclesia, ad antiquitatis memor. elaboratus*; Roma. 1612. f. et 12.

Tobias WHITAKER, *catalog. medicor. sanctor. (in Ej. tract. de uvae sanguine; Francof. 1655. 8.)*

Christ. Bened. CARPSON, *de medicis ab Ecclesia pro sanctis habitis*; Lips. 1709. 4.

Frid. BÜRNER, *de Cosma et Damiano, artis medicae Diis olim et adhuc hodie hinc illincque tutelari. comment.*; Helms. 1747. 4. ib. 1751. (1752.) 4.

K. *Medizin einzelner Schulen und Städte.*

Ant. MAZZA, *urbis Salernitanae historia et antiquitates*; Neap. 1681. 4.

Gabr. NARDANA (Nardé), *de antiquitate et dignit. scholae medicae Parisinae panegyris*; Paris. 1628. 8.

I. Alb. HAZON, *notice des hommes les plus célèbres de la faculté de médecine en l'univ. de Paris*; Paris. 1750. und dessen: *Eloge historique de la faculté de médecine de Paris*; Paris. 1779. 8. ib. 1773. 4.

Hyscinthe Theod. BAKON (1707—1787), *ritus, usus et laudabiles facultatis medicae Parisiensis consuetudines*; Paris. 1751. 12. u. dessen: *Compendium medicorum Parisiensium notitia*; Paris. 1752. 4. (chronolog. Aufzählung der Pariser Ärzte in den Jahren 1295 bis 1752.)

- JOHN CROSS, Paris et Montpellier, ou tableau de la médecine dans ces deux écoles; traduit de l'Anglois par Elie Revel; Paris, 1820. 8. (*die- ses Buch ist nie in Englischer Sprache erschienen, Name des Ffs. u. Uebersetzers sind erdichtet, das Ganze enthält eine nicht eben lobwerthende Schilderung der beiden Schulen und ist 14 Bogen stark.*)
- Jo. STEPH. STROBILINGER, historia Montpelicensis; Norim. 1623. 12. (*der Ff. war selbst Zögling dieser Schule und seine Schrift zeichnet sich durch Genauigkeit und Vollständigkeit aus.*)
- FRANCIS. RANCRINUS, de Mouspelicensis universitatis origine, progressu, administratione et celebritate; (in E). opusc. medicis; Lugd. 1627. 4.)
- J. ASTRUC, mémoires pour servir à l'histoire de la faculté de médecine de Montpellier; Paris, 1767. 4. (*der Ff. starb vor Vollend. des Werks, an dem er mehr Jahre gearbeitet hatte; Lorry besorgte die Anordnung u. Herausgabe u. versah die Schrift mit einer ephemerischen Lobrede auf J. u. ein. kurzen Gesch. d. Mediz. Das ganze Werk ist in biograph. Hinsicht nicht ohne Lücken u. Fehler.*)
- FRANCIS. BOSSELLUS, anathema medico-politico etc. Acced. Anteaerea in Academia ab anno 1631. usque ad hunc (1665) medicinae professorum eandem; Patav. 1665. 4.
- Chr. Godofr. GRUNER, progr. de jure et privilegiis doctoris Patavini; Jen. 1751.
- Bartol. ALBERTINI, catalogo di tutti i Dottori di collegio Bolognese, posthum. ed. Jo. Bapt. Cavazza, Bologn. 1664. 4. (*dieses Verzeichniss beginnt mit d. Jahre 1156.*)
- Jo. Bapt. BIANCHI, de meritis Bononiensium in medicinam oratio; Genev. 1723. 4.
- JOS. LANGONI, diss. de physikalibus Ferrariensibus, qui medicinam scriptis suis exornaverunt; Bonon. 1691. 4. (*editio.*)
- Andr. CROCCHI, de collegii Veronensis illustrib. medicis et philozophis, qui vel scribendo, vel publice profitendo collegium, patriam et bonas litteras illustrarunt; Veron. 1623. 4.
- Jo. Bapt. SYLVATICUS, collegii medicorum Mediolanensium origo, antiquitas, necessitas; Mediolani, 1607. 4.
- Alexand. TABINI, collegii physicorum Mediolanensium privilegia, statuta, ordinationes in compendium redactae; Mediol. 1645. 4.
- Bartol. COYTE, notizie istoriche intorno ai medici scrittori Milanesi e ai principali ritrovamenti fatti in medicina degli Italiani; Milano, 1718. 4.
- Phil. Henr. BOELLER, oratio extollens procerum et medicorum Argentoratiensium in anatonem merita; Argentor. 1756. 4.
- Ant. v. STÜRCK, instit. facult. medic. Vindobonensis; Vindob. 1775. 8.
- Jo. HEINZLIUS, oratio jubileae de singularum professionum medicarum in Acad. Lipsiensi initiis ac incrementis, ut et geminae Decanorum, qui ultra CCL annos in eadem floruerunt, eeneade; Lips. 1669. 4.
- Aug. QUINII. RAVINUS, progr. series Decanor. facultatis medicae Lipsiensis; Lips. 1719. 4.
- Ant. Guil. PLAZ, progr. Decanorum facult. medic. Lips. series continuata; Lips. 1778. 4.
- Andr. SCRAVON, oratio secularis de initiis et incrementis studii medici in Academia Vitebergensi; Viteb. 1602. 4.
- FRANCO. ANT. STREBLER, historia trium seculor. medicae Ingolstadtensis facultat. Cum figg.; Ingolst. 1772. 4.
- Henr. PALMAL de LAYELING, historia chirurg. anat. facultatis medicae Ingolstadtensis ab anno 1472. ad ann. 1758.; Ingolst. 1791. 4.
- Jo. Jac. BAUER (1677—1735), biographiae Professorum medicinae, qui in Academia Altorfina unquam vixerunt. Singulorum aere express. iconib. additis; Norim. et Altorf. 1728. 4. (*geschätzt.*)
- Jul. Christoph. BÜRMER, memoriae Professorum Helmsstädiens. in medicor. ordine, qui diem suum obierunt; Helmsst. (Guelpherhüt.) 1719. 4.
- Io. Frid. BUEMBAECH, synopsis systematica scriptorum, quibus inde ab inauguratione Academiae Georg. Augustae ann. 1737 usque ad ann. 1787 disciplinae suae augere studuerunt Professores medici Göttingenses; Götting. 1788. 4.
- Thom. BARTHOLOM, cista medica Hafnensis, variis consultationib., casib. rariorib., vitis medicor. Hafniens. etc. referta. Accessit E]. Domus anatomica, breviter descripta; Hafn. 1662. 8. (*mehreres wichtige f. d. Gesch. d. Medizin in Kopenhagen; die angehängte Schrift enthält die Beschreibung des Kopenhogner anatomischen Theaters.*)
- C. JAMES, lectures relating to the college of physicians, as also a short account of its institution; Lond. 1688. 4.
- J. O. TRIESS, Versuch eines Beitrags zur Biographie Hamburgischer Aerzte; Helmsst. 1782. 8.
- LUC. SCARON, Hygiene Augusti, s. memoria saecularis collegii medici Augustani; Aug. Vind. 1682. 4.
- (Phil. Ludw. WITTMER), Entwurf einer Geschichte des Colleg. der Aerzte in der freien Reichsstadt Nürnberg; eine Einladungsschrift zu der öffentl. Jubelfeier der vor 200 Jahren gechehenen Errichtung desselben; Nürnberg. 1792. 4.
- L. Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Entdeckungen.**
- Christoph WEGESTER, oratio de palmaris saeculi nostri inventis, cum brevibus ad singula notis; Altorf. 1679. 4.
- Theod. JANSON ab ALMELOVEN (1657—1712), inventa nov-antiqua, s. e. brevis enarratio ortus et progressus artis medicae, ac praecipue de inventis vulgo novis aut susperrime in ea reperiis. Subjicitur E]. rerum inventarum onomasticon; Amstelædani, 1684. 8. (*sucht den Alten die meisten Entd. chirurg. der Neuern zuzuschreiben*) Mehrere zur Geschichte der Medizin enthalten auch diese; Opuscula, s. antiquitatum e sacris profanarum specimen; Amst. 1686. 8. *später bloß mit neuen Titel versehen*; Amoenitates theologico-philologicae; Amst. 1694. 8.
- LOUW. VAN DEN BUSCH, de incrementis medicinae hujus saeculi; Ercm. 1699.
- Bernard. ALBINUS, de incrementis et statu artis medicae saeculi decimi septimi; Leid. (1707) 1711. 4.
- Gabr. ZACONI, diss. de inventis hujus saeculi in arte salutari novis; Traj. ad Rhen. 1764. 4.
- ERM. Godofr. BALDINGER, progr. de his, quae hoc saeculo inventa sunt in arte medica; Götting. 1773. 8.
- Jo. Aug. Phil. GESSNER, die Entdeckungen der neuesten Zeit in der Arzneigehlehrtheit; Nördlingen, 1778—1790. 8.
- Frid. Lud. AUGUSTIN, die neuesten Entdeck. und Erläuter. aus der Arzneikunde, Jahrg. 1—5; Berlin, 1799, 1800, 1802, 1804, 1805. 8.
- DAV. RAMSAY, a review of the improvements, progress and state of medicine in the eighteenth century; Charlestown, 1801. 8.
- Kurt SPRENGEL, kritische Uebersicht des Zustandes der Arzneikunde in dem letzten Jahrzehend des achtzehnten Jahrhunderts; Halle, 1801. 8.
- MACLEAN, illustration of the progress of medical improvement for the last 30 years; Lond. 1818. 8.
- M. Vergleichung zwischen der alten und neuen Medizin.**
- Ηγη ἀρχαίης ἰατρικῆς, de veteri medicina; c. commentar. Luc. Ant. Portii; Rom. 1681. 8. Traj. ad Rhen. 1703. 8. *Ins Französ. übers. v. Mairart. gehört zu den pseudo-hippocratischen Schriften und ist erst nach Aristoteles geschrieben.*
- Io. GUINTER. ABERNAC, de medicina veteri et nova, tum cognoscenda, tum faciunda; Basil. 1571. f.
- R. B. the difference between the ancient physick first taught by the godly forefathers and the latter physick proceeding from idolaters; Lond. 1685. 8.
- Giov. BRATTI, discorso della vecchia e nuova medicina; Venez. 1596. 4.
- Andr. LIBANUS, de medicina veterum tum Hippocratica, quam Hermetica tractatus, contra Ios. Michelium Paracelsistam; Froef. 1599. 8.
- Io. RIOLAN JUN., comparatio veteris medicinae cum nova, Hippocraticae cum Hermetica; Paris. 1605. 12. (*Gegen diese Schrift erschienen Antworten von Quercetanus u. Loisel Harvetus.*)
- HETH. CONRING, de Hermetica veterum Aegyptiorum et Paracelsicorum nova medicina; Helmsst. 1618. 8. ib. 1669. 4.
- Florens. SCARDÉ, pro veteri medicina; Leid. et Amstel. 1670. 12.
- JOSBERT, justification des anciens, où l'on fait voir, qu'ils ont su, ce que les modernes nous doivent en médecine comme des nouvelles découvertes; Paris, 1679. 12.
- Georg. Abraham MERCKLIN, de feliciori nunc quam olim medicina; Patav. 1686. 4.
- FRANC. CLIFTON, the state of physick ancient and modern briefly consid.; Lond. 1732. 8. *Französ. Paris, 1742. 8.*
- F. GOULL, an medicina recens antiqua praestantior? Paris. 1733. 4.
- Niccolo GRANITI, dell' antica e moderna medicina; Venez. 1739. 4.
- John BARBER, essay on the agreement betwixt ancient and modern physicians; Lond. 1747. 8. *Ins Französ. übersetzt von R. Schomburg; Amst. 1749. 8.*
- Guilth. VAN DERVEKEN, sermo de recentiorum inventis, medicinam hodiernam veteri praestantioram reddentibus; Leid. 1771. 4.
- Guil. MAUR. GRUNER (auctore post. Chr. Godofr. Gruner), concordia medicinae veteris et novae vindicata; Ienae, 1806. 8. (*gibt im Ganzen doch der altera Medizin den Vorzug.*)

R e g i s t e r.

(enthält nur diejenigen Namen, bei welchen Geburts- oder Sterbejahre angegeben sind: die Ziffern beziehen sich auf die Seitenzahlen.)

- Abano, z. Petr. de Apono.
 Ablaincourt, z. Bruhier.
 Abulcasem, z. Albucasis.
 Achillini, A. 6.
 Ackermann, J. C. G. 47.
 — — J. F. 19.
 Accel, O. 22.
 Agricola, G. 36.
 — — J. 22.
 Agrippa, H. C. 10.
 Aguero, B. de 22.
 Aitken, J. 26.
 Alberti, M. 38.
 — — S. 6.
 Albertus Magn. 30.
 Albinus, B. 47.
 — — B. S. 6.
 — — F. B. 10.
 Albucais, 22.
 Alchindus, z. Alkhenfi.
 Alcmæon, 7.
 Alessandri, z. ab Alexandris.
 Alexandrinus v. Neust. 14.
 Alexandris, F. ab 34.
 Alghisi, T. 22.
 Ali Abbas, 19.
 Alkhenfi, 34.
 Almeida, F. d' 22.
 Almeloveen, Th. J. ab 52.
 Alpius, Pr. 18.
 Alston, C. 30.
 Amand, P. 26.
 Ammann, P. 38.
 Ammonius, J. Agric. 30.
 Anaxagoras, 11.
 Andry, N. 18.
 Apono, z. Petrus de A.
 Arantius, L. C. 6.
 Arbuthnot, J. 14.
 Arcaeus, Fr. 22.
 Argelata, P. 22.
 Argenterius, J. 10.
 Aristoteles, 11.
 Arnemann, J. 22.
 Arnold de Villanova, 14.
 Arrasi, z. Rhazes.
 Aselli, C. 6.
 Astruc, J. 18.
 Athenæus, 14.
 Aubenton, J. M. d' 6.
 Auchbrugger, L. 18.
 Avenzoar, 43.
 Averbhoës, z. Ebn Roschd.
 Avicenna, z. Ebn Sina.
 Avila, L. L. d' 14.
 Baccius, A. 38.
 Baco de Verulam. 10.
 Baco, Rog. 10.
 Baglivi, G. 18.
 Baier, F. J. 36.
 — — J. J. 52.
 Bailou, z. Ballonius.
 Baldinger, E. G. 49.
 Balescon, z. Valescus.
 Ballonius, G. 18.
 Barchusen, J. C. 47.
 Baron, H. T. 51.
 Barthez, P. J. 10.
 Bartholinus, C. sen. 6.
 — — C. jun. 6.
 — — Th. 6.
 Bate, G. 34.
 Baudelocque, J. L. 26.
 Bauderon, B. 34.
 Bauhin, C. 6.
 Baumé, A. 34.
 Bayle, F. 10.
 Beer, G. J. 24.
 Bellini, L. 6.
 Belloc, J. J. 38.
 Bellose, A. 22.
 Benedictus, A. 6.
 Benvenius, A. 18.
 Bentius, H. 14.
 Berengar, J. 22.
 Berger, J. G. de 14.
 Bergius, P. J. 30.
 Bergmann, T. 36.
 Bernard, J. St. 48.
 Bernier, J. 47.
 Bernoulli, J. 10.
 Berretini, P. 6.
 Bertin, J. E. 6.
 Bertrandi, J. A. M. 22.
 Besler, M. R. 26.
 Bianconi, J. L. 42.
 Bichat, M. F. X. 10.
 Bidloo, G. 6.
 Biensais, J. 22.
 Bilguer, J. U. 22.
 Birkholz, A. M. 30.
 Blegny, N. 41.
 Boecler, P. H. 50.
 Boerhaave, H. 10.
 Börner, F. 48.
 Bohn, J. 10.
 Boissier de Sauvages, 18.
 Bollstedt, z. Albert. Magn.
 Bonacius, L. 26.
 Bonnet, T. 18.
 Bontekoe, C. 14.
 Borch, z. Borrich.
 Bordenave, T. 10.
 Borden, T. de 6.
 Borel, P. 34.
 Borelli, A. 10.
 Borrich, O. 36.
 Borsieri, z. Bursarius.
 Boyle, R. 10.
 Brambilla, J. A. 50.
 Brasavola, A. M. 30.
 Brendel, A. 50.
 — — J. G. 10.
 Brisseau, P. 22.
 Brisot, P. 18.
 Brounfield, W. 22.
 Brown, J. 18.
 Bruhier d'Ablaincourt, 28.
 Brunfels, O. 30.
 Brunner, J. C. 6.
 Büchner, A. E. 10.
 Bursarius de Kamfeld, 18.
 Caesalpinus, A. 10.
 Cagnatus, M. 38.
 Caldani, M. L. A. 10.
 Camerarius, J. jun. 30.
 Campanella, T. 10.
 Campegius, z. Champier.
 Camper, P. 6.
 Canini, J. B. 6.
 Cardanus, H. 10.
 Carl, J. S. 14.
 Carpi, z. Berengar, J.
 Cartesius, R. 10.
 Cartheuser, J. F. 30.
 Cassebohan, J. F. 6.
 Casserius, J. 6.
 Castro, Rod. a 26.
 Cellarius, S. 48.
 Cerista, z. Argelata.
 Champier, S. 18.
 Charleton, G. 10.
 Cheselden, W. 22.
 Cheyne, G. 10.
 Chryppus, 11.
 Clericus, D. 6.
 Codronchi, J. R. 38.
 Columbus, M. R. 6.
 Couring, H. 16.
 Constantinus Afric. 43.
 Cooper, W. 6.
 Cordas, V. 34.
 Corneo, L. 14.
 Cornarus, J. 42.
 Coschwitz, G. D. 6.
 Coxyer, V. 6.
 Croll, O. 34.
 Cullen, W. 18.
 Curio, J. 14.
 Cuvier, G. 6.
 Dabenton, z. Aubenton.
 Daviel, J. 22.
 Deckér, z. Bontekoe.
 Delius, H. F. 38.
 Democritus, 7.
 Denman, T. 26.
 Desaut, P. J. 22.
 Descartes, z. Cartesius.
 Despars, z. de Partibus.
 Devaux, z. Vaux.
 Diemerbroeck, J. v. 6.
 Dionis, P. 22.
 Dodonaeus, R. 30.
 Döring, M. 47.
 Drake, J. 10.
 Dran, z. Ledram.
 Drivère, J. 42.
 Dubois, z. Sylvius.
 Duchêne, J. 14.
 Dalarens, z. Laurentius.
 Duncan, D. 10.
 Durante, C. 14.
 Duret, L. 42.
 Duverney, J. G. 6.
 Ebn Beithar, 31.
 Ebn Roschd, 11.
 Ebn Sina, 19.
 Ebn Zohr, z. Avenzoar.
 Elsholz, J. S. 14.
 Elicane, z. Stephanus.
 Eustachi, B. 6.
 Fabricius ab Aquapend. 6.
 — — Hildanus, 22.
 Falconis, N. de 18.
 Fallopius, G. 6.
 Fantonus, J. 6.
 Faye, z. Lalaye.
 Fernel, J. 10.
 Ferréu, A. 6.
 Ficinus, M. 14.
 Fidelis, F. 38.
 Fienus, T. 22.
 Fludd, R. 10.
 Foësius, A. 42.
 Fonseca, R. a 14.
 Fontana, F. 10.
 Forestus, P. 22.
 Fothersgill, J. 18.
 Fracastorius, H. 18.
 Frank, J. P. 38.
 Freind, J. 10.
 Freitag, J. 38.
 Fuchs, L. 6.
 — — R. 48.
 Fulgineo, z. Geotilla.
 Fuller, T. 14.
 Galenus, C. 11.
 Gall, F. J. 10.
 Garbo, T. de 18.
 Garengot, J. R. C. 22.
 Gaub, H. D. 18.
 Gauricus, L. 38.
 Gazius, A. 14.
 Gentilis Fulg. 18.
 Geoffroy, St. F. 30.
 Gerardus Cremon. 43.
 Gesner, C. 22.
 Gleditsch, J. G. 30.
 Gleson, F. 6.
 Gmelin, J. F. 41.
 Gockelius, E. 38.
 Goelenius, R. 44.
 Gölsche, A. O. 47.
 Götding, J. F. A. 34.
 Gordon, B. de 18.
 Gorraeus, J. 42.
 Gorter, J. de 10.
 Graaf, R. de 6.
 Graffenberg, z. Schenk.
 Gratarolus, G. 47.
 Gren, F. A. C. 30.
 Gruner, C. G. 20.
 Guainerius, A. 18.
 Günz, J. G. 22.
 Guidi, G. z. Vidius.
 Guillemæus, J. 22.
 Güntherus Andernac. 6.
 Haen, A. de 18.
 Hales, St. 10.
 Haller, A. v. 10.
 Hamberger, G. E. 10.
 Hartmann, J. 35.
 — — P. J. 8.
 Harvey, W. 6.
 Hebenstreit, J. E. 38.
 Hecker, A. F. 48.
 Hequet, P. 14.
 Heister, L. 22.
 Helmsont, J. B. v. 10.
 — — F. M. v. 10.
 Hensler, P. G. 20.
 Herder, J. G. v. 10.
 Hericcius, D. 26.
 Heusermann, G. 10.
 Heurnius, J. 47.
 Hewson, W. 6.
 Hihonsiu Ebn Ishac, 11.
 Highmor, N. 6.
 Hildebrandt, F. 6.
 Hildgord, 30.
 Hippocrates, 19.
 Hoffmann, C. 22.
 — — C. L. 18.
 — — F. 10.
 — — M. 6.
 Hollerius, J. 42.
 Horne, J. v. 6.
 Houlier, z. Hollerius.
 Hugo Senens, z. Bentius.
 Hundt, Magn. 6.
 Hunter, J. u. W. 6.
 Hutten, U. v. 30.
 Huxham, J. 18.
 Jahn, F. 30.
 Janoth, z. Thom. Philolog.
 Jason a Pratis, 26.
 Jessen, J. a 38.
 Ingrassias, J. P. 6.
 Joubert, L. 10.
 Ishac Ben Soleiman, 18.
 Julianus, Petr. 14.
 Jungken, J. H. 31.
 Junker, J. 10.
 Kaan-Boerhaave, A. 10.
 Kämpf, J. 18.
 Kämpfer, E. 30.
 Keil, J. 10.
 Kentmann, J. 18.

- König, E. 30.
 Krüger, J. G. 10.
 Lacuna, A. 14.
 Lafaye, G. de 22.
 Lafisi, J. M. 6.
 Lange, J. 22.
 Laurentius, A. 6.
 Lavosier, L. A. 25.
 Leber, F. 6.
 Lecat, C. N. 10.
 Leclercq, z. Clericus.
 Ledran, H. F. 22.
 Leeuwenhoek, A. v. 6.
 Leibnitz, G. W. v. 10.
 Lemery, L. 14.
 — N. 34.
 Leonicens, N. 18.
 Lepois, z. Piso.
 Lessius, z. Leys.
 Levret, A. 26.
 Lewenhelm, z. Sachs a L.
 Leys, L. 14.
 Labavius, A. 34.
 Licetus, F. 28.
 Lieberkühn, J. N. 6.
 Lieutaud, J. 6.
 Linden, A. v. d. 42.
 Linné, C. v. 18.
 Lohers, z. Avila.
 Lösecke, J. L. L. 20.
 Lorry, A. C. 14.
 Louis, A. 22.
 Lower, R. 6.
 Lucques, z. Solano.
 Ludovici, D. 34.
 Ludwig, C. G. 10.
 Lullus, R. 35.
 Lyonnet, P. 6.
 Lyser, M. 6.
 Macbride, D. 18.
 Macquer, P. J. 34.
 Magatus, C. 22.
 Maggi, B. 22.
 Malpighi, M. 10.
 Manget, J. J. 6.
 Marcard, H. M. 30.
 Marchetus, D. 6.
 Marsden, C. 30.
 Mascagni, P. 6.
 Massa, N. 6.
 Matthiae, G. 49.
 Mattioli, P. A. 30.
 Mauchart, B. D. 22.
 Mauriceau, F. 26.
 May, F. A. 14.
 Mayer, J. A. 6.
 Mayow, J. 10.
 Mead, R. 18.
 Meckel, J. F. sen. 6.
 — P. F. T. 6.
 Meibom, H. 47.
 Mercurialis, H. 42.
 Mercurio, S. 26.
 Mesmer, J. A. 18.
 Messac, jun. 18.
 Mezler, F. X. 20.
 Model, J. G. 24.
 Mübner, G. 47.
 Münch, C. 30.
 Möhsen, J. C. W. 49.
 Monardes, N. 20.
 Monro, A. jun. u. sen. 6.
 Montagnana, B. 18.
 Moreau, z. Moreau.
 Moreau, R. 20.
 Morgagni, J. B. 6.
 Mundinus, 6.
 Munniks, J. 22.
 Muralt, J. 22.
 Murray, J. A. 30.
 Musitanus, C. 22.
 Neander, M. 36.
 Neubauer, J. E. 6.
 Neumann, C. 14.
 Neustein, z. Alexandrinus.
 Newton, J. 10.
 Nuck, A. 6.
 Occo, A. 34.
 Pacchioni, A. 6.
 Palfyn, J. 22.
 Panaroli, D. 14.
 Paracelsus, Th. 10.
 Paré, A. 22.
 Paribus, J. de 14.
 Pauli, S. 6.
 Pecquet, J. 6.
 Perrault, C. 6.
 Petit, A. 22.
 — F. P. du 22.
 — J. L. 22.
 Petrus de Apono, 18.
 — Hispanus, z. Jalkan.
 Peu, P. 26.
 Peyer, J. C. 6.
 Peyronie, F. de la 24.
 Piepenbring, G. H. 24.
 Pinnac, S. 26.
 Piso, N. 18.
 Pitcairn, A. 10.
 Pitton, z. Tournefort.
 Plater, F. 18.
 Platner, E. 10.
 — J. Z. 22.
 Plato, 11.
 Plenck, J. J. 14.
 Plinius, sen. 20.
 Plutarchus, 15.
 Portal, P. 26.
 Post, P. 22.
 Poupert, F. 22.
 Pouteau, C. 22.
 Praevotius, J. 28.
 Pratis, z. Jason.
 Prevost, C. J. 24.
 Prevot, z. Praevotius.
 Priestley, J. 10.
 Prochaska, G. 10.
 Purmann, M. G. 22.
 Puzos, N. 26.
 Pyi, J. T. 18.
 Pythagoras, 11.
 Quercetanus, z. Duchéser.
 Quesnay, F. 10.
 Ramazzini, B. 14.
 Read, A. 22.
 Rega, H. J. 10.
 Reil, J. C. 10.
 Reinesius, T. 42.
 Reiske, J. J. 49.
 Ribeiro-Sanchez, A. 20.
 Richter, A. G. 22.
 — G. G. 14.
 — W. M. v. 20.
 Riolan, J. jun. 6.
 Rivinus, A. Q. 34.
 Röderer, J. G. 26.
 Rolfinck, W. 6.
 Rondelet, W. 6.
 Rosenmüller, J. C. 8.
 Rosenstein, N. R. v. 18.
 Rota, J. F. 22.
 Rudbeck, O. 6.
 Ruych, F. 6.
 Sahor Ben Sahel, 35.
 Sachs a Lewenhelm, 18.
 Sala, J. D. 14.
 Saliceto, W. de 23.
 Sambucus, J. 48.
 Sanchez, A. R. 20.
 Sanctorius, S. 10.
 Sauvages, z. Boissier.
 Savonarola, J. M. 18.
 Scarpa, A. 22.
 Schenk v. Graffenberg, 18.
 Schmucker, J. L. 22.
 Schneider, C. V. 6.
 Schouten, W. 22.
 Schreiber, J. F. 10.
 Schröder, J. 34.
 Schulze, J. H. 47.
 Schwenkfeldt, C. 34.
 Scultetus, J. 22.
 Sebitz, M. jun. 14.
 Segnitz, P. L. 30.
 Senac, J. 6.
 Sennert, D. 10.
 Serveto, M. 10.
 Severinus, M. A. 6.
 — P. 10.
 Sharp, S. 22.
 Siebold, C. v. 22.
 Smellie, W. 26.
 Solano de Lucques, 18.
 Sömmerring, S. T. 6.
 Spielmann, J. R. 34.
 Spigel, A. 6.
 Stahl, G. E. 18.
 Stein, G. W. sen. 26.
 Steno, N. 6.
 Stephanus, C. 6.
 Störck, A. v. 30.
 Stoll, M. 18.
 St. Yves, 22.
 Swammerdam, J. 6.
 Swieten, G. v. 18.
 Sydenham, T. 18.
 Sylvaticus, M. 30.
 Sylvius, F. 10.
 Sylvius, J. 6.
 Tagliacozzi, Taliacotus, 22.
 Taranta, z. Valescus.
 Taury, D. 30.
 Teichmeyer, H. F. 38.
 Thaddeus Florent. 43.
 Theden, J. C. A. 22.
 Themison, 19.
 Theodorich, 22.
 Thomas Philologus, 14.
 Thriverius, z. Drivère.
 Tissot, S. A. D. 14.
 Torre, A. della 7.
 Tournefort, J. P. de 30.
 Triller, D. W. 34.
 Tschirnhausen, E. W. v. 14.
 Uden, K. F. 38.
 Unzer, J. A. 10.
 Valentin, M. B. 38.
 Valescus de Taranta, 18.
 Valisneri, A. 10.
 Varol, C. 6.
 Vater, A. 116.
 Veaux, J. de 24.
 Venel, G. F. 30.
 Venner, T. 11.
 Verheyen, P. 6.
 Vesal, A. 6.
 Vealng, J. 6.
 Vicq d'Azry, F. 6.
 Vidus Vidius, 6.
 Vicuscius, R. 6.
 Villanova, A. de 14.
 Vogel, R. A. 30.
 Vogler, V. H. 14.
 Voigtel, F. G. 22.
 Schröder, G. W. 10.
 Weibrecht, J. 6.
 Weisch, G. 26.
 Wepfer, J. J. 18.
 Werthof, P. G. 18.
 Westrumb, J. F. 24.
 Wharton, T. 6.
 Whytt, R. 10.
 Wier, J. 38.
 Wigand, J. H. 26.
 Willis, T. 6.
 Winslow, J. B. 6.
 Winter, z. Guintherus.
 Wirsung, J. G. 6.
 Wittich, J. 14.
 Wittwer, P. L. 48.
 Wolf, C. F. 6.
 Worm, O. 6.
 Wrisberg, H. A. 6.
 Würz, F. 22.
 Ypey, A. 30.
 Yves, St. 22.
 Zachias, P. 38.
 Zeuo, 11.
 Zerbi, G. de 6.
 Zinn, J. G. 6.
 Zorn, B. 30.
 Zwelfer, J. 34.
 Zwinger, T. 10.



